Bernd von Wittenburg: Schach der Erde

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I
1.1 Der geistige Untergang des Westens
1.1.1 Religion und Wissen
1.1.2 Die wissenschaftliche Kontrolle über den Menschen
1.1.3 Das Leben als Spiel?
1.2.1 Die Geschichte
1.2.2 Altertum und Mittelalter
Die Pest
1.2.3 Früheste Einflussnahme
Die frühen Götter der Menschen
Die Grauen
Fatima
Die Wesen von Hoova
Menschenähnliche Ausserirdische
1.2.4 Das Dritte Reich
Die Nachkriegszeit
Das Auftauchen der UFOs
Antarktis
Admiral Byrd
1.3.1 Die Grauen
Enführungen von Menschen
UFO-Abstürze: Roswell
MJ12: Bericht an Eisenhower
Kontakte zur Regierung
Der Pakt
Untergrundbasen
1.3.2 Alternative 3
1.3.3 Kontakte mit freundlich gesinnten Ausserirdischen
Die christliche Mission
1.3.4 Europa und die UDSSR
Russland als Ziel der UFOs
U-Boote vor Schweden
Die Weltpolitik wandelt sich
1.4.1 Die geheime Regierung
CIA und National Security Ageny
John F. Kennedy
Die Bilderberger
Majestics 12
Das Illuminaten-Szenario
Die Neue Weltordnung
Der Dritte Weltkrieg
Kapitel II
Bob Lazar: Video-Transkript
Kapitel III: Eine hoffnungslose Lage?
3.2 Die Geschichte einer Philosophie
3.3 Der Angriff der Nationen
Die World Federation for Mental Health

Australien
Rhodesien
England
Südafrika
Neuseeland
Frankreich
3.4 Die Entstehung der Sea Org
Geheimkrieg gegen ein Schiff
3.5 Die Unterwanderung
Das Guardian Office
Das Management
3.6 Die Endphase
3.7 Die Gegenwart
"Good News von FLAG"
3.8 Abkürzungen und Definitionen
3.8 Quellenverzeichnis
Kapitel IV:
4.0 Die Philosophie
4.1 Das Leben als Spiel?
4.2Die Bestandteile des Menschen
4.3 Die Definition eines Statik
4.4 Die Theta-MEST-Theorie
Kommunikation
Realität
Universen
Affinität
4.5 Die Dynamiken
Zwölfte Dynamik
Die Verwaltung von Spielen
Elfte Dynamik
Technologie des Spiels
Zehnte Dynamik
Ethik
Störfaktoren
Neunte Dynamik
Ästhetik
Achte Dynamik
Unendlichkeit - Schöpfer
Siebte Dynamik
Geist
Sechste Dynamik
Materie, Raum, Energie und Zeit
Fünfte Dynamik
Lebensformen
Vierte Dynamik
Menschheit
Dritte Dynamik
Gruppen
Zweite Dynamik
Die Familie
Erste Dynamik

Das Individuum
Zusammenfassung
4.6 Der Geist des Spiels
Spielzustände und Nicht-Spiel-Zustände
4.7 Holographischer Aspekt des Universums
Folgerungen aus dem holographischen Konzept
4.8 Die Ton-Skala
Das Schaffen von "Wirkung"
4.9 Ethik
Zustände
Was ist ein Zustand?
Nicht-Existenz
Gefahr
Notlage
Normale Operation
Wohlstand
Macht (Power)
Machtwechsel
Zustände unterhalb von "Nicht-Existenz"
Verwirrung
Verrat
Feind
Zweifel
Belastung
4.10 Das Henker-Syndrom
4.11 Die Brücke
Was ist dieser OT?
Anstrengung - Gegenanstrengung
4.12 Die Faktoren
Quellen
5 Kapitel V
Gegenwärtige Situation der Erde
Geschichte
5.1 Einen Blick auf den Mars
Interview mit Al Bialek 1991
Interview mit Duncan Cameron und Preston Nichols (Auszug)
5.2 Sektor 9
Markab
GESCHICHTLICHES
Der Markabianische Schachzug
Jüngste Entwicklungen im Sektor 9
Scientology und Dianetik
Dekret über Nichteinmischung in Sektor 9
DER FREIE-ZONE-ERLAss
OFFIZIELLER ERLAss - GALAKTISCHER HOHER RAT
DAS MARKABIANISCHE MODELL
DIE ALTERNATIVE ZUKUNFT
Xenu
5.3 Der Dritte Weltkrieg
5.4 Weitere Betrachtungen zu Markab
Betrachtungsweisen der Galaktischen Patrouille

NEUESTE NACHRICHTEN IN SEKTOR 9
Die Neue Zivilisation
Definition
5.5 Resümee
Danksagung

Schach der Erde: Kapitel I

Der geistige Untergang des Westens

Seitdem der Mensch denken kann, trachtet er nach der Erkenntnis des "Seins". Philosophen versuchten den Sinn des Lebens und seine treibende Kraft zu ergründen. Viele von ihnen mussten im Kampf mit andersgläubigen Autoritäten ihr Leben lassen.

Sicherlich ist es den Religionen zu verdanken, dass der Mensch sich aus dem Barbarentum hin zu einer relativen, zwischenmenschlichen Toleranz erhoben hat. Jedoch wurden diese Religionen, je mehr sie sich institutionalisierten, zu einer konservativen Gedankenwelt, in der nur die Anpassung ihre Existenzberechtigung hat. Sie wurden zu einem dogmatischen Gebäude, mit relativ wenig Platz für Andersdenkende. Die persönliche Integrität, sprich, die Ethik des Individuums oder einer Glaubensgemeinschaft, orientiert sich im wesentlichen an deren philosophische Welt und impliziert grösstenteils eine Allgemeingültigkeit für den Rest der Menschheit. Im Sinne "der Zweck heiligt die Mittel" wurden und werden keine anderen Wahrheiten zugelassen. Sogar Glaubensbrüder werden auf ihre Integrität hin "überprüft" und im Zweifelsfalle vernichtet.

Auf dem religiösen Gebiet wurde von den Menschen seit jeher verlangt, zu "glauben". Es wurde vorausgesetzt, dass das Geistige etwas Unwissbares sei. Immanuel Kant hat dies sehr schön verdeutlicht indem er behauptete, es gäbe das Wissbare und das Unwissbare. Und er sagte, dass das Unwissbare "niemals von jemandem gewusst werden wird". Dem forschenden Geist stellt sich jedoch die Frage: "Wenn man dieses Unwissbare nicht fühlen oder erfahren könnte, wie kann man dann wissen, dass es da etwas gibt, um nicht gewusst zu werden"?
Der gemeinsame Nenner der Religionen ist der Glaube an eine geistige Welt, an die geistige Natur des Menschen, und, in den meisten Fällen, an einen Schöpfer des Universums. Durch die Suche nach Wahrheit wurde das Streben deutlich, den ewigen Zyklus von Leben und Tod zu durchbrechen. Lange Zeit hatte der Mensch eine Seele, was jedoch mit dem Darwinismus in Frage gestellt wurde. Gab es eine Seele? Gab es Gott? Es entstand die Theorie, dass der Mensch ein Zufallsprodukt chemischer Reaktionen sei.

Der heutige Mensch ist zum Konsumenten seiner eigenen Produkte degradiert, überwältigt von seinen eigenen Erfindungen, in ständiger Angst, dass ihm diese Erfindungen eines Tages über den Kopf wachsen. Das alte Herrscherprinzip "Brot und Spiele", moderner ausgedrückt könnte man sagen "Geld und Ablenkung", hält ihn weiterhin in Schach. Seine Weltanschauung ist grösstenteils von den Medien geprägt. Die materiellen Sinne sind überreizt und die geistigen verkrüppelt.
Die reinen Überlebensängste, der Kampf um die tägliche Nahrung sind zumindest für die technisch hochentwickelte Weltbevölkerung weitgehend ausgestanden. Der erhöhte Freizeitanteil würde es erlauben nun einerseits mehr an sich selbst zu

denken, sein Leben sinnvoll zu gestalten und sich geistig zu emanzipieren und andererseits aktiv an der Beseitigung von Problemen, der sich die Menschheit gegenübersieht, mitzuhelfen.

Die Kluft zwischen High-Tech und der geistigen und sozialen Entwicklung des Menschen wird immer grösser. Gene können manipuliert werden, die Industrieroboter übernehmen die einstigen Funktionen der Arbeiter. Für die meisten von uns ist der Kampf um das tägliche Überleben, worüber sich unsere Vorfahren noch sorgen mussten, ausgestanden. Dennoch bleibt eine gewisse Leere und Sorge zurück. Ein weiser Mann sagte einmal: "Wir ertrinken in Informationen, aber hungern nach Wissen".

Wird der Mensch auch in Zukunft noch in der Lage sein, seine eigenen Erfindungen zu kontrollieren? Wahrscheinlich hat Carl-Friedrich von Weizsäcker recht mit seiner Feststellung, dass eine Kultur auf Dauer nicht stabil sein kann, deren technische Mittel um eine oder mehrere Grössenordnungen besser entwickelt sind als das Bewusstsein über die Zwecke, die mit ihnen verfolgt werden.

1.1.1: Religion und Wissen

Vor beinahe 12.000 Jahren entstand in Indien ein enormer Reichtum an Weisheit. Da dieses Wissen Wort für Wort, von Generation zu Generation weitergegeben wurde, kann der Zeitpunkt der Entstehung nur annähernd bestimmt werden. Es handelt sich hierbei um die Veden, was wortgetreu soviel wie Erkenntnis oder Wissen bedeutet. Der Mensch als vollständige Einheit wurde mit einem Streitwagen verglichen, bei dem Wagen und Pferde den Körper symbolisieren, die Zügel den Verstand und der Wagenlenker das Wesen selbst. Sie weisen auf einen religiösen Weg hin, auf dem der Mensch zuversichtlich höhere Stufen des Seins erreichen kann. In den Veden findet man den Glauben, dass der Mensch im Grunde ein geistiges Wesen ist, ein Leben nach dem anderen lebt und dabei von Körper zu Körper geht.

Vor ungefähr 2.500 Jahren gelang es Siddharta Gautama, später Buddha genannt, einen Weg zu entdecken, sich selbst, als vom Körper unabhängig, bewusst zu werden. Unter einem Feigenbaum sitzend begann er methodisch zu meditieren und durchdrang mit seinem geistigen Auge Schicht für Schicht die Beschaffenheit des Daseins. Er erinnerte sich an seine vorangegangenen Existenzen, durchschaute das Gesetz der Wiedergeburt als eine Konsequenz der Taten im Leben eines Menschen (Karma). Er versuchte einen Weg zu finden, andere zu lehren das Gleiche zu erreichen. Das Leben war voller Leiden und der Mensch würde solange, wie er mit dem endlosen Kreislauf von Geburt und Wiedergeburt verbunden blieb damit fortfahren zu leiden. Mit dem Buddhismus begann eine Bewegung, die dazu beitrug, einen grossen Teil der Menschheit zu zivilisieren.

Viele religiöse und weltanschauliche Bewegungen glaubten an die Reinkarnation und an den Kreislauf der Wiedergeburt. Sie war ein grundlegender Glaubenssatz in der römisch-katholischen Kirche bis zum Jahre 553 AD, als in der Synode von Konstantinopel entschieden wurde, dieser Glaube könne nicht existieren. Sie verdammte die Lehren der Reinkarnation als Ketzerei. Und zu diesem Zeitpunkt geschah es, dass Hinweise auf diesen Glauben aus der Bibel entfernt wurden. Christliche Kirchen behaupten heute, dass die Lehre von der Reinkarnation dem

Urchristentum fremd gewesen wäre und erst nachträglich von Anhängern des griechischen Philosophen Pythagoras in die christliche Lehre eingebracht worden sei. Daraufhin hätte sich die Kirche veranlasst gesehen, diese "Irrlehre" auf einem Konzil zu verurteilen [1].

Die historische Wissenschaft steht vor dem Problem, dass Glaubensfanatiker der Vergangenheit bedenkenlos historische Zeugnisse vernichtet [2] und verfälscht haben und ihre Meinungsgegner nicht mit geistigen, sondern kriegerischen Mitteln bekämpften. Der aus diesem Kampf hervorgegangene Sieger verkündete dann seine Anschauung als die alleingültige Wahrheit.

Im Jahr 1200 AD stösst man auf die Albigenser (der Name ist auf die Stadt Albi in Südfrankreich zurückzuführen). Ihrer Erkenntnis zufolge war der Mensch ein geistiges Wesen, welches hier auf der Erde in einem Körper gefangen war. Er würde so lange in Körpern leben, bis er die Sünden, die er lange vorher beging, abgebüsst hatte. Die Albigenser glaubten, dass es in diesem Universum zwei unveränderliche Grundprinzipien gab: Gut und Böse. Das Gute kreiert das Geistige und das Böse schwerfällige Materie. Das Geistige wurde zur Strafe für vergangene Taten in vergänglichen Körpern eingesperrt. Es wandert eine Lebenszeit nach der anderen von Körper zu Körper, bis die Schuld für die ursprünglichen Vergehen bezahlt war. Die Albigenser lehnten die Rituale und Sakramente der Kirche und die Idee der Auferstehung des Leibes ab.

Die Inquisition, voll entwickelt seit dem 12. Jahrhundert, im Kampf der Papstkirche gegen das weit ausgedehnte Sektenwesen in Südfrankreich und in Spanien, ist sicherlich einer der dunkelsten Teile unserer Geschichte. Sie wurde erst 1808 in Spanien und 1870 im päpstlichen Kirchenstaat abgeschafft. Die Folgen daraus haben die weitere Geschichte geprägt. Es entstand eine Ablehnung der geistigen Monopolherrschaft der Kirche gegenüber. In der Zeit der Aufklärung löste sich die Wissenschaft aus dem aufgezwungenen Denkmuster der Kirche.

1.1.2: Die wissenschaftliche Kontrolle über den Menschen

Ende 1700 stellte Thomas Robert MALTHUS (englischer Nationalökonom und Historiker 1766-1834) die Hypothese auf, dass die Bevölkerung schneller wuchs als die Lebensmittelproduktion. Er begründete dies mit der Behauptung, dass die "Arbeiterklasse" sich zu schnell vermehre. Für MALTHUS gab es niedrige und höher stehende Klassen. MALTHUS war der erste, der biologische Massnahmen zur Eingrenzung der Bevölkerungsexplosion propagierte.
Mitte 1800 griff Charles Robert Darwin (englischer Naturalist 1809-1882) die Theorien von MALTHUS auf und erarbeitete seine bekannten Theorien über die Entwicklung des Menschen.

Francis GALTON (englischer Psychologe 1822-1911), Halbvetter Darwins, entwickelte, entschlossen die menschliche Rasse durch auserlesene Züchtung mit Hilfe sozialer Intervention zu verbessern, das Gebiet der Eugenik, welches später unter dem deutschen Begriff Rassenlehre zu zweifelhaftem Ruhm gelangen sollte. Obwohl die Anfänge des Rassismus weit in der Geschichte zurückliegen, beginnt dessen eigentliche moderne Entwicklung mit dem Franzosen Arthur Comte de Gobineau (1816-1882). Er war der Verfasser der klassisch, rassistischen Abhandlung "Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen".

Eine detaillierte Abhandlung über dieses Gebiet würde diesen Rahmen sprengen. Es sei nur darauf hingewiesen, dass diese neue "sozialphilosophische Richtung" hauptsächlich von der Psychiatrie begierig aufgenommen und ausgebaut wurde und im Dritten Reich in den Rassengesetzen (Nürnberger Gesetze) gipfelte.
Der nächste Schritt war dann Euthanasie (per Definition eigentlich "der süsse Tod" oder Sterbehilfe) oder die Vernichtung "lebensunwerten Lebens". Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde festgestellt, dass ca. 250.000 geistig behinderte Menschen getötet worden sind. Dieses Geschwür kam in Deutschland zum Ausbruch, was jedoch nicht heisst, dass sich die restliche Welt dagegen gewehrt hätte, im Gegenteil. Eugenikgesellschaften und ähnliche Vereinigungen gab es überall auf der Welt unter verschiedenen Namen (Gesellschaften für Psychische Hygiene etc.). Im Jahre 1909 gab es die erste Professur für Eugenik in England. 1905 wurde eines der ersten Sterilisationsgesetze in Amerika (Pennsylvania) vorgeschlagen [3].

Mitte 1800 etablierte Wilhelm Maximilian Wundt (1832-1920), Professor für Philosophie an der Universität Leipzig, das erste psychologische Laboratorium der Welt. Für WUNDT war der Wille, so wie er entstand, das direkte Resultat aus der Kombination wahrgenommener Reize, aber keineswegs die unabhängige Absicht eines selbstbestimmten Individuums. Er war der Überzeugung, der Mensch entbehre des Geistes und der Selbstbestimmung und suchte zu beweisen, dass er die Summe seiner Erfahrungen sei; der Reize, die in sein Bewusstsein und Unterbewusstsein eindrangen. WUNDT's These legte die philosophische Basis für die Prinzipien der Konditionierung, die später von PAVLOV (russischer Psychologe, 1849-1936) und amerikanischen Verhaltenspsychologen entwickelt wurden: für Lobotomie und Elektrokonvulsiv-Therapie, für Schulen, die mehr an der Sozialisierung des Kindes orientiert sind als an der Entwicklung des Intellekts und des Bestandes der Kultur und für das Wachstum einer Gesellschaft, die sich zunehmend der Befriedigung sensorischer Wünsche auf Kosten von Verantwortlichkeit und Leistung widmet.

In den nachfolgenden Jahren konnte man an nahezu jeder wichtigen europäischen oder amerikanischen Universität die neue Psychologie unter jemandem studieren, der seinen Doktor direkt bei WUNDT in Leipzig gemacht hatte. Dies zog einen grossen Wandel, hauptsächlich im amerikanischen Erziehungswesen, nach sich. Gegen Ende des Ersten Weltkrieges begannen immer mehr Amerikaner eine Veränderung in der Unterrichtung ihrer Kinder zu bemerken. In den darauf folgenden Jahrzehnten sind die amerikanischen Schulen, die einst den amerikanischen Traum hervorbrachten, mit Drogen und Kriminalität infiziert worden und höhere Lehranstalten bringen Absolventen hervor, die kaum Lesen, Schreiben und einfache Arithmetik beherrschen [4].

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg brachte eine globale Wende. Es war der Beginn einer neuen Weltordnung. Mit einem Mal wurde bewusst, dass ein nächster Krieg von diesem Ausmass, die Zerstörung der gesamten Zivilisation nach sich ziehen würde. Der Kalte Krieg begann und mit ihm die Erforschung von Möglichkeiten, den Verstand des Menschen zu kontrollieren. Der Dritte Weltkrieg würde zu einem Krieg um den Verstand des Menschen. Die Grossmächte versuchten sich gegenseitig den Rang abzulaufen. Die beiden grossen Geheimdienste (CIA und KGB) beschäftigten sich massiv mit dem Thema Mind Control [5]. Parallel dazu

wurden nationale und internationale "Gesellschaften für geistige Gesundheit" ins Leben gerufen, initiiert und getrieben von John R. Rees (Mitbegründer der World Federation for Mental Health (WFMH)), einem, wie sich später herausstellte, Agenten des CIA. Das war in den der 50er Jahren.

Wenn so massiv versucht wird, dem Menschen seine "geistige Herkunft" auszureden, lässt das nicht auf eine Interessengruppe schliessen, die ihrerseits vom Gegenteil überzeugt ist und einen Nutzen damit verbindet?

Wem nützt die Mensch=Lehm-Theorie?

Wem nützt es, dass das Bewusstsein des Menschen auf das einer geistigen Eintagsfliege heruntergeschraubt wird?

Wenn das die Wahrheit wäre, müsste man so krampfhaft versuchen die Menschheit davon zu überzeugen? Warum sind so viele Menschen von einem "geistigen Ursprung" überzeugt? Was steckt hinter dem jahrhundertelangen Versuch, sich gegenseitig von der Existenz oder Nichtexistenz einer Seele zu überzeugen?

Die Menschheit hat viele Philosophen hervorgebracht, und viel Wissen wurde in Gebieten der materiellen Wissenschaften, wie Chemie, Biologie, Physik, gesammelt. Sei es aus ideologischen oder politischen Motiven heraus, dieses Wissen wurde kaum auf die geistige Natur des Menschen angewandt. Diejenigen, die es versuchten, wurden verfolgt und vernichtet, wie wir es in der Inquisition erlebt haben. Wissen darüber wurde für politische Ziele, Kontrolle und Propaganda eingesetzt.

Versuchen wir es von einer anderen Warte auzurollen.

1.1.3: Das Leben als Spiel

Irgendjemand sagte einmal, es gäbe drei Arten von Menschen:

Solche, die etwas bewirken,

solche, die Geschehnissen zuschauen und

solche, die sich wundern was passiert ist.

Vergleicht man das Leben mit einem Spiel, so kann man die Beteiligten in Kategorien wie "Spielmacher", "Spieler", "Spielerassistenten", "Spielfiguren" und "zerbrochene Spielfiguren" einteilen. Mit Spielfiguren und zerbrochenen Spielfiguren wird gespielt.

Ein Spiel besteht aus Freiheiten, Barrieren und Absichten - Absichten in Richtung eines Zieles. Je ernster ein Spiel wird, je mehr Anstrengung man aufbieten muss, desto mehr wird dieses Spiel als Arbeit oder Überlebenskampf bezeichnet. Ein Spiel hört auf ein Spiel zu sein, wenn es kein Vernügen mehr hervorbringt.

Man könnte zum Vergleich ein Schachbrett nehmen und die Menschen als

Spielfiguren betrachten. Das mag auf den ersten Blick makaber klingen, aber die Geschichte zeigt es uns. Eine Spielfigur befindet sich in einem Effektzustand. Sie agiert nicht aus eigener Bestimmung, sondern reagiert auf die Befehle von "oben". Es passieren Dinge mit Spielfiguren, die von diesen nicht verstanden werden, es sei denn, sie versuchen das Spiel zu durchschauen. Dann müssen sie sich jedoch von ihrer Identität als Spielfigur lösen. Was sind die Gründe für persönliches Leid, für Kriege, Seuchen, Kriminalität, Drogen bis hin zum Konsumzwang. Wurden die Menschen nicht imer als Schafherde betrachtet, die nach belieben zur Schlachtbank geführt werden? Eine Umkehr findet meist nur dann statt, wenn der Höhepunkt einer Tyrannei oder Diktatur durchlaufen ist, das heisst, wenn der Duldungsgrad überreizt ist.

Sehen wir uns ein Schachbrett an und stellen wir uns vor, eine Schachfigur zu sein. Wir schauen uns um und sehen in unmittelbarer Umgebung nur weitere Schachfiguren. Eine Schachfigur überblickt nicht das gesamte Spielfeld. Der Grund für die Spielzüge liegt bei einer "externen Macht". Wir schauen uns um und fragen uns: "Warum all diese verrückten Dinge: Warum kommt der nahe Osten nicht zur Ruhe? Warum all diese Drogen? Warum Kriege? Warum Geisteskrankheit? Warum Kriminalität?" Ich will das alles nicht. Ich möchte in Frieden leben. Meine Freunde und auch die Mitmenschen, die ich irgendwo treffe und kennenlerne, sie wollen es auch nicht. Wer hat dann überhaupt eine Antwort auf diese Fragen? Es gibt Leute, die stellen sich diese Fragen und andere tun es nicht, sei es aus Angst vor der Wahrheit, oder sei es aus einer inneren Abwehr, mit diesen Fragen nicht konfrontiert werden zu wollen. Ich bin mir selbst der nächste: "Ich will sorgenfrei leben und kümmere mich nicht darum... diese Ebene kann ich sowieso nicht beeinflussen."

Es scheint (rein hypothetisch) eine politische Hierarchie auf diesen Ebenen zu geben:

zerbrochene Spielfiguren, zerbrochen am "Spiel in der Gesellschaft"
Spielfiguren die arbeiten, keine grossen Fragen stellen, konsumieren und/oder sich ein eigenes Spiel in Familie, Beruf etc. geschaffen haben. Darüber liegt das Schicksal oder Gottes Wille - etwas, was ich nicht beeinflussen kann.
Spielerassistenten: Sie operieren nach diktierten Regeln der Spieler.

Könnten unsere Regierungen dazu gehören? Welche Regierung kann in Bezug auf ihr Land schon frei entscheiden? Kredite werden nur bei Konformität bewilligt.
Bleibt die Frage nach den Spielern.

Es scheint eine Absicht bei dem überwiegenden Teil der Menschen zu geben, die, soweit es sichtbar ist, das Gute fördert und das Schlechte bekämpft.
Eine andere Absicht scheint zu sein, alles Gute zunichte machen zu wollen, Menschen zu kontrollieren.

Der menschliche Verstand wurde manipuliert, es wurde an Gehirnen herumgeschnipselt, Menschen wurden zu Zombies gemacht, was im Zeitalter der Elektronik noch verwegenere Ausmasse annimmt. Es scheint tatsächlich ein Kampf um die Erde stattzufinden.

Bei intensiver Nachforschung wird sichtbar, dass sich der Kampf um den Verstand

des Menschen abspielt, mit dem Ziel der Kontrolle. Religionen entstanden im Hinblick auf einen Schöpfer. Gott schuf die Menschen. Wir sind seine Geschöpfe. Manchmal reute es den Schöpfer und er vernichtete einen Teil der Menschheit wieder. Die Essenz aus allem ist:

> Es gibt nur einen Gott und solltest Du daran zweifeln, bist Du verloren. Du wirst diese Behauptung nie nachvollziehen können - dazu bist Du eben nur ein Mensch. Ich gebe Dir die Gesetze nach denen Du zu leben hast. Und um sicherzustellen, dass ich auch flächendeckend arbeite, trete ich unter verschiedenen Namen auf: Gott, Jehova, Allah...

Das mag sarkastisch und provokativ klingen, aber werden auf diese Art und Weise nicht "Spielfiguren" geschaffen?

Philosophien, die nicht auf Gott als den alleinigen Schöpfer aufbauten, wurden, zumindest in der westlichen Welt, vernichtet. Die Inquisition ist das beste Beispiel. Hier wurden Anhänger von Philosophien eliminiert, die nicht mit der gewünschten Glaubensrichtung konform gingen, sondern den Menschen, als ein geistiges Wesen in den Vordergrund stellten.

Die "Spieler" scheinen mit den Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte anders umzugehen als die normalen Menschen. Es hat offensichtlich etwas mit "Bewusstsein" und Fähigkeiten zu tun. Es scheint eine Brücke zwischen dem Anfang der Menschheitsgeschichte und unserer näheren Zukunft zu geben.

In seiner Entwicklung wurde der Mensch dumm gehalten. Ihm wurden Götter als das einzige "Warum" für sein Schicksal vorgesetzt. Menschen, die nach gleichem Wissen strebten, angefangen bei Adam und Eva, wurden mit entsprechenden Mitteln diszipliniert. Lässt sich dieser Gottesglaube heute noch aufrecht erhalten? Wer sind diese Götter - die Schöpfer der Menschheit - und was haben sie im Sinn? Man sollte im Auge behalten, dass der Mensch nicht unbedingt die höchste Bewusstseinsstufe erreicht hat und dass es andere Ebenen des Spiels gibt, die bewusst vor ihm verborgen werden.

1.2.1: Die Geschichte

Die Vorgeschichte der Menschheit ist vielen Spekulationen unterworfen. Die ersten Zivilisationen tauchen in unseren Geschichtsbüchern etwa 4.000 Jahre vor Christus auf. Es macht stutzig, dass es nicht etwa kleine Gruppierungen waren, die langsam zur Kultur heranwuchsen, sondern Zivilisationen riesigen Ausmasses, mit architektonischen Wundern, die selbst in der heutigen Zeit nur schwer zu erreichen wären.

Mit 5.000 bis 10.000 v.Chr. wird die neolithische Revolution angegeben. Die Menschen wurden sesshaft und begannen mit Ackerbau und Viehzucht. Um 3.000 bis 4.000 Jahre v.Chr. [6] war der Mensch dann geistig so weit entwickelt, dass er in der Lage war, die Pyramiden zu bauen und das mit einer derart ausgetüftelten geometrischen Anordnung und Ausrichtung, dass selbst heutige Wissenschaftler daran zu knabbern haben. Ihre Entstehung wird in der Geschichte auf ca. 2.700 v.Chr. datiert. In den 4.700 Jahren danach, von den letzten hundert Jahren mal abgesehen, wurde kaum etwas Vergleichbares erreicht. Andererseits ist die frühe

Phase der Menschheitsgeschichte voller Berichte über Götter, die unsere Welt bewohnten und gestalteten, mit Fähigkeiten ausgestattet, die das Begriffsvermögen der damaligen und wahrscheinlich auch der heutigen Menschen übersteigen. Erich von Däniken hat diese Phase der Geschichte eingehend beschrieben. Anhand von architektonischen Meisterleistungen, beispielsweise der Mayas und der Ägypter und durch Bildvergleiche mit unserem Raumfahrtzeitalter hat Däniken die Theorie aufgestellt und durchaus plausibel zu beweisen versucht, dass dieser Abschnitt in der Menschheitsentwicklung von "aussen" beeinflusst wurde.

Wir finden in der "anerkannten" Geschichte keine Erklärung dafür, was sich zwischen der Zeit der Archantropinen, Paläantropinen und Neantropinen (Vorläufer des Homo Sapiens) und der ägyptischen Hochkultur tatsächlich auf der Erde abgespielt hat. Die Schöpfungsgeschichte verschiedener Religionen weist jedoch auf eine externe Quelle namens "Gott" hin, der die Menschen aus Lehm schuf. Eine gewisse Mythologie rankt sich um das alte Ägypten. Die Pyramiden sollen Wissensträger früher Epochen der Menschheit und anderer Zivilisationen ausserhalb der Erde sein. Das Jahr 2.000 wird verheissungsvoll angepeilt. Lösungen bestimmter Rätsel unserer Geschichte sollen dann präsentiert werden.
Die Zeit nach Ägypten ist relativ gut bekannt und geschichtlich dokumentiert. Reiche entstanden und vergingen. Religiöse Weltanschauungen tauchten auf, zunächst mit dem Judentum, dem "auserwählten Volk", dann mit Jesus Christus, dann mit Mohammed. Diese Religionen sind Befürworter des alleinigen Gottes, Schöpfer von Himmel und Erde. Als Institutionen des Glaubens strebten sie mit verschiedenen Mitteln danach, weite Teile der zivilisierten Welt in ihre Macht zu bringen. Das Schwert war der Glaubensbringer. In der Geschichte nach Christus, so könnte man spekulieren, ging es mit grösster Wahrscheinlichkeit darum, Machtbereiche unter einem bestimmten Glaubenssystem auszubreiten und zu verteidigen, um somit eine flächendeckende Kontrolle über die Menschen zu erhalten. Allein die Inquisition arbeitete über 600 Jahre daran, die Menschen von "anderem" Denken zu befreien.

Die technische und geistige Entwicklung bis zum 18. Jahrhundert lief recht zäh. Ein Wandel kam erst mit der Zeit der Aufklärung. Es scheint hier einen besonderen Schnittpunkt zu geben, der einen grundlegenden Wandel einleitet. Mit dem Auftauchen von Personen wie Adam Weishaupt und Rothschild wurde das Konzept für eine neue Weltordnung gelegt [7], an der heute noch mit aller Kraft gearbeitet wird. Weishaupt und seine Illuminaten brachten das philosophische Konzept. Rothschild erreichte durch seine Finanzpolitik die Kontrolle über die Wirtschaft der Länder und somit über die Länder selbst. Die angestrebte Abschaffung der Monarchie zeigte sich erstmalig in der französischen Revolution.

Der Welteroberungsplan Weishaupt's schlug sich im damaligen Denken nieder. Ende des 18ten Jahrhunderts tauchten Ideen zur Kontrolle und Reinerhaltung der Rasse auf. Überbevölkerung wurde zum Gesprächsthema. Die Entstehungsgeschichte des Menschen bekam ein neues Kleid als Darwin uns seine Abstammungslehre auftischte und den Menschen letztlich als ein Zufallsprodukt, basierend auf der Kombination verschiedener Chemikalien abstempelte. Die Rassenbilologie entstand, die Eugenik. Mit ihr begann sich die Idee von der Minderwertigkeit anderer Rassen durchzusetzen. Erbschutz- und Sterilisationsgesetze, von der Euthanasiegesetzgebung ganz zu schweigen, waren die Folge [8].

Mit Wundt und Pavlov entstand die Idee, dass der Geist des Menschen entbehrlich sei. Der Mensch ist eine Reiz-Reaktionsmaschine, die es gilt sozial zu konditionieren. Die darauf folgende Erziehungsphilosophie baut auf dieser Prämisse auf. An den Schulen wurde nicht mehr Talent und Individualität gefördert, sondern soziales Verhalten und Anpassung. Die Schule sah ihre Aufgabe darin, den Menschen für ein "soziales" Leben zu formen. Der Grundstein zur Kontrolle des menschlichen Verstandes war gelegt [9].

Nimmt man sich diese Zeit genauer vor, so können die verschiedensten Szenarien entdeckt werden. Auf der anderen Seite wurde durch die rothschildsche Übernahmestrategie der Grundbaustein des Zahlungsverkehrs, das Gold, durch Papier ersetzt. Dies brachte die Staaten unter die Kontrolle des - wie wir heute sagen - International Banking. Kein Staat der Erde ist heute noch in der Lage Entscheidungen zu treffen, ohne vorher seine Kreditgeber konsultiert zu haben. Die Philosophie des Kommunismus, von Marx im Kommunistischen Manifest niedergelegt, soll ein Plagiat der weishauptschen Grundthesen sein. Die russische Revolution, finanziert von Rothschild und seinen Helfern, war der Versuch die Welt in zwei Anschauungen zu teilen. Die letzten beiden Kriege gingen um die Aufteilung der Erde. Der gegenwärtige Krieg, ein Krieg von dem die wenigsten wissen, geht um die Kontrolle des menschlichen Verstandes.

Gerade das Unglaubliche lässt uns denken, dass es nicht wahr sein kann. Es scheint ein Phänomen des Denkens zu sein: Je unglaublicher und brutaler etwas ist, desto mehr wird es verdrängt, umso schneller wird es "vergessen". Das Unglaubliche wird unsichtbar. Hypothese: Die Menschheit scheint sich nicht "natürlich" zu entwickeln, sondern von bislang "unbekannten Kräften" in eine Richtung gedrängt zu werden.

In neuerer Zeit tauchen mehr und mehr Informationen auf, die sich gezielt mit der Einflussnahme ausserirdischer Intelligenzen auf die Erde beschäftigen. Erste Veröffentlichungen, die auf eine Zusammenarbeit unserer Regierungen mit einer solchen Rasse hindeuteten, erschienen von amerikanischer Seite Ende der 80er Jahre. Zuvor gab es schon zahlreiche Veröffentlichungen, in denen das Thema Viehverstümmelung dargelegt und von Menschen berichtet wurde, die Opfer einer angeblichen Entführung durch Ausserirdische waren. UFO-Sichtungen wurden belächelnd von der Presse aufgegriffen.

Es wird behauptet, dass neuerliche Veröffentlichungen über dieses Thema, ein Versuch der amerikanischen Regierung sei, die Bevölkerung langsam an den Gedanken zu gewöhnen, dass es ausserirdische Intelligenzen gibt und dass sie sich auf der Erde befinden. Zu der angesprochenen Zeit tauchten "geheime" Regierungsdokumente auf, die sogenannten MJ12-Papiere, datiert auf die Zeit der Amtsübernahme Präsident Eisenhowers. Sie informieren den angehenden Präsidenten über den Fund und die Bergung eines ausserirdischen Flugobjektes aus dem Jahre 1947 in Roswell, New Mexico. Eine gross angelegte Fernsehsendung in Las Vegas, mit Satellitenverbindung nach Russland, informierte die Bevölkerung über diesen Fund und über "angeblich" ausserirdische Besucher, die mit Menschen ihr Unwesen treiben. Ehemalige Geheimdienstler wurden interviewt, ihre Gestalt und Stimmen unkenntlich gemacht. Betroffene Personen - Entführungsopfer - berichteten unter Hypnose von ihren Erlebnissen.

Die verschiedenen Publikationen über das Thema "UFOs" lassen sich in Kategorien einteilen:

Veröffentlichungen über UFO-Sichtungen, von der Presse grösstenteils mit dem Stempel des Lächerlichen versehen.
Berichte von Personen, die behaupten persönlichen Kontakt mit Ausserirdischen gehabt zu haben und darüber in Büchern berichten.
Veröffentlichungen von Gruppen unter dem wissenschaftlichen Gesichtspunkt - der Versuch des Beweises oder Gegenbeweises.
Berichte von Personen, die von einer bestimmten Rasse Ausserirdischer entführt und durch Experimente missbraucht wurden. Viele von ihnen hatten unter einem anschliessenden Gedächtnisverlust zu leiden.
Ehemalige Geheimdienstler des CIA und anderer Organisationen berichten über ihre Erfahrungen.

Im Nachfolgenden nun eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse auf diesem Gebiet. Diese Informationen basieren auf einer umfangreichen Untersuchung, die in einer chronologischen Aufstellung zu diesem Thema erarbeitet wurde (siehe Kapitel II) und sämtliche Quellenangaben enthält. Es wurde daher in diesem Kapitel grösstenteils auf eine nochmalige Quellenangabe verzichtet.
Diese Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, obwohl behauptet werden kann, dass sie einen guten Querschnitt bildet und eine erste Meinung zulässt. Sie ist als Anstoss für weitere Nachforschungen zu betrachten.
Die Quellen, auf die hierbei zurückgegriffen wurde, sind grösstenteils für jeden, der sich dafür interessiert und sich damit auseinandersetzen will, zugänglich.
Sie sind weder geheim noch esoterisch.

Es mag sein, dass einzelne Aussagen zu utopisch oder zu unreal klingen und möglicherweise sogar falsch sind - jedoch ergibt deren Summe das Bild.
Vielleicht kann diese Arbeit ein wenig mehr Aufschluss darüber bringen, warum unsere Erde nicht zur Ruhe kommt. Sie mag auch ein neues Licht auf die Theorien der Weltverschwörung (beispielsweise "Des Griffin: Wer regiert die Welt" und andere Quellen) werfen und ist vielleicht das fehlende Glied in der Kette.
Diese Ereignisse wurden als Fakten niedergeschrieben und von "Meinungen" weitgehend gesäubert. Als "Fakt" (ohne Berücksichtigung des Wahrheitsgehaltes) gilt:

"Wann" ist "wo" "was" passiert und die dazugehörige "Quelle".
Wie es scheint, ist die Menschheit seit ihrer frühen Entwicklungsphase von externen Mächten kontrolliert und gelenkt worden. Ob die Absicht dahinter positiv oder negativ einzustufen ist, sei dahingestellt. Seit der Antike wird von Himmelskörpern berichtet, die in die Geschicke der Menschen eingriffen.

1.2.2: Altertum und Mittelalter

Die ältesten Berichte sind uns als Sagen oder Legenden überliefert.
Beispielsweise ist in einer alten chinesischen Geschichte von einem fernen "Land der fliegenden Wagen" die Rede, in dem einarmige, dreiäugige Menschen in geflügelten Wagen mit vergoldeten Rädern fahren. Der Sanskrit-Text DRONA PARVA enthält Beschreibungen von Luftkämpfen zwischen Göttern, die Flugmaschinen - sogenannte VIMANAS - steuern. In einer dieser Schlachten wird ein "flammendes

Geschoss von der Leuchtkraft rauchlosen Feuers" abgeschossen.

Leuchtende Balken erschienen am Himmel, als die Spartaner in der Seeschlacht von Knidos die Seeherrschaft an Athen abtreten mussten.

Die Geschichte Alexanders des Grossen berichtet davon, wie bei der Belagerung von Tyros wundersame fliegende Schilde über dem mazedonischen Lager erschienen. Sie kreisten über den Mauern. Aus dem grössten der Schilde kam ein Blitz, der diese zum Einsturz brachte und den Weg der Belagerer frei machte. Die Objekte begleiteten Alexander bei seinen Feldzügen und stoppten ihn erst, als er in Indien den Beas-Fluss überschreiten wollte.

Zur Zeit des Krieges gegen die Kimbern und Teutonen wurde ein "brennendes Schild" gesehen, das Funken sprühte und bei Sonnenuntergang von West nach Ost über den Himmel flog.

Die Armee des Mithridates, König von Pontus, stand dem Heer des Lucullus in der Nähe der Dardanellen gegenüber. Gerade als der König seine Hand zum Angriff heben wollte, öffnete sich der Himmel. Ein riesiger, flammender Körper, geformt wie eine Trinkschale und von der Farbe geschmolzenen Silbers, fiel zwischen die beiden Heere. Die Schlacht wurde vermieden.

Kaiser Konstantin erschien auf dem Marsch in Richtung Italien, das Zeichen des Kreuzes, gebildet aus Licht, mit einer Inschrift versehen: "In hoc signo vinces" (in diesem Zeichen wirst Du siegen). Dieses Zeichen wurde vom gesamten Heer gesehen. Es wurde sein Banner. Das war der Auslöser für Konstantin zur Einigung des römischen Reiches und zur Einführung des Christentums als Staatsreligion.

Karl der Grosse führte Krieg gegen die heidnischen Sachsen auf dem Gebiet des heutigen Westfalen. Ein "himmlisches Zeichen" kam den Franken zu Hilfe, als sie in einer Burg von den Sachsen belagert wurden. Man sah zwei Rundschilde, die sich rötlich flammend über der Kirche bewegten. Als die Heiden dies sahen, gerieten sie sogleich in Panik und flohen. Erscheinungen dieser Art begleiteten ihn in den Beginn einer neuen Epoche europäischer Geschichte. Da sich anscheinend die UFO-Sichtungen in dieser Zeit häuften, erliess der Papst im 13ten Jahrhundert ein Dekret, welches die Berichte von solchen "fliegenden Dingen" bei Strafe verbot.

Tibet, 16tes Jahrhundert, Aussage eines tibetanischen Mönches: "Seit langer Zeit befahren Wesen von anderen Welten die Meere des Raumes und brachten geistige Erleuchtung. Sie lehren und enthüllen Dinge, die in den Zeiten der Kataklysmen, verlorengingen..."

Der Gelehrte Erasmus Francisi berichtet in seinem 1500 Seiten umfassenden Werk "Mysteriöse Erscheinungen" über UFO-Sichtungen im Mittelalter.
Es scheint, dass Schlachten gewonnen oder verloren wurden, je nachdem welcher Seite diese Gebilde gewogen waren. Man könnte die Auswirkungen dieser "Hilfestellung" analysieren. Das sei jedoch den Historikern überlassen.

Die Pest

Pestepidemien wurden mit ungewöhnlichen Himmelserscheinungen in Verbindung gebracht. Beschreibungen von Stürmen und Erdbeben, von Meteoren und Kometen, die schädliche Gase hinter sich zurückliessen, durch welche die Bäume verdorrten und das Land unfruchtbar wurde. Die Menschen betrachteten diese Erscheinungen als Omen für die Pest.

In dem Buch "Die Götter von Eden" vertritt der Autor William Bramley (siehe Quellenverzeichnis) die These, dass grössere Pestepedemien, eingeleitet durch einen Eingriff von aussen, jeweils Vorboten für eine grössere Veränderung in der Gesellschaft waren.

1.2.3: Früheste Einflussnahme

Die frühen Götter der Menschen: Anunnaki, Nefilim, Elohim
Zecharia Sitchin berichtet in seinen Büchern über eine Rasse Ausserirdischer, die, nach Überlieferung der Sumerer, vom Planeten Niburu vor ca. 450.000 Jahren zur Erde kamen, um hier Gold abzubauen. Die Sumerer schrieben: "Alles, was wir wissen, wurde uns von den Anunnaki gelehrt". Anunnaki heisst wörtlich "Jene die vom Himmel auf die Erde kamen". Sitchin findet darin die Erklärung, warum die Sumerer alle Planeten kannten, auch Uranus, Neptun und Pluto. Sie sind exakt so beschrieben, wie sie in den 80er Jahren die Voyager-Sonden vorfanden und fotografierten.

Nach Sitchin züchteten die Anunnaki die Erdenrasse, primär zur Hilfe beim Goldabbau. (Sitchin: "Der Zwölfte Planet" und "Die Kriege der Menschen und Götter")

Der amerikanische Autor R. A. Boulay greift dieses Thema in seinem Buch "Flying Serpents and Dragons" ebenfalls auf. Er geht dabei detailliert auf die Schöpfungsgeschichte ein. Die ersten Menschen waren demnach eine gezielte Züchtung der "Götter", zunächst jedoch ohne die Fähigkeit der Fortpflanzung. Durch den Verzehr der verbotenen Frucht vom Baum der Erkenntnis erlangten sie, bildlich gesprochen, die Zeugungsfähigkeit und erkannten auch ihre Schöpfer.

Die Grauen

Ein bedeutender Gesichtspunkt mit tiefgreifenden Folgen für unser gesamtes Weltbild, wäre eine mögliche Einflussnahme auf die Menschheit durch die gezielte Kreation von Religionen. Speziell betroffen wäre das Judentum, das Christentum und der Islam. Was könnte dann die Absicht dahinter sein, diese Religionen in der Wurzel gleich aber verschieden genug zu gestalten, dass sich ihre Anhänger massiv bekämpften? Teile und herrsche?
Die früheste Einflussnahme geht 45.000 Jahre zurück als die sogenannten Grauen, eine Rasse Ausserirdischer, die Erde besuchten. Sie behaupten, die Menschheit durch eine Kreuzung mit den Primaten und die Religionen als Mittel zur Beeinflussung der Evolution des Menschen, sowie als moralische Instanz geschaffen zu haben. Sie verfügen über unterirdische Basen in verschiedenen Ländern der Erde, mit denen vertragliche Übereinkünfte bestehen. Die Grauen geben zu, dass sie Informationen bezüglich der Menschheitsentwicklung in die Bibel haben einfliessen lassen. Diese Spezies Ausserirdischer wird später noch

eingehender behandelt.

Fatima

In dem portugiesischen Wallfahrtsort Fatima sahen am 13.10.1917 50.000 Menschen fassungslos zu, wie sich die Wolken teilten und den Blick auf eine riesige Silberscheibe freigaben, die sich wie eine Windmühle drehte und dabei über den Himmel tanzte. Das Objekt strahlte Wärme aus und einige Augenzeugen berichteten später, ihre durchnässte Kleidung sei davon binnen Minuten getrocknet. Nachdem die kreisrunde Scheibe sich im Sturzflug der Erde genähert hatte, stieg sie wieder in den Himmel hinauf und verschwand zur Sonne hin.

Mit diesem aufregenden Schauspiel erfüllte sich die Prophezeiung von drei Hirtenkindern, die behauptet hatten, mit der Jungfrau Maria gesprochen zu haben. Die Gottesmutter habe ihnen gesagt, sie werde sich am 13. Oktober auf eine solche Weise offenbaren, "dass jeder wird glauben müssen". Die katholische Kirche erklärte dies zu einem Wunder.

Die Hirtenkinder Jacinta Martos, Francesco und Lucia Santos erlebten insgesamt sieben Marienerscheinungen, jedesmal an einem Dreizehnten der Monate Mai bis Oktober. Die Kinder Jacinta Martos und Francesco Santos starben bald nach den Erscheinungen. Das Mädchen Lucia Santos ging in ein Kloster; sie hatte die empfangenen Botschaften schriftlich niedergelegt und dem zuständigen Bischof übergeben. Die dritte Botschaft - so Lucia - sollte vom Heiligen Vater erst im Jahr 1960 veröffentlicht werden. Das "dritte Geheimnis von Fatima" wurde seinerzeit versiegelt an Papst Pius XII übergeben, der das Schriftstück verschlossen an das Heilige Officium weiterleitete. Die Veröffentlichung fand bis heute nicht statt. Begründung von Papst Johannes XXIII im Jahre 1960: "Wir können das Geheimnis nicht preisgeben. Es würde eine Panik auslösen". (Erich von Däniken, Wir sind alle Kinder der Götter, S. 263/268)

Wie der amerikanische Ex-Geheimdienstler William Cooper erfahren haben will, soll dieses Ereignis von Fatima unser Verständnis von Religion als ein "falsches Konzept" enthüllen. Das soll der Grund dafür sein, warum der versiegelte Brief von der Katholischen Kirche unter Verschluss gehalten wird. Er würde das Glaubenssystem und die Macht der Kirche erschüttern. Mindestens ein Papst soll ermordet worden sein, nachdem er beabsichtigte, den Menschen diese Informationen zu enthüllen.

Die Ereignisse von Fatima, so berichtet Cooper, wurden auf den Verdacht hin untersucht, dass es sich hierbei um eine Manipulation der Grauen handeln könnte. Die USA benutzten ihre Vatikankontakte und erhielt schon kurze Zeit darauf die vollständige Studie, einschliesslich der Prophezeiungen, die in der anschliessenden Chronologie wiedergegeben sind.

Die Wesen von Hoova

Zu einer anderen Kategorie [10] gehören die Wesen von Hoova, die von sich sagen, "sie hätten ihre Seelen, Körper und Geist vor Millionen von Jahren in Computern manifestiert, werden jedoch durch höhere Kräfte jenseits von uns kontrolliert." Sie sprachen unter Hypnose durch Medien wie Uri Geller und andere Personen.

Diese Wesen hatten keinen physischen Kontakt mit Menschen.

Sie haben spezielles Interesse an dem jüdischen Volk, dessen Entwicklung sie leiteten und verfolgten. Auf der Erde begründeten sie vor 32.400 Jahren die Kultur von AKSU im Tarimbecken, nördlich von Tibet. Diese Zivilisation zerstörte sich selbst. Ihre Überlebenden gründeten die Zivilisation von Atlantis und nach deren Zerstörung, die Kulturen von Ägypten, Ur und China.

Israel sei der Ort, wo sie vor 20.000 Jahren, zu Abrahams Zeit in Mamre, zum ersten Mal gelandet seien. Sie fanden jedoch Spuren früherer Besucher aus dem Weltraum, die schon Millionen Jahre zuvor auf die Erde gekommen waren. Seitdem geben sie der Menschheit alle 6000 Jahre eine Unterweisung, das letzte Mal in Ägypten. Das Land Mesopotamien wurde von einer Gruppe bevölkert, die von der Zivilisation AKSUs abstammte.

Gegen 2.000 v. Chr. startete Hoova einen weiteren Versuch das Bewusstsein der Menschen anzuheben und wählte dafür eine Gruppe innerhalb von Mesopotamien aus, der Abraham von Ur vorstand. Ziel dieses Experimentes war es, eine fortgeschrittene Gruppe zu schaffen, welche die übrige Menschheit in den nächsten Evolutionszyklus führen konnte. Sie verbesserten dafür den genetischen Code der Kinder Abrahams und beauftragten sie, sich mit den Rassen der Welt zu vermischen, um deren genetisches Material zu verbessern und das menschliche Bewusstsein durch ihre Lehren zu erhöhen. Moses führte die Nachkommen Abrahams aus der Einbindung einer fremden Kultur und gab ihnen das Gesetz, welches zur Grundlage ihrer Religion wurde und alle Elemente der kosmischen Ethik enthielt. Ziel der 40-jährigen Wüstenwanderung war es einerseits, eine Generation zu schaffen, die nicht von einem Gastland konditioniert war und andererseits das Vertrauen der Juden zu testen. Ihr Glaube an Gott wurde gekräftigt. Die erste Staatsgründung war verheissungsvoll, bis sie unterworfen wurden und in der Gefangenschaft ihren Ursprung vergassen.

Der nächste Eingriff war die Inkarnation Jehovas als Jesus von Nazareth, der seinem Volk ein Beispiel für den Menschen in der nächsten Phase der Evolution und für das Prinzip der Liebe gab. Er wurde nicht verstanden. Als der Aufstand der Juden gegen die römischen Besatzer, ihr Versuch wieder einen Staat der alten Grösse zu schaffen, scheiterte, wurden sie unter alle Völker vertrieben, mit denen sie dann ihr Wissen, ihren Erfindungsgeist und die Schönheit ihrer Künste teilten, ohne noch einmal den gleichen Fehler zu machen, ihre Identität aufzugeben, die sie 2.000 Jahre bewahrt hatten.

Ihr Raumschiff Spektra ist seit 800 Jahren in der Nähe der Erde stationiert. Ihre Computer studieren jeden auf der Erde.

Die Gründung des Staates Israel (1949) war, seit der Diaspora der Juden, die erste Gelegenheit, ihre alte Aufgabe wieder zu erfüllen. Da es jedoch mittlerweile zu spät für den ursprünglichen Plan einer schrittweisen Evolution war, plant Hoova jetzt eine Schocktherapie, eine Vorbereitung der Menschheit, gefolgt von einer Massenlandung.

Der Prozess der Vorbereitung geschieht diesmal nicht durch ein Individuum wie Moses oder Jesus, sondern durch eine Gruppe von Individuen, ausgestattet mit den

Kräften von Hoova. Parallel würde versucht, stellvertretend für die Menschheit, das Bewusstsein Israels zu erhöhen, was Auswirkungen auf den gesamten Planeten hätte. Umgekehrt würde eine Zerstörung Israels die Zerstörung der gesamten Menschheit zur Folge haben.

Die geplante Landung sei die Wiederkunft Christi, als ein kollektives Bewusstsein. Die Ausserirdischen würden technische Hilfe, vor allem aber spirituelle Hilfe bringen. In Israel hat in der Gestalt des Jesus von Nazareth der letzte Versuch stattgefunden, das Bewusstsein der Menschen anzuheben.
Die Juden seien speziell mit der Zivilisation von Hoova genetisch verwandt. Sie seien deshalb das auserwählte Volk. Hier würde sich das Schicksal der Menschen entscheiden - das Harmaggedon - der Endkampf zwischen den Armeen des Lichtes und den Kräften der Finsternis.

Der Staat Israel besteht aus Menschen, die aus allen Teilen der Welt zusammengekommen sind und darum die Nationen der Erde repräsentiere.

Menschenähnliche Ausserirdische

Die dritte Art Ausserirdischer, sie mischen sich nicht direkt in die Menschheitsentwicklung, sondern nehmen eine beobachtende und belehrende Position ein, entstammt verschiedensten Planeten oder Systemen. Sie traten persönlich mit Menschen in Kontakt, nachdem eine Kontaktaufnahme mit den Regierungen der Erde, wie sie sich äusserten, keine Resultate brachte. Sie wollen sich nicht in die Entwicklung der Menschheit einmischen, weil dies gegen eine Art kosmisches Gesetz der Selbstbestimmung verstösst. Sie warnen jedoch immer wieder vor dem Gebrauch von Nuklearwaffen, die in der Vernichtung der Erde resultieren.
Alpha Centauri: Diese Besucher behaupten, sie haben die Erde zum ersten Mal vor 14.000 Jahren besucht und seit jener Zeit, in periodischen Abständen den Fortschritt der Erdbewohner beobachtet. Es wird davon gesprochen, dass sich Atlantis und Lemuria (Mu) mit nuklearen Waffen bekämpft haben, resultierend in einer Zerstörung der Erde. Das gleiche drohe jetzt wieder. Alpha Centauri gehört einer universalen Konföderation von über 680 Planeten an, die durch Erreichung einer bestimmten evolutionären Stufe das Recht auf Mitgliedschaft erworben haben. Diese Mitgliedsplaneten befinden sich in weit voneinander verschiedenen Stadien oder Graden der Evolution. Auch die Erde war einmal, vor der Atlantis-Katastrophe, Mitglied dieser Konföderation.

Sie kommen zur Erde, um den Menschen zu helfen, selbst zu einem besseren Verständnis des Lebenssinnes zu kommen. Sie hätten bereits hohe Politiker und bekannte Persönlichkeiten kontaktiert, aber die offiziellen Stellen weigern sich darüber zu sprechen, weil das unser Wirtschaftssystem durcheinander bringen würde.
Sie nähern sich Einzelpersonen, um die Menschen an ihre Anwesenheit zu gewöhnen. Viele von ihnen haben sich freiwillig auf der Erde inkarniert um einem Plan voranzuhelfen, der universalen Ausmasses ist.

1.2.4: Das Dritte Reich

Vom Dritten Reich wird in verschiedentlich behauptet, es hätte Flugscheiben entwickelt und gebaut, aber vor Kriegsende nicht mehr zum Einsatz bringen können

[11].

Das "UFO-Phänomen" wurde zeitweise versucht, als ein Überbleibsel und je nach Betrachtungsweise, als eine Weiterentwicklung des Dritten Reiches darzustellen. Auch die im Krieg gesichteten Foo-Fighter, wie sie von den Alliierten genannt wurden, sind deutscher Abstammung zugeordnet worden. Als Foo-Fighter wurden kugelförmige Gebilde bezeichnet, von denen die alliierten Flugzeuge beobachtet und verfolgt wurden.

Tatsächlich muss es eine derartige, hochtechnologische Entwicklung gegeben haben, wie von ehemaligen Mitarbeitern und auch von Augenzeugen berichtet wurde. Seit 1938 gab es Expeditionen in die Antarktis, wo das Deutsche Reich für sich das Gebiet "Neuschwabenland" absteckte. Berichte aus dieser Zeit weisen auf massive Transporte schwerer Maschinen und Bergbaueinrichtungen in dieses Gebiet hin.
Die Annahme, dass die Deutschen hinter der UFO-Geschichte stehen, wird hauptsächlich folgenden Ereignissen und technologischen Entwicklungen während des Dritten Reiches zugeschrieben: (Bergmann, Deutsche Flugscheiben, Haarmann: Geheime Wunderwaffen, siehe Quellenverzeichnis)

Ab 1933 Entwicklung des Walter-Antriebes. Das erste Versuchs-U-Boot V80 erreichte schon bei der ersten Probefahrt eine Unterwassergeschwindigkeit von 26 Knoten (ca. 50 Km/h) und übertraf damit die bei 9 Knoten liegende U-Boot-Geschwindigkeit bei weitem.
Ab 1943 arbeiteten die Deutschen mit Höchstleistung an der Produktion revolutionärer U-Boottypen, die sich trotz zunehmender Kriegswirren bis 1945 noch steigerte. Viele der Boote waren nach dem Krieg, ohne Feindeinwirkung, verschollen. Die U-Boot-Produktion sollte mit allen Mitteln aus dem allgemeinen Zusammenbruch herausgehalten werden. Der Verbleib von einigen 100 U-Booten wurde auch nach dem Krieg nie geklärt.

Die Deutschen verbanden sich 1941 mit den Ugha Mongulala, einem südamerikanischer Stamm, der die Deutschen um Hilfe gegen Eindringlinge bat. Ihre Chronik besagt, dass die Götter vor 15.000 Jahren auf die Erde kamen und vor 12.000 Jahren wieder verschwanden. Sie hätten eine Flugscheibe in der 4-5 km durchmessenden Stadt Unter-Akakor zurückgelassen. Es wird darüber spekuliert, ob die Deutschen diese Flugscheibe gefunden und zum Bau eigener zu nutzen wussten. Der amerikanische Forscher Al Bielek erklärte in einem Interview mit dem Blatt Sovreign Scribe, dass in den 30er Jahren zwei ausserirdische Rassen, die Plejadier und die Kondrashkin (vermutlich die Grauen) der US-Regierung Hilfe anboten. Die Hilfe der Plejadier wurde abgelehnt aber es wurde ein Packt mit den "K's" geschlossen. Die Plejadier sollen dann den Deutschen geholfen haben.

Erste Entwicklungsarbeiten an deutschen Flugscheiben wurden 1941 aufgenommen. Das erste Modell war im Juni 42 fertig. Die eigentliche Konstruktion und Herstellung erfolgte erst 1944 in Prag.

Es existieren Zeichnungen von der Flugscheibenserie Haunebu I, II und III der SS-Entwicklungsstelle IV. Technische Daten Haunebu II: Durchmesser 26,3 Meter, 6000 km/h (rechnerisch 21000 möglich), Weltallfähigkeit 100%. Geplante Serienfertigung Jahreswende 1943/44.
Augenzeugenberichte

"Vom Ufer des Zierkersees wurden Fliegende Untertassen gesichtet. Sie wirkten wie lotrechte, fliegende, flache Scheiben, die rotglühend und weithin erkennbar waren. Da auch die "V I Geschosse" über Neustrelitz und Ostmecklenburg erprobt wurden, war dieser Anblick nicht einmal sensationell. Auch für uns waren die Scheiben Geheimwaffen in Erprobung". (Haarmann: Geheime Wunderwaffen III, S. 12)

"Im Herbst 1944 hat mein Mann in Oldenburg mit seiner Einheit einen Flugplatz auf höheren Befehl hermetisch abgesperrt und gesichert. Auf diesem Flugplatz sind kreisrunde Apparate mit erstaunlicher Geschwindigkeit aufgestiegen und haben auch rechtwinklig - wie Hasen - Haken geschlagen". (Wochenzeitschrift Kristall, Nr. 9, 50)

Die Arbeit an einem Anti-Radar-Feuerball wurde in einem Luftwaffenexperimentierzentrum nahe Oberammergau durchgeführt. Dort und in den aeronautischen Einrichtungen wurden die ersten Feuerbälle hergestellt.

Während des Zweiten Weltkrieges trafen hunderte amerikanischer Flieger auf geheimnisvolle, runde, glühende Flugobjekte über Europa und den Ländern des fernen Ostens. Diese frühen UFOs erschienen sowohl einzeln als auch in Formation. Unzählige Male flogen sie US-Bomber und -Jäger an und umkreisten sie mit hoher Geschwindigkeit. Geheimdienste vermuteten eine neue deutsche Waffe, was jedoch nach Kriegsende nicht bestätigt werden konnte. Die Zeitschriften der Alliierten schreiben Anfang 1945 über dieses Phänomen. Nach der Kapitulation Deutschlands wurden die Foo-Fighter noch vereinzelt über ostasiatischen

Kriegsschauplätzen beobachtet.

Die Nachkriegszeit

Das Auftauchen der UFOs

Meldungen von UFO-Sichtungen schnellten nach dem Krieg rapide hoch. Im Frühjahr 1946 brach am Nachthimmel der skandinavischen Länder und im Nordwesten Russlands ein Feuerwerk los, Nacht für Nacht von Tausenden beobachtet:

"Schwach leuchtende Objekte, die über den Himmel flitzten, oftmals schwebten, dann wieder Kurs und Geschwindigkeit so plötzlich wechselten, dass dies in hohem Masse über die Möglichkeit irdischer Flugzeuge hinausging". Sie bewegten sich völlig geräuschlos. Es gab hunderte von Pressenotizen. Zwischen Juni und Anfang Juli waren es 30 Meldungen. Allein am 9.7.1946 schnellten sie auf 250 hoch und erreichten am 11.8. ein Maximum. Zwischen Oktober und November flaute die Welle merklich ab. Die Gesamtzahl der Sichtungen belief sich auf 987. Schwedische Militärstellen erklärten, dass es ihnen nicht gelungen sei, den Ursprung der Geisterraketen (sie wurden zu der Zeit noch nicht als UFOs bezeichnet)festzustellen.

Antarktis

Admiral Byrd

Basierend auf der Vermutung deutscher Stützpunkte in der Antarktis wurde eine Expedition in dieses Gebiet beschlossen.

Im Winterhalbjahr (1946/47) startete die US-Kriegsmarine unter Leitung von Admiral Richard E. Byrd die als Expedition getarnte, militärische Aktion Operation High Jump in die Antarktis. Admiral Byrd traf am Südpol Ausserirdische, die er in seinem Tagebuch als sehr gross, blond und blauäugig beschreibt. Nach spurlosem Verschwinden von 4 Kampfflugzeugen blies Admiral Byrd die gerade erst begonnene Expedition vorzeitig ab und verliess die Antarktis. Weitere neun Flugzeuge mussten unbrauchbar zurückgelassen werden.

Admiral Byrd nimmt zu der strategischen Wichtigkeit der Pole Stellung, denen er enorme Bedeutung zumisst. Er hob die Notwendigkeit hervor "in Alarmzustand und Wachsamkeit entlang des gesamten Eisgürtels, der das letzte Bollwerk gegen eine Invasion sei" zu bleiben, ".. das Überleben der Menschheit wie das der militärischen Wissenschaft befinden sich augenblicklich in einer lebenswichtigen Phase der Entwicklung..".

Als der wahre Informationsgehalt der Antarktis-Schlappe bekannt wurde - Byrd soll in einen Kampf mit einer ausserirdischen Macht verwickelt gewesen sein bei der er die 4 Flugzeuge verlor - gaben die U.S.A. die Devise aus "Die Antarktis muss aus dem Gedächtnis der Menschen gelöscht werden".

Die USA und UdSSR begannen 1955/56, wieder unter dem Kommando von Admiral Byrd, Versorgungsgüter in die Antarktis zu bringen. Sieben Basislager wurden errichtet. Über 3000 Mann, 200 Flugzeuge, 12 Schiffe und 300 Fahrzeuge gehörten dazu. Im darauffolgenden Jahr errichteten die Russen 5 Basislager mit 500 Mann. Insgesamt wurden um den antarktischen Kontinent herum und auf den antarktischen Inseln 60 Basislager aufgebaut.

Während dieser Expedition bezeichnete Admiral Byrd "das Land jenseits des Pols als das Zentrum des grossen Unbekannten". In einem Video mit dem Titel "UFOs - Das III. Reich schlägt zurück? Pläne und Fotografien aus den Jahren 1943/44: Flugscheiben" (Verfasser, Erscheinungsjahr, und -ort sind nicht bekannt) wird erwähnt, dass auf dieser Expedition versucht wurde, die deutschen Basen in der Antarktis mit Nuklearbomben zu vernichten. Es sollen Atombomben gezündet worden sein.

1.3.1: Die Grauen

Mit den Grauen ist eine spezielle Rasse Ausserirdischer bezeichnet. Sie werden im folgenden auch als Aliens bezeichnet.

Es gibt in diesem Zusammenhang eine interessante Aussage von Bill Hamilton auf einem Vortrag zusammen mit William Cooper und John Lear vor Mitgliedern des MUFON (Mutual UFO Network, eine international tätige Forschergruppe). Cooper behauptet ein ehemaliger Geheimdienstler zu sein, dessen Aufgabe es war, hochrangige Offiziere über die Ausserirdischen-Projekte zu informieren, bevor er sich aus Gewissensgründen entschloss, an die Öffentlichkeit zu gehen. Hamilton sagte auf diesem Vortrag, dass Jahrhunderte zurück eine Geheimgesellschaft - die Illuminaten - einen Pakt mit einer ausserirdischen Nation schlossen, die sich

innerhalb der Erde versteckt halten und dass die amerikanische Regierung 1933 den Pakt erneuert habe, um Menschen und Tiere für High-Tech einzutauschen.
Ab 1946 häufen sich Berichte von Menschen, die von ihnen entführt und untersucht worden sind:

Enführungen von Menschen

> Drei Frauen fahren von Stanford nach Liberty (Kentucky), als ihnen am Himmel ein riesiges Flugobjekt auffiel. Plötzlich verlor die Fahrerin die Kontrolle über den Wagen, der jedoch seine Fahrtrichtung mit ca. 120 km/h beibehielt. Den drei Frauen begannen die Augen zu tränen und sie bekamen schier unerträgliche, stechende Kopfschmerzen. Später hatten sie eine Gedächtnislücke von etwa anderthalb Stunden.

Unter Hypnose sagten sie dann aus, dass sie an Bord eines UFOs entführt wurden.

Die Wesen waren ca. 1.30 m gross und hatten kapuzenähnliche Kopfbedeckungen. Sie wurden einer schmerzhaften Untersuchung unterzogen. Alle drei hatten Einstiche an der gleichen Stelle.

> 1961: Die Grauen entführten das Ehepaar Barney und Betty Hill an Bord ihres Flugobjektes, um sie dort medizinischen Untersuchungen auszusetzen.

In Hypnose versetzt konnte sich das Ehepaar später an die kleinsten Einzelheiten dieses Erlebnisses erinnern.

Verschiedene Autoren schreiben über Entführungen durch diese Ausserirdischen. Budd Hoppkins, amerikanischer Psychologe, untersuchte hunderte derartiger Fälle, Whitley Strieber berichtet in seinem Buch "Die Besucher" (siehe "Quellenverzeichnis") über die Entführung seiner Familie. Er beschreibt die Experimente bis zur Gedächtnislöschung, an die er sich unter Hypnose wieder erinnern konnte.

Sept. 1987: An Ost- und Westküste seien Frauen und Männer von den mysteriösen Fremden geraubt worden, von Farmen, aus Automobilen und aus dem Bett. Jeweils für Stunden ergriffen die Entführer Krankenschwestern, Hausfrauen, Arbeiter, Fischer, drei Akademiker, einen Psychotherapeuten und einen Anwalt der Regierung.

UFO-Abstürze: Roswell

Januar 1947 bis Dezember 1952: Sechzehn fremde Raumschiffe mussten notlanden oder stürzten ab. Dabei wurden 65 fremde Tote und ein Lebender geborgen. Ein weiteres Raumschiff war explodiert, wobei keine Überreste geborgen werden konnten.
Von diesen Ereignissen fanden 13 innerhalb der Grenzen der Vereinigten Staaten statt. Drei ereigneten sich in anderen Ländern, davon eines in Norwegen und die anderen beiden in Mexico. Später fand man heraus, dass die Abstürze durch starke Radarwellen verursacht worden waren.

Im März 1947 wird ein weiteres Raumschiff in Hart Canyon, nahe Aztec, New Mexico gefunden. Es mass 33 Meter Durchmesser. Insgesamt 17 tote Ausserirdische wurden aus diesen beiden Schiffen geborgen. Von noch grösserer Bedeutung war jedoch die

Entdeckung einer grossen Anzahl menschlicher Körperteile in diesen Schiffen. In den nachfolgenden Jahren sollten die Vorfälle zu den strengst gehüteten Geheimnissen der Weltgeschichte werden.

2.7. 1947, Roswell, New Mexico: Der Viehzüchter William Brazel beobachtet den Absturz eines UFO (strahlendes, helles, scheibenförmiges Objekt). Am nächsten Tag finden sie Wrackteile: federleichte, silbrige Metallteile aus einem Stück, Metallträger, die mit fremdartigen Hieroglyphen versehen sind und einige funkelnde Kristalle.

Die Armeebasis in Roswell wird unterrichtet. Major Jesse Marcel vom militärischen Geheimdienst des 509ten Bombengeschwaders und ein CIC-Corps-Officer namens Cavitt übernehmen die Untersuchung. Am 8.7.47 berichtet der Roswell Daily Record (Abb. unten): "Die vielen Gerüchte um die Fliegenden Scheiben fanden gestern eine Bestätigung. Das 509. Bombengeschwader war in der glücklichen Lage, das Wrack einer solchen Scheibe sicherzustellen...".
Die Wrackteile werden geborgen. Das Wrack und die Leichen wurden in die Wright Patterson Luftwaffenbasis gebracht. Die besten Wissenschaftler des Landes analysierten den Fall.

Präsident Truman erhält einen Zwischenbericht über den Roswell-Fund, aus dem hervorgeht, dass es sich bei dem aufgefundenen Wrack höchstwahrscheinlich um einen Kurzstreckenaufklärer ausserirdischer Herkunft handelt.

Diese Wesen sehen zwar menschenähnlich aus, ihre Entwicklungsprozesse weichen jedoch stark von dem des Homo Sapiens ab. Sie sind kleinwüchsig, haben überproportional grosse, runde Köpfe mit kleinen Augen und keine Haare. Soweit noch feststellbar, ist ihre Kleidung overallähnlich und aus einer Art synthetischem, grauen Material gefertigt. Zukünftige Bezeichnung "EBEs" ("Extraterrestrial Biological Entities - ausserirdische biologische Entitäten).
Im Wrack wird eine Anzahl schriftähnlicher Symbole entdeckt, deren Entschlüsselung erfolglos bleibt. Ebenso ergebnislos verlaufen auch die Bemühungen, die Antriebsmethoden oder die Art der Energieübertragung zu ermitteln. Jeder Hinweis auf Flügel, Propeller, Düsen oder andere konventionelle Antriebs- und Steuerungssysteme fehlt. Darüber hinaus gibt es weder Kabel, Vakuumröhren, noch andere erkennbare elektronische Komponenten.

1949: Weiterer Absturz eines UFOs nahe Roswell. Ein Ausserirdischer überlebte, wurde nach Los Alamos gebracht, wo er am 18.6.52 starb. Er wurde von einem Luftwaffenoberst bis zu seinem Tod betreut. Das Wesen wurde als reptiloider Humanoid mit gewissen insektoiden Charakteristiken beschrieben, als Mischform von Mensch, Reptil und Insekt. "Guests" ist der Codename für die Ausserirdischen oder ALFs (Alien Live Forms), die seit 1949 Gäste der US-Regierung waren. einer der EBEs soll in der "Eiskammer" von Los Alamos am Leben gehalten werden. Ursprünglich waren es einmal 16, die im Austausch gegen 16 US-Offiziere nach Los Alamos kamen, 15 starben seitdem. Die Gäste bevorzugen alte tibetische Musik.
Ihr IQ liegt bei über 200.

Ende 1951 wurde EBE krank. Medizinisches Fachpersonal war nicht in der Lage, den Grund seiner Krankheit zu bestimmen. Man verfügte über keinerlei Erfahrung, auf die man zurückgreifen konnte. EBE's Körperfunktionen waren auf Chlorophyll

aufgebaut und er wandelte Nahrung in Energie um, ähnlich den Pflanzen. Abfallprodukte wurden ebenfalls in pflanzenähnlicher Form ausgeschieden.
In einem Memorandum des FBI-Agenten Guy Hottelan vom 22.3.1950 an J. Edgar Hoover "Informationen über "fliegende Untertassen":

> "Ein Ermittler der Luftwaffe erklärte, dass drei UFOs in New Mexico geborgen wurden. In jeder der Objekte fand man drei menschenähnliche Wesen, jedoch nur 1 Meter gross und mit einem metallischen Anzug aus sehr feinem Stoff. Jeder der Körper war in ähnlicher Form bandagiert, wie die Notanzüge unserer Testpiloten. Informanten zufolge fand man die UFOs in New Mexico aufgrund der Tatsache, dass die Regierung über ein sehr starkes Radarsystem in dieser Gegend verfügt und man glaubt, dass Radar die Kontrollmechanismen der Untertassen stört".

Eine Reihe von geheimen Regierungsorganisationen wurden auf diese Ereignisse hin gegründet.

Ein Projekt untersuchte die Einwirkung der Ausserirdischen auf die Evolution der Menschheit. Ein Bericht zitiert einige Erkenntnisse, die aus den telepathischen Kommunikationen mit EBEs gewonnen wurden: Die Ausserirdischen besuchen die Erde seit 45.000 Jahren. Sie hätten die Menschheit durch eine Kreuzung mit den primitiven Primaten geschaffen. Das Ergebnis sei der Cro-Magnon-Mensch gewesen, der vor rund 40.000 Jahren in Nordspanien und Südwest-Frankreich aufgetaucht sei. Sie hätten die Religionen als Mittel zur Beeinflussung der Evolution des Menschen geschaffen und als moralische Instanz. Sie selbst stammen aus einem Doppelsternsystem wie das von Ceta Reticuli. Ihr Planet ist ein Wüstenplanet dessen Sonne zu sterben drohe.

MJ12: Bericht an Eisenhower

18.11.1952: Achtseitiger Kurzbericht über die Erkenntnisse und den Hintergrund von MJ12 (eine der Geheimgruppen, die sich speziell mit dem Ausserirdischen-Problem befasste) an den Präsidentschaftskandidaten Dwight D. Eisenhower. Er bekommt eine kurze Einführung in die erste, durch Medien publizierte UFO-Sichtung am 24.6.47:

> Es gab keine grösseren Erkenntnisse zu diesem Problem bis am 7.7.47 ein abgestürztes UFO mit den vier stark deformierten Leichen Ausserirdischer, in der Nähe von Roswell geborgen wurde. Am 6.12.50 stürzte ein weiteres Objekt in der Nähe von El Indio an der Grenze von Texas und Mexico ab. Es wurde ebenfalls geborgen, führte aber zu keinen neuen Erkenntnissen. Ihre Motive und Herkunft sind unbekannt. Hinweis auf eine enorme technische Überlegenheit. Eine öffentliche Panik muss unter allen Umständen vermieden werden. MJ12 ist sich einig, dass über neue Administrationen hinaus die Sicherheitsstufe des Projektes gewahrt bleiben muss.

Während des erfolglosen Versuches EBE zu retten und um gleichzeitig die Gunst dieser uns so überlegenen Rasse zu erringen, begannen die Vereinigten Staaten zu Beginn des Jahres 1952 einen Hilferuf in die Weiten des Weltraums abzustrahlen. Der Ruf blieb unbeantwortet, doch wurde das Projekt weitergeführt, als Zeichen guten Willens.

Kontakte zur Regierung

Im Jahr 1953 entdeckten Astronomen eine grosse Anzahl von Objekten im Weltraum, die sich der Erde näherten. Zuerst nahm man an, es handele sich dabei um Asteroiden. Spätere Hinweise ergaben, dass diese Objekte Raumschiffe waren. Man fing den Funkverkehr der Ausserirdischen auf. Als sie die Erde erreicht hatten, bezogen sie eine sehr hohe Umlaufbahn über dem Äquator. Es war eine Anzahl riesiger Schiffe und ihre eigentlichen Absichten waren unbekannt. Mit Hilfe von Funkkontakten, unter Verwendung der Binärsprache, gelang es eine Landung zu arrangieren, in deren Folge 1954 ein Angesicht zu Angesicht-Kontakt mit Ausserirdischen stattfand.

In dieser Zeit hatte eine weitere Rasse von menschenähnlichen Ausserirdischen Kontakt zur US-Regierung aufgenommen. Diese Gruppe warnte uns vor den Fremden, die den Äquator umkreisen und bot uns Hilfe in unserer spirituellen Entwicklung an. Als Vorbedingung verlangten sie von uns den Abbau und die Vernichtung unserer nuklearen Waffen. Sie verweigerten einen Technologieaustausch mit Hinweisen auf unsere spirituelle Unreife und unsere Unfähigkeit, mit der damals schon zur Verfügung stehenden Technologie umgehen zu können. Sie glaubten, wir würden jede neue Technologie nur dazu verwenden, um uns gegenseitig umzubringen. Diese Rasse führte an, dass wir uns auf dem Wege der Selbstzerstörung befänden und dass wir aufhören müssten uns gegenseitig umzubringen, die Erde zu verunreinigen, die natürlichen Ressourcen der Erde zu vergewaltigen und dass wir lernen müssten in Harmonie zu leben.

Diesen Bedingungen wurde extremes Misstrauen entgegengebracht, besonders der Hauptforderung nach nuklearer Abrüstung. Man glaubte, ein Nachgeben bei diesen Bedingungen würde uns hilflos gegenüber einer möglichen ausserirdischen Bedrohung machen. Nukleare Abrüstung wurde nicht als "im besten Interesse der Vereinigten Staaten" angesehen und die Angebote abgelehnt.

1954 landete die Rasse der "grossnasigen" grauen Ausserirdischen, welche die Erde umkreist hatten, in der Holloman Air Force Base. Ein grundsätzliches Abkommen wurde erreicht. Diese Rasse behauptet von einem Planeten aus dem System eines roten Sterns in der Konstellation Orion, uns als Beteigeuze bekannt, zu kommen. Ihr Planet starb und sie würden bald nicht mehr dort leben können. Eine zweite Landung folgte auf der Edwards Air-Force-Base. Dieses historische Ereignis war im voraus geplant und Einzelheiten eines vorgesehenen Abkommens konnten jetzt abgestimmt werden. Eisenhower arrangierte einen Urlaub in Palm Springs. Am vorgesehenen Tag entführte man den Präsidenten, brachte ihn zum Stützpunkt, gab aber der Presse gegenüber einen Zahnarztbesuch an. Eisenhower traf sich mit den Ausserirdischen und ein formelles Abkommen zwischen dieser ausserirdischen Nation und den Vereinigten Staaten wurde unterzeichnet. Wir empfingen den ersten ausserirdischen Botschafter. Sein Name und Titel waren: "Allmächtige Hoheit Krlll" (ausgesprochen "Krill"). Beide Landungen und die Treffen wurden gefilmt.

Der Pakt

Das Abkommen sah folgende Übereinkünfte vor:

Die Ausserirdischen mischen sich nicht in die inneren Angelegenheiten der USA und umgekehrt.
Die USA halten deren Existenz geheim.
Die Ausserirdischen versorgen die USA mit fortgeschrittener Technologie und helfen ihnen bei der technologischen Entwicklung.
Sie schliessen mit keiner anderen Nation der Erde einen Vertrag ab.
Sie dürfen begrenzt und periodisch Menschen entführen zum Zwecke der medizinischen Untersuchung und Überwachung der Entwicklung mit der Massgabe, dass alle Entführten unverletzt blieben, an den Punkt der Entführung zurückgebracht würden, von dem Geschehnis keine Erinnerung behielten, und dass die Aliens der Regierung (MJ12) regelmässig eine Liste aller Entführungen und Kontakte zukommen lassen würden.
Jede Nation sollte einen Botschafter der anderen Seite empfangen, solange das Abkommen inkraft ist.
Es sollen zwischen den Vereinigten Staaten und dieser ausserirdischen Nation jeweils 16 Personen, zum gegenseitigen Kennenlernen, ausgetauscht werden.
Während die ausserirdischen Gäste auf der Erde weilen, sollen die menschlichen Gäste zum Herkunftsort der Ausserirdischen reisen.
Zur Nutzung durch die Ausserirdischen sollen Untergrundbasen gebaut werden, 2 weitere werden zur gemeinsamen Benutzung durch die Ausserirdischen und die amerikanische Regierung geschaffen.

In den Gemeinschaftsbasen ist der Technologieaustausch geplant. Sie sollen unter Indianerreservaten im Vierländereck UTHA, COLORADO, NEW MEXICO und ARIZONA liegen. Eine weitere wurde in NEVADA, in dem Gebiet, bekannt als S 4, etwa 7 Meilen südlich der westlichen Grenze der Area 51, auch bekannt als "Dreamland", errichtet. Alle Basen der Ausserirdischen befinden sich unter der Kontrolle der US-Marine.

Die Arbeiten gingen langsam voran, bis 1957 grosse Geldsummen zur Verfügung gestellt wurden. Die besonders ausgebildeten Teams, zur Bewachung der Projekte trainiert, wurden Delta Forces genannt.

Die Rand Corporation veranstaltete 1959 ein Tiefbausymposium. Der Abschlussbericht zeigt Maschinen, die einen Tunnel von 15 m Durchmesser, mit einer Vortriebsgeschwindigkeit von 1.5 m pro Stunde bauen können. Er zeigt ausserdem Bilder von riesigen Tunnels und unterirdischen Hallen, die wie es scheint, umfassende Einrichtungen oder gar Städte darstellen. Eine Möglichkeit der Finanzierung der Untergrundprojekte war, einen illegalen Drogenmarkt aufzubauen. George Bush, Mitglied des Council on Foreign Relations (Rat für auswärtige Beziehungen), zu dieser Zeit Präsident und geschäftsführender Direktor der Zapata Oil in Texas, soll, nach Aussagen von Bill Cooper, an diesem Drogenprojekt mitgearbeitet haben. Zapata Oil experimentierte damals mit einer neuen Technologie des Offshore-Drillings. Man nahm richtigerweise an, dass Drogen mit Fischerbooten von Südamerika auf die Bohrinsel, von dort dann leicht mit den Versorgungsschiffen an Land gebracht werden konnten, wobei die Ladung an Zoll und Küstenwache vorbeikam, ohne Kontrollen oder Neugier zu erwecken. Bush willigte ein und organisierte die Zusammenarbeit mit der CIA. Der Plan funktionierte besser als erwartet und wirkt heute in aller Welt. Die CIA soll inzwischen alle Drogenmärkte der Welt kontrollieren .

Untergrundbasen:

Es gibt in der Nähe von Dulce, New Mexico, eine unterirdische Basis der Grauen. Informationen über diese Basis stammen von Personen, die dort gearbeitet haben, von UFO-Forschern (bspw. William F. Hamilton) und von ehemaligen Geheimdienstlern wie Bill Cooper.[12]

Diese Basis wird als ein genetisches Laboratorium bezeichnet, mit unterirdischen Verbindungen nach Los Alamos, Geburtsstätte der Atombombe und Dreamland, einer weiteren Basis in Nevada. Hier werden Gen-Experimente, Untersuchungen und Vergleiche zwischen anderen intelligenten Rassen bzw. Spezies der menschlichen und der ausserirdischen biologischen Struktur durchgeführt. Gentechnologische Experimente sollen dort an Menschen, im Hinblick auf die Kreation neuer Rassen, durchgeführt werden.

Es soll sich bei dieser Basis um einen siebenstöckigen, unterirdischen Komplex handeln, indem sich ca. 18.000 Aliens und ca. 10.000 Menschen aufhalten, unter ihnen über 6.000 Wissenschaftler, die an den Projekten Mind-Control und Gen-Technologie arbeiten.

Das dortige Sicherheitssystem, die Fahrstühle, funktionieren elektromagnetisch, ohne verdrahtet zu sein. Es gibt keine konventionellen Glühbirnen etc. - alles arbeitet auf elektromagnetischer Basis. Diese Experimente werden unter Leitung der Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) durchführt. Dazu gehört auch das Implantieren von Transpondern - Übermittlungsgeräten, auch Brain-Transmitter genannt - die gegen den Willen der Leute in Krankenhäusern oder Polizeistationen eingesetzt wurden. Einige Transponder wurden bei verschiedenen Menschen operativ entfernt. Der Bericht von Robert Naeslund, einer der Opfer einer solchen Behandlung. verdeutlicht dies (siehe Seite 44). Zweck dieser Aktion war es, diese Menschen und die Produkte ihrer Experimente, ausserhalb der Laboratorien kontrollieren zu können. Es sind Experimente, um festzustellen, wie dieser Personenkreis in der Gesellschaft kontrolliert werden kann. Von einer der betroffenen Personen wurde bekannt, dass man sie um die ganze Welt verfolgt und überwacht hat. Sie konnte überall aufgespürt werden. Dieses Verfahren wird Radio-Hypnotic-Intercerebral-Control genannt, wodurch gesprochene und aufgenommen Worte überwacht werden können.

Ein anderes Verfahren ist die Electronic Desolution of Memory, die elektronische Gedächtnisauslöschung, die an ehemaligen Arbeitern und Mitarbeitern in der Dulce-Base durchgeführt wird.

In der Gegend um Dulce ist eine Menge Vieh verschwunden und verunstaltet worden. Es wurde herausgefunden, dass die Aliens Teile der Rinder für ihre eigene Ernährung und für ihre Experimente brauchen. Die Aliens absorbieren die Nahrung durch die Haut. Sie haben kein funktionierendes Verdauungssystem. Sie brauchen grosse Mengen menschlichen Blutes.

Die Dulce-Base wird durch ein Komitee geführt, mit Verbindungen zum CIA. Es wurden Leute getötet, um diese Informationen geheimzuhalten.

MJ12 wird die Top-Organisation genannt, die das Alien-Projekt überwacht und

koordiniert. In Fällen, in denen der amerikanische Kongress keine Gelder für Operationen bewilligte, haben sie sich das Geld durch Drogenschmuggel von Süd- nach Nordamerika besorgt. Die Gerüchte über den CIA und Drogen gibt es seit Jahren. Es wird sogar behauptet, dass der Vietnam-Krieg allein dazu diente, das Goldene Dreieck, Kambodscha, Burma, Laos, zu schützen. Während des Krieges wurden Drogen, eingenäht in die Körper toter Soldaten, nach Amerika geschmuggelt. Die Gelder aus den Drogendeals sind in die geheimen Basen geflossen.

Heute sollen allein in den Vereinigten Staaten über 75 solcher Untergrundbasen existieren; Einrichtungen, gebaut mit den Geldern des Notfonds. Zusätzlich baute die Atomenergiekommission mindestens 32 weitere ähnliche Anlagen.

Einige dieser Basen sind:

Dreamland, in Nevada,
Guam, eine US-Marinebasis, Schwesterbasis von Pine Gap,
die Nellis-Luftwaffenbasis in Nevada, unterhalb des Groom Lake in der Area 51, dem am stärksten gesicherten militärischen Versuchsgelände der USA. Dort sollen die Aliens die Amerikaner nicht nur in der Entwicklung ihrer Rüstungstechnologie unterstützt, sondern ihnen auch eines ihrer Raumschiffe zu Studienzwecken überlassen haben.
Pine Gap in Australien wird von der US-Regierung finanziert und unterliegt der Verantwortung der US Defense Advanced Research Projects Agency. Sie wurde 1966 gegründet und heisst offiziell Joint Defence Space Research Facility. Hier wurden ebenfalls Gehirn- bzw. Gedächtnislöschungen am Personal vorgenommen.
Transvaal: Das dort arbeitende Personal besteht angeblich aus mehr als 1.200 U.S.-Konsulatsangestellten.

MJ12 fand beizeiten heraus, dass die Ausserirdischen die Verträge brachen. Es wurde deutlich, dass Experimente und Tierversuche stattfanden, die weit über den Rahmen des Vertrages hinausgingen. Sie brauchten Teile menschlicher Körper um ihr eigenes Überleben zu sichern. Es gab militärische Versuche der Regierung, die Aliens loszuwerden, die aber an deren Überlegenheit scheiterten. Weitere Massnahmen wurden zurückgestellt, bis bessere Waffen verfügbar sind.

September 1967, Colorado: Fund eines toten Pferdes. Es war vom Hals aufwärts nur noch ein Skelett aus weissen, ausgebleichten Knochen, die aussahen, als wären sie tagelang der bleichenden Sonne ausgesetzt gewesen. Vom Hals abwärts war es völlig intakt. Es gab keine Spuren von Bisswunden. Seit dieser Zeit häuften sich die Berichte von sogenannten Cattle Mutilations (Viehverstümmelungen). Hunderte von derartigen Fällen wurden aus dem Mittelwesten der USA und Kanada gemeldet, aus Puerto Rico, Mexico, Mittel- und Südamerika, ebenso Australien, England und von den Kanarischen Inseln. Allein in den USA war die Anzahl der Verstümmelungen bis 1980 auf über 10.000 angestiegen. Sie setzen sich bis in die Gegenwart fort.

Budd Hopkins, amerikanischer Psychologe, der 140 Entführungsfälle durchleuchtet hat: "Alle Entführungen laufen nach dem selben Muster ab. Immer sind es grauweisse Zwerge von etwa 120 cm Grösse mit birnenförmigen, kahlen Schädeln und sehr grossen blanken Augen, die ihre Opfer an Bord seltsam geformter Raumschiffe verschleppen". Auch das Programm an Bord gleicht sich: Medizinische

Untersuchungen, ein Gespräch mit den Entführten, ein Entschädigungstrip im Raumkreuzer um die Erde oder ins All und endlich die Rückkehr an den Ort der Entführung. Die Menschheit ist Teil eines galaktischen Kreuzungsprogramms. Die Grauen mischen ihre und unsere Zellen, um eine interstellare "Hybrid-Rasse" zu züchten. Wahrscheinlich, so Hopkins, werden heute bereits menschliche Wesen in den Laboratorien der Aliens gezüchtet - ein Zuchtprogramm, dessen Hintergründe wir nicht einmal erraten können. Vielen Opfern seien Gewebeproben entnommen worden - Narben zeugen von der Prozedur. Mehr als jede zehnte der Gewährspersonen habe von Sonden mit winzigen Kugel-Implantaten berichtet, die von den Grauen in den Körper der Opfer eingeführt wurden - Hopkins vermutet, um die Behandelten jederzeit aufspüren zu können. Nahezu alle befragten Entführungsopfer erzählten, sie seien entwürdigenden Behandlungen unterzogen worden: Männern seien Samenproben und Frauen befruchtungsfähige Eier entnommen worden.

"Ausserirdische haben geheime Beziehungen mit mindestens 17 Regierungen der Welt aufgenommen und könnten sich im nächsten Jahr der Öffentlichkeit bekanntgeben", hiess es am 19.4.1988 in der US-Zeitschrift Weekly World News. Dokumente aus einer "unanzweifelbaren UN-Quelle" beweisen, dass "Weltführer" seit Jahren mit Ausserirdischen verhandelt haben. "Der Beginn einer völlig neuen Epoche der Menschheitsgeschichte steht uns bevor", sagte Hofrat Moser, ein bekannter Befürworter der Ein-Welt-Regierung vor Reportern in Wien. Durch Beamte von 17 Regierungen der Welt einschliesslich der USA und der Sowjetunion unterschrieben, umrissen sie Handels- und Kooperationsabkommen, die 1975 mit den Ausserirdischen ausgehandelt wurden. Sie stellten auch fest, dass Ausserirdische bereits Stützpunkte in den sogenannten neutralen Zonen in der ganzen Welt errichtet haben. Die Ausserirdischen kommen aus der Galaxis M31 im Sternbild Andromeda, sagte Moser. Seine Dokumente klassifizieren sie als humanoid (Weekly World News, Florida, 19.4.1988).

14.10.1988: Zweistündige Dokumentarsendung in den USA, bundesweit, mit Satelliten-Direktschaltung nach Moskau. Titel des Sendung: UFO-Cover-Up. Zwei CIA-Beamte (unkenntlich gemachte Stimmen und Gesichter) nahmen daran teil: "..Was verheimlicht wird, ist der Besuch verschiedener ausserirdischer Rassen... An vier verschiedenen Plätzen der USA werden geheime UFO-Untersuchungen von vier jeweils 200 Personen starken Gruppen als Geheimprojekte durchgeführt". Es kamen auch Angehörige amerikanischer Regierungsstellen zu Wort, die sich über Abstürze unbekannte Flugobjekte und Begegnungen sowie geheime Kontakte der US-Regierung zu ausserirdischen Besuchern äusserten. In einer Lifeschaltung nach Moskau wurden dann zwei sowjetische Experten zu Sichtungsfällen in der UdSSR befragt. Der Russe Bulantsev zitierte 2 Fälle, wonach sowjetische Armeeangehörige Kontakt zu den humanoiden Insassen eines UFOs hatten.

Falcon (Deckname) erklärte: "Es gibt innerhalb der MJ12-Community ein Buch welches "die Bibel" genannt wird. Es enthält in geschichtlicher Reihenfolge alles, was wir seit der Truman-Ära an technologischen Daten von den Ausserirdischen erfuhren, die medizinische Geschichte der Leichen, die wir in der Wüste fanden, die Ergebnisse der an ihnen durchgeführten Autopsien und die Informationen, die wir von den Ausserirdischen über ihre Sozialstrukturen und ihr Wissen vom Universum erhielten. Derzeit, im Jahre 1988, ist ein Ausserirdischer hier als Gast der Regierung der USA und bleibt vor der Öffentlichkeit verborgen.

Es gibt das "Gelbe Buch", das ausschliesslich von dem ersten Ausserirdischen verfasst wurde, der in den fünfziger Jahren bei uns war. Es enthält zahlreiche Informationen über den Heimatplaneten der Fremden, ihr Sonnensystem, ihre beiden Heimatsonnen, ihre Sozialstruktur und ihr Leben unter den Erdenmenschen. Seit 1949 sind drei Ausserirdische Gäste der Regierung der USA gewesen. Der erste wurde in der Wüste von New Mexico entdeckt, nachdem sein Raumschiff abgestürzt war. Er wurde von uns EBE genannt. Er blieb bis 1952. Von ihm lernten wir viel über die Fremden, ihre Kultur und ihre Raumschiffe. Der zweite Ausserirdische kam im Rahmen eines Austauschprogramms. Der dritte Fremde kam ebenfalls im Rahmen eines Austauschprogramms und ist seit 1982 Gast der US-Regierung.
Condor (Deckname) ergänzte, dass ein Vertrag zwischen den Ausserirdischen geschlossen wurde. Sein Inhalt:

Die USA würden die Existenz der Ausserirdischen geheimhalten,
sie würden nicht in unsere Gesellschaft eingreifen,
sie bekämen Land und Rechte - die USA die Technologie.

Die Ausserirdischen hätten Basen auf U.S.-Militärgebiet, unter anderem in New Mexico und auf dem Gelände der Nellis-Luftwaffenbasis in Nevada, unterhalb des Groom Lake in der Area 51, dem am stärksten gesicherten militärischen Versuchsgelände der USA. Diese Basen seien gigantische, unterirdische Anlagen. Dort hätten sie die Amerikaner nicht nur in der Entwicklung ihrer Rüstungstechnologie unterstützt, sondern ihnen auch eines ihrer Raumschiffe zu Studienzwecken überlassen.

Am 10.2.89 hinterlegt William Cooper beim Notar eine 6-seitige Anklageschrift gegen die US-Regierung, die er auch beim Petitionsausschuss des Kongresses einreicht. Kopien gingen an alle Senatoren. Er klagt die Regierung folgender Punkte an:

Einen Geheimvertrag mit einer ausserirdischen Nation gegen die Verfassung und ohne Beschluss des Kongresses eingegangen zu sein.
Dieser ausserirdischen Nation Land und Basen auf dem Territorium der USA zugesprochen zu haben.
In diesem Vertrag mit menschlichem Leben, Vieh und Land im Austausch gegen ausserirdische Technologie gehandelt zu haben, womit der verfassungsmässig garantierte Schutz des Volkes durch die Regierung ausser acht gelassen wurde.

Diese ausserirdische Nation sei verantwortlich für die Viehverstümmelungen im mittleren Westen der USA und für die Entführungen Tausender Zivilisten durch UFOs seit Anfang der sechziger Jahre, Vorfälle, die eigentlich immer nach einem Schema ablaufen: Ein Mensch oder eine Gruppe beobachtet auf einer einsamen Strasse, auf dem Land oder nachts in der Stadt ein UFO, das näherzukommen scheint. Bewusstlosigkeit folgt und sie finden sich später am selben oder einem anderen Ort wieder, verwirrt, mit Narben am Körper. Sie träumen in den folgenden Wochen immer wieder davon auf einem Operationstisch gelegen zu haben, umgeben von merkwürdigen, kleinen Wesen. Sie haben Alpträume, die davon handeln, dass ihnen mit langen Nadeln Implantate eingesetzt oder sie künstlich befruchtet wurden. Viele von ihnen begeben sich in psychiatrische Behandlung, um diese Traumata zu behandeln. In Rückführungen oder Hypnose erinnern sie sich in Details an Bord eines UFOs geholt und dort untersucht worden zu sein.

Protokolle der südafrikanischen Air-Force, die am 7.5.89 ein UFO abgeschossen und sichergestellt haben soll: Bei den noch lebenden Insassen, die mit ihrem UFO zur U.S.-Air-Base Wright Patterson (Ohio) gebracht worden seien, handle es sich um die Grauen. Um 13.52 GMT trat das Objekt in den südafrikanischen Luftraum ein. Der Versuch, Funkkontakt aufzunehmen, war vergeblich. Es wurde Befehl erteilt, mit der experimentellen Thor 2 Laserkanone auf das Objekt zu feuern. Der Befehl wurde ausgeführt. Es begann zu schlingern und schlug in einem Wüstengebiet 80 KM nördlich der südafrikanischen Grenze zu Botswana ein, in der zentralen Kalahari-Wüste. Das Objekt wurde geborgen und zu weiteren Untersuchungen in die Sicherheitszone einer Luftwaffenbasis gebracht. Während das Untersuchungsteam das Objekt auf der Luftwaffenbasis beobachtete, wurde ein lautes Geräusch wahrgenommen. Man bemerkte, wie sich langsam eine Luke öffnete. Zwei humanoide Wesen in enganliegenden, grauen Overalls traten heraus und wurden sofort in eine behelfsmässige Krankenstation gebracht. Verschiedene Gegenstände aus dem inneren des Schiffes wurden zu Testzwecken entfernt. Medizinischer Bericht: Grösse: 1.25-1.30 m, gräulichblau, weiche Hautstruktur, extrem elastisch, keinerlei Körperbehaarung. Kopf extrem gross im Vergleich zu menschlichen Proportionen, erhöhte Schädeldecke mit dunkelblauen Flecken rund um den Kopf, auffällige Wangenknochen, grosse Augen, nach oben hin zur Gesichtsseite geschlitzt. Keine Pupillen. Kleine Nase, bestehend aus zwei Nasenlöchern. Mund: Kleiner Schlitz ohne Lippen. Unterkiefer klein, verglichen mit menschlichen Proportionen. Ohren nicht erkennbar. Arme: lang und dünn, bis über die Knie reichend. Brust und Bauch mit schuppiger, rippiger Haut bedeckt. Beine kurz, dünn. Keine äusserlichen Sexualorgane. Drei Zehen, keine Nägel, Schwimmhäute. Die Hände bestehen aus drei Fingern mit Schwimmhäuten und klauenartigen Nägeln. Aufgrund der aggressiven Natur der Humanoiden konnte keine Blut- oder Hautproben entnommen werden. Nahrung verweigerten sie. Sie werden zur weiteren Untersuchung auf die Wright Patterson Air-Base überführt.

Am 22.8.1990 berichtet die Bildzeitung unter der Überschrift "UFO-Forscher glaubt": Die USA sollen in Besitz von 17 toten ausserirdischen Leichen sein. Den US-Behörden sind 23 verschiedene Arten von Ausserirdischen bekannt. Manche sind gutartig, andere nicht. In letzter Zeit mehrten sich die Besuche böswilliger ausserirdischer, die angeblich Tiere und neuerdings auch Menschen auf unerklärliche Weise töteten. Besonders im Raum New York häuften sich solche Todesfälle. Die Menschen werden getötet und verstümmelt. Ohren und Nase, oft auch die Geschlechtsorgane, manchmal das halbe Gesicht werden entfernt. Man sieht keine Schnittstelle. Am verblüffendsten ist, dass den Toten das Blut bis auf den letzten Tropfen entnommen ist.

1.3.2: Alternative 3

1957: Huntsville/Alabama: Eine Forschungsgruppe aus dem Umfeld des CFR gibt bekannt, dass aufgrund des Treibhauseffektes die Erde in absehbarer Zeit (2100) unbewohnbar sein wird. Zur Lösung des Problems wurden drei Alternativen vorgeschlagen:

Durch Nuklearbomben Löcher in die Atmosphäre zu reissen, so dass die überschüssige Wärme in den Weltraum entweichen kann. Dies soll 1957/58 über dem Südatlantik, am Rande der Antarktis ausprobiert worden sein. Es wurden in

der Atmosphäre mehrere Sprengköpfe gezündet.
Menschen, die wertvoll sind, rechtzeitig unterirdisch anzusiedeln und dadurch das Überleben der Menschheit zu sichern (Basen der Grauen?).
Die Auserwählten auf einem anderen Planeten (Mars war die realistischste Möglichkeit) anzusiedeln. [13]

Als Massnahmen zur Zeitgewinnung sahen alle drei Alternativen Geburtenkontrolle, Sterilisation und die Einführung tödlicher Mikroben zur Steuerung oder Verlangsamung des Bevölkerungswachstumes vor. Aids soll ein Ergebnis dieser Pläne sein. Da man die Reduzierung der Bevölkerung für wichtig ansah, entschied man, dass es im besten Interesse der menschlichen Rasse sei, sich von unerwünschten Elementen unserer Gesellschaft zu befreien. Die gemeinsame US- und Sowjetführung lehnte Alternative 1 ab, befahl aber den sofortigen Beginn der Arbeiten an den Alternativen 2 und 3.

Den Autoren von "Alternative 3" gemäss, gibt es seit den späten 50er Jahren geheime Zusammenkünfte in Form eines "Policy Committee" (Richtlinien Komitee) zwischen Amerikanern und Russen in speziellen U-Booten unter der Arktis. Dieses Policy Committee soll eine geheime Abteilung der Bilderberg-Gruppe sein, auf die später noch eingegangen wird. Bei diesen Treffen wurde unter anderem über die Eliminierung gemeinsamer Feinde entschieden, die das Projekt gefährden konnten.
Anmerkung: Das Buch "Alternative 003" [14] stützt sich im wesentlichen auf folgende Fakten:

Wissenschaftler verschwanden spurlos.
Menschen verschwanden. Ein kleinerer Teil von ihnen tauchte wieder auf, ohne sich an die vorangegangene Zeit erinnern zu können.
Psychiatrische Menschenversuche, mit dem Ziel ihre Persönlichkeit zu verändern und sie geschlechtlich zu neutralisieren.
Eine Aufzeichnung des britischen Wissenschaftlers Ballentine, der über ein Teleskop eine gemeinsame Marslandung der Amerikaner und Russen vom 22.5.1962 aufgefangen hat.
Einem Informanten aus dem Umfeld des Policy-Committees, genannt "Trojan". Er ist die einzige Quelle für die Marsoperation. Er beschaffte die Besprechungsprotokolle des Policy Committees.

Aus diesen Informationen wird die Theorie abgeleitet, dass auf dem Mars eine Kolonie errichtet wurde, um dort einen auserlesenen Teil der Menschheit anzusiedeln, unterstützt von Arbeitssklaven. Nimmt man nun die neueren Erkenntnisse hinzu und berücksichtigt die relativ ungenauen Zeitangaben, so ist es theoretisch möglich, dass sich das Szenario nicht auf dem Mars sondern in den Untergrundbasen der Grauen abspielt.

27.8.58: Policy Committee zum Thema Batch Consignments (Gruppen-Sendung, Bezeichnung für Arbeitssklaven):

"Jeder Designated Mover (frei übersetzt: ein bestimmter oder besser gesagt ausgewählter Umzügler, womit die Wissenschaftler gemeint sind) benötigt die Arbeitsunterstützung von schätzungsweise fünf Körpern. Diese Körper werden programmiert, die legitimierten Befehle ohne Fragen auszuführen und ihre vorrangige Aufgabe wird in Bauarbeiten liegen. Priorität wird natürlicherweise

dem Bau von Unterbringungen für die Designated Movers gegeben.... Die durchschnittliche Arbeits-Lebensspanne menschlicher Batch Consignments wird auf fünfzehn Jahre geschätzt. Im Hinblick auf die hohen Transportkosten wird jede Anstrengung unternommen, diese Periode der Nützlichkeit zu verlängern... Die Einsammlung von Batch Consignments vor dem Transport wird von den National Chief Executive Officers organisiert, die mit Details über Kategorien und Quantitäten versorgt werden".

22.5.1962: Marslandung - die Stimmen (englisch und russisch) sagen:
"22.5.1962 - Wir sind auf dem Mars - und wir haben Luft!"

Der dem Buch "Alternative 3" zugrunde liegende Film wurde von dem englischen Radio-Astronomen Sir William Ballentine aufgefangen. Diese Aufnahme konnte erst später in den siebziger Jahren durch einen NASA-Dekoder entschlüsselt werde. Ballentine starb am 6.2.1977 bei einem mysteriösen Autounfall, wobei er innerlich verbrannte, als sei er durch Mikrowellen bestrahlt worden. Der Befehl zu dieser Eliminierung wurde vom sowjetisch-amerikanischen Policy Committee gegeben, die diese Art Liquidierung "hot jobs" nannten.

4.11.1957: UFO-Sichtung zweier Wachposten in Fort Itaipu (USA): Sie verspürten plötzlich brennende, Blasen auf der Haut erzeugende Hitze. Die Hitze traf die Soldaten plötzlich mit voller Kraft, ohne dass Feuer oder ein Strahl sichtbar gewesen wäre.

14.3.1968: UFO-Sichtung eines Mannes in Ohio: Er wurde von einem über den Bäumen schwebenden UFO aus einem Rohr gezielt mit einem Lichtblitz beschossen. Seine Kleidung fing Feuer. Seine Verwandten konnten ihn in letzter Minute retten. [15]

Die Ausführungen des Policy Committees, welche am 7.9.1965 in Umlauf waren, verdeutlichten die Notwendigkeit alle Komponenten geschlechtlich zu neutralisieren:

"Um die Möglichkeit für sie auszulöschen ein traditionelles Paarungsverhältnis einzugehen, welches sie von der Effizienz zur Durchführung ihrer alleinigen Funktion ablenken könnte.
Um sicherzustellen, dass die Komponenten sich nicht fortpflanzen und so aufs geradewohl eine Unterspezies entsteht..."

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass in den frühen 60er Jahren bedeutende Fortschritte auf dem Gebiet der Parapsychologie an den Universitäten Kharkov und Leningrad erzielt wurden. Diese umfassten das Gebiet der Telepathie, genauer gesagt, die Manipulation des Verstandes über weite Entfernungen hinweg. Leute würden darauf ansprechen wie ferngesteuerte Puppen.

Ein Dokument vom Policy Committee mit Datum 1.10.1971 besagt: Der experimentelle Fortschritt von Batch Consignment-Komponenten bringt nun einen 96 prozentigen Erfolg. Dies wird als nicht unbefriedigend angesehen. Es wird weiter von der Schwierigkeit, den eigenen Willen bei diesen Batch Consignments zu eliminieren, gesprochen. Untersuchungen auf diesem Gebiet werden in Amerika, England, Japan und Russland durchgeführt und brachten nun eine beträchtliche Reduzierung der Fehlerquote. Die "Fehler-Personen" bekommen ihr Gedächtnis gelöscht und werden

freigelassen. Dieses Verfahren wurde nun in Dnepropetrovsk perfektioniert und allen A3-Laboratorien zur Verfügung gestellt. Zukünftig werden Geschlechtsneutralisierungen erst nach Persönlichkeitsabgleichung durchgeführt, damit diejenigen, die eventuell nachhause zurückkehren keine Beweise für eine Laborarbeit tragen.

6.10.1975: Artikel im Daily Telegraph: Zwanzig Personen verschwanden spurlos aus Gemeinden in Oregon, nachdem ihnen gesagt wurde sämtlichen Besitz abzugeben, ihre Kinder eingeschlossen, so dass sie in einem UFO in ein besseres Leben gebracht werden können. Eine Untersuchung der Polizei führte zu einem Treffen am 14.9. in ein Hotel, dem Bayshore Inn in Waldport, Oregon. Den Menschen wurde gesagt, dass sie ihre Seelen durch ein UFO retten können. Die Leute würden in einem speziellen Camp in Colorado auf das Leben auf einem anderen Planeten vorbereitet.

Ein Zeitungsartikel im Sunday Telegraph vom 28.8.1977 besagt, dass das Gesundheitsministerium in England Statistiken über Operationen sammelt, die in psychiatrischen Anstalten durchgeführt werden, mit dem Ziel, die Persönlichkeit zu ändern. Die Autoren von "Alternative 3" interviewten den Psychiater Dr. Randolph Crepson-White zu diesem Thema. Crepson hat auf Anweisung 4 Männer und eine Frau in dieser Art operiert, von denen er sagte, dass sie völlig normal gewesen sind. Sie wurden vollkommen geschlechtslos gemacht und ihrer Individualität beraubt. Sie würden jede Order ohne zu fragen befolgen und wie denkende Roboter sein.

1977 13.6.: Neuseeland: 200 Menschen, einschliesslich der Bediensteten, verschwanden über Nacht von einem Campingplatz. Es gab keine Zeichen von Gewalt. Keiner dieser Leute wurde wiedergefunden. 14.6.: USA/Wyoming: 76 junge Leute, Durchschnittsalter 19 Jahre, verschwanden auf einem Ausflug. Ihre Fahrzeuge wurden leer, an der Seite einer einsamen Strasse, gefunden. Um die Autos herum wurden im Sand wahllose Fussspuren gefunden, die jedoch nirgendwo hinführten. Die Personen wurden nie wiedergesehen. Am gleichen Tag verschwand ein Passagierschiff mit 165 Personen an Bord, auf der Fahrt zwischen Barcelona und Tunis. Es wurden keine Spuren entdeckt.

In dem Policy Committee-Meeting vom 4.8.77 wird davon gesprochen, dass eine ganze Fracht von 300 Körpern auf dem Transport von einem Meteoriten zerstört wurde. Die folgenden Monate brachten Presseberichte darüber, dass in Australien massenweise Menschen verschwunden sind. Ende September wurden viele von ihnen durch Zufall in einer Art Sklaven-Arbeitslager gefunden.
Aug. 1977: Eine grosse Anzahl Personen tauchten in Deutschland, Frankreich, Italien und Kanada auf, die körperlich fit und normal waren, abgesehen davon, dass sie sich nicht daran erinnern konnten, woher sie kamen oder wo sie gewesen sind. Die Autoren von Alternative 3 betrachten sie als eine Art fehlgeschlagenen oder nicht erfolgreichen Versuch zur Umfunktionierung.

1976/77, Mars-Kolonie: Mit der Kultivierung der neuen Kolonie erwachten dort heimische Bakterien zum Leben und begannen die gezüchteten Pflanzen zu befallen. Das dort ansässige Komitee sah, dass sie den Kampf verlieren würden. Sie benötigen einen bestimmten Bakteriologen aus Deutschland, der jedoch nicht für dieses Projekt zu gewinnen war. Somit wurde beschlossen, einen seiner früheren

Assistenten zur Erde zurückzusenden, um ihn zu überzeugen. Was jedoch nicht realisiert wurde war, dass dieser Assistent nicht mit der "Symbiose" zwischen den Wissenschaftlern und ihren Arbeitssklaven übereinstimmte. Auf dem Rückweg über die Archimedes Basis weihte er die 28 "Designated Movers" in das für sie noch bestehende Geheimnis ein.

Archimedes Basis: Mondbasis, zum Transfer der "Designated Movers" und "Batch Consignments" zwischen Erde und Mars, im Rahmen von Alternative 3 erbaut und später durch Sabotage zerstört. Die Errichtung hat zwei Jahre gedauert. Die Basis lag unter einer hermetisch abgeschirmten, transparenten Blase. Es gab drei separate Lebensbereiche, jeweils für das dort ansässige Personal, die Umzügler in Richtung Mars und die Arbeitssklaven. Einer der Wissenschaftler versuchte die 155 Sklaven zu befreien und kollidierte bei der Flucht in einem Raumtransporter mit der Schutzglocke der Basis, worauf diese total zerstört wurde. Nur wenige (sieben Personen, 5 Mitarbeiter und 2 der "Komponenten", wie diese Arbeitssklaven auch bezeichnet wurden) überlebten, weil sie sich zu dieser Zeit in einer separaten Luftkammer befanden.

Hamilton (ehemaliger Geheimdienstoffizier) spricht davon, dass 1978 in der Dulce-Base eine Art Krieg oder Revolte zwischen den Menschen und den Grauen ausbrach, als die Menschen herausfanden, was dort an Experimenten durchgeführt und deren Resultate entdeckt wurden. Es gab Tote auf beiden Seiten (66 Menschen - die meisten von den Sicherheitskräften, genannt die Delta Group). Als Waffe wurde eine Art Blitzkanone (Flash-Gun) benutzt, weil diese auf beiden Seiten funktioniert. Dulce wurde für eine Weile geschlossen. Letztlich gab es Verhandlungen seitens der Regierung und man beschloss die Geschäfte, wie gehabt, weiterzuführen. Im Jahre 1989 sagt er auf einer UFO-Tagung, dass "mittlerweile 6.000 Wissenschaftler für den Themenbereich Mind-Control (Verstandeskontrolle) und Gentechnologie angeheuert wurden".

25.4.1990: Mordversuch von Adelheid Streidl an Oskar Lafontaine. Zitat Streidl: Ich wollte ein Signal setzen gegen Menschenfabriken und unterirdische OP's, wo Leute geistig und körperlich umfunktioniert werden...[16]

1.3.3: Kontakte mit freundlichen Ausserirdischen

Den "Grauen" wird unterstellt, dass sie sich Menschen in verschiedenen Gestalten hätten nähern können. Es ist also nicht auszuschliessen, dass einige dieser "freundlichen" Kontakte von ihnen selbst inszeniert wurden.
1952 18.7.: George van Tassel empfing eine Mitteilung von Ausserirdischen, die eine klare Warnung vor der Fortsetzung der Atombombenversuche und dem Einsatz der Wasserstoffbombe enthielt. Van Tassel erhielt den Auftrag, diese Botschaft unverzüglich dem Präsidenten der USA, Harry S. Truman zukommen zu lassen. George van Tassel hatte zwischen Frühsommer und August diverse Kontakte mit Ausserirdischen, unter anderem mit dem Kommandanten der Galaktischen Konföderation. Er stellte sich ihm vor als Ashtar, Kommandant des Quadra Sektors, der Zwischenstation SHARE. Ashtar warnt vor Atomversuchen und Versuchen mit Wasserstoffelementen: "Wenn sie es spalten, werden sie das Leben auf der Erde bedrohen". Er fordert van Tassel auf, seine Regierung zu bitten, alle anderen Regierungen über diesen Umstand zu informieren. Ashtar erklärt Tassel, dass sie die Menschheit seit Jahrtausenden beobachten, weil sie unsere Urväter

sind. "Die meisten Erdenmenschen sind Kreuzungen zwischen adamitischen Göttersöhnen, unserem Volk, und der irdischen Tierrasse Evas. (...) Viele unserer Lehrer haben ihnen die Gesetze gegeben, denen sie folgen sollen... Wir können nicht einschreiten, ehe Ihr Euch dafür entschieden habt. Wir können nicht gegen das gottgegebene Gesetz des freien Willens verstossen. Erst wenn sich die Menschheit und ihre missgeleiteten Autoritäten dafür entschieden haben, werden wir handeln. Wenn sie den Frieden zum Preis einer Wirtschaftskrise wählen, werden wir ihnen zu Hilfe kommen."

Wie zur Demonstration dann am 20.7. 1952, UFOs über Kapitol und Weissem Haus.

Vier Tage später:
"Auf Anweisung des Präsidenten (Truman) gibt das Verteidigungsministerium Befehl UFOs abzuschiessen, wenn sie die Landung verweigern, nachdem sie dazu aufgefordert wurden."

Am 26.7. 1952 zum zweiten Mal Flugscheibenformation über Washington. Drei Tage später gab es eine Pressekonferenz durch Vertreter der Luftwaffe, die grösste seit Beendigung des Zweiten Weltkrieges. General Samford versuchte hunderten Reportern klarzumachen, die UFOs über Washington seien nichts anderes als Radarstörungen gewesen. Das Pentagon hat in diesem Jahr 432 schriftliche Berichte über Sichtungen unbekannter Luftphänomene erhalten. Als im Sommer 1952 die UFO-Welle ihren Höhepunkt erreichte, schaltete sich der CIA ein und setzte eine rigorose Politik der Geheimhaltung durch.

Die Ausserirdischen teilen einer Person aus dem Umfeld von George Adamski im Sommer 1952 mit: Sie hätten bereits Kontakt mit der irdischen Regierung aufgenommen. Die Rede ist von Maldek oder Malona, dem fünften Planeten unseres Sonnensystems, der einst zwischen Mars und Jupiter existiert hat, bevor seine Bewohner ihre Zivilisation und ihre Heimat zerstörten. Nach Maldeks Zerstörung sei es auch auf dem Mars zu schweren Katastrophen und vulkanischen Eruptionen gekommen. Die Zivilisation sei ausgelöscht worden, seine Bewohner hätten sich in die beiden künstlichen Satelliten Phobos und Deimos gerettet. [17]
Am 2.8.1952 wird Orfeo Angelucci von einem Ausserirdischen über die kritische Situation der Erde gewarnt. Er sprach davon, dass es einst in unserem Sonnensystem einen anderen Planeten, den herrlichsten und strahlendsten von allen gab. Das wäre die Urheimat der Erdenmenschen. Er wurde zerstört und existiert nur noch als Asteroidengürtel im Sonnensystem.

20.11.1952: George Adamski hatte in einer Wüste in Arizona eine einstündige Begegnung mit einem gelandeten Venus-Menschen [18]. Sein Besuch hing mit den Atomexplosionen zusammen, die offenbar den erdnahen Weltraum in Mitleidenschaft ziehen. Adamski machte verschiedene Fotos, die durch die Presse gingen. Er wurde mehrfach von den Fremden kontaktiert.

24.10.1954: Dick Miller wird eingeladen ein gelandetes UFO der Alpha Centaurier zu besuchen. Er wurde zum Kommandanten des Schiffes geführt. Die Erklärungen des Ausserirdischen erstreckten sich auf Atlantis, Warnung vor einer Atomkatastrophe und der eventuellen Angliederung der Erde an eine galaktische Konföderation, wenn sie dafür reif ist. "Auch die Erde war einmal, vor der Atlantis-Katastrophe, Mitglied dieser Konföderation. In den letzten Jahren haben

wir alle Staatsoberhäupter eurer Nationen kontaktiert, in einigen Fällen mit Wissenschaftlern gesprochen. Leider mussten wir feststellen, dass jene, welche die Macht haben entweder nicht glauben, dass ihr Volk reif für einen derartigen Fortschritt ist, oder aus selbstsüchtigen Motiven nicht wollen, dass diese eine neugefundene Freiheit erleben. Wir können Eure Führer aber nicht zwingen, deshalb kontaktieren wir nun Individuen."

25.2.1957: Carl Anderson hat Kontakt zu Ausserirdischen - Warnung:

> Sehr bald werden die negativen Kräfte auf der Erde, die in den letzten 7000 Jahren tätig waren, gestürzt werden. Der Abprall dieser schlechten Kräfte wird jeden Zentimeter dieses Planeten treffen... Verwüstung... ein Drittel der Erdbevölkerung wird umkommen... Gerade vor Eintreffen des Kataklysmus werden Tausende von Euch Menschen gerettet und an Bord unserer Raumschiffe gebracht werden... MILLIONEN Raumwesen warten darauf, Euch sofortige Hilfe zukommen zu lassen. Viele der Ausserirdischen sind auf der Erde inkarniert. Sie sind alle aus dem Grund hier, das Menschengeschlecht vor dem gänzlichen Untergang zu retten... Eure grossen Führer wurden aufgesucht und gewarnt. Wir wenden keine Gewalt an, aber der Auserwählten wegen hielten wir es für notwendig, unsere Anwendungsmittel durch die Atmosphäre Eures Planeten zu senden, um den grössten Teil der tödlichen Radioaktivität aufzusaugen und unschädlich zu machen. Hätten wir das nicht gemacht, wären noch viele Millionen Menschen mehr ums Leben gekommen. Unsere Entgifter sind die grünen Feuerbälle, die in vielen Teilen der Welt gesehen wurden. Wir stehen jetzt mit mehr als 5 Millionen Schiffen aller Arten und Grössen bereit. Wir sind jederzeit zu einer Massenlandung bereit, wann immer es notwendig sein wird, die Auserwählten wegzubringen, um unsere Gäste zu sein, bis euer Planet SHAN vollkommen gereinigt und wieder bewohnbar ist. Erst dann wird Euer Meister sein Königreich auf Erden errichten...

9.11.1957: Der kalifornische Getreidehändler Reinhold Schmidt hatte direkten Kontakt mit einem fremden Raumschiff und seiner Besatzung. Die Männer trugen Strassenkleidung, waren annähernd 1,80 m gross und waren ca. 80 kg schwer. "Sie sprachen zu mir in Englisch mit deutschem Akzent. Untereinander unterhielten sie sich in Hochdeutsch.." [19]

Schmidt hatte weitere Begegnungen am 5.2.58 und am 14.8.58. Er wurde auf einen Flug in die Arktis mitgenommen. Das Schiff kann als Flugzeug, als Schiff im Wasser und auch als U-Boot benutzt werden. Die Fremden sagten, sie seien unparteiisch (bezogen auf Ost und West). Sie werden keinen Atomkrieg zulassen. Die Fremden reinigen unsere Atmosphäre von den Folgen der Atom- und Wasserstoffbombenversuche:

> "Die Fortsetzung dieser Versuche würde sehr bald eine totale Unordnung in eurem Klima und ein Herausspringen Eures Planeten aus seiner Achse bewirken. Wenn das passiert, wird die Folge davon eine unvorstellbare Verwüstung sein."

11/12.10.1973: Enrique Castillo Rincon empfängt eine telephatische Botschaft, die er niederschreibt. Es handelte sich darin um die Gefahr eines Dritten Weltkrieges und die Zukunft seines Landes. Zum Schluss hiess es, andere Brüder kämen jetzt zur Erde, Brüder von Andromeda, die einer kosmischen Konföderation angehörten. Bei einem späteren Treffen wurde er an Bord geholt. Sie selbst kämen

von den Plejaden. Tausende bewohnte Planeten würden in kulturellem, technologischem und wirtschaftlichem Austausch miteinander stehen und hätten eine Art Bruderschaft gegründet. Ihm wurde gesagt, dass sie nicht nur von den Plejaden, sondern von verschiedenen Gestirnen kämen. Diese Galaktische Konföderation hätte sie zur Erde geschickt, um eine bestimmte Mission zu erfüllen. Sie hätten schon immer indirekt unsere Evolution gelenkt... Die Bewusstseinsbildung sei das wichtigste für die Menschen in dieser Zeit. Immer mehr Menschen würden in den nächsten Jahren die grösste Entdeckung in der Geschichte der Menschheit machen, die Entdeckung, dass es ein Fehler war, Gott irgendwo draussen zu suchen, und dass Gott in Wahrheit in uns ist, in jedem von uns". Sie hätten einen Plan für die Zukunft und es sei wichtig, dass alle Menschen davon erfahren, auch wenn

> "eine sehr mächtige und grosse Organisation auf der Erde das verhindern will. Dieser Organisation gehören Kirchenleute, Politiker und Militärs an. Ihre Macht ist so gross, dass sie jederzeit einen Krieg entfesseln können. Sie verwirren die Menschen, um sie in dem Moment, den sie für zweckmässig halten in Angst und Schrecken zu versetzen."

Juli 1974: Sixto Paz-Wells traf ein Wesen von Apu, einem Planeten im System Alpha Centauri, den Befehlshaber der UFO-Flotte der Mission Rama. Die Gruppe erhielt den Auftrag, auf der Erde die Mission Rama zu gründen und durchzuführen. Ziel dieser Mission sei es, die Menschen "aus der Sklaverei der Unwissenheit zu befreien und ihnen den Weg in die vierte Dimension zu erleichtern". Bald entstanden weltweit über 600 Rama-Gruppen.

22.12.1974: Prof. R. N. Hernandes, führender Atomwissenschaftler in Mexico hatte Kontakt zu einer Ausserirdischen, die sich mit Namen LYA vorstellte und ihn in der Universität besuchte. Sie erklärte vom Planeten Aenstria in der Galaxis Andromeda zu kommen. Bei einem weiteren Kontakt mit LYA, nahm sie ihn mit auf ihr Schiff und zeigte ihm die Strahlengürtel der Erde. Sie spricht von einer Neutralisierung der Ozonschicht durch nuklearchemische Versuche. Ihre Welt sei Teil einer intergalaktischen Gemeinschaft. Ziel dieser Gemeinschaft ist der Austausch von Wissen zum Nutzen aller, unter der klaren Voraussetzung, dass dieses Wissen nie gegen das Leben eingesetzt wird. Nur eine Zivilisation, die sich als vertrauenswürdig erwiesen hat, kann in diese Gemeinschaft aufgenommen werden.

> Lya warnte Hernandes vor einer ausserirdischen Gruppe, die keinen Emotionalkörper hätte und die lebende Wesen, Kinder und Erwachsene gewaltsam in ihre Schiffe entführt hätte. Sie bräuchten das Oxygen im Blut von Lebewesen. Sie hätten genetische Proben entnommen, um Brutexperimente durchzuführen und eine neue Rasse zu züchten. In der Sprache ihres Volkes hiessen sie XHUMZ und kämen seit 6000 Jahren zur Erde, da ihr Planet in Gefahr ist. Wenn wir unsere Welt zerstört hätten, würden die XHUMZ sie übernehmen und kolonialisieren wollen. [20]

Sie erzählte dem Professor weiter, dass die weisse und gelbe Rasse von verschiedenen Planeten kämen. Die weisse Rasse stamme von Bewohnern des Planeten Maldek ab, der einst zwischen Mars und Jupiter existiert hätte, wo sich heute der Asteroidengürtel befindet. Die Bewohner von Maldek wiederum wären

Abkömmlinge der Welt von Sion. Nach der Zerstörung ihres Planeten in einem grossen Bruderkrieg flohen die Überlebenden von Maldek auf die Erde und begründeten die Zivilisation von Atlantis. Sie entwickelten Anti-Materiewaffen. Als die ursprünglichen Einwohner Atlantis angriffen, weil es Experimente durchführte, welche die Erde gefährdeten, setzten die Atlanter die Waffe ein. Ihr Einsatz führte zu einer verheerenden Katastrophe. Die Anti-Materiewaffe befindet sich noch immer in einer grossen Pyramide auf dem Meeresgrund vor Florida, nahe der Insel Bimini und würde noch immer von Zeit zu Zeit Energie aussenden, die zur molekularen Desintegration von allem führt, was in die Nähe kommt - die Ursache für das Verschwinden so vieler Flugzeuge und Schiffe im Bermudadreieck.

24.12.1974: Enrique Castillo Rincon wurde von einem Raumschiff aufgenommen und in ein Hochtal der Anden gebracht. Dort lernte Castillo Kontaktpersonen aus 19 Ländern der Erde kennen. Es waren Wissenschaftler, Künstler, Handwerker und Arbeiter. In der Andenkolonie lebten 218 Menschen aus allen Ländern der Welt, die dort unterrichtet werden und die in ihrer Heimat als "verschollen" gelten. Insgesamt gibt es in Südamerika zehn solcher Stützpunkte.

1980-1988: James Forbes, 1965 geboren, aus Südafrika hat Kontakt zu Ausserirdischen vom Planeten Aenstria in der Andromeda-Galaxie. Bei einem zweiten Kontakt wurden sie (James und sein Freund) mit auf das Basisschiff genommen. Es war ein kreisrundes Mutterschiff, 30.000 km über der Erde stationiert mit "700 km" Durchmesser. Auf dem Landedeck sahen sie zahlreiche weitere Schiffe unterschiedlicher Grössen. Ihnen wurde gesagt, dass diese Schiffe "aus den verschiedensten Regionen des Universums kommen", alle um der Menschheit in Liebe zu helfen. Fünf Millionen Ausserirdische seien hier stationiert, 60% davon seien Frauen. Drei Viertel der Besatzung kämen von Aenstria, der Rest aus dem Sternbild Orion, von den Planeten Mentaka und Auriega. Derzeit würden 2000 von ihnen darauf vorbereitet, auf die Erde zu reisen, um dort unter Erdenmenschen zu leben. Die Bewohner von Aenstria würden ihre ganze Existenz der Kontemplation über das spirituelle Wissen und die Gesetze des Schöpfers widmen... Als sich das erste Leben auf der Erde formte, hat sie das Galaktische Kommando in der Konstellation Orion beauftragt, die Evolution dieses Lebens zu überwachen.

Nach Millionen von Jahren hätte die Erde die Reife gehabt intelligentes Leben zu tragen...

> Individuen aus allen Teilen der Galaxis wurden ausgewählt, die Erde zu besiedeln. Man wollte sichergehen, dass der "Herr der Finsternis" hier keine neue Bastion findet. Ebenso wurde der Planet Maldek im Orbit zwischen Mars und Jupiter besiedelt. Dem Herrn der Finsternis gelang es Kontrolle über die Mars-Kolonie zu bekommen, die Maldek angriff und vernichtete, während die Erde ihren Polsprung erlebte. Der Mensch degenerierte, die Erde wurde zum Kampfplatz zwischen den Kräften des Guten und des Bösen. Sie selbst liessen grosse Meister auf der Erde inkarnieren, um der Menschheit den Weg zum Schöpfer zu zeigen.

Gott, so sagten sie, ist die Gesamtheit der sichtbaren und unsichtbaren Existenz, immanent in jedem kleinsten Atom. Die Raumbrüder wurden durch die erste Atomexplosion auf der Erde alarmiert. Das kosmische Gesetz verbot ihnen

direkt einzugreifen, solange keine akute Notlage vorliegt. Die Atombombenversuche beschädigen die Erdatmosphäre und die Erdkruste. Die grösste Gefahr aber drohe dadurch, dass sich auch die magnetischen Schutzgürtel der Erde, die Van Allen Gürtel aufzulösen beginnen... Um die Menschheit zu warnen wurden die führenden Regierungen der Welt kontaktiert, wobei man jedoch auf taube Ohren stiess. Sie verheimlichen sogar die Existenz der Ausserirdischen. Ihrer Meinung nach wäre ein Zusammenbruch aller religiösen und wissenschaftlichen Glaubenssysteme die Folge.

Feb. 1987: Oscar Magocsi besuchte die New Age-Kolonie "Sedona" in Sedona (ein alter Landeplatz der Ausserirdischen). Er wurde durch den Felsen in eine unterirdische Kristallhöhle, einer Basis der Ausserirdischen, "gebeamt". Dort wurde ihm der Kampf zwischen Licht und Finsternis geschildert, der nun wohl seine Endphase erreicht hätte. Seit Urzeiten gäbe es neben der positiven "Interdimensionalen Konföderation Freier Welten" die negative "Imperiale Allianz". Die Menschheit der Erde stamme ursprünglich aus dem Gebiet der Plejaden. Seitdem sie selbst in Unwissenheit versank, wird die Menschheit von beiden Seiten "umworben". Die Allianz hat ihren Bodentruppen in Gestalt der weltweiten Verschwörung der Illuminaten, die Konföderation im Netzwerk der Lichtarbeiter und ihre sanfte Revolution. Geführt würde die Konföderation durch das Konzil der Wächter.

Die christliche Mission

Frank Stranges, bekannter amerikanischer Evangelist, wird im Dezember 1959 ins Pentagon eingeladen, um "einen Mann von einer anderen Welt" zu treffen. Dieser Mann stellte sich als Valiant Thor vor, er komme von der Venus. "Ein Teil seiner Mission sei

> diesen Kreaturen zurück zum Schöpfer zu helfen,
> ihre kompletten Vorräte an Nuklearwaffen zu neutralisieren und sie nutzlos zu machen, wenn sie nochmals drohten, irgendwelche Mitglieder der menschlichen Familie zu vernichten und
> eine "Vereinte Weltregierung" anzuregen, unter der Kontrolle gottesfürchtiger Gelehrter anstelle der professionellen Politiker, nach den Grundsätzen von Gottes Königreich."

Er wäre bereits mit verschiedenen führenden Politikern zusammengekommen, unter anderem mit dem Präsidenten. Aber man hätte wenig Interesse für seinen Rat und die angebotene spirituelle Unterstützung gezeigt. Der Präsident meinte, sein Angebot, der Menschheit zu helfen, würde die Wirtschaft der USA in den Abgrund des Chaos stürzen. Ausserirdische würden derzeit auf dem Gebiet der USA wirken.

Ihre Aufgabe sei es, sich

> "unter die Erdmenschen zu mischen und solche zu werden,
> an irdischen Unternehmen mitzuarbeiten,
> denen zu helfen, die einer möglichen Bedrohung oder Gefahr ausgesetzt sind,
> während sie für den Weltfrieden arbeiten
> ihnen Rat und Schutz zu gewähren,
> den, der sich bewährt, mit höherem Wissen bekanntzumachen und
> den versammelten Regierungschefs der Erde den Zweck ihrer Mission

bekanntzugeben, aber erst, wenn die Zeit reif dazu ist."

Valiant erklärte, dass auch sein Volk Jesus Christus als "Herrscher des Universums" verehre, aber keine Bibel bräuchte, da sie "noch immer mit dem Autor in ungetrübter Gemeinschaft und Harmonie leben".

Im Juni 1974 lernte Charles Silva in Peru eine Ausserirdische kennen. Sie erklärte ihm, dass sie aus der Region der Plejaden stamme und dass ihr Volk Basen in den Anden und auf dem Jupitermond Ganymed hätte. Rama sprach über Prophezeiungen bezüglich der Zukunft der Menschheit. Der Erde würden Dürren und Naturkatastrophen bevorstehen. Schliesslich würde ein Weltführer, der Antichrist, die Macht ergreifen. Seine Macht würde jäh beendet, wenn ein riesiger Himmelskörper im Jahre 2001 der Erde begegnet und grosse Fluten, Erdbeben und eventuell eine Polverschiebung auslöst. Es würden vorher jedoch 144.000 Menschen, die Führungselite des Neuen Zeitalters evakuiert, instruiert und später wieder zur Erde zurückgebracht werden, um den Überlebenden den Weg in eine bessere Zukunft zu weisen. Wir Ausserirdischen sind die apokalyptischen Engel der Bibel, die Diener Gottes, die den Boden bereiten für die Wiederkunft Christi.

1.3.4: Europa und die UDSSR

Russland als Ziel der UFOs

Seit den 80er Jahren nehmen die UFO-Sichtungen über Russland zu.
14.6.1980: Ein gigantisches UFO (eine 100 m durchmessende Kugel) überflog Moskau und wurde von Tausenden Menschen beobachtet. Von Zeit zu Zeit stiess dieses Objekt kleinere Flugkörper aus, die sich am Himmel verteilten und oftmals landeten.

23.8.1981: Wieder UFO-Sichtung über Moskau. Diesmal überflog eine ganze Flotte von 17 riesigen Raumschiffen die Stadt. Sie waren in Begleitung von etwa einem Dutzend kleinerer Objekte.

12.3.1982: Eine metallische Lichtkugel rammte einen Güterzug, der geheime Fracht von Tomsk nach Novosibirsk (Sibirien) brachte.

1.6.1982: Gegen 2.00 Uhr erschienen zwei orangenfarbene, quallenförmige UFOs über dem sowjetischen Raumfahrtzentrum Baikonur. Während das eine weiterflog, blieb das zweite über den Hauptabschussrampen stehen. Aus ihr kam ein silbriger Regen, der 14 Sekunden sein Ziel einhüllte. Am nächsten Tag entdeckten die Wachposten, dass hunderte Bolzen und Nieten aus den Stahlträgern der Abschussrampen entfernt worden waren. Für zwei Wochen mussten alle Raketenstarts, die für Baikonur geplant waren, verschoben werden.

26.8.1983: Die sowjetische U-Boot-Basis Ventspils ortete an der litauischen Küste ein kugelförmiges UFO in 3000 Metern Höhe. Sechs MiG Abfangjäger wurden hochgeschickt mit dem Auftrag, den fremden Eindringling zu stellen, zur Landung zu zwingen oder abzuschiessen. Als die MiGs nahe genug heran waren erhielten sie Feuerbefehl. Die Raketen blieben jedoch in den Flugzeugen stecken und explodierten. Fünf der sechs MiGs stürzten ab, die sechste kollidierte mit dem

UFO, konnte aber schwer beschädigt landen.

2.12.1983: Hunderttausende Bewohner der Ukraine rund um die Stadt Lugansk beobachteten ein hell strahlendes Gebilde am Nachthimmel, umgeben von sieben leuchtenden Kugeln.

Februar 1984: Von der Akademie der Wissenschaften und der Union der wissenschaftlichen und technischen Gesellschaften der UdSSR wurde die "Kommission zur Untersuchung ungewöhnlicher atmosphärischer Phänomene" unter Vorsitz des Ex-Kosmonauten und stellvertretenden Vorsitzenden der Akademie der Wissenschaften, General Pavel Popovitch gegründet. In der landesweiten Presse wurden Aufrufe veröffentlicht, fortan UFO-Sichtungen an diese Kommission zu melden. In wenigen Wochen trafen über 30.000 Briefe ein.

Mai 1984: Sowjetische Nordmeerflotte kampfunfähig - nicht lebensfähig für sechs Monate. Am 13.5. flogen die Raketenlagereinrichtungen der Severomorsk Marinebasis auf der Kola-Halbinsel durch eine schnelle Folge von Explosionen in die Luft. Die sich daraus ergebenen Folgeexplosionen konnten bis zum 18.5. nicht unter Kontrolle gebracht werden. Am 15. Mai flogen in der Nähe von Bobruysk (138 km südöstlich von Minsk) 10 von 11 Munitionslagerhäuser in die Luft.
26.5.1987: Sichtung einer Flotte von einem grossen, blaugrauen, zigarrenförmigen Flugkörper und sechs kleinen, kugelförmigen UFOs über Kiew.
4.7.1989: Tiblissi, Georgien/UDSSR: Auf der Fahrt durch einen Tunnel wird David (27) bewusstlos, findet sich wieder in seinem Bett, erinnert sich noch schemenhaft daran in ein UFO gebracht und dort untersucht worden zu sein. In der Folgezeit wurde von einigen Heilerfolgen berichtet, die in Zusammenhang mit diesen Ausserirdischen standen, die, wie einige Kontaktpersonen mitteilten, aus dem Orion, Planet Nummer 9 kommen sollen.

Im Sommer 1989 landeten Dutzende UFOs in der gesamten UdSSR. Am 27.9.1989 haben Sowjetische Wissenschaftler die Landung eines UFOs in einem Park der russischen Stadt Woronesch bestätigt. Sie haben auch die Landestelle identifiziert und Spuren von Ausserirdischen gefunden. Hunderte Bewohner der Stadt sahen ein bananenförmiges Objekt am Himmel. Eine 10 Meter durchmessende Kugel landete. Im unteren Teil öffnete sich ein viereckiger Eingang, und heraus trat ein 3 Meter grosser Ausserirdischer mit einem kleinen Kopf und einem dritten Auge auf der Stirn. Ihm folgte ein weiterer Ausserirdischer sowie ein kleinerer, kopfloser Roboter. Insgesamt kam es zu mindestens drei Landungen zwischen dem 23.9. und dem 3.10. Gleichzeitig wurden ähnliche Kugel-Raumschiffe und riesenhafte Insassen bei Marbella, Spanien und in der Nähe von Zagreb, Jugoslawien beobachtet.

Reuters: UFO-Landung nahe der Uralstadt Perm. Der Journalist Pawel Muchortow begegnet Ausserirdischen. Die Wesen waren ca. 3 Meter gross und kamen in einem kugelförmigen Raumschiff. Sie teilten ihm mit, sie kämen aus dem Sternbild Waage, Roter Stern. Sie werden von einem zentralen System aus geführt. Er fragte, warum sie ihn nicht mitnehmen wollen. Antwort: "Es wäre gefährlich für uns - Du würdest Gedankenbakterien bringen".

U-Boote vor Schweden

Von 1982 bis 1988 hat Schweden Probleme mit fremden, nichtidentifizierten U-Booten (USOs) vor ihrer Küste. Hier einige Beispiele:

September 1982: Fast jede Woche werden die Schweden daran erinnert, dass ihr neutrales Land eines der bevorzugten Gebiete für die militärische Aufklärung durch fremde Mächte sind. Wasserbomben haben bis jetzt nicht geholfen. Am 1.10. kreiste die schwedische Marine ein fremdes Geister-U-Boot ein. Dicke Stahlnetze versperrten den Weg. Keine Reaktion auf Wasserbomben. Froschmänner brachten ein magnetisch haftendes Horchgerät bei dem fremden U-Boot an, welches jedoch 20 Minuten später, nach dem Einschalten seines Antriebs, wieder abfiel.
1983 März: "Fremde U-Boote sind seit 1982 mehr als 40 mal in schwedischen Gewässern und zum Teil bis vor geheime Verteidigungsanlagen der Marine eingedrungen. Zur Zeit der bisher schwersten und umfassendsten Verletzung der Hoheitszonen befanden sich sechs U-Boote vor der geheimen Marinebasis Muskö südlich von Stockholm.

Mai: Auf der Jagd nach U-Booten setzt die schwedische Marine Raketen ein - Tag und Nacht nu Texas und Mexico ab. Es w März 1984: Belagerungszustand in Karlskrona Bucht: Nachdem dort Schiffe und Taucher seit drei Wochen ein USO jagten und auch fremde Froschmänner sichteten, hat die Marineführung die Sicherheitsmassnahmen drastisch verschärft.

Oktober 1986: Wieder fremde U-Boote in Schweden - Russen können es nicht gewesen sein. Von Juli bis August 86 drangen 15 mal fremde U-Boote in Schwedens Gewässer ein. Die Nationalität konnte nie festgestellt werden.

Juli 1987: Schweden wieder auf U-Bootjagd; Wasserbomben auf Robben; Wasserbomben auf nicht identifiziertes Ziel in der nördlichen Ostsee geworfen. August: Schwedens vergebliche Jagd nach Unterseebooten; Fotos, Geräusche und Augenzeugen.

Juni 1988: Schweden verstärken U-Bootjagd: In den vergangenen Wochen wurden in den Stockholmer Schären mehr als 50 U-Boot-Granaten und Minen gegen fremde Eindringlinge zur Explosion gebracht. Russen schlagen vor, eine gemeinsame Flotteneinheit zu bilden, um die "verfluchten U-Boote aufzustöbern und zu versenken", weil sie die Beziehungen zwischen den beiden Ländern gefährden. August: Robbensterben vor den deutschen Küsten. Dies wird in Zusammenhang mit den Wasserbomben auf die U-Boote gebracht.

Die Weltpolitik wandelt sich

November 1985: Ronald Reagan trifft sich zum ersten Mal mit Gorbatschow. Reagan empfahl ihm eine Einheitsfront für den Fall einer Invasion aus dem All.
17.11.1986: Die Besatzung einer japanischen Verkehrsmaschine sichtete mehrere UFOs über Alaska, was von Fluglotsen bestätigt wurde. sie sahen zwei Lichterketten, die zunächst auf der Stelle schwebten, bevor sie stossartig schnell über den Himmel fegten. "Urplötzlich tauchten zwei Raumschiffe auf und strahlten uns an", sagte der Kapitän. Später über Fairbanks bemerkten sie die "Silhouette eines gigantischen Raumschiffes". 650 Kilometer hatte das fremde Objekt die japanische Maschine verfolgt. Die Japaner wurden von Inspektoren der Luftfahrtbehörde vernommen. Die Protokolle darüber umfassen 42 Seiten. Sie

wurden gefragt, ob die "seltsamen" Geräusche, die sie während den Funkstörungen gehört haben "der deutschen Sprache" ähnlich gewesen seien. [21]

20.11.1986: Zeitungsmeldung: In einem Geheimpakt, geheimer als die A-Bombe oder die Invasion in der Normandie, haben Präsident Ronald Reagan und Parteichef Gorbatschow beschlossen ihre militärischen Kräfte zu vereinen, um die Erde gegen den Angriff feindlicher Raumschiffe zu verteidigen.

Das gegenseitige Verteidigungsbündnis verpflichtet sowohl die USA als auch die Sowjetunion all ihre Atomraketen, Spionageflugzeuge, bemannte und unbemannte Raumschiffe - einschliesslich Shuttle - in einer universellen Operation zu vereinen.

Das Papier umfasst Mobilmachung der konventionellen Luft-, See- und Landstreitkräfte und den sofortigen Einsatz von russischen und amerikanischen Atom-U-Booten. Von grösserer Bedeutung ist jedoch die Bereithaltung der Militärsatelliten, die sich schon in der Erdumlaufbahn befinden. Diese können Laserwaffen auf angreifende Weltraumschiffe richten, auch wenn sie sich noch weit draussen befinden.

17.2.1987: Auf dem Treffen in Genf äusserte der Präsident der USA den Gedanken darüber, dass sich die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion - falls der Erde eine Invasion von Ausserirdischen drohen würde - vereinigen werden, um diesen Überfall zurückzuschlagen. [22]

1.4.1: Die geheime Regierung

CIA und National Security Agency

Während der frühen Jahre übten ausschliesslich die Luftwaffe der USA und die CIA die Kontrolle über das Alien-Geheimnis aus. Tatsächlich wurde die CIA durch Präsidentenbefehl zunächst als "Central Intelligence Group" gegründet, mit dem ausschliesslichen Auftrag, sich mit der Anwesenheit der Ausserirdischen zu befassen. Im später verabschiedeten "Nationalen Sicherheitsgesetz" führte man sie als CIA.

Der "Nationale Sicherheitsrat" (NSC, National Security Council) wurde zur Überwachung der Geheimdienste gegründet. Eine Reihe von Anordnungen und Befehle seitens des NSC entbanden die CIA von ihren ursprünglichen Aufgaben der Zusammenstellung ausländischer Geheimdienstinformationen und betrauten sie mehr der Entwicklung mit der Massgabe, dass a Bestimmte Dekrete des NSC legalisierten Geheimdienstoperationen und Praktiken ausserhalb des Rechts, weil sie für die nationale Sicherheit als "annehmbar" zu vertreten waren. Alsbald wurden sie dahingehend interpretiert, dass niemand an der Spitze etwas wissen wollte, bevor die entsprechenden Aktivitäten nicht erfolgreich abgeschlossen waren. Dies schuf einen Puffer zwischen dem Präsidenten und der Information. Sinn dieses Puffers sollte sein, den Präsidenten in die Lage zu versetzen, jegliche Kenntnis zu bestreiten, falls Lecks den wahren Tatbestand durchsickern lassen sollten. Dieser Puffer wurde in den späteren Jahren ausschliesslich dazu benutzt, die nachfolgenden Präsidenten nur so viel über die Anwesenheit der Ausserirdischen wissen zu lassen, wie es die geheime Regierung und die Nachrichtendienstler für

vertretbar befanden. Der CIA soll aus einem einzigen Grund ins Leben gerufen worden sein (Cooper, Milton William, 23.5.1989, Die geheime Regierung Ursprung, Wesen und Zweck von MJ12):

> Sich mit der Alien-Frage zu beschäftigen
> und eine Kontinuität zu wahren, wer immer auch der Präsident sein mag.

Die nationale Kampagne gegen die UFO-Sichtungen wurde von der CIA 1953 angeordnet. Sie publizierte seitdem zahlreiche Studien und siedelte Hunderte von Artikeln in der Presse an, um eine Atmosphäre von Hohn und Spott in der UFO-Sache zu verbreiten. Man ersann falsche "UFO-Kontakte" und Betrügereien jeglicher Art. Diese Kampagne läuft heute noch und sickert in viele zivile UFO-Kreise ein.

Der geheimen Regierung Amerikas, unter anderem der CIA wird nachgesagt, "unangenehme" Politiker liquidiert zu haben. So auch James Forrestal, damaliger Verteidigungsminister. Er stimmte nicht mit der Geheimhaltung der Ausserirdischen-Fragen überein und wollte die Führer der Parteien und den Kongress informieren. Truman wies ihn an zurückzutreten, weil befürchtet wurde, dass Forrestal anfange zu reden. Man begann, ihn zu isolieren und zu diskreditieren. Am frühen Morgen des 22.5.49 banden CIA-Agenten ein Bettlaken um seinen Hals, befestigten das andere Ende in seinem Zimmer und warfen ihn aus dem Fenster. Das Laken riss und er stürzte zu Tode.

John F. Kennedy

Am 22.11.1963 wurde J. F. Kennedy während einer Autofahrt durch Dallas (Texas) von tödlichen Schüssen getroffen. Ursprünglich wurde Harvey Lee Oswald dafür verantwortlich gemacht. Nach Informationen aus den 80er Jahren soll Kennedy erschossen worden sein, weil er die Öffentlichkeit, nachdem er Kenntnis über die Alien-Projekte erhalten hatte, informieren wollte. Während seiner Amtszeit entdeckte Präsident Kennedy Teile der Wahrheit bezüglich der Aliens und der Verwicklung des CIA in Drogengeschäfte, die der Finanzierung der Ausserirdischen-Projekte dienen sollte. Er stellte 1963 ein Ultimatum. Kennedy wollte dem amerikanischen Volk im folgenden Jahr die Anwesenheit der Ausserirdischen bekanntgeben und rief einen Plan zur Durchsetzung seiner Entscheidung ins Leben.

Kennedys Entscheidung verursachte Besorgnis bei den Verantwortlichen. Seine Ermordung wurde durch das Richtlinienkomitee befohlen und von Agenten des MJ12 in Dallas ausgeführt. Kennedy wurde durch den Fahrer seines Wagens erschossen. Das Office of Naval Intelligence soll nach Aussagen eines Ex-Geheimdienstlers an der Ermordung Präsident Kennedys mitgewirkt haben. Es war ein Geheimdienstagent, der die Limousine gefahren und Kennedy in den Kopf geschossen hat. Alle Augenzeugen, die nahe genug am Wagen standen und sahen, wie der Fahrer Kennedy tötete, wurden selbst innerhalb der nächsten zwei Jahre ermordet. Viele andere Patrioten, die während der nächsten Jahre versuchten, das Geheimnis der Ausserirdischen zu lüften, wurden ebenfalls ermordet.

Die Bilderberger

Seit dem Roswell-Ereignis (siehe Seite 16) hatte Präsident Truman nicht nur die Alliierten, sondern auch die Sowjetunion über die Entwicklung des Alien-Problems auf dem laufenden gehalten. Dies geschah für den Fall, dass sie sich zu einer Bedrohung für die menschliche Rasse entwickeln sollten. Pläne wurden erarbeitet, um die Erde im Fall einer Invasion verteidigen zu können. Die internationale Geheimhaltung stiess dabei auf grösste Schwierigkeiten. Man erkannte, dass eine Aussenseitergruppe notwendig war, zur Überwachung und Koordination der internationalen Anstrengungen zur Wahrung des Geheimnisses und zum Schutz der Regierungen vor Entdeckung durch die Presse. Dies führte zur Formation der mächtigsten Geheimorganisation der Welt, die in der Öffentlichkeit als Bilderberger bekannt wurde.

Der Mann, der diese Gruppe organisierte, war Prinz Bernhard von den Niederlanden. Das erste Treffen fand 1954 im Hotel "Bilderberg" in Osterbeck, Holland statt und wird seitdem jährlich in einem anderen Land abgehalten. Es ist eine dreitägige Konferenz, an der jeweils etwa 100 führende europäische und nordamerikanische Vertreter aus Hochfinanz, internationalen Organisationen, Industrie, Politik, Gewerkschaft, Militär, Universitäten und Presse teilnehmen.

Majestics 12

Anfang 1953 wusste Eisenhower, dass er bei der Lösung des Alien-Problems nicht den Kongress in das Geheimnis mit einbeziehen konnte. Eisenhower und Nelson Rockefeller begannen zur Überwachung der Alien-Aktivitäten eine geheime Organisation zu planen. Eisenhowers geheime Präsidentenorder NSC 5412/1 schuf ein Dauerkommittee, Majestics 12 (MJ 12) genannt, welches alle geheimen Aktivitäten, die sich mit der Alien-Frage beschäftigen, überwachen und steuern sollte. Alle Mitglieder von MJ 12 waren Angehörige einer Geheimgesellschaft von Universitätsabsolventen, die sich selbst als die "Jason Society" oder die "Jason Scholars" bezeichneten. Sie rekrutierte ihre Mitglieder aus den Reihen der "Skull and Bones"- und der "Scroll and Keys"-Vereinigungen von Harvard und Yale.

Innerhalb der ersten Wochen nach seiner Wahl hatte Eisenhower Nelson Rockefeller zum Vorsitzenden eines "Beratungskomitees des Präsidenten in Fragen der Regierungsorganisation ernannt. Es wurde einem einzigen Ministerium unterstellt, genannt Department for Health, Education and Welfare (Abteilung für Gesundheit, Erziehung und Wohlfahrt). Die Gruppe besteht aus ranghöchsten Regierungsbeamten und Wissenschaftlern, geleitet vom Direktor der CIA. Sie existiert bis zum heutigen Tag.

Das Illuminaten-Szenario

Schauen wir uns in diesem Zusammenhang die jünge Entwicklung auf der Erde an, die, so wie es scheint, Mitte 1700 beginnt. Zu diesem Zeitpunkt wird ein Plan zur Kontrolle der Menschheit erstmalig deutlich.

Im Jahre 1743 wurde in Frankfurt am Main ein Mann namens Mayer Amchel Bauer geboren. Sein Wappen war eine rote Flagge, das Siegeszeichen für die revolutionsbewussten Juden in Osteuropa. Es sollte später die Siegesflagge der russischen Revolution werden. Er änderte seinen Namen in Rothschild. Er soll die Pläne zur Gründung der Illuminaten entworfen und Adam Weishaupt, mit deren

Aufbau und Weiterentwicklung beauftragt haben (Des Griffin, Wer regiert die Welt, S. 73-78).

Am 1. Mai (unserem heutigen Tag der Arbeit) 1776, gründete Weishaupt den Illuminatenorden, mit dem erklärten Ziel der Errichtung eines Novus Ordo Saeclorum, einer neuen Weltordnung, als Vorbereitung für den "einen Herrscher". Was diese neue Weltordnung uns bringen soll, ist in den Schriften Weishaupts und späteren Plagiaten, wie dem kommunistischen Manifest, den Protokollen der "Weisen von Zion" und einem internen Bilderberg-Papier vom Mai 1979 eingehend beschrieben. Eine Unmenge von Szenarien, wobei im Nachfolgenden nur einige erwähnt sind, unterstützen dieses Ziel. Es wirkt wie ein riesiges Monopoly-Spiel, mit der Erde als Spielfeld und der gesamten Menschheit als Spielfiguren. Die Illuminaten verbanden sich mit den Geheimgesellschaften dieser Zeit.

Auf dem ersten zionistischen Weltkongress 1897 in Basel legte Theodor Herzl, Gründer des "Zionismus" ein Programm vor, welches den Weishauptplan verdeutlicht. Zitate (nur andeutungsweise wiedergegeben) (Des Griffin, Wer regiert die Welt, S. 250):

> Die besten Resultate zur Kontrolle der Massen werden durch die Anwendung von Kraft und Terror, nicht durch akademische Diskussionen erreicht...
> Basierend auf den Naturgesetzen kommt Richtigkeit (Recht) durch Macht.
> Menschenrechte sind immer als ein Köder benutzt worden, um die Massen für sich zu gewinnen.
> Der Zweck heiligt die Mittel. Lasst uns nicht unsere Aufmerksamkeit auf das lenken, was gut und moralisch ist, sondern auf das, was nützlich und notwendig ist. Vor uns liegt ein Plan, von dem wir nicht abweichen können, ohne die Arbeit von Jahrhunderten zu gefährden.
> Denkt an den Erfolg, den wir durch den Darwinismus, Marxismus und Nieztscheismus erreicht haben. Wir sollten all das dadurch kreierte Chaos erkennen, welches durch diese Denkrichtungen hervorgerufen wurde.
> Die Medien fielen in unsere Hände... Durch diese haben wir eine Macht zur Beeinflussung, während wir selbst im dunkeln bleiben.
> Heute kann gesagt werden, dass wir nur wenige Schritte davon entfernt sind unsere Ziele zu erreichen... Alle europäischen Staaten wurden erobert.
> Unter unserer Führung wurde die Aristokratie zerstört.
> Geistige Führer der Gesellschaft müssen vernichtet werden.

Die ersten Schritte in Richtung einer neuen Weltordnung fanden mit der französischen Revolution (1789) statt. Unter dem Deckmantel von "Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit", wurde die Vorbereitung zur Abschaffung der Monarchien getroffen.

Etwa zur gleichen Zeit, 1789, wurde der Grundstein zur späteren "Rassenhygiene" gelegt. Thomas Robert Malthus, englischer National-Ökonom und Historiker warnte vor der Überbevölkerung und machte hauptsächlich die sich so schnell vermehrende Arbeiterklasse dafür verantwortlich. Nachfolgende "Denker" wie Darwin, Galton, Gobineau, Chamberlain, bezogen sich auf Malthus und aufeinander. Galton entwickelte das Gebiet der Eugenik, fest entschlossen die menschliche Rasse durch gezielte Zucht, mit Hilfe einer "sozialen Intervention" zu verbessern.

Houston Steward Chamberlain, Engländer mit deutscher Nationalität, stellte die deutsche Rasse als die reinste Form des Ariertums hin und verdammte seiner Ansicht nach minderwertige Rassen wie die Juden und Neger als degeneriert. "Eugenik" wurde zu einer internationalen Bewegung, die in Deutschland unter Hitler ihren Höhepunkt in der Rassengesetzgebung erreichte. Hier kam die "Abschaffung lebensunwerten Lebens", die Euthanasie zum Ausbruch. Nach dem Zweiten Weltkrieg unter dem verführerischen Namen der nationalen Gesellschaften für "geistige Gesundheit" weitergeführt, haben wir heute die Versuche, den Menschen sowohl geistig als auch genetisch zu kontrollieren (Bernhard Schreiber, Die Männer hinter Hitler).

1812 wurde Nathan Oberhaupt des Hauses Rothschild. Den Rothschilds wird eine unbegrenzte, fast übernatürliche Fähigkeit bescheinigt, die Zukunft vorauszusehen und vollen Nutzen daraus zu ziehen. Rothschild sicherte seine Position als unsichtbarer Herrscher Europas, indem er Machtgruppierungen von nahezu gleicher Stärke finanzierte und somit kontrollierte. Er musste sicherstellen, dass Königshäuser mit Königshäusern bedroht werden konnten und schuf gleichzeitig eine dritte Macht, die als Polizei dienen würde - England.
Der Ausgang eines Krieges liess sich vorausbestimmen, indem man beobachtete, welcher Seite England gewogen war. England befand sich immer auf der Seite des Gewinners. Hier wird das Gesetz deutlich, dass in jedem Streit, sei es zwischen Ländern, Gruppen oder Individuen, eine "Dritte Partei" existieren muss, von den Streitenden unentdeckt, welche die Auseinandersetzung schürt.

Ende der 20er und Anfang der 30er Jahre des 19. Jahrhunderts streckte Rothschild seine Fühler in die "neue Welt", nach Amerika aus. Seine Ideen wurden unter anderem von Clinton Roosevelt, einem direkten Vorfahr von Franklin Delano Roosevelt unterstützt. Die amerikanischen Illuminaten machten sich stark für eine Bewegung, die später als Kommunismus hervortreten würde, mit Clinton Roosevelt als Vertreter der Arbeiterklasse. Die Rothschilds finanzierten beide Seiten des amerikanischen Bürgerkrieges. Präsident Lincoln weigerte sich die exorbitanten Zinsen zu zahlen und wurde kaltblütig von John Wilkes Booth am 14. April 1865 erschossen. Karl Marx, Mitglied einer Zweigorganisation der Illuminaten, erhielt den Auftrag, das "kommunistische Manifest" zu schreiben, wobei es sich um nichts weiteres als eine veränderte Abschrift der Ideen Weishaupts und seines Schülers Clinton Roosevelt handelte (Des Griffin, Wer regiert die Welt).

Parallel dazu beginnt die Neuzeit der Abstammungslehre und des Rassismus. Arthur Comte de Gobineau publiziert sein Buch "Über die Ungleichheit menschlicher Rassen". Charles Darwin, entwickelte seine Theorien über die Evolution und absorbierte die Ideen von Malthus. Das philosophische Grundkonzept besteht darin, dass der Wert des Menschen durch seine genetische Abstammung bestimmt ist. Spätere "Denker" in Psychologie und Psychiatrie, wie Wundt, Pavlov etc., "beweisen" anhand von Experimenten mit Ratten und Hunden, dass der Mensch nur ein konditionierbarer Reiz-Reaktionsmechanismus ist. Ihm wird seine geistige Herkunft schlichtweg abgesprochen (Bernhard Schreiber, Die Männer hinter Hitler).

Nach den Aussagen Wilhelm Maximilian Wundts war die Willenskraft des Menschen das direkte Resultat erfahrener Stimulationen, die in sein Bewusstsein und

Unterbewusstsein eindringen. "Der Wille war Reaktion", nicht etwa die unabhängige Absicht eines ursächlichen Individuums. Wundt war der Ansicht, dass der Mensch das Spirituelle und die Selbstbestimmung nicht brauche. Für die Experimental-Psychologen wurde Erziehung zu einem Prozess "dem Individuum wichtige Erfahrung mitzugeben mit dem Zweck, die richtige Reaktion zu erlauben". Dieses Szenario, mit Auswirkungen auf das gesamte spätere Erziehungssystem, hauptsächlich auf das der Vereinigten Staaten, bekommt einen enormen Aufschwung, als John D. Rockefeller ins Ölgeschäft einsteigt. Mit Hilfe der Rothschild-Finanzierung, über Warburg und Schiff, konnte Rockefeller sein Standard Oil Imperium erheblich ausbauen. 1883 kontrolliert er über 95% der nationalen Ölproduktion in den Vereinigten Staaten. Über Stiftungen fliesst sein Geld unter anderem in die Ausbildung von Lehrern, die aus späteren Generationen "sozial angepasste" Mitglieder der Gesellschaft zu machen versuchten.
John Dewey, Vater der amerikanischen Erziehung, Wundt-Abkömling zweiter Generation: "Erziehung (Ausbildung) besteht darin, entweder seine Fähigkeiten in einer sozialen Richtung einzusetzen, oder darin, seine Erfahrung mit anderen zu teilen, um sein eigenes Bewusstsein zum Bewusstsein der Rasse zu erweitern... Das letzte Problem von Erziehung liegt in der Koordination psychologischer und sozialer Faktoren... Koordination verlangt, dass das Kind sich selbst ausdrückt, ...aber in die Richtung, dass soziale Ziele erreicht werden". Nach den Worten von Dewey's Schüler Rugg:

> "... durch die Schulen der Welt werden wir ein neues Konzept einer Staatsform verbreiten - eines das sämtliche Aktivitäten der Menschen umfassen wird, eines, das nach wissenschaftlicher Kontrolle und Handhabung der ökonomischen Belange im Interesse aller Menschen verlangt". (Klass-Lionni, Die Leipzig Connection, S. 22-24).

Eines der grössten Ziele des Rothschild-Clans war die Gründung des in Privathänden befindlichen Federal Reserve System, womit die Kontrolle über die Finanzen der Vereinigten Staaten in die Hände der Geldmonopolisten gelegt wurde. Paul Warburg wurde der erste Vorsitzende des "Fed". Kongressabgeordneter Charles Lindbergh 1913:

> "Mit diesem Gesetz wird der gigantischste Konzern dieser Welt gegründet. Wenn der Präsident (Wilson) diese Gesetzesvorlage unterzeichnet, wird die unsichtbare Regierung der Geldbarone legalisiert. Das schwerste Verbrechen des Kongresses ist sein Währungssystem. Das schlimmste gesetzgeberische Verbrechen aller Zeiten wird mit diesem Bank- und Währungsentwurf begangen".

Roland G. Usher in seinem 1913 verfassten Buch "Pan Germanism" betont: "Die Londoner und Pariser Bankhäuser - die internationalen Bankers - kontrollieren jederzeit die verfügbaren Ressourcen der Welt und können daher praktisch die Geschäfte eines Unternehmens zulassen oder unterbinden, für die mehr als einhundert Millionen Dollar gebraucht werden."

Die Zahlung der Zinsen auf diese riesenhaften Summen wird durch die Verpfändung des Steueraufkommens dieser Länder sichergestellt, und im Falle schwächerer Nationen durch die tatsächliche Übergabe des Vermögens an die Agenten der englischen oder französischen Bankers. Darüber hinaus werden ein sehr grosser, wenn nicht der grösste Teil der Aktien und Industriepapiere der Welt diesen

beiden Ländern geschuldet und die Grundsätze vieler Weltkonzerne von ihren Finanzministerien diktiert.

Finanziert von den Rothschildbankiers, und mit dem kommunistischen Illuminatenplan Marx's in der Tasche reisten im April 1917 Lenin und eine Gruppe von 32 russischen Revolutionären per Bahn von der Schweiz über Deutschland und Schweden nach Petrograd in Russland, um sich mit Trotzki zu treffen und die Revolution zu Ende zu führen.

Die Finanzierung der russischen Revolution wurde vom "New York Journal American", Ausgabe vom 3.2.49, bestätigt: "Der Enkel des Bankiers Jacob Schiff schätzt heute, dass sein Grossvater ungefähr 20 Millionen Dollar für den endgültigen Triumph des Bolschewismus in Russland aufwandte". Das Banner der Rothschilds wurde zum Markenzeichen der kommunistischen Revolution, bei der 30 Millionen Menschen starben.

Bereits im Jahr 1817, hundert Jahre vor dem ersten Weltkrieg, wurde von Albert Pike, dem souveränen Grossmeister des Altertümlichen und Anerkannten Schottischen Ritus der Freimaurerei und obersten Illuminaten in Amerika, in einem Brief an den Illuminaten Giuseppe Mazzini in anschaulichen Einzelheiten ein Plan dargelegt (Des Griffin, Wer regiert die Welt):

Der Erste Weltkrieg sollte zusammengebraut werden, um das zaristische Russland zu zerstören und dieses weite Land unter die unmittelbare Kontrolle der Illuminaten-Agenten zu bringen. Russland sollte dann als Buhmann benutzt werden, um die Ziele der Illuminaten weltweit zu fördern.

1914: Franz Ferdinand, Erzherzog von Österreich und seine Gattin werden durch das Attentat eines serbischen Nationalisten beim Besuch in Sarajevo erschossen.
Der Erste Weltkrieg beginnt - 13 Millionen Soldaten starben.
Weltkrieg Nummer 2 würde über die Manipulation der zwischen den deutschen Nationalisten und den politischen Zionisten herrschenden Meinungsverschiedenheiten fabriziert werden. Daraus sollte sich eine Ausdehnung des russischen Einflussbereiches und die Gründung eines Staates Israel in Palästina ergeben.

Der Dritte Weltkrieg sollte sich, dem Plan zufolge, aus den Meinungsverschiedenheiten ergeben, die zwischen den Zionisten und den Arabern hervorgerufen würden. Es wurde die weltweite Ausdehnung des Konfliktes geplant.
Der Erste Weltkrieg hatte in den beteiligten Ländern eine Staatsverschuldung von astronomischer Höhe geschaffen, hatte in den Ländern Europas einen beispiellosen gesellschaftlichen Umbruch bewirkt und die Bühne für eine weltweite soziale Revolution vorbereitet.

Der Zweite Weltkrieg wurde vorprogrammiert. Sofort nach dem Krieg belegte die englische Regierung Deutschland mit einer Blockade, die es mit Nachdruck durchsetze. In den neun Monaten nach dem Waffenstillstand hat sie den Tod von 800000 Menschen bewirkt.

In den vier Kriegsjahren hatte Deutschland 1,6 Millionen Menschen verloren. Die Sterblichkeitsrate in Deutschland während der Blockade war eineinhalbmal so gross

wie im Krieg.

Der Versailler Vertrag ist von vielen Beobachtern als eine grausame Farce erkannt worden. Philip Snowden, späteres Mitglied des englischen Parlaments, sagte dazu:

> "Der Vertrag dürfte Briganten, Imperialisten und Militaristen zufriedenstellen. Er ist ein Todesstoss für alle diejenigen, die gehofft hatten, das Ende des Krieges werde den Frieden bringen. Es ist kein Friedensvertrag, sondern eine Erklärung für einen weiteren Krieg. Es ist der Verrat an der Demokratie und an den Gefallenen des Krieges. Der Vertrag bringt die wahren Ziele der Verbündeten an den Tag."

Lord Curzon erklärte, der in Versailles erreichte Vertrag sei kein Friedensvertrag, er ist einfach eine Unterbrechung der Feindhandlungen. Später hat Lloyd George dazu bemerkt:

"Wir haben ein schriftliches Dokument, das uns Krieg in zwanzig Jahren garantiert. Wenn Sie einem Volk (Deutschland) Bedingungen auferlegen, die es unmöglich erfüllen kann, dann zwingen Sie es dazu, entweder den Vertrag zu brechen oder Krieg zu führen. Entweder wir modifizieren diesen Vertrag und machen ihn für das deutsche Volk erträglich oder es wird, wenn die neue Generation herangewachsen ist, es wieder versuchen." (Des Griffin, Wer regiert die Welt)

Die neue Weltordnung

Der Illuminatenplan einer neuen Weltordnung (New Deal) wird von nun an mehr oder weniger öffentlich weiterverfolgt, als Franklin Delano Roosevelt, zwischen 1933-1945 Präsident der USA, das Siegel der Illuminaten auf der Ein-Dollar-Note einführte, auf deren Gründungsjahr durch die römischen Ziffern MDCCLXXVI am Fusse der Pyramide hingewiesen wird. Die Inschrift des Zeichens besagt: "Annuit coeptis" und bedeutet "Unsere Unternehmung ist vom Erfolg gekrönt".
Ohne auf die Hintergründe und Ursachen des Zweiten Weltkrieges näher einzugehen kann gesagt werden, dass die selbstgesteckten Ziele der Illuminaten, dem Mazzini-Plan nach zu urteilen, ebenfalls erreicht wurden. Die Welt wurde in Ost und in West aufgeteilt, mit dem ewig schwelenden Unruheherd des Nahen Ostens. Beweise dafür, wie wenig ein paar Millionen Menschenleben wirklich zählen, liefert der völlig unnötige Abwurf der Atombomben über Japan. Schon im März 1945 sollen die Amerikaner ein Kapitulationsangebot der Japaner links liegen gelassen haben. Die Atombomben über Japan im August 1945 "mussten einfach sein", sonst hätte Truman eine schwächere Ausgangsposition gegenüber Stalin in der Aufteilung Europas gehabt.

Der Kommunismus lieferte das Alibi zur Aufrüstung, wohl wissend, dass ein nächster Krieg von diesem Ausmass die Zerstörung der gesamten Menschheit nach sich ziehen würde. Mit dem Kalten Krieg begann der Krieg um den menschlichen Verstand. Die ursprünglichen "Eugenikgesellschaften" wurden weltweit zu Gesellschaften für "geistige Hygiene" (mental Hygiene oder mental Health) (Des Griffin, Wer regiert die Welt).

Der Dritte Weltkrieg

> "Die faschistische Gesellschaft der Zukunft wird von Organisationen der Gesundheitswohlfahrt auf kommunaler Ebene durch die Anwendung von psychiatrischer Massen-Behandlung der Bevölkerung realisiert, gleich ob das Opfer dies will oder nicht." Zitat von John Rawlings Rees, CIA-Agent, Begründer der World Federation for Mental Health in den 40er Jahren. (Zeitschrift Diagnosen, jetzt CODE, vom Dezember 1983, S. 46).

Hauptgegenstand all der bekannten Veröffentlichungen von Rees, war der Einsatz der Psychiatrie als Waffe für die regierende Klasse. Die 1948 gegründete World Federation for Mental Health, kaum bekannt, wenn man sich mit dem Themenkreis nicht näher beschäftigt, umfasste 1974 an die 165 Mitgliedsvereinigungen in 63 Ländern der Erde.

Auf die Tatsache, dass Amerika der grösste Tummelplatz für die Umgestaltung der Gesellschaft war, muss nicht extra hingewiesen werden. Das Problem der geistigen Gesundheit beanspruchte auf staatlicher Ebene von Jahr zu Jahr einen immer wichtigeren Platz auf der Tagesordnung der jährlichen Gouverneurskonferenz. Vertreter der psychiatrischen Fakultät führten statistisches Beweismaterial an, um zu zeigen, dass psychisches Kranksein das nationale Gesundheitsproblem Nummer Eins sei, dass jedes zweite Bett in den Krankenhäusern des Landes mit einem geistig kranken Patienten belegt sei und dass etwa jeder neunte Einwohner irgendwann in seinem Leben mit einem psychischen Zusammenbruch rechnen könne. Abgesehen von einer Handvoll katholischer und einer noch geringeren Zahl protestantischer Praktiker, besteht in diesem Berufsstand fast allgemeine Übereinstimmung darüber, dass Religion einen schädlichen Einfluss auf die geistige Gesundheit ausübe.

Diese unerbittliche Feindschaft gegen Religion hat zu vielen Angriffen, sogar auf die Person Jesus Christus geführt, den führende Psychopathologen für geisteskrank erklärt haben.

Charakteristisch für diese "Diagnosen" ist die Feststellung eines amerikanischen Psychiaters: "Alles was wir über ihn (Christus) wissen, stimmt so vollständig mit dem Bild des Verfolgungswahns überein, dass es kaum begreiflich ist, wie Leute die Diagnose in Frage stellen können." (O. Garrison, The hidden Story of Scientology, S. 94-9)

Wir finden hier eine interessante Verknüpfung von Kräften auf der Erde und einer zunächst "ungewollten" Hilfe von aussen. Die Spur zurückverfolgend gibt es Informationen, die besagen, dass diese Aliens schon seit Zehntausenden von Jahren Einfluss auf die Menschheitsentwicklung haben. Als Bindeglieder zur Menschheit werden uns zunächst Weishaupt und dann Roosevelt genannt. Der Plan einer neuen Weltordnung scheint hier eine Verknüpfung zu finden, wobei es allen Anschein hat, dass Illuminaten und Aliens an einem Strang ziehen und somit an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. Das andere Ende des Strangs, an dem bis jetzt kaum ein Gegenzug zu spüren ist - die unwissende, gutgläubige, in ihre Regierungen vertrauende Menschheit.

Ein Dokument vom Mai 1979, bezieht sich auf den "25. Jahrestages des dritten

Weltkrieges". Genannt wird er der "leise Krieg", ein Krieg der mit subjektiver biologischer Kriegführung, mit leisen Waffen, gekämpft wird".
Kopf des Dokumentes: Top Secret, Leise Waffen für leise Kriegsführung - Ein einführender Programmier-Leitfaden - Operations Research, Technisches Handbuch, TM-SW7905.1. Das Dokument beschreibt dies als die Doktrin, welche vom Policy Committee der Bilderberger während ihres ersten Treffens 1954 angenommen wurde. Zusammenfassend wird folgendes gesagt:

Es ist ein Krieg gegen die Weltbevölkerung mit dem Ziel sozialer Kontrolle. Es wird darauf hingewiesen, dass dieses Dokument der Bevölkerung verborgen bleiben muss, da es sonst als eine formelle Kriegserklärung erkannt werden könnte.
"Die Lösung heutiger Probleme erfordert eine Vorgehensweise, die mitleidslos freimütig ist, ohne sich bezüglich Religionen, Moral oder kulturelle Werte zu zermartern."

Geschichtlich gesehen entstammt die "leise Waffen-Technologie" dem Zweiten Weltkrieg. "Es wurde bald von den Personen in Machtpositionen erkannt, dass die gleichen Methoden zur totalen Kontrolle der Gesellschaft nützlich sein könnten. Es waren aber bessere Methoden notwendig."

Der "leise Krieg" wurde in aller Stille durch die "internationale Elite" (gemeint sind die Bilderberger) auf einem Treffen im Jahre 1954 erklärt.
Zu diesen leisen Waffen gehören Computer. Der technologische Durchbruch hat 1948, mit der Transistortechnologie, stattgefunden.
"Jede Wissenschaft ist ein Mittel in Bezug auf ein Ende. Das Mittel ist Wissen. Das Ende ist Kontrolle" (M.W. Cooper, Behold a pale Horse, S. 36-65).

Die CIA kontrolliert die wichtigsten Universitäten und Forschungsinstitute der USA. Verschiedenste Projekte werden begonnen oder weitergeführt. Ihr Ziel ist es, Waffen zur Gedankenkontrolle zu entwickeln. Führende Psychiater der amerikanischen Nation bekamen den Auftrag, eine "Menschen zu Automaten machende" Technologie zu beschaffen. (Boward, Sutton, Bearden, Der unsichtbare Krieg, VAP Verlag Wiesbaden, S. 8)

Ihr Umfang wird der Bevölkerung im Laufe der Zeit bekannt, ohne jedoch Konsequenzen auszulösen. Eine geheime Regierung ist eben geheim. Sie kann nicht einmal abgewählt werden. Es spielt keine Rolle, wer offiziell an der Macht ist - die gewählte Regierung (zumindest in den USA) muss wohl als Augenwischerei betrachtet werden.

Es entstanden verschiedene Geheimprojekte. Operation Paperclip entwickelte sich zu einer Serie von CIA-Projekten, die ahnungslose Zivilbürger als Versuchskaninchen benutzten, darunter Bluebird, Artichoke, MK Ultra, Midnight Climax und andere. (Boward, Sutton, Bearden: Der unsichtbare Krieg)
In den Jahren 1949-1969 wurden Amerikaner von einem geheimen CIA-Army-Team mit tödlichen Krankheitserregern infiziert. Diese heimlichen Agenten der Operation Big City haben Gebiete auf Hawaii, Alaska, New York, Florida und Kalifornien zu Zielscheiben ihrer biologischen Waffen gemacht. Nach den Angriffen auf Florida und New York, setzten Epidemien von Gehirnhautentzündungen und Keuchhusten ein. Regierungsagenten haben Tausende von ahnungslosen Amerikanern mit Infektionskrankheiten wie Syphilis infiziert. Ähnliche Vorkommnisse fanden in

England und der Sowjetunion statt. (Boward, Sutton, Bearden: Der unsichtbare Krieg, S. 6)

Ein mit der Universität von California Los Angeles (UCLA) verbundenes Zentrum versuchte 1950 einen Mikrowellen "Amnesie"-Strahl für den CIA zu entwickeln. Sogenannte River Styx Waffen (RSW) gehörten zu den ersten Prototypen elektromagnetischer Waffen. Hier werden Mikrowellen benutzt, um "körperliche Funktionen" auf das empfindlichste zu stören. Seit 1950 hat die US-Regierung Geheimdienststellen, Konzerne und Universitäten zwecks Entwicklung der River Styx Waffen koordiniert. Das Projekt Comet hat die psychologischen Effekte elektromagnetischer Bestrahlung erforscht. General Electric beteiligte sich an diesem Projekt und entwickelte unabhängig Anti-Truppen-Mikrowellenwaffen. (Boward, Sutton, Bearden: Der unsichtbare Krieg)

Zwischen 1950 und 1975 wurden zahlreiche Patienten Opfer von Methoden der CIA Gedächtniskontrolle. Sie erhielten psychiatrische Behandlung am Allan Memorial Institut, das zur McGill University in Montreal gehört. Chefpsychiater war Dr. Ewen Cameron.

Die CIA Projekte zur Verstandeskontrolle liefen über 25 Jahre und begannen in den späten 40er Jahren. Die Gesamtkosten erreichten etwa die Höhe von 25.000 000 $. Bei dem sogenannten Bluebird-Projekt wurden Schlaf-Maschinen getestet, ein ferngesteuerter "Superlügendetektor" wurde entwickelt und Hypnosetechniken verbessert. 100.000 $ wurden investiert, um die Effekte der Lobotomie weiterzuentwickeln.

Das Bluebird-Projekt wurde später geändert in das Artichoke und dann das MK Ultra-Projekt.

Das Projekt Artichoke hatte beispielsweise den Zweck, Methoden zu entwickeln, mit denen man Informationen von einer Person ohne ihr Wissen bekommen kann. Eine Zeitlang konnte man Leute in Zombies verwandeln.

Psychiater an der McGill University versuchten seit Jahren Befragungs-Methoden und bestimmte "Gedächtnis-Methoden" zu entwickeln. Die Psychiater von Montreal arbeiteten mit einer geräuschdurchlässigen Dunkelkammer, in der die Patienten fügsam gemacht wurden. Cameron plante diese Methoden durch Anwendung von starken Elektroschocks und Drogen auszuweiten. Zusätzlich setzte Cameron die Patienten positiven oder negativen Nachrichten aus, um ihr Verhalten zu beeinflussen.
Dr. Sidney Gottlieb, der das CIA Team "Technical Service" leitete, bezeichnete Cameron's Projekt als MK ULTRA Unterprojekt 68. Es war eines von 149 Einzelprojekten. Gottlieb war mit diesen CIA Untersuchungen, die an 86 amerikanische Universitäten, Hochschulen und Institute gegeben wurden, beauftragt. Der Inhalt all dessen war die Frage: " Wie kann der menschliche Geist und sein Verhalten beeinflusst werden." (Der Spiegel: Nr. 11/84, Orthodox, unethisch, illegal)

Das Geheimprojekt Dreamscan beschäftigte sich zwischen 1977 und 79 mit der technischen Möglichkeit, während des Schlafes in den Verstand eines Individuums einzudringen und seinen Tod herbeizuführen. (Krill, O.H.: Orion based Technology on Mind-Control...)

Der CIA Physiologe Dr. José Delgado, als Vater der Elektronischen Stimulation des Gehirns (Electronic Stimmulation of the Brain, ESB) angesehen, arbeitet seit Jahren an der Perfektionierung von Verfahren, mit deren Hilfe Psychiater Menschen per Funkwellen über elektronische "Transponder", im Gehirn implantiert, steuern können. Heute werden Delgados Theorien an der Universität von Kalifornien Los Angeles (UCLA) weiterentwickelt, und zwar unter der Schirmherrschaft der Los Alamos Scientific Laboratories, besser bekannt als Geburtsstätte der Atombombe. Am Loma Linda VA-Hospital arbeitet ein enger Freund von Dr. Delgado, Dr. W. Ross Adey, an der Entwicklung neuer Techniken, um das menschliche Gehirn mit exotischen Energien zu kontrollieren. Adey erhielt persönlich einen Prototypen des sowjetischen LIDA Gedächtniskontrollgerätes, ein interessanter Beweis für die gute amerikanisch-sowjetische Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. Was die Kontrolle des Menschen anbelangt, schienen sie sich sogar offiziell einig gewesen zu sein. Das LIDA ist so konstruiert, dass es die drei Bestandteile des Schmerzes, Hitze, Kälte und Elektrizität - sendet, und zwar so, dass es vom menschlichen Denkapparat aus grosser Entfernung empfangen wird. Der Mann, den die Sowjets zur Einführung von LIDA in die amerikanische Forschung ausgesucht haben, arbeitet ebenfalls eng mit den Unternehmungen der U.S.-Regierung zur verborgenen Gedankenkontrolle zusammen.

Der wegbereitende Biokybernetiker Dr. Craig Fields leitet von seinem Pentagon-DARPA (Defence Advanced Research Projects Agency)-Labor aus die Entwicklung neuer Verfahren, die schon bald die erste roboterisierte Armee und elektronisch gesteuerte menschliche Bevölkerung schaffen könnten. Aus den Anfangsarbeiten der ungeschliffenen Formen der Gehirnwäsche des CIA haben Spitzenmitglieder der American Medical Association und der American Psychiatric Association, Schlüsselfiguren der amerikanischen Psychiatrie und Medizin, enorme öffentliche Mittel dazu verwendet, um ein nationales Netz der Gedankenkontrolle aufzustellen.

Vielleicht der grösste Verfechter eines Zombie-Amerikas ist eine heute in der amerikanischen Psychiatrie zuhöchst respektierte Figur - Dr. Louis Jolyon "Jolly" West. Nachdem er mit der Gehirnwäsche bei der U.S. Air Force, mit MK ULTRA für den CIA angefangen hatte, hat sich West direkt in die Mitte des unsichtbaren Krieges lanciert. Zu Wests Vorschlag gehörten chemische Kastration, Implantation von Transpondern in Geschlechtsorgane und Gehirne, biologische Kontrolle des weiblichen Menstruationszyklusses zur Steuerung von Verbrechen und schliesslich, Austausch des U.S.-Rechtssystems gegen psychiatrische Kontrolle. "Jolly" WEST setzt seine heimlichen Gedankenkontrollaktivitäten von seinem Lehrstuhl für Psychiatrie und dem Direktorenposten am Institut für Neuropsychiatrie der UCLA fort.

Ein gemeinsamer Freund von West und Delgado ist Dr. Frank Ervin. Der Roman und Film von Michael Crichton, "The Terminal Man", beruht auf einem Ervin-Opfer, das sich bis heute beschwert, dass sein Gehirn von Mikrowellen gesteuert wird. Es ist bemerkenswert, dass die vom CIA bezahlte UCLA daran arbeitet, Mikrowellensendegeräte zu entwickeln, die menschliche Stimmen in den Kopf eines Opfers tragen mit dem Zweck, auf eine Entfernung hin eine Hypnose zu induzieren. Ein anderes mit UCLA verbundenes Center versuchte, bereits 1950 einen "Mikrowellen-Amnesie"-Strahl für den CIA zu entwickeln. (Boward, Sutton,

Bearden: Der unsichtbare Krieg)

Seit den späten 60er Jahren werden sogenannte Brain-Transmitter verwendet. Dies ist ein Gerät mit einer bestimmten Wellenlänge, welches alle sensorischen Wahrnehmungen aufnimmt, sie durch das Gehirn schickt und dann an einen Empfänger weitergibt. Visionen, Gedanken, Bilder, Hören usw. werden der Person, die den Empfänger mit ihrem Kopf verbunden hat vollständig ersichtlich. Visionen können sogar auf einen Bildschirm übertragen werden. Die Augen der Person, die den Brain Transmitter installiert hat, funktionieren in diesem Fall wie die Linsen einer Kamera. Der Brain Transmitter hat etwa die Grösse der Hälfte eines Zigarettenfilters. Die Hülle ist aus optischer Faser hergestellt und der Inhalt aus flüssigen Kristallen. Der Brain Transmitter wird durch die Nase in das Gehirn eingeführt.

In der ersten experimentellen Phase wurde der Brain-Transmitter dem Patienten unter Voll- oder Teilnarkose während einer Krankenhausoperation eingeführt. Die Polizei begann etwa im Jahr 1972 mit dem Gebrauch von Brain Transmittern. Es ist bekannt, dass eines der Brain Transmitter Zentren in Schweden ihren Sitz im Polizeihauptbüro in Kungsholmen, Stockholm hat. Es wurde von Personen in offiziellen Positionen überprüft, dass Brain Transmitter sowohl in der UdSSR als auch in den Vereinigten Staaten und in Ländern wie Schweden gebraucht wurden. Der Direktor der Staatsanwaltschaft für Zivilrecht Magnus Sjöberg erhielt 1985 einen von 45 Personen unterschriebenen Brief. Die Unterzeichner forderten die Klärung, ob es erlaubt sei, sogenannte Brain-Transmitter zu Forschungszwecken in die Köpfe von Patienten einzusetzen, ohne Wissen und Zustimmung der implantierten Personen. Auslöser war, dass verschiedene schwedische Bürger sich an die Polizei und Hilfsorganisationen gewandt haben, um die Aufdeckung von Experimenten, unter anderem bezüglich Verhaltenskontrolle und Implant-Technologie zu fordern. Der Brief umfasste 85 Seiten Korrespondenz, Bezeugungen und Beweisen einschliesslich Röntgenbildern, die im Karolinska Krankenhaus in Stockholm vom Kopf des Schweden Robert Naeslund aufgenommen wurden. Der Oberstaatsanwalt Jenny Järlefeldt entschied nach Erhalt des Falles, dass "es keinen Grund zur Annahme gibt, dass ein Verbrechen begangen wurde, welches ein rechtliches Vorgehen verlangt. Daher wird keine Untersuchung durchgeführt. Der fragliche Brief zieht keine weiteren Aktionen oder Erklärungen nach sich". (Naeslund Briefe)

Russland und Amerika standen sich in nichts nach. In den frühen 60er Jahren wurden an den Universitäten Kharkov und Leningrad "bedeutende Fortschritte" auf dem Gebiet der Parapsychologie gemacht. Diese umfassten das Gebiet der Telepathie, genauer gesagt, die Langstrecken-Invasion und Manipulation des Verstandes. Leute würden darauf ansprechen wie ferngesteuerte Puppen. Im Schlaf können Instruktionen eingegeben werden, die dann beispielsweise in Selbstmord enden.

Litisitsyn, Leiter der sowjetischen Urkunden-Abteilung, welche die gesamte medizinische Information erfasst, berichtet 1968, dass es der UdSSR gelungen ist, die Induktion bzw. Übertragung von Bildern und Gefühlen auf ein fremdes, biologisches System, also auf eine andere Person, zu kontrollieren. Sie seien sogar in der Lage, die Zeit festzustellen, wenn dies der Person bewusst sein würde, oder ob es ihr unbewusst bleiben würde oder nicht. Seine Studie gab

bekannt, dass die Sowjets den genetischen Code des menschlichen Gehirnes identifiziert haben.

Im Jahr 1972 meldete die U.S. Defense Agency (DIA) den Fortschritt in der elektromagnetischen Gedankenkontrolle der Sowjets. Die Russen haben sie seit Jahren erforscht und auch ihre Beziehung zu ASW (aussersinnliche Wahrnehmung) untersucht. Töne, ja sogar ganze Wörter können im menschlichen Gehirn zum Erscheinen gebracht werden, wenn sie über neurologische Steuerapparate von einem Militärstützpunkt ausgesandt werden. Herzversagen und epileptische Anfälle können durch Fernsteuerung ausgelöst werden. (Boward, Sutton, Bearden: Der unsichtbare Krieg)

Auf der Seite der Computertechnologie wurden 1973 ungefähr 20 Millionen Dollar ausgegeben, um alle Universitäten in Amerika einschliesslich Hawaii untereinander mit einem gigantischen zentralen Computer "Illiac 4" genannt, zu vernetzen. Der akademische Wert dieser Verknüpfung wurde im Hinblick auf diese Kosten infrage gestellt. Die meisten der hauptsächlichen Netzwerke, auf beiden Seiten des eisernen Vorhangs, werden direkt in eine zentrale Quelle in Genf eingespeist.
In England kam es zu einem öffentlichen Protest der Lehrer, weil sie aufgefordert wurden der Regierung Informationen auf sogenannten "vertraulichen Aufzeichnungskarten" zu übermitteln, die das Privatleben, das Verhalten von Eltern und deren Persönlichkeit betreffen, die sie durch ihre Schüler erhielten.
An vielen Schulen wurde den Kindern nahegelegt, ein persönliches Tagebuch über ihr Familienleben zu führen und es wurden Aufsätze über die Eltern verlangt.
(Buch: Alternative 3)

Am 9.9.1977 erschien eine Titelmeldung in der "Times": "Nationale Sicherheit von der Polizei als Grund für das Schweigen über den Gebrauch von Akten vorgeschoben": Die Namen und persönliche Details von Zehntausenden von Personen, die durch die Spezialabteilung aus Gründen nationaler Sicherheit überprüft wurden, sollen in den neuen Geheimdienstcomputer von Scotland Yard eingespeist werden. Als der neue Computer entworfen wurde, bekam die Special Branch Speicherplatz für 600.000 Namen aus einer Gesamtkapazität von 1.300.000 zugewiesen. Dies würde bedeuten, das jeder 25te Haushalt von diesem System überwacht wird. Computer ähnlicher Bestimmung stehen in Genf, Amerika, England, Deutschland, Japan, Polen und Russland. (Alternative 3)

Ein Mensch-Tier-Experiment, das als elektrische Gehirnstimulierung bekannt ist, wird an mehreren psychiatrischen Forschungszentren in den USA durchgeführt. Mit diesem Eingriff wird versucht, das menschliche Verhalten zu steuern, indem man Mikroelektroden chirurgisch in bestimmte Gehirnpartien einpflanzt und sie durch einen elektrischen Stromstoss reizt. Hiermit wurde ebenfalls, eine früher nur bei Affen, Katzen, Hunden und Stieren ausprobierte Technik, auf den Menschen übertragen. Da das Gehirn empfindungslos ist, reagieren die Gehirnzellen, in welche die haarfeinen Drähte, die selbst in die tiefsten Gehirnzentren führen, eingepflanzt sind, auf elektrische Stromstösse oder ferngesteuerte Funksignale, ohne dass die Person sich dessen bewusst ist. Sie glaubt spontan und aus freiem Willen zu agieren. Die wachsende Angst der Öffentlichkeit vor Gewalttätigkeit geschickt ausnutzend, rechtfertigen die Gehirnmanipulatoren ihr radikales Programm mit der Behauptung, dass ESB (Electronic Stimmulation of the Brain - elektronische Stimmulation des Gehirns) die Mittel liefern könne, kriminelles

und aggressives Verhalten zu kontrollieren. Von vornherein wird also davon ausgegangen, dass eine psychiatrische Elite sowohl das gesetzliche wie auch moralische Recht besitze zu bestimmen, wer einer derartigen Kontrolle bedarf, um ihm die Elektroden zwanghaft einzupflanzen. In einer Klinik in Boston gab es eine Patientin, eine junge Frau, deren Gehirn mit Drähten für die Elektroreizung bestückt wurde, weil sie sich wiederholt mit ihrem Ehemann herumgeschlagen hat. Berichten zufolge war Anfang der 80er Jahre Dr. Frank R. Ervin, assistiert von zwei Gehirnchirurgen, in der Bostoner Klinik dabei, Experimente an über 50 Personen mit solcherart implantierten Gehirnen durchzuführen.
Ähnliche Studien werden in verschiedenen Forschungszentren überall in den USA vorgenommen, vor allem an den Universitäten von Tulane, Harvard und Yale. Dr.

James McConnell von der Universität Michigan:

> "Die Zeit ist gekommen, wo ich, wenn Sie mir einen normalen Menschen und ein paar Wochen Zeit geben - unter Umständen ein paar Monate, aber ich glaube nicht, dass es so lange dauert - sein jetziges Verhalten beliebig umändern kann, soweit dies körperlich möglich ist. Ich kann ihn nicht zum Fliegen bringen, indem er mit den Fittichen schlägt, aber ich kann aus einem Christen einen Kommunisten machen und umgekehrt." (Garrison: The hidden Story of Scientology)

Gentechnik: Im April 1987 gab das amerikanische Patentamt (US Patent and Trademark Office) bekannt, dass es künftig auch vielzelligen, lebenden Organismen Patentschutz gewähren werde, sofern sie auf einem Programm aufgebaut seien, das in der Natur nicht vorkäme. Es wurde eine Entwicklung legalisiert, die längst Praxis war: Bis März 1987 waren in den USA schon über zweihundert genetisch veränderte Mikroben, die beispielsweise ausgelaufenes Rohöl neutralisieren oder Insulin produzieren, zum Patent angemeldet. Im April 1987 wurden fünfzehn Patentanträge für Tiere gestellt, die es in der Natur nicht gibt. So gelang es beispielsweise Wissenschaftlern der Universität Kalifornien eine Mischung aus Schaf und Ziege - die Schiege - auf biotechnischem Weg; diese Neuzüchtung aus dem Labor erfreut sich des Vorderteils eines Schafes und des Hinterteils einer Ziege. Entsetzte Kritiker wurden mit dem Hinweis beruhigt, das Monstrum wäre nur der Prototyp einer Serie, deren Modell die kalifornischen Tierdesigner zu verbessern versprachen.

DIE WELT, 13.6.1988:

> "Eines der ehrgeizigsten Projekte der Molekularbiologie, die vollständige Entschlüsselung des menschlichen Erbgutes, nimmt jetzt konkrete Formen an. Drei Milliarden Dollar werden als Gesamtkosten für dieses "Genom-Projekt" veranschlagt, das seit rund zwei Jahren mit kontroversen Argumenten unter den Wissenschaftlern diskutiert wird... Die Wissenschaftler wollen innerhalb weniger Jahre mit einem immensen Aufwand an Personal, Apparaten und Geld die gesamte menschliche Erbsubstanz bis in ihre kleinsten Bausteine analysieren."

Seit September 1984 (möglicherweise schon früher) wurden im "Women's Camp, Greenham Common, England" eine Anzahl von Frauen krank - besonders in Green Gate, was recht nah an den Raketensilos liegt. In einem Brief des "Women's Camp" vom 26.3.1985 an Ekomedia Schweden schreiben die Frauen:

"Wir wissen nicht viel über dieses Gerät aber es ist klar, dass es ein Versuch des Militärs ist, unser Verhalten zu kontrollieren und die Friedenscamps loszuwerden. An einigen Stellen des umgebenden Zauns waren die Symptome sehr stark. Manchmal kann die Strahlung im nächsten Ort, der ziemlich weit von der Basis entfernt ist, gefühlt werden. Es hat Frauen aller Jahrgänge und Schichten betroffen. Es scheint, als würde es Tiere aufbringen und langsam machen. Ebenso scheint es die englischen Soldaten, die den Zaun bewachen, zu treffen. Manchmal scheint es auf einer sehr niedrigen, manchmal auf einer sehr hohen Ebene zu sein, besonders, wenn Aktivitäten mit Raketenkonvoys stattfinden, oder eine grosse Anzahl von Frauen ausserhalb der Basis ist. Es gibt viele Symptome:

Kopfschmerzen, speziell um die Augen und Ohren herum, gestörtes Seh- und Hörvermögen, Orientierungsschwierigkeiten, Verlust des Zeitgefühls, Konzentrationsschwierigkeiten, Entscheidungslosigkeit, Koordinationsschwierigkeiten, Sprachschwierigkeiten, Erinnerungsverlust, Gefühl von Trauer, Depression, Hysterie, Panik, Alpträume und Schlafstörungen, extreme Lethargie, trockener Hals, Knochenschmerzen im Schädel, Kurzatmigkeit, Nasenbluten, Brustschmerzen, Zittern, Muskelkrämpfe, Magen- und Gelenkschmerzen, Durchfall, plötzliche Schmerzen im Solar Plexus, sonnenverbranntes Gesicht, hohe Temperatur, Haarausfall, geschwollene Augenlider, benebeltes Gefühl im Kopf, veränderte Menstruationszyklen, Verwirrung. Dem folgt eine erhöhte Geräusch-, Licht-, Hitze- und Allergieempfindlichkeit.

Einige Frauen haben die meisten dieser Symptome erfahren und waren unfäig weiterhin ausserhalb der Basis zu leben. Andere fühlen sich nur ein wenig depressiv und niedergeschlagen. Das grundlegende Resultat ist, dass die Frauen unbeweglich werden und es sie davon abhält, frei ausserhalb der Basis zu leben. Zum jetzigen Zeitpunkt wissen wir nicht, was diese Krankheit verursacht. Einige Personen tippten auf sehr niederfrequentes Geräusch, Infrarot, Mikrowellen, oder ähnliches. Wir haben weder die Mittel noch die Geräte um zu bestimmen was es ist, und bis jetzt haben wir noch keine Wissenschaftler gefunden, die uns irgendwie helfen konnten. All die britischen Wissenschaftler in diesem Gebiet scheinen für das Militär zu arbeiten."

Um das Jahr 1987 herum begann ein Projekt genannt Moonscan. Es dauerte bis 1989 an und bestand darin, Mind-Control-Instrumente auf dem Mond zu positionieren, gerichtet gegen die Bevölkerung der Erde. Es wurde von einer Organisation namens Airborne Instrument Laboratories (AIL), die auch noch andere Geheimprojekte leiten, gemanagt. Zu der Zeit lief AIL unter der Eaton Corporation, befindet sich aber jetzt (seit 1988) unter der Kontrolle des Department of Defence. (Krill, O.H.: Orion based Technology on Mind-Control...)

BOB LAZAR: Video-Transkript (1991)BOB LAZAR

Video-Transkript (1991)

Hallo, ich bin Bob Lazar.

Von Ende 1988 bis Frühjahr 1989 war ich mit der Arbeit über Antriebssysteme ausserirdischer Fortbewegungsmittel für die US-Regierung beschäftigt. Die Hardware und Technologie, die sich mir offenbarte, sollte in die richtigen Hände in der Gemeinschaft der Wissenschaftler gelangen und es ist das Recht jeder Person auf der Erde, zu wissen, dass es Leben anderswo im Universum gibt und dass wenigstens eine dieser Lebensformen hier weilt.

Denjenigen unter Ihnen, deren Informationen sich über mich auf dieses Video beschränken, werde ich einen kurzen Hintergrund geben. Ich bin Physiker. Ich habe in Physik und Elektrotechnik graduiert. Ich arbeitete an verschiedenen wissenschaftlichen Programmen mit, von denen einige Top Secret waren, und von denen das am einfachsten darzustellende meine Arbeit aus den frühen 80ern hier an der Los Alamos Meson Physics Fakultät (New Mexico) ist. Zwischen Dezember 88 und April 89 arbeitete ich als Leiter des Physikstabs an einer Sache, die das geheimste Projekt der Geschichte werden sollte. Der Ort, an dem ich arbeitete, war eine Fakultät in einer Region, die als S-4 am Nellis Air Force Stützpunkt in Zentral Nevada bekannt ist. Die Region S-4 befindet sich ungefähr 15 Meilen südlich von der berüchtigten Area 51-Einrichtung am Groom Lake, wo die U2 und SR-71 Spionageflugzeuge entwickelt wurden. Für die Dauer meiner Beschäftigung wurde ich von der US Navy bezahlt.

Um der Zielsetzung dieses Videos gerecht zu werden, werde ich die darin enthaltenen Informationen in zwei separate Abschnitte aufteilen.
Der erste Teil wird Informationen enthalten, mit denen ich eigenhändige Erfahrungen sammelte und für die ich eine persönliche Anleitung erhielt. Mit anderen Worten, ich habe nicht nur Berichte gelesen und mir wurde nicht nur die Theorie dieser Technologie gelehrt, sondern sie wurden mir vorgeführt und ich weiss, dass sie richtig und akkurat sind. Einige Punkte, die mit diesem ersten Abschnitt abgedeckt werden, sind:

wie riesige Entfernungen im Weltraum kraft eines sehr starken Gravitationsfeldes bewältigt werden,
wie dieses Gravitationsfeld erzeugt wird,
was die Kraftquelle ist und wie sie funktioniert,
und allgemeine Informationen über Scheiben und das Projekt auf S-4.

Wenn wir zu Teil 2 kommen, wird klar werden, warum bei einem Teil dieser Informationen der Beweis nicht erbracht werden kann. Einige Punkte, die in der 2. Abteilung abgedeckt werden, sind:

Informationen über die Wesen, die uns diese Technologie brachten,
und wie diese Wesen im Laufe der Geschichte mit den Menschen zusammenarbeiteten.
Ich bin sehr gewissenhaft in der Auswahl dessen, was ich hier enthülle und ich glaube, dass manche dieser Informationen der allgemeinen Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden sollten. Dieses Wissen wird Ihnen genauso übermittelt wie mir, mit der einen Ausnahme, dass ich die Dinge in den meisten Fällen für diejenigen von Ihnen vereinfacht habe, die keinen wissenschaftlichen Hintergrund haben.

Also, fangen wir an.

Am Anfang dieses ersten Abschnittes werde ich Ihnen drei kurze wissenschaftliche Lektionen erteilen. Wenn Sie diese gelernt haben, werden Sie nicht nur mehr über interstellare Reisen wissen als beinahe jeder andere auf der Welt, sondern Sie werden die wahre Methode kennen, die eine andere Zivilisation benutzt hat, um von einem anderen Sonnensystem zum Planet Erde zu reisen.

Nun werde ich während der Lektionen hierüber die Informationen, die ich auf S-4 bekam und die Informationen, über die wir uns schon einig sind, in Beziehung zueinander setzen müssen, und wenn ich "wir" sage, meine ich diejenigen Wissenschaftler, welche die allgemeine, wissenschaftliche Hauptrichtung vertreten. Also, um nicht zuviel Zeit damit zu vergeuden, anerkannte wissenschaftliche Fakten und Theorien zu erklären - wenn ich "wir wissen dies" oder "wir wissen das" sage, bitte, nehmen Sie sich die Freiheit, einen qualifizierten Wissenschaftler, Professor oder Lehrer aufzusuchen, um sich von ihm meine Darstellungen erklären zu lassen.

Eine der am häufigsten gestellten Fragen ist die, wie es möglich ist, riesige Strecken im Raum zu durchqueren, ohne die Lichtgeschwindigkeit zu überschreiten. Oder, wie kann man in vernünftiger Zeit und einigermassen ökonomisch zwischen Punkten herumreisen, die Lichtjahre auseinander liegen?

Nun rufen Sie ins Gedächtnis, dass die Lichtgeschwindigkeit 186.000 Meilen (etwa 300.000 km) in einer Sekunde beträgt, was auf die Stunde übertragen grob 669 Millionen Meilen (etwa 1,1 Milliarden km) sind. Und ein Lichtjahr ist die Distanz, die in einem Jahr mit Lichtgeschwindigkeit zurückgelegt wird. Um Proxima Centauri, das uns am nächsten gelegene Sternensystem zu erreichen, sind 4 Jahre mit Lichtgeschwindigkeit nötig. Wenn wir bisher die Voraussetzungen, diese Entfernungen zu überwinden, geprüft haben, mussten wir immer das Problem, mit Lichtgeschwindigkeit oder nahe Lichtgeschwindigkeit zu reisen, betrachten. Dies wirft Probleme mit dem Antrieb, der Navigation und der Treibstoffkapazität auf, und selbst wenn man die Effekte der Beschleunigung bei Raum-Zeit in Betracht zieht, was Zeitdehnung, Massezuwachs, Längenkontraktion und eine ganze Menge andrer Dinge beinhaltet, wird schnell klar, dass diese Art zu Reisen ein technisches Niveau erfordert, das die Menschheit noch nicht erreicht hat. Die Wahrheit in dieser Angelegenheit ist, dass das Überwinden dieser Entfernungen tatsächlich ein Niveau an Technologie erfordert, das die Menschen noch nicht erreicht haben. Aber es hat nichts mit linearem Fliegen nahe der Lichtgeschwindigkeit zu tun.

Wir wissen, dass die kürzeste Entfernung zwischen zwei Punkten eine gerade Linie ist. Also sind wir in unserem Universum immer davon ausgegangen, dass die schnellste Art, von "A" nach "B" zu gelangen, das Reisen auf einer geraden Linie mit Lichtgeschwindigkeit sei. Nun, Tatsache ist, dass, wenn man es mit Raum-Zeit zu tun hat und die Voraussetzungen, um ein starkes Gravitationsfeld zu erzeugen, erfüllt sind, der schnellste Weg von "A" nach "B" der ist, die Raum-Zeit zwischen den Punkten "A" und "B" zu verzerren oder zu verbiegen oder zu beugen, was die Punkte "A" und "B" näher zueinander bringt.

Je stärker das Schwerkraftfeld ist, um so grösser ist die Krümmung der Raum-Zeit und um so kürzer die Entfernung zwischen den Punkten "A" und "B".
Die meisten von uns denken bei Raum-Zeit an eine Leere oder an ein Nichts, und

erinnern Sie sich, es ist noch nicht lange her, dass die Menschen der Auffassung waren, die Luft in unserer Atmosphäre sei nichts. Nun sind wir uns mit der Zeit der Elemente und Eigenschaften der Luft in unserer Atmosphäre bewusst geworden. Die Raum-Zeit ist wirklich eine Entität, und eine ihrer Eigenschaften ist, dass sie von einem Gravitationsfeld verzerrt oder verbogen werden kann. Wir wissen, dass die Schwerkraft Raum-Zeit und Licht verzerrt oder verbiegt, weil die Tatsache besteht, dass wir Sterne sehen können, von denen wir wissen, dass sie durch die Sonne unserem Blick entzogen sein sollten.

Was diese Graphik hier angeht, so kennzeichnet die durchgehende Linie die Position eines Sternes, der hinter der Sonne plaziert ist, und die gepunktete Linie zeigt seine Position, wie sie von der Erde aus gesehen wird. Dies wird dadurch ermöglicht, dass das Schwerkraftfeld der Sonne Raum-Zeit und Licht rund um die Sonne verzerrt, was uns erlaubt, Sterne zu sehen, die wir eigentlich nicht sehen dürften. Wir wissen, dass Schwerkraft die Zeit verzerrt. Wenn wir zwei gleiche Atomuhren nehmen und eine davon auf Meereshöhe halten und die andere in einer grösseren Höhe postieren, zeigen sie verschiedene Zeiten an, wenn wir sie beide zurückbringen.

Dieser Zeitunterschied liegt in der Tatsache begründet, dass ein Schwerkraftfeld schwächer wird, je weiter man sich von der Quelle entfernt. Also war die Atomuhr, die in die grosse Höhe gebracht wurde, einem weniger starken Schwerkraftfeld ausgesetzt als die Uhr, die auf Meereshöhe gehalten wurde. Die Wirkung eines Schwerkraftfeldes auf die Raum-Zeit ist etwas, das wir bis jetzt zwar beobachten konnten, womit wir aber nicht experimentieren konnten. Das kommt von unserer Unfähigkeit, ein Schwerkraftfeld zu erzeugen. Und bis zum heutigen Zeitpunkt war eine grosse Masse wie ein Stern, Planet oder Mond die einzige Quelle eines wahrnehmbaren Schwerkraftfeldes, das uns bewusst war. Genauso wie ein Schwerkraftfeld rund um eine grosse Masse (Planet) Raum und Zeit verzerrt, verzerrt jedes Schwerkraftfeld, ob es natürlich vorkommt oder künstlich erzeugt wird, Raum und Zeit auf ähnliche Art und Weise.

Nun, der grosse Nutzen beim Erzeugen eines Intensiven Schwerkraftfeldes ist der, dass man es nicht nur an, sondern auch abschalten kann. Wenn wir uns wieder unserer Originalillustration zuwenden, können wir sehen, dass - wenn wir ein intensives Schwerkraftfeld erzeugen - wir die Raum-zeit verzerren können und in diesem Zustand die Entfernung zwischen dem Punkt, wo wir sind, und dem, an dem wir sein wollen, verändern können. Wir können uns selbst dann an dem Punkt postieren, wo wir sein wollen und dann aufhören, das Schwerkraftfeld zu erzeugen, und so der Raum-Zeit erlauben, wieder ihre natürliche Form anzunehmen. Auf diese Weise können wir grosse Strecken mit wenig linearer Bewegung überwinden, und so wird Raum- Zeit-Verzerrung in reduzierte Entfernung umgewandelt.

Jetzt zurück zu unserer ursprünglichen Frage: Wie ist es möglich, die riesigen Räume zu durchqueren, wie es bei interstellaren Reisen notwendig ist, ohne die Lichtgeschwindigkeit zu überschreiten? Dies wird durch die Erzeugung eines starken Schwerkraftfeldes erreicht, das die Raum-Zeit verzerrt und so ermöglicht, viele Lichtjahre in kurzer oder keiner Zeit zu bewältigen und ohne auf linearem Weg nahe der Lichtgeschwindigkeit zu reisen.
Die nächste Frage ist: Wie erzeugt man ein Schwerkraftfeld? Bis zu diesem

Zeitpunkt habe ich den Ausdruck "erzeugen" benutzt, um die Fähigkeit, ein Schwerkraftfeld herzustellen, zu beschreiben, aber da mir keine Methode bekannt ist, wie ein Schwerkraftfeld aus dem Nichts erzeugt werden kann, wäre ein akkuraterer Ausdruck: ein Schwerkraftfeld zugänglich machen und zu verstärken, und das meine ich, wenn ich den Ausdruck "erzeugen" benutze.
Um zu verstehen, wie Schwerkraft erzeugt, zugänglich gemacht oder verstärkt wird, müssen Sie zuerst wissen, was Schwerkraft ist. Es gibt zwei Haupttheorien: Die Wellentheorie, die besagt, dass Schwerkraft eine Welle ist und die allgemein akzeptierte, es handle sich um Gravitonen, angebliche subatomare Partikel, die sich als Schwerkraft darstellen, was totaler Unsinn ist. Denn Schwerkraft ist eine Welle, und es gibt zwei spezifische verschiedene Typen von Schwerkraft: Schwerkraft "A" und Schwerkraft "B". Schwerkraft "A" funktioniert in einem kleineren Mikromassstab, während Schwerkraft "B" im grösseren Makro-Massstab existiert.

Mit Schwerkraft "B" sind wir vertraut: sie ist die grosse Schwerkraft, die die Erde genauso wie den Rest der Planeten auf der Umlaufbahn um die Sonne hält und den Mond genauso wie die von Menschen geschaffenen Satelliten auf ihrer Umlaufbahn um die Erde hält.

Mit Schwerkraft "A" sind wir nicht vertraut. Sie ist die kleine Schwerkraftwelle, die den Hauptbeitrag zu der Kraft stellt, die die Massen zusammenhält, welche alle Protonen und Neutronen bilden. Schwerkraft "A" ist diejenige, welche von der Hauptrichtung in der Physik allgemein als starke Nuklearkraft (strong nuclear force) bezeichnet wird und Schwerkraft "A" ist die Welle, die man erzeugen und verstärken muss, damit Raum-Zeitverzerrung für interstellare Reisen erreicht werden kann.

Um es zu verdeutlichen: Erinnern Sie sich, dass Schwerkraft "A" auf atomarer Ebene funktioniert und Schwerkraft "B" eine grosse Schwerkraftwelle ist, die in der Grössenordung von Sternen und Planeten arbeitet. Trotzdem, halten Sie die Grösse dieser Wellen nicht fälschlicherweise für ihre Stärke, denn Schwerkraft "A" ist viel stärker als Schwerkraft "B". Man kann das Schwerkraftfeld "B" auf der Erde kurzzeitig durchbrechen, indem man einfach in die Luft springt. Also ist dies kein intensives Schwerkraftfeld. Schwerkraft "A" zu finden, ist kein Problem, weil sie im Kern jedes Atoms, egal welcher Art hier auf der Erde und jeder Art irgendwo anders in unserem Universum zu finden ist.

Jedoch ist es ein grosses Problem, Schwerkraft "A" mit den auf der Erde vorkommenden Elementen zugänglich zumachen. Zur Zeit ist mir keine Möglichkeit bekannt, Schwerkraft "A" durch das Benutzen irgendeines irdischen Elementes zugänglich zu machen, egal, ob es natürlich auftritt oder künstlich erzeugt wird. Und hier ist der Grund, warum das so ist: Wir haben bereits gelernt, dass Schwerkraft "A" die Hauptkraft ist, die die Massen zusammenhält, aus denen sich Protonen und Neutronen bilden.

Das bedeutet, dass die Schwerkraftwelle "A", die wir zu erzeugen versuchen, praktisch unerzeugbar ist, weil sie innerhalb der Materie angesiedelt ist, oder zumindest in der Materie, die wir hier auf der Erde haben. Die Erde ist jedoch nicht repräsentativ für jegliche Materie in unserem Universum. Die Restmaterie, die nach der Entstehung eines Sonnensystems bleibt, ist völlig abhängig von den

Faktoren, die während der Entstehung präsent waren und zur Entstehung beitrugen. Dies stimmt, egal ob man glaubt, dass der Ursprung des Universums ein evolutionäres Ereignis war oder dass ein höchstes Wesen dieses Ereignis verursachte. Die zwei Hauptfaktoren, die vorherbestimmen, welche Restmenge nach der Entstehung eines Sonnensystems übrigbleibt, sind die Menge an elektromagnetischer Energie und die Menge an Masse, die während der Entstehung des Sonnensystems vorhanden ist. Unser Sonnensystem hat einen Stern, welcher unsere Sonne ist.

Aber der Grossteil von Sonnensystemen in unserer Milchstrassen-Galaxie sind binäre (2-fache) und multiple (vielfache) Sternensysteme.
Tatsächlich haben viele Ein-Stern-Systeme Sterne, gegen die unsere Sonne bei einem Vergleich wie ein Zwerg erscheinen würde. Wenn man all dies zusammennimmt, sollte es offensichtlich sein, dass ein grosses Ein-Stern-System, binäres Sternensystem oder multiples Sternensystem während seiner Entstehung mehr von der Masse und der elektromagnetischen Energie gehabt hätte, die notwendig sind. in diesen Systemen ermöglicht Dies die Entstehung von Elementen, die auf der Erde nicht vorkommen.

Wissenschaftler haben lange darüber theoretisiert, dass es potentielle Kombinationen von Protonen und Neutronen gibt, die feste Elemente mit Atomzahlen ausstatten sollten, die höher als alle, die in unserem Periodensystem erscheinen, sein sollten, obwohl keines dieser schweren Elemente natürlich auf der Erde vorkommt. 88 der 92 Elemente des Periodensystems kommen natürlich auf der Erde vor. Manche schwereren Elemente kommen in winzigen spuren vor, aber grösstenteils stellen wir diese Elemente künstlich in Laboratorien her.
Allgemein gesprochen nimmt die Stabilität dieser synthetischen Elemente in dem Masse ab, in dem ihre Atomzahl ansteigt. Aber Experimente im Labor zur Erforschung der schweren Ionen (heavy-ion research) in Deutschland haben gezeigt, dass dies möglicherweise nur bis zu einem bestimmten Punkt zutrifft, da die Halbwertzeit des Elementes 109 länger ist als die des Elementes 108.
Tatsache ist, dass unsere Beobachtungen und Theorien genau sind. Und Tatsache ist, dass schwerere, feste Elemente mit höheren Atomzahlen, die mehr protonen, Neutronen und Elektronen als irgendein Element auf der Erde haben, existieren. Trotzdem gab es in der Geschichte bis heute keinen physikalischen Anhaltspunkt, der dies beweisen würde.

Aber jetzt gibt es diesen Beweis. Das wichtigste Attribut dieser schwereren, festen Elemente ist, dass Schwerkraft "A" bei ihnen so überreichlich vorhanden ist, dass sie sich tatsächlich über den Umfang des Atoms hinaus ausdehnt. Diese schwereren, festen Elemente haben buchstäblich ihr eigenes Schwerkraftfeld "A" um sich herum, zusätzlich zum Schwerkraftfeld "B", das alle Elemente von Natur aus haben.

Kein natürlich auf der Erde vorkommendes Element hat genug Protonen und Neutronen, damit die Schwerkraftwelle der Schwerkraftwelle "A" sich über den Umfang des Atoms hinaus ausdehnen kann, um sie dann zugänglich zu machen. Obwohl die Strecke, um die sich die Schwerkraftwelle "A" ausdehnt, verschwindend klein ist, ist sie zugänglich, sie hat eine Amplitude, Wellenlänge und Frequenz, genau wie jede andere Welle im elektomagnetischen Spektrum.

Kann man die Schwerkraftwelle "A" einmal zugänglich machen, kann man sie verstärken, genauso wie wir jede andere elektromagnetische Welle verstärken. Um zu demonstrieren, wie eine Welle verstärkt wird, können wir dieses Oszilloskop benutzen, und wie Sie sehen, stellt es den Ton graphisch als Welle dar. Wenn wir den Ton verstärken, sehen Sie, dass die Grösse oder Amplitude der Welle zunimmt, was uns zu einer stärkeren Version der gleichen, identischen Welle verhilft, und so der Ton lauter klingt. Auf ähnliche Weise wird die Schwerkraftwelle "A" verstärkt, und dann auf das gewünschte Ziel eingestellt, um die Raum-Zeit-Verzerrung zu verursachen, die für Reisen im Weltall notwendig ist. Diese verstärkte Schwerkraftwelle "A" ist so stark, dass die einzige natürliche Erscheinungsform von Schwerkraft,die die Raum-Zeit dazu bringen würde, sich so stark zu krümmen, ein schwarzes Loch wäre. Das bringt uns zu unserer ursprünglichen Frage zurück: Wie erzeugt man ein Schwerkraftfeld? Man braucht Zugang zu einem Element,das schwer genug ist, um die Schwerkraftwelle "A" über den Umfang des Atoms hinaus auszudehnen. Dann kann man sie zur Raum-Zeit-Verzerrung benutzen und verstärken. Um unsere drei wissenschaftlichen Lektionen zu vervollständigen, nun die letzte Frage: Welches ist die Kraftquelle für diese Art von Reisen?

Nun, Sie können sich wahrscheinlich den riesigen Kraftaufwand vorstellen, der nötig ist, um die Raum-Zeit-Verzerrung hervorzurufen, die man für diese Reisen braucht. Im Endeffekt verstärken wir eine Welle, die kaum über den Atomumfang hinausgeht, bis sie gross genug ist, riesige Mengen von Raum-Zeit zu verschieben. Für die unter Ihnen, die auf ein grösseres Wissen über Kraftquellen zurückgreifen können, ist es sicherlich noch verwirrender, wie es möglich sein soll, eine kompakte, leichtgewichtige Kraftquelle, die soviel Kraft erzeugen kann, an Bord zu haben. Damit dies jeder versteht, muss ich im Folgenden einige Dinge erklären, die wir kurz bei der letzten Frage berührt haben.

Erinnern Sie sich, dass wir meistens die schwereren Elemente im Teilchenbeschleuniger (accelerator) erzeugen oder synthetisieren, und dass ihre Stabilität in dem Masse abnimmt, in dem ihre Atomzahl zunimmt. Also, was bedeutet das alles?

Nun, wir synthetisieren diese schwereren, flüchtigen Elemente, indem wir stabilere Elemente als Ziele in einem Teilchenbeschleuniger benutzen. Wir bombardieren dann das Zielelement mit verschiedenen atomaren und subatomaren Partikeln.

An diesem Punkt kommt es zur Umwandlung, die das Zielelement zu einem anderen, schwereren Element macht. Dieses Element hat nun eine höhere Atomzahl, da die Atomzahl nur die Anzahl der Protonen im Atomkern anzeigt. Das also meine ich, wenn ich sage, ihre Atomzahl vergrössert sich. Was bedeutet, "ihre Stabilität nimmt ab?" Die Zeit, die ein Element existiert, bevor es zerfällt, bestimmt seine Stabilität. Atome mancher Elemente zerfallen schneller als die Atome anderer Elemente, also gilt ein Element umso instabiler, je schneller es zerfällt. Wenn ein Atom zerfällt, werden von ihm subatomare Teilchen und Energie freigesetzt oder ausgestrahlt, was der Strahlung entspricht, die ein Geigerzähler feststellt.

Wie Sie sehen, bestimmt dieser Geigerzähler die Strahlung des Urans, was im

Klartext heisst, dass der Geigerzähler die subatomaren Teilchen aufspürt, die freigesetzt oder ausgestrahlt werden, während das Uran zerfällt. Diese Elemente, bei denen nukleare Strahlung ständig vorhanden ist, sind die radioaktiven Elemente. Diese schweren Elemente, die wir in Teilchenbeschleunigern synthetisieren, gehören zu den radioaktiven und sie zerfallen sehr schnell. Da wir nur in der Lage sind, ein paar wenige Atome dieser Elemente zu erzeugen und weil sie so schnell zerfallen, ist es uns nicht möglich, sehr viel über sie herauszufinden. Das meine ich, wenn ich sage, "ihre Stabilität nimmt ab". Trotzem, es gibt Elemente mit höheren Atomzahlen, die stabil sind, obwohl sie nicht natürlich auf der Erde erscheinen und wir sie nicht im Teilchenbeschleuniger synthetisieren können. Dies sind die Elemente im Bereich 114-115, die in keinem Periodensystem auftauchen. Jenseits des Elementes 115 werden sie wieder instabil und tatsächlich zerfällt Element 116 in Sekundenbruchteilen.

Dies bringt uns endlich zur Kraftquelle. Die Kraftquelle ist ein Reaktor, der Element 115 als Treibstoff benutzt. In diesem Reaktor wird Element 115 als Ziel benutzt und wird in einem kleinen Teilchenbeschleuniger mit Protonen bombardiert. Wenn ein Proton in den Kern eines Atomes 115 eindringt, erhöht es seine Atomzahl und wird ein Atom des Elements 116, welches - wir erinnern uns - sofort zerfällt.

Was Element 116 freisetzt, während es zerfällt, oder was es ausstrahlt, ist Antimaterie. Was ist Antimaterie? Antimaterie ist das exakte Gegenstück zu Materie, deren Ladung und Drehrichtung genau entgegengesetzt zu aller Materie ist. Wenn sie mit irgend einer Materie in unserem Universum zusammengebracht wird, reagiert Antimaterie und wandelt sich vollständig in Energie um. Und denkt daran, die schnelle Umwandlung von Materie in Energie ist das, was wir üblicherweise eine Explosion nennen. Um die explosive Kraft von Antimaterie zu demonstrieren, wollen wir eine beliebige Region herauspicken, in der eine Atombombe explodieren könnte. Oh, sagen wir, der Irak. Und zu Demonstrationszwecken sagen wir, eine Atombombe würde zum Beispiel in, oh, in Bagdad explodieren. Nun, wenn eine unserer älteren Atombomben in Bagdad explodieren würde, wäre der Bereich totaler Verwüstung, die durch den roten Punkt auf der Karte gekennzeichnet ist, ungefähr zwei Meilen.

Dies geschieht durch eine Spaltungsreaktion, in der weniger als ein Prozent des atomaren Materials in Energie umgewandelt wird. Die meisten von Ihnen sind mit den Bomben vertraut, die im 2. Weltkrieg auf Japan abgeworfen wurden. Das ist die gleiche Bombe, die am 9. August 1945 über Nagasaki abgeworfen wurde. Zur gleichen Zeit berechnete Dr. Edward Teller, der als Vater der Wasserstoffbombe bekannt geworden ist, dass eine Wasserstoffbombe möglich ist. Die Kernverschmelzung (fusion) würde noch mehr Energie freisetzen und eine noch grössere Explosion mit der gleichen Menge an nuklearem Material bewirken. Sehr zur Dr. Teller's Bestürzung gaben die Japaner auf, wir warfen die Wasserstoffbombe nicht ab und Dr. Teller ist seither immer schlechter Laune. Aber falls eine Wasserstoffbombe mit der gleichen Menge atomaren Materials wie die Nagasakibombe über Bagdad explodieren sollte, würde die Region totaler Verwüstung ungefähr 20 Meilen betragen. Dies würde durch eine Kernverschmelzungsreaktion (nuclear fusion reaction) bewirkt, bei der wieder weniger als ein Prozent des nuklearen Materials in Energie umgewandelt wird oder

explodiert. Die anderen 99% des nuklearen Materials bei diesem Bombentyp werden zerstreut, sind aber nicht in die tatsächliche Kernreaktion verwickelt.
Wenn nun eine Bombe mit der gleichen Menge nuklearen Materials wie die Nagasakibombe hergestellt würde, und das Material wäre Antimaterie wenn diese Bombe in Bagdad explodieren würde, würde die Region totaler Verwüstung Teile Afrikas, Europas und Asiens umfassen, wobei das exakte Ausmass der Verwüstungen sehr schwer zu kalkulieren ist. Dies würde durch eine völlige Vernichtungsreaktion (annihilation reaction) bewirkt, was die komplette Umwandlung von Materie in Energie ist. 100 % des nuklearen Materials dieser Bombe würden explodieren oder in Energie umgewandelt werden. Wir haben zur Zeit keinen gangbaren Weg, Antimaterie in einer Bombe nutzubar zu machen, und wir können, allgemein gesprochen, Antimaterie nur in einem Teilchenbeschleuniger isolieren und nur für kurze Zeit erhalten.

Dies veranschaulicht die riesige Menge an Kraft, die freigesetzt wird, wenn Materie vollständig in Energie umgewandelt wird, was dann passiert, wenn Materie und Antimaterie zusammengebracht werden. Also zurück zu unserer Kraftquelle.
Im Reaktor wird Element 115 mit einem Proton bombardiert, das in den Kern des Atoms 115 eindringt und so zu Element 116 wird, welches sofort zerfällt und kleine Mengen von Antimaterie freisetzt oder ausstrahlt. Die Antimaterie wird in einem Vakuum in eine (tune-tube) geleitet, was sie davon abhält, mit der Materie rundherum zu reagieren. Sie wird dann auf die gasförmige Materie - dem Ziel - am Ende der Röhre ausgerichtet. Materie und Antimaterie stossen aufeinander und werden zerstört, wobei sie vollkommen in Energie umgewandelt werden.
Die Hitze aus dieser Reaktion wird in einem nahezu 100%ig effizienten thermoelektrischen Generator in elektrische Energie umgewandelt. Dies ist eine Methode,die Hitze direkt in elektrische Energie umwandelt. Viele unserer Satelliten und Raumsonden benutzen thermoelektrische Generatoren, aber ihre Ergiebigkeit ist sehr, sehr niedrig. Alle diese Aktionen und Reaktionen innerhalb des Reaktors sind perfekt aufeinander abgestimmt, wie ein winziges Ballett, und auf diese Art und Weise erzeugt der Reaktor eine enorme Menge an Kraft.

Also zurück zu unserer ursprünglichen Frage: Welche ist die Kraftquelle, die die Kraft erschafft, die für diese Reisen benötigt wird? Die Kraftquelle ist ein Reaktor, der das Element 115 als Treibstoff und eine totale Zerstörungsreaktion benutzt, um Hitze zu erzeugen, die er in Energie umwandelt, was es zu einer kompakten, leichtgewichtigen, an Bord verfügbaren Kraftquelle macht.
Ich habe noch ein paar kurze Erläuterungen zu Element 115 für diejenigen von Ihnen, die es interessiert. Dank der Art und Weise, wie es im Reaktor benutzt wird, erschöpft es sich sehr langsam, und nur 223g des Elements 115, was etwas weniger als ein halbes Pfund ist, können über eine Zeitraum von 20 bis 30 Jahren genutzt werden. Der Schmelzpunkt des Elements 115 liegtbei 1740 Grad Celsius.
Ich muss hier anmerken, dass ich, obwohl ich eigenhändige Erfahrungen mit Element 115 gemacht habe, ich nichts davon einschmelzte und nichts davon 20 bis 30 Jahre nutzte, um zu sehen, ob es sich erschöpft.

Also, wir haben gelernt, wie die Raum-Zeit durch ein Schwerkraftfeld verzerrt wird, wir haben gelernt, wie ein Schwerkraftfeld erzeugt wird, und wir haben auch gelernt, wo man die Kraft herbekommt, dies alles durchzuführen. Jetzt ist es Zeit, alles, was wir in unseren Wissenschaftslektionen gelernt haben, zu

verbinden, und zwar, indem wir das Fahrzeug, das all diese Technologie benutzt, anschauen. Vor ein paar Jahren hätte ich nie gedacht, dass ich mich dies sagen hören würde, aber das Fahrzeug ist eine Scheibe, die normalerweise als fliegende Untertasse bezeichnet wird. Zumindest teilweise gesehen habe ich neun verschiedene Scheiben draussen in der Region S-4, aber die, die ich beschreiben werde, ist diejenige, von der ich nicht nur zwei der drei inneren Ebenen sah, sondern die ich auch in voller Funktion im Flug sah. Und, nein, unglücklicherweise kam ich nicht dazu, einen Flug damit zu unternehmen. Diese spezielle Scheibe schien in exzellentem Zustand zu sein, und wegen ihrer aalglatten Erscheinung gab ich ihr den Spitznamen "Sportmodell". Das Sportmodell war ungefähr 16 Fuss hoch und 40 Fuss im Durchmesser. Die äussere Haut der Scheibe ist aus Metall und hat die Farbe unpolierten, rostfreien Stahls. Das Sportmodell sitzt auf seinem Bauch, wenn es nicht betrieben wird. Wie ihr seht, befindet sich die Öffnung an der oberen Hälfte der Scheibe und nur der untere Teil der Tür wölbt sich über den äussersten Rand der Scheibe. Der Innenraum der Scheibe ist in drei Ebenen aufgeteilt. Die untere Ebene ist diejenige, in der sich die Schwerkraftverstärker und deren Führung (Lenkung) befinden. Das sind die Dinge, die benutzt werden, um die Schwerkraftwelle "A" zu verstärken und auszurichten, wie wir es in unseren wissenschaftlichen Lektionen gelernt haben.

Der Reaktor ist direkt über den drei Schwerkraftverstärkern auf der zentralen Ebene plaziert und bildet in Wirklichkeit das Zentrum zwischen ihnen. Der Reaktor ist diesem massstabsgetreuen Modell ähnlich. Das Element 115 wird in solche Dreiecke verfrachtet und dann in den Reaktor eingebracht. Dieses Stück des Elementes 115 ist sowohl die Quelle der Schwerkraftwelle "A", als auch das Ziel, das mit Protonen bombardiert wird, um Antimaterie freizusetzen, was wir beides in unseren wissenschaftlichen Lektionen behandelt haben. Die zentrale Ebene beherbergt auch die Kontrolltische und Sitze, die beide zu klein und zu niedrig waren, um für ein erwachsenes menschliches Wesen funktionell zu sein. Die Wände der zentralen Ebene sind alle in gewölbte Nischen aufgeteilt.

Zu einem bestimmten Zeitpunkt, als die Scheibe gestartet (energized) wurde, wurde einer dieser Bögen transparent und man konnte den Bereich ausserhalb des Bogens sehen, gerade so, als sei er ein Fenster. Nachdem die Fläche für eine Weile durchsichtig war, erschien eine Art Schrift auf ihr, die jedoch keinem Alphabet, keinen mathematischen oder wissenschaftlichen Symbolen, die ich je gesehen habe, glich, und mir wurde nie gesagt, wie das alles erreicht wurde, oder ob dafür ausserirdische Technologie notwendig war. Mir wurde nie Zugang zur oberen Ebene der Scheibe gewährt, so dass ich Ihnen keine Erkenntnisse darüber mitteilen kann, wofür die lukenartigen Bereiche gut sind, und so kann ich Ihnen nur versichern, dass es keine Luken sind.

Bevor ich Sie weiter über die Scheibe informiere, erkläre ich, wo und unter welchen Umständen ich die Tests sah. Mein Job in diesem Programm war es, Teil eines "back- engineering teams" zu sein. Backengineering heisst: man nimmt ein vollständiges Produkt, untersucht es genau, um herauszufinden, was es zum Laufen bringt. Das Ziel dieses Programms war es, herauszufinden, ob die Technologie der Scheibe mit Material von der Erde genauso betrieben werden konnte. Wenn ich zur Arbeit ging, wurde ich vom Mac Carron Flughafen in Las Vegas zur Zone 51 geflogen, eine schwer abgesicherte Regierungsbasis auf dem Nevada Testgelände. Zone 51 liegt 125 Meilen nördlich von Las Vegas in der Nähe der Groom Mountains

und dem ausgetrockneten Bett des Groom-Lake. Von Area 51 wurde ich per Bus zu einer noch stärker gesicherten Einrichtung gebracht, die ca. 15 Meilen südlich von Area 51 liegt und S-4 genannt wird.

S-4 befindet sich am Fuss der Papoose Mountains beim ausgetrockneten Bett des Papoose-Sees. Der Luftraum rund um S-4 ist eingeschränkt, und wenn sich irgendein unwillkommenes Luftfahrzeug in den äusseren Sektor verirrt, funken sie den Piloten an und befehlen ihm oder ihr, den Bereich zu verlassen. Wenn dieser Pilot weiterfliegt und in den mittleren Sektor gerät, steigen jets auf und begleiten das eingedrungene Flugzeug hinaus.

Wenn, aus welchen Gründen auch immer, das Flugzeug weiter in den inneren Sektor eindringt, bevor die jets in der Luft sind, werden Boden-Luft missiles den Eindringling neutralisieren. Die Moral der Geschichte: versuchen Sie nicht, S-4 zu finden und dorthin zu fliegen. Die S-4 Installation ist in den Berg hineingebaut und die neun Hangar-Tore sind zu ungefähr 60 Grad abgewinkelt. Die Tore sind mit Abdeckungen überzogen, die eine Sand-Textur aufweisen, um in den Berg und den Wüstenboden überzugehen.

Wie Sie in dieser Repräsentation sehen können, hatte mein Ausweis einen weissen Hintergrund mit einem hellblauen und einem dunkelblauen Diagonalstreifen in der oberen linken Ecke. Am unteren Rand waren Buchstaben und Zahlen, die verschiedene Bezirke einschliesslich S-4 bezeichneten. Auf meinem Abzeichen war ein Stern durch S-4 gestanzt. Die Hinterseite des ID-Abzeichens war dunkelblau mit einem vertikalen Streifen, der auf einer Seite nach unten verlief .
Der Hangar, in dem sich das Sportmodell befand, war ein typischer Flugzeug Hangar, mit Ausnahme der abgewinkelten Tore, die ich vorhin erwähnte. Der Hangar war mit typischen Werkzeugen und sehr umfassender elektronischer Ausrüstung ausgestattet. Es gab da ausserdem eine Maschine mit einem Röntgen-Symbol darauf, und einen hohen Kran, der auf 20.000 Pfund ausgelegt war. Die Ausrüstung auf diesem Hangar war mit der schwarzen Zahl "41" bezeichnet, um die ein weisser Kreis gezogen war. Die Tests mit dem Sportmodell sah ich ausserhalb dieses Hangars.

Nun, wenn eine Scheibe in der Nähe einer anderen Schwerkraftquelle fliegt, wie beispielsweise in der eines Planeten oder Mondes, benutzt sie nicht die gleiche Art des Fliegens, wie wir sie in unseren wissenschaftlichen Lektionen gelernt haben. Wenn sich die Scheibe in der Nähe einer anderen Schwerkraftquelle wie der Erde befindet, werden die Schwerkraftwellen "A", die sich von der Scheibe her ausbreiten, schrittweise in die Schwerkraftwellen "B" hineingeschoben, die sich von der Erde her ausbreiten. Und das erzeugt Auftrieb. Die Schwerkraftverstärker der Scheibe können unabhängig voneinander ausgerichtet werden, und sie arbeiten auf Impulse hin, sie sind nicht ununterbrochen am arbeiten. Wenn alle drei Verstärker zum Flug benutzt werden, befinden sie sich in der "Delta"-Konfiguration. Und wenn nur einer für den Flug benutzt wird, ist es die "Omicron"-Konfiguration. In dem Masse, wie das Schwerkraftfeld rund um die Scheibe an Intensität zunimmt, nimmt auch die Raum-Zeit-Verschiebung um die Scheibe herum zu, und wenn man die Raum-Zeit-Krümmung sehen könnte, würde es so aussehen: wenn die Verstärker den Output des Schwerkraftfeldes intensivieren, biegt sich die Form der Raum-Zeit rund um die Scheibe nicht nur aufwärts, sondern faltet (klappt) sich bei maximaler Verzerrung tatsächlich zu so etwas

wie einer Herzform zusammen. Nun erinnern Sie sich: Diese Raum-Zeit-Verzerrung findet in 360 Grad rund um die Scheibe statt. Wenn man also von oben auf die Scheibe schauen würde, hätte die Raum-Zeit-Verzerrung die Form eines Pfannkuchens. Wenn das Schwerkraftfeld rund um die Scheibe so intensiv wird, dass die Raum-Zeit-Verzerrung um die Scheibe ihr Maximum erreicht und zu dieser herzähnlichen Form zusammengefaltet ist, kann die Scheibe von keinem noch so günstigen Punkt aus gesehen werden, und ist trotz aller Anstrengungen unsichtbar. Alles was zu sehen wäre, wäre der Himmel, der sie umgibt.

Das Programm draussen in Area S-4 bestand aus drei Projekten:

Projekt Galileo,
Projekt Sidekick und
Projekt Looking Glass.

Projekt Galileo beschäftigte sich mit Antrieb durch Schwerkraft und war die Quelle all der Informationen, die ich Ihnen in diesem ersten Teil vermittelt habe.

Projekt Sidekick beschäftigte sich mit einer Strahlenwaffe, deren Antriebsquelle Neutronen waren und die mit Schwerkraftlinsen ausgerichtet wurde.

Projekt Looking Glass beschäftigte sich mit der Wissenschaft, rückwärts in der Zeit zu sehen.

Nun kam ich persönlich nicht mit der Hardware von Projekt Sidekick und Projekt Looking Glass in Berührung und diese Projekte sind jenseits des Horizontes dieses Videos. Das bringt uns nun zum Ende dieses ersten Teils, den ich Ihnen als Tatsache präsentiere.

An dieser Stelle beginnen wir unseren zweiten Teil, den Abschnitt, den ich "Auszüge aus der Regierungsbibel" nenne. Ich nenne ihn so, weil, wie Sie aus dem ersten Teil schon wissen, es einen kleinen Teil der US-Regierung gibt, der wissenschaftliche und technologische Entscheidungen von einer Wissensbasis aus fällt, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Dies hier sind Auszüge aus diesen Informationen.

Als Teil meiner Einführung in das Programm S-4 wurde ich zufällig in einen kleinen Raum gebracht, in dem sich ein Tisch, ein Stuhl und etwa 120 Instruktionen in blauen Aktenordnern befanden. Ich wurde dort unterschiedlich lang allein gelassen, um zu lesen, normalerweise ca. eine halbe Stunde.
Diese Instruktionen enthielten ein weites Spektrum an Informationen, von denen sich die meisten auf Ausserirdische und ausserirdische Technologie bezogen. Diese Berichte schienen einen Überblick über "ausserirdische Informationen" darzustellen, die den Zweck hatten, Wissenschaftler jeden Gebietes über die Reichweite des Projektes zu informieren, nicht nur über ihr spezielles Gebiet und ihre Aufgaben. Der Überblick über Projekt Galileo war exakt. Ich las den Überblick und erlebte später als Zeuge Tatsachen, die bewiesen, das er korrekt war. Also ist es auch möglich, dass Wissenschaftler, die mit anderen Projekten betraut waren, die Beweise dafür gesehen haben, dass die anderen Überblicke auch

korrekt waren, aber ich kann das nicht hundertprozentig behaupten. Für mich waren diese Berichte einfach Worte auf Papier.

Also, um nicht in jedem Satz "angeblich" und "wie man annimmt" zu sagen, gebe ich diese Information so an Sie weiter, wie ich sie gelesen habe, da ich diesen Vorbehalt vorausgeschickt habe. Die Technologie, über die Sie bis jetzt Bescheid wissen, wurde von einigen ausserirdischen Wesen vom Sternensystem Ceta Reticuli 1 und 2 hierher gebracht. Diese Sterne befinden sich im Sternbild Reticulum, welches nur von der südlichen Hemisphäre aus gesehen werden kann. Ceta Reticuli ist ein binäres Sternensystem, was bedeutet, dass es 2 Sterne hat und befindet sich ungefähr 30 Lichtjahre von der Erde entfernt. Diese Wesen kommen von Reticulum-4, welches der vierte Planet von Ceta Reticuli 2 ist. Dies ist die Art, wie in diesen Berichten von Sternensystemen gesprochen wird. Sie bezeichnen einfach die Sonne und die Anzahl von Planeten, von dem der Sonne am nächsten liegenden aus bis zum am weitesten Entfernten. Zum Beispiel wurde unsere Sonne als "Sol" bezeichnet und von der Erde spricht man als "Sol-3", weil wir der dritte Planet von der Sonne aus sind. Ein Tag auf Reticulum-4 ist 90 Erdenstunden lang.

Die Wesen sind 3 bis 4 Fuss gross und wiegen 25 bis 50 Pfund. Sie haben grauschimmernde Haut und grosse Köpfe mit mandelförmigen, grossen Augen. Sie haben sehr dünne, schlanke Nasen, Münder und Ohren und sind unbehaart. Alle Daten in den Berichten, die sich mit diesen Wesen befassten, waren mit einer 6-stelligen Zahl gekennzeichnet, die mit den Zahlen 1623 anfing. Da ich keine Ahnung hatte, in welchem Bezug diese 6-stellige Zahl zur jetzigen Zeit steht, hatte ich keine Möglichkeit, herauszubekommen, wann diese Wesen ankamen, oder zumindest, wann sie diesmal auftauchten.

Diese Wesen sagten, dass sie die Erde über einen langen Zeitraum hinweg immer wieder besucht hätten und präsentierten photographisches Beweismaterial, das sie als über 10.000 Jahre alt bezeichneten.

Bis 1979 gab es einen Austausch an Material und Information in Zentral Nevada, als es zu einem Konflikt kam, der das Projekt abrupt stoppte.
Die Wesen verliessen die Erde, sollen aber zu einem Zeitpunkt, der mit 1623... gekennzeichnet ist, zurückkehren, und ich weiss nicht, welches Datum das ist.
Mit der verbliebenen Hardware und den vorhandenen Informationen startete die US-Regierung ein "Back-Engineering" Programm. Im Mai 1987 brachten einige Wissenschaftler einen Anti-Materie-Reaktor zu einer unterirdischen Start-Einrichtung auf dem Nevada-Testgelände, um ein Experiment durchzuführen. Unglücklicherweise für sie wurde es während des Experiments notwendig, den Reaktor aufzuschneiden, was für sie den Tod bedeutete. Den anderen auf dem Testgelände wurde erzählt, die Explosion sei ein unangekündigter, unterirdischer Nuklear-Test gewesen. Ich wurde im Dezember 1988 angeheuert, um einen dieser Männer zu ersetzen.

Diese Wesen übermittelten Informationen darüber, wie man auf den menschlichen Verstand Einfluss ausüben kann, um den Körper zu betäuben (anästhesieren). Dies wird ohne jeden physischen Kontakt von einer äusseren Quelle aus bewerkstelligt. Damit die Betäubung vollkommen ist, muss das Gehirn in einem entspannten Zustand sein, ähnlich dem, den man für eine Hypnose braucht. Wenn der Verstand

irgendeiner äusseren Stimulation ausgesetzt ist, wie stimulierende Drogen oder laute Musik, dann ist die Manipulation des Nervensystems ineffektiv.

> Die Wesen sagten, der Mensch sei das Produkt einer von aussen korrigierten (beeinflussten) Evolution. Sie sagten, dass die Menschheit als Rasse sich 65 Mal genetisch verändert habe. Sie bezeichneten Menschen als "Behälter", jedoch weiss ich nicht, wofür sie Behälter sein sollten.

Ich bin mir sicher, Sie verstehen jetzt, warum es für mich unmöglich war, die Informationen im zweiten Teil zu belegen. Und es ist offensichtlich, dass - wenn die Information stimmt - die Verzweigungen und Auswirkungen weitreichend sind, und man muss kein Nuklearphysiker sein, um sich das klarzumachen.
Also sollte ich, bevor ich das hier zu Ende bringe, ein paar Fragen für Sie anbringen. Die erste ist: Wie kam ich zu diesem Programm?

Während ich 1982 im Los Alamos National Lab arbeitete, brachte die örtliche Zeitung eine Titelgeschichte über den "jet Car", den ich gebaut hatte. Zufällig hielt Dr. Teller am gleichen Tag einen Vortrag in Los Alamos. Ich traf Dr. Teller nie wieder, aber 1988, als ich beschloss, wieder in die Gemeinschaft der Wissenschaftler (scientific community) einzutreten, schickte ich ihm einen Lebenslauf und erkundigte mich nach einem Job. Dr. Teller antwortete mir telefonisch und sagte, dass er nicht mehr aktiv sei und nur noch eine Beraterfunktion innehabe. Er gab mir den Namen eines Verbindungsmannes, den ich in Las Vegas anrufen könne. Ich führte das Telefonat, und von da an entwickelten sich die Dinge, bis ich bei dem Programm ankam. Ich hatte nie eine Gelegenheit, Dr. Teller zu fragen, ob er sich an mich aus Los Alamos erinnerte, also weiss ich nicht, ob das ein Grund war oder nicht.

Die zweite Frage ist die, wenn all das, was ich Ihnen gerade präsentiert habe, wahr ist und die Regierung es geheimhält, wie kann ich ein Video machen, das davon handelt? Nun, das Grundprinzip ist dies: wenn es irgendwelche Nachwirkungen auf die Herstellung dieses Videos gibt, bestätigt das einfach, dass das, was ich sage, wahr ist. Was Sie also mit diesen Informationen anfangen, ist Ihre Sache.

Denken Sie daran: nicht jeder, der eine Scheibe am Himmel sieht, ist verrückt, also behalten Sie ein Auge am Himmel, besonders hier in Zentral Nevada.
Und danke für's Zuhören.

Schach der Erde: Kapitel III

KAPITEL III

Eine hoffnungslose Lage?

Nimmt man diese Informationen und versucht sie zu verdauen, entsteht ein ziemlich hoffnungsloses Gefühl. Wie kann man sich gegen all das wehren? Gibt es eine Abhilfe?

Diese Informationen erfordern vom Leser ein enormes Vermögen, sich etwas "Negativem" zu stellen und es zu betrachten. Manche werden es vielleicht nach

den ersten Seiten weglegen und es als "Unsinn" abstempeln.

Unsere Zukunft als Menschheit und die Zukunft eines jeden freien Menschen hängt davon ab ob wir in der Lage sind das Ruder herumzureissen und uns unserer eigenen, individuellen Verantwortung bewusst zu werden. Anderenfalls werden wir eines Tages aufwachen und nicht einmal mehr wissen was mit uns geschehen ist, mit dem Bewusstsein einer Kuh, die erst dann mit einem Hauch von Gegenwehr erwacht, wenn sie vor der Schlachtbank steht.

Ich habe lange überlegt, ob es sich nicht beschönigen lässt, ob man es wirklich so schreiben kann. Ob es überhaupt jemand verstehen wird und es nicht einfach, einmal gelesen zur Seite gelegt wird - nach ein paar Tagen vergessen, verdrängt in den Bereich des Unglaublichen?

Ist es nicht unser Problem, das Problem der Menschen, die nicht diese Intrigen und Machtkämpfe im Sinn haben? Wir können uns nicht vorstellen, das es etwas derartiges gibt. Wir versuchen es zu beschönigen, indem wir uns einreden, dass es so schlimm nicht sein wird. Vielleicht schwingt ein Gedanke oder eine Hoffnung mit, dass es irgendjemand schon in Ordnung bringen wird. Jedoch - können wir diese Einstellung beibehalten?

Ich bin mir bewusst, dass ich mich durch dieses Buch aus meiner relativ geschützten Anonymität als normaler, arbeitender Mensch mehr oder weniger ins Rampenlicht stelle und die Aufmerksamkeit derer auf mich ziehe, denen diese Aussagen nicht ins Konzept passen. Ich kann mir kaum vorstellen, dass ich die Aussagen in diesem Buch, sollten sie sich als richtig erweisen, schadlos überstehen werde. Hab' ich eine Alternative? Wenn wir uns unserer individuellen Verantwortung als Mensch für andere Menschen bewusst werden, haben wir eine Chance. Sollten sie nicht stimmen, können wir uns beruhigt auf die andere Seite drehen und weiterschlafen.

Wir müssen uns jedoch darüber im Klaren sein - die andere Seite schläft nicht. Die Geschichte zeigt, dass die "bösen Absichten" immer in der Lage waren, sich gut zu organisieren.

Ihre Operationen im Dunkeln verlieh ihnen Schutz. Sie waren nicht sichtbar. Was wissen wir schon? Mit Nachrichten á la Hollywood bekommt die Bevölkerung nur das mitgeteilt, was zur ihrer besseren Kontrolle sinnvoll erscheint. Emotionen werden gezielt gesteuert. Der Golfkrieg war einer der grössten Medienshows. Das was tatsächlich vor sich geht, wird verschwiegen. Der sogenannte "Dritte Weltkrieg" zeigt sich auch hier in einer globalen Desinformation. Eine Scheinwirklichkeit wird geschaffen nach dem bewährten "Brot und Spiele". Ein wenig Krieg hier, ein paar Verbrechen dort, und schon fühlen wir uns in unserer gegenwärtigen Situation gar nicht so schlecht.

Dennoch gab es einen Versuch.

Parallel zu den Vorbereitungen des sogenannten "Dritten Weltkrieges", gab es eine Entwicklung auf dem Gebiet des menschlichen Verstandes und des Geistes, die aber sofort massivst angegangen wurde. Man liess nichts unversucht, diese Neuentwicklung gesellschaftlich zu ruinieren. Das Resultat ist perfekt. Heute

spricht man von dieser Bewegung als "faschistische, kriminelle Organisation, die ihre Mitglieder finanziell ausbeutet und ruiniert". Es ist Scientology. Damit meine ich nicht das was im Allgemeinen unter der Scientology Kirche bekannt ist, sondern die Philosophie.

Ich habe mich gefragt, ob ich diese Philosophie überhaupt erwähnen soll - ob nicht der Name "Scientology" durch seine Negativbedeutung alles andere in frage stellt. Scientology scheint genau in dieses Szenario zu passen. Die Presse spricht von einer "faschistischen, kriminellen Organisation, die Menschen abhängig macht, sie finanziell ausbeutet und einer Gehirnwäsche unterzieht". Selbst wenn diese Berichte stimmen, war es jedoch nicht immer so. Scientology kam ursprünglich mit einer anderen Mission.

Ich selbst war zwischen 1976 und 1982 Mitglied und Mitarbeiter dieser Kirche und bin dann in dem Bewusstsein ausgetreten, dass die Philosophie und die Institution der Scientology-Kirche nichts mehr gemeinsam haben. Ich war einer von vielen. Viele diese ehemaligen Kirchenmitglieder formierten sich in einer sogenannten "freien Zone", einer Alternative, dieser Philosophie in Freiheit nachzugehen, nachdem eine solche Freiheit von dieser Organisation unterdrückt wurde.
In den Folgejahren habe ich mich intensiv mit dieser Problematik auseinandergesetzt. Ich habe versucht, zwischen Philosophie und Organisation zu differenzieren.

Mich hat die Frage beschäftigt: "warum wird das, was von vielen als gut angesehen wird, so massiv unterdrückt?"

Welches Potential steckt in dieser Philosophie, dass sie so stark bekämpft wird? Oder war ich tatsächlich auch ein "gehirngewaschenes" Opfer?
Was ist mit den vielen Anhängern dieser Philosophie, gleich ob "kirchentreu" oder in der "freien Zone"? Sie stammen aus allen Bevölkerungsschichten. Sind das alles Spinner, Idioten, Verführte? Ich glaube, so einfach kann man es sich nicht machen.

Während meiner Mitgliedschaft konnte ich die Dinge, die in der Presse über Scientology herausgestrichen wurden, zum überwiegenden Teil nicht beobachten. Vieles stellte sich derzeit als reine Propaganda heraus.

Der Umgang mit Individuen, ihre Behandlung als reine Statistikpunkte, der Umgang mit Aussteigern, der Missbrauch der eigenen Technologie gegen "Problemfälle" und die absolute Hörigkeit dem Management gegenüber hat mich gestört. Es gab keinen Platz für Individualität oder Kreativität. Entweder man ging in der Gruppe auf oder man ging buchstäblich unter. Das war die Entwicklung Anfang der 80er Jahre, und sie verstärkt sich, nach Auskünften von abgesprungenen Mitarbeitern aus neuerer Zeit, immer mehr.

In den vorhergehenden Kapiteln taucht des öfteren der Terminus Mind-Control oder Verstandeskontrolle auf. Was ist das eigentlich?
Wir reden hier über sogenannte Implants (auf deutsch Einpflanzungen) als ein Oberbegriff für ein elektronisches Mittel zur Überwältigung von Wesen mit einer "Bedeutung", das heisst, mit Befehlenetwas zu tun oder zu unterlassen, etwas oder jemand zu sein oder nicht zu sein, oder auch nur etwas Bestimmtes zu vergessen.

Das ist sehr global gesprochen.

Im Detail würde es heissen: Eine Person wird, häufig unter Verabreichung von Drogen, in den Zustand von Bewusstlosigkeit oder in eine Art hypnotische Trance versetzt. Man gibt ihm dann, meist unter Verwendung von elektrischen Schocks, Worte, Bilder, Befehle ein. Um die Sache abzurunden versieht man diese Operation mit einem sogenannten Vergessermechanismus. Wenn er erwacht wird er sich an nichts mehr erinnern.

Diesen Mechanismus des Verstandes, auf schmerzliche Erfahrung zu reagieren hat man sich zunutze gemacht. Es kann so einfach sein, als wenn man einen Hund beispielsweise durch Belohnung und Bestrafung dazu erzieht "bei Fuss zu gehen". In diesen einfachen Fällen würde man von Konditionierung sprechen, was letztlich nichts anderes ist, als die Nutzung des Reiz-Reaktionsmechanismus.

Geht man nun davon aus, dass es so etwas gibt wie ein "unsterbliches Wesen", gleichgültig ob man es als "Geist" oder "Seele" bezeichnet, kann man ebenfalls davon ausgehen, dass die Vergangenheit eine ungeheure Fülle an Erfahrungen für den Einzelnen bietet, wobei die positiven Erfahrungen keine negativen Auswirkungen auf die Gegenwart haben.

Allein die Tatsache, dass der Mensch einen Begriff (Geist, Seele, etc.) für etwas gefunden hat, was nicht in Worten unserer physikalischen Welt zu beschreiben ist, reizte Philosophen aus allen Epochen der Menschheit, darüber nachzudenken. Versuchen wir das in ein paar Sätzen aufzurollen:

Hypothese: Ein Wesen, das, was der Mensch grundsätzlich mit "ich" bezeichnet, ist unsterblich [1]. Und genau das versucht man ihm über die Jahrtausende hinweg auszureden. In diesem Zusammenhang eine Aussage von Bob Lazar:

"Die Wesen sagten, der Mensch sei das Produkt einer von aussen korrigierten (beeinflussten) Evolution. Sie sagten, dass die Menschheit als Rasse sich 65 Mal genetisch verändert habe. Sie bezeichneten Menschen als "Behälter", jedoch weiss ich nicht, wofür sie Behälter sein sollten." (BobLazar, Video Transkript, 1992)
Man kann sich hier die Frage stellen: Wieviel Gewalt über welche Zeitdauer wäre nötig um ein Wesen, was sich seiner selbst bewusst ist, auf die Stufe zu bringen, wo es alles vergisst, sich nahezu vollkommen mit seinem Körper identifiziert und sogar noch der Meinung ist, dass nach dem Tod alles vorbei sei? Was könnte diese Gedächtnisstörung, dieses "Vergessen" herbeiführen?

Ein ehemaliger Mitarbeiter Hubbards beschrieb es nach seinem Austritt aus der Scientology Kirche einmal so:

> "Stellen Sie sich eine Zelle vor. Sechs Wände, keine Tür, keine Fenster. Ein Wesen sitzt in dieser Zelle. Die Zelle ist 20 Meter lang, 20 Meter breit und 20 Meter hoch. Aber das Bewusstsein des Wesens reicht nur 19 Meter. Sieht es die Wände? Nein! Nun, Wenn Ihr unterdrückerisch seid, gebt Ihr dem Burschen in der Mitte ein paar Drogen, ihr beeinflusst ihn über das Fernsehen, und Ihr lasst ihn denken, er sei jemand mit "nur einem Leben" und sein Bewusstsein reduziert sich letztlich auf 18 Meter. Und wenn er auf 18 Meter heruntergekommen ist, schiebt Ihr die Wände auf 19 Meter. Und wenn man ihn dann letzlich auf

Faustgrösse geschrumpft hat, jeder ist verrückt und eingemauert und alles auf diesem Planeten geht schön konform.... Körper mit nur einem Leben... haben sie die ganze Erde. Wenn jemand aus der Reihe tanzt, wenn jemand nicht konform geht - nun dann haben wir die Methoden von Lobotomie, Elektroschock, Implantierung, Sibirien - was immer Ihr wollt meine Lieben, es ist da.
Das ist der Mechanismus, durch den dieser Planet gegenwärtig kontrolliert wird und das, was sie am meisten fürchten, sind erstens diejenigen, die die Wände sehen können.... Aber darüber hinaus fürchten sie etwas noch mehr, denn die Person, die nur die Wände sehen kann ist immer noch eine Spielfigur, und sie kann als solche kontrolliert werden, indem man ihnen die Ehe kaputtmacht, ihre wirtschaftliche Sicherheit ruiniert, oder was immer auch notwendig ist, Ihr werdet sein Bewusstsein auf den Punkt zurückbringen, wo er die Wände nicht mehr sehen kann.
Aber am meisten fürchten sie denjenigen, der die Wände sieht und geradewegs hindurchgeht. Denn ausserhalb dieser Wände ist Freiheit. Und es gibt keine Angst - und nicht nur das, der Bursche ist nun von einer Spielfigur zu einem Spieler aufgestiegen. Und wenn er ein Spieler ist, dann kann er die Spieler handhaben die, das unterdrückerische Spiel spielen. Ihr könnt unterdrückerische Personen, die eine Menge weltlicher Macht und Geld haben - Ihr könnt diese Leute nicht als Spielfigur handhaben - Ihr müsst sie als Spieler handhaben."

Genau darum geht es hier.

Wie weit reicht unser Bewusstsein?

Neben einer gehörigen Portion Eigenverschulden, das, was die Buddhisten als "Karma" bezeichnen, den Auswirkungen vergangener, negativer Taten oder Unterlassungen auf die Gegenwart, gibt es andererseits massiv eingepflanzte Verhaltensmuster zu Kontrollzwecken. Hierbei sei auf die "Mind-Control"-Experimente, wie sie früher im Buch angerissen wurden, verwiesen ("Die wissenschaftliche Kontrolle über den Menschen", "Der Dritte Weltkrieg" sowie "Untergrundbasen" (Kapitel II)). Das erschreckendste an dieser Geschichte ist die Feststellung, dass diejenigen, die kontrollieren, dieses Wissen haben, und diejenigen, die kontrolliert werden, eben nicht (mehr).
Unglaublich? Nun ja.

Wir gehen davon aus, das die von Hubbard entwickelte Philosophie und die dazugehörige Technik, eine sehr gute und wirksame Methode ist, dieser Implantmaschinerie zu entgehen. Damit ist gemeint, die negativen Effekte auf die Person in der Gegenwart, sowohl resultierend aus dem Eigenverschulden, als auch aus den gezielt eingepflanzten Verhaltensmustern, auszuräumen.
Es mag für viele unwirklich klingen, wenn diese Dinge hier angesprochen werden. Es sei aber gesagt, dass in der immerhin nun über vierzigjährigen Anwendung der scientologischen Techniken, noch niemand gefunden wurde, der solche eingepflanzten Verhaltensmuster nicht hat. Und das hat nicht nur Konsequenzen für den Einzelnen, sondern für die gesamte Menschheit. Anders gesagt: "sowohl der Einzelne wie auch die Menschheit kann über diese "Implants" kontrolliert werden". Die Massenmedien könnten hierbei als ein Kontrollinstrument betrachtet werden.

Es wäre fatal anzunehmen, dass in den angesprochenen Kreisen das Wissen hierüber nicht vorhanden wäre.

Scientology als Philosophie und Technik zeigt meiner Ansicht nach einen funktionierenden Weg. Ohne die Philosophie Hubbards in den Himmel heben und andere schmälern zu wollen, Sie verschafft uns ein fundiertes Wissen, über die menschliche Natur, als Zusammensetzung aus Körper, Geist und den dazugehörigen Aufzeichnungsmechanismen. Befasst man sich mit dieser Philosophie, lässt sich dieses "Spiel", in das wir verwickelt sind, leichter verstehen. Und "Verstehen" ist eine gute Voraussetzung zur Lösung eines Problems.

Scientology ist nicht der neue Gott. Sie propagiert auch keinen neuen Gott.
Diese Philosophie könnte, wie schon so oft in der Geschichte, zu einem "neuen Gott" werden, wenn dieses Wissen monopolisiert wird. Momentan hat es allen Anschein, dass dies passiert. Sollte das der Fall sein, könnten wir uns in einer noch schlimmeren Situation wiederfinden als wir es jetzt schon sind.
Diese Situation voraussehend hat L. Ron Hubbard, Begründer dieser Philosophie, schon 1952 in einem Vortrag gewarnt: [2]

"Scientology wird an dem Tage untergehen und nutzlos für den Menschen werden, wenn sie zum Meister des Denkens wird. Glauben sie nicht, dass sie das nicht tun wird. Sie hat das Potential dafür."
Hubbard weist auf die Gefahr hin, dass es in den scientologischen Materialien Methoden gibt Wesen zu kontrollieren, von denen "in diesem Universum nicht im entferntesten geträumt wurde". Es seien "Kontrollmechanismen von solch schrecklichem Ausmass, dass man, wäre die Befreiung nicht um so vieles leichter, bestürzt über die Gefährlichkeit sein müsste, die dem Wesen gegenüber in Scientology existiert."

Hubbard weiter:

> "Jeder, der diese Abhilfen kennt, jeder der diese Techniken kennt, hat eine bestimmte Verantwortung, und die ist, sicherzustellen, dass er nicht der alleinige Verwalter bleibt. Denken Sie nicht, dass ein Monopol eine sichere Sache wäre. Es ist nicht sicher. Es ist weder sicher für die Menschheit, noch für dieses Universum. Dieses Universum hat lange nach neuen Wegen gesucht um Sklaven zu machen. Wir haben einige Wege neue Sklaven zu machen. Lassen Sie uns sicherstellen, dass dies nicht geschieht".

In Anbetracht der Angriffe und des Bestrebens der nachfolgenden Jahre, diese Philosophie mit allen Mitteln zu diskreditieren und zu monopolisieren, kann diese Aussage durchaus ernst genommen werden. Der Effekt ist sichtbar: Wenn sich heutzutage jemand öffentlich zu Scientology bekennt, kann es sein, dass er beispielsweise in einem Einstellungsgespräch daran scheitert. Wenn Sie im Buchhandel den Namen Hubbard oder Scientology erwähnen, können Sie sich wie im Mittelalter vorkommen. Dass man nicht Knoblauch und ein Kreuz bereithält um Sie aus dem Laden zu vertreiben, ist das geringste.

Versuchen wir dies im Zusammenhang mit der "Scientology-Kirche" selbst zu sehen:

Es scheint, als würde sie von sich aus, mit aller Macht daran arbeiten, ihren

eigenen Namen stärker in Verruf zu bringen, als es von ihren Kritikern jemals der Fall sein könnte. Steckt eine Absicht dahinter? Man kann es annehmen. Wir in der "Freien Zone" gehen davon aus, dass das Scientology-Management, genauer gesagt ein bestimmter Personenkreis, seit Ende der 70er Jahre, die Rolle eines "Agent Provokateur" spielt - jemand, der von innen heraus alles tut, um diese Gruppe nach aussen hin zu diskreditieren.

Momentan vermittelt sie den Eindruck, als interessiere sie sich weder für die Belange ihrer Mitglieder noch für die Belange der Menschheit, sondern ausschliesslich für sich selbst. Die Scientology-Kirche ist, wie andere Gemeinschaften vor ihr, offensichtlich zum Selbstzweck geworden. Bei ihren Mitgliedern beweihräuchert sie sich mit grossartigen Erfolgen und gibt ihnen das Gefühl zu den "allein Wissenden" zu gehören. In ihrem Kampf gegen die Institutionen fühlt sie sich als neuer Märtyrer.

Durch ihre Geldpolitik macht sie es ihren Mitgliedern nahezu unmöglich die Technologie von Scientology zu nutzen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Mitglieder Dienstleistungen in der Grössenordnung von einer halben Million DM und mehr in Anspruch nehmen.

Man muss zugestehen, dass diese "Kirche" in der Lage ist zu kämpfen, und ihre Mitglieder engagieren sich für das, was sie als richtig empfinden, bzw. für das, was ihnen ihr Management als richtig vorsetzt. Sie können kontrolliert werden, indem man ihnen bei Ungehorsam oder Nicht-Konformität die "Ewigkeit" entzieht. Das heisst, man droht ihnen damit, aus der Scientology-Kirche ausgeschlossen zu werden und nie wieder deren Dienstleistungen zu bekommen, was durchaus vergleichbar ist mit der Androhung der Hölle oder der Exkommunikation der Katholischen Kirche zu Zeiten der Inquisition. Dies war schon immer ein beliebtes Druckmittel.

Scientology hat Tendenzen, zu einem neuen "Heiligen Krieg" zu werden. Ihre Mitglieder kämpfen für das ewige Leben und wären wohl auch bereit, ihr gegenwärtiges dafür aufzugeben. Ihr neuer "Heiliger Krieg" liegt dabei nicht in der Waffengewalt, aber vielleicht in der versuchten Infiltration von Politik und Wirtschaft.

Menschen, derart motiviert, konnten in der Vergangenheit zu allem benutzt werden. Sie interessieren sich nicht dafür, was an ihrer Spitze vor sich geht. Sie setzen voraus, dass eine Philosophie, die an der Basis gelehrt wird, sich gleichermassen im Management widerspiegelt. Das was ihnen von der Hierarchie vorgesetzt wird, ist wichtiger als das, was sie selbst beobachten können. Letztlich verraten sie dadurch nicht nur ihre Philosophie sondern auch sich selbst.

Wir stehen hier vor dem gleichen Problem, mit dem bisher fast jede Religion konfrontiert war, und fast jede Religion ist daran gescheitert. Es geht um Wissen und Bewusstsein. Wissen ist gefährlich für diejenigen, die kontrollieren wollen. Menschen die wissen, können, wenn überhaupt, nur sehr schwer kontrolliert werden.

Anfangs war der direkte Zugriff eines Einzelnen zu seinem Gott offen. Der

Gläubige konnte beispielsweise beten und durch dieses Gebet mit ihm in Kontakt treten. Ein direktes Wissen war durch die Kommunikation mit Gott möglich.
Nach und nach wurde dieser direkte Kontakt unterbrochen. Eine Priesterkaste setzte sich zwischen die Gläubigen und Gott und interpretierte sowohl den Glauben wie auch Gott selbst. Den Gläubigen wurde immer mehr gesagt, was sie zu denken haben, was dieser Gott gutheisst oder nicht, wie sie sich diesem Gott zu nähern hätten, und so weiter. Die direkte Linie zu Gott wurde ersetzt durch ein "Management Gottes" auf Erden. Und dieses Management hatte immer Recht, wobei der wichtigste Punkt nicht übersehen werden darf: Dieses Management diente letztlich immer zur Kontrolle der Gläubigen.

Nur wenige Religionen bilden hier eine Ausnahme. Eine dieser Ausnahmen ist der Buddhismus. Hier gab und gibt es keine "Institution" zwischen dem praktizierenden Buddhisten und Buddha dem Erleuchteten, den jeder Buddhist in sich wiederfinden will.

Wissen im Buddhismus kann von jedem Einzelnen erlangt werden, während Wissen in den Glaubensreligionen kaum erstrebenswert ist. Durch die Interpretation der jeweiligen Glaubensinstitution soll der rechte Glaube erlangt werden.
Was unterscheidet diese beiden Richtungen nun im Wesentlichen voneinander? Was gibt es da für ein potentielles Wissen, das so gefährlich ist, wenn es tatsächlich gewusst wird?

In den Glaubensreligionen ist der Mensch ein Geschöpf Gottes. Nur Gott kann Sünden verzeihen. Nur Gott bestimmt über das Schicksal des Menschen. Er kann somit über diesen Gott kontrolliert werden.

Bei den Religionen, die erkenntnisphilosophisch orientiert sind, hat der Mensch sein Schicksal grösstenteils selbst in der Hand. Hier ist er sich darüber im Klaren, dass sein "Karma" von vorangegangenen Taten oder Unterlassungen abhängt. Ihm ist es durchaus real, dass diese Taten oder Unterlassungen eine enorme Zeitspanne zurückliegen können. Für ihn ist "Reinkarnation" keine Glaubenssache sondern Realität. Er ist sich als ein, vom Körper unabhängiges Wesen bewusst.
Das würde natürlich bedeuten, dass dieses Wesen recht unkontrollierbar wäre. Er könnte nicht durch ein "Wissen" kontrolliert werden, welches nicht sein eigenes ist.
Nun kann man sich fragen, wie denn diese Völker kontrolliert wurden, die keine Kontrollinstitution ihrer Religion haben? Um eine Antwort darauf zu finden muss man sich Asien, den Kontinent, in dem der Buddhismus am weitesten verbreitet war und ist, in der gegenwärtigen politischen Lage betrachten. Wurden nicht die meisten Länder zum Kommunismus gezwungen?
Japan wurde in einen Krieg verwickelt, mit dem Resultat, dass Japan heute eher ein westliches als ein östliches Land ist.

Was ist mit Tibet? --

Zurück zu Scientology: Sie ist keine Glaubensreligion. Ihre Anhänger streben nach Wissen - Wissen um den menschlichen Verstand - Wissen um das "geistige Wesen" in der Behausung des Homo Sapiens - Wissen um den Zusammenhang des "Spiels" auf dieser Erde und in diesem Universum.

Sie befassen sich hauptsächlich mit dem Studium und mit der Anwendung der scientologischen Technologie. Sowohl Philosophie als auch die dazugehörende Technologie sind nicht interpretationsbedürftig. Vergleichbar mit einer Gebrauchsanweisung liest man sie, wendet sie an und erzielt, bei richtiger Anwendung, ein vorhersagbares Resultat. es erfordert keine Vermittlerkaste zu dem angestrebten Wissen.

Dennoch: Man brauchte etwas gottähnliches. Dieser Gott ist nicht etwa L. Ron Hubbard, nein, es ist "die Reinhaltung der Technologie". Mit diesem Schlagwort wird jede Kritik im Keim erstickt, ja sogar schleichende Abänderungen in eben dieser Technologie gerechtfertigt [3]. Diejenigen, die trotzdem aufmucken, werden mit "Scientology-Ethik", so wie sie dort verstanden wird, auf den "Boden der Tatsachen" gebracht und gegebenenfalls entfernt. Das Recht auf die freie Meinungsäusserung, im eigenen Glaubensbekenntnis niedergelegt, besteht nur rein hypothetisch.

Selbst die Erkenntnisse aus der jüngsten deutschen Geschichte zeigen Gemeinsamkeiten. Das Management der Scientology Kirche steht dem Machtapparat der Staatssicherheit in nichts nach. Auswirkungen: Freunde diffamieren sich gegenseitig bei der Obrigkeit, eingekleidet in sogenannte Wissensberichte übereinander. Gelegentlich wird eine "Amnestie" angeboten in der sich jeder Scientologe schriftlich seiner Vergehen entledigen kann, die ihm im Gegenzug dann offiziell verziehen werden.

Ein gross ausgebauter PR-Apparat zeigt, wo es langgeht.
An der Philosophie und Technik, die im Kapitel IV näher beschrieben wird, ist nichts gefährliches. Es ist die, von uns in der Freien Zone stark vermutete, zweckentfremdete Nutzung durch die Scientology Kirche und Institutionen, die hinter den Kulissen zwischenzeitlich mit ihnen zusammenarbeiten.
Noch einmal: In diesem Buch geht es nicht um "eine" Wahrheit. Es sind nicht die einzelnen Informationen, die "besonders wichtig" wären. Es ist die Summe an Informationen, die uns dazu bewegen sollten aufzuhorchen und aktiv zu werden.
Ob Kennedy nun von seinen eigenen Leuten, in der Regierung der Vereinigten Staaten, wegen deren Unzufriedenheit in der Kuba-Krise, oder wegen seiner angedrohten Enthüllung der Alien-Geheimnisse umgebracht wurde, mag dahingestellt sein. Das Gesamtbild macht aber durchaus Sinn.
Ob Hubbard nun gesagt hat (frei zitiert): "... wenn man eine Million machen will muss man eine Religion gründen", wie seine Kritiker behaupten, mag zwar wichtig sein, verliert aber an Bedeutung, wenn man es im Rahmen der gesamten Szenarien sieht.
Mag der Leser urteilen.
Kommen wir zur Historie dieser Bewegung und ihres Begründers L. Ron Hubbard. Wer sich detaillierterer für die Hintergünde und Begebenheiten interessiert sollte sich "Die Geschichte der Scientologischen Bewegung" anschauen.

3.2: Die Geschichte einer Philosophie

Betrachtet man das Umfeld der 50er Jahre und die dahinterliegenden Absichten der Mind-Control-Programme, ist es nicht verwunderlich, dass Hubbard den Drahtziehern hinter den Kulissen der Macht sehr ungelegen kam. Es rückt sowohl die Entdeckungen Hubbard's selbst, als auch die darauffolgenden Angriffe in ein

neues Licht. Die andauernden und intensiven Attacken, sowohl gegen seine Person als auch gegen seine Philosophie, sind in der Geschichte vielleicht nicht beispiellos, wohl aber bezeichnend für die Situation, in der wir allgemein stecken.

L. Ron Hubbard wurde am 13.3.1911 in Tilden, Nebraska, geboren.
In den dreissiger Jahren begann er die Grundlagenforschung in einem Gebiet, welches später als Dianetik und Scientology bekannt wurde. Hubbard bezeichnete es auch als Grundlagenforschung zur "Bestimmung des dynamischen Prinzips des Daseins - der Identifikation des Lebens als etwas von der Materie Unabhängigem".

Er ging davon aus, dass der Mensch fähig sein sollte, das Problem des menschlichen Verstandes zu lösen. (1, S. 15 - siehe Quellenangaben)
Hubbard wandte sich an Stiftungen, um finanzielle Mittel für seine Forschung zu erhalten. Er stiess auf Ablehnung, denn für Grundlagenforschung wurden keine Finanzen bewilligt (3, S. 5). Er beginnt sich als Science Fiction Autor einen Namen zu machen und finanziert seine Forschung aus diesen Mitteln (2, S. 12).
Hubbard beschäftigte sich nicht vorrangig mit dem struktuellen Aufbau des Lebens, wie es in der physikalischen Erscheinung sichtbar wird, sondern mit dem "Auslöser". Offensichtlich gab es da eine Kraft, die in Verbindung mit Materie "Leben" erzeugt. Er wollte Leben als reine Kraft isolieren und er fand etwas, das möglicherweise reine Lebensessenz war. Beim Umgang mit ihr erkannte er, dass es mentale Energie aus mentalen Eindrucksbildern (Faksimiles [4]) gibt. Diese, in Massen zusammengeklumpten Faksimiles können das Leben völlig ersticken. Er entwickelte eine Auslöschungsmethode für diese Faksimiles und konnte eine Steigerung des Lebenspotentials feststellen (3, S. 4).

1948 schreibt Hubbard das Buch "Dianetic, The Original Thesis" (Dianetik, die ursprüngliche These), den ersten formellen Bericht seiner Entdeckungen über den Verstand und das Leben (5, S. 140-141).

Das Folgebuch, "Dianetics, the Modern Science of Mental Health" wurde in der Zeitschrift Astounding Science Fiction angekündigt und erschien im Mai 1950 auf dem amerikanischen Buchmarkt. Innerhalb von Wochen war es an die Spitze der Bestsellerliste gerückt und wurde das meistdiskutierte Buch Amerikas. Die Grundthese und das Vokabular der Dianetik fasste in ein paar Monaten Fuss. Es enthielt ein begeistertes Vorwort von Dr. J. A. Winter, einem praktischen Arzt in St. Josef, Michigan.

> Die grundlegende Botschaft war:
> Ein neuer, entscheidender Durchbruch in der Psychotherapie ermögliche es jedermann, die Wurzeln aller psychosomatischen und einiger rein somatischer Leiden aufzudecken und die Krankheiten auszumerzen.
> Die Behandlung, "Auditieren" genannt (vom lateinischen "audire = hören"), dringe in die Tiefenräume vor und habe schon nach wenigen Stunden grossartige Erfolge. Jeder könne diese Methode, wegen ihrer leichten Fasslichkeit, innerhalb kurzer Zeit erlernen und alles an sich selbst und anderen ausprobieren (Christopher Evans: Kult des Irrationalen, 1976, S. 36/37).

In jahrelangen Forschungen hatte Hubbard den gemeinsamen Nenner der psychosomatischen Krankheiten und des irrationalen Verhaltens

herauskristallisiert. Er entdeckte das, was er als den "reaktiven Verstand" bezeichnete.

> Hubbard:
> "Dieser Funktionsmechanismus brachte es fertig, sich dem Blick so gründlich zu entziehen, dass er nur mit Hilfe der induktiven Erkenntnismethode, die von der Wirkung auf die Ursache schliesst, entdeckt werden konnte." [5]

In diesem Teil des Verstandes sind alle Aufzeichnungen gespeichert, die in einem Moment verminderten Bewusstseins gemacht wurden.
Der Inhalt dieses reaktiven Verstandes hat Befehlsgewalt über den Menschen. Er zwingt ihn Dinge zu tun, die er nicht will. Hubbard behauptet, dass dieser die alleinige Ursache von psychosomatischen Krankheiten, ein vollkommener Reiz-Reaktionsmeachanismus sei.

Ziel dieses neuen Wissensgebietes genannt "Dianetik" (abgeleitet aus dem griechischen "durch den Verstand", dia - nous) war es, diesen Teil des Verstandes zu klären. Eine Person, die dies erreicht hatte wurde als "Clear" (Geklärt) bezeichnet.

Der Interessenskonflikt tritt allein schon im Anspruch an den zu schaffenden Effekt deutlich hervor. Hubbard entwickelte eine Methode, den Menschen von dem Mechanismus zu befreien über den er kontrolliert werden kann, wobei die Kontrolle zunächst absolut nichts mit der gezielten Kontrolle im Stil der CIA-Psychiater zu tun hatte. Hubbard dachte anfangs in Begriffen wie "psychosomatische Krankheiten".

Andererseits war es der Psychiatrie möglich, Menschen durch die Einwirkung von Schmerz, Drogen und Hypnose zu versklaven, zu willenlosen, hörigen Objekten zu machen.

Kurz vor der Veröffentlichung des Buches "Dianetik die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit" trat das U.S. Office of Naval Research (US Amt für Marineforschung) an Hubbard heran und drohte mit der Alternative entweder als Zivilist für sie zu arbeiten, oder in die Marine zurückbeordert zu werden, was Hubbard jedoch ablehnte. Das Projekt hatte zum Ziel, Menschen leichter beeinflussbar zu machen. (3, S. 4).

Nach Erscheinen des Buches entstanden Dianetikgruppen überall in den USA und in Übersee. Hubbard sagte, dass die Dianetik-Therapie jedem zugänglich wäre, und dass jeder mit etwas gesundem Menschenverstand, und vor allem Mut, den Anweisungen zu folgen, anderen helfen könne. Er befand sich nun in der Mitte einer Bewegung zur Selbstverbesserung, die ein enormes, weiterführendes Informationsbedürfnis hatte. Es gab keine Versuche, die entstandenen Gruppen zu kontrollieren oder zu strukturieren. Die verwaltungsmässige Arbeit war dürftig. Hubbard selbst war hauptsächlich mit Forschung und mit Vorträgen beschäftigt (2, S. 15).
Innerhalb von Wochen nach Erscheinen des Buches begann die American Medical Association (Abk. AMA, Amerikanischer Ärzteverband), die Grundlagen für einen Grossangriff auf die neue Therapie zu legen. Die Mittel und Methoden glichen den im Zweiten Weltkrieg und dem darauffolgenden kalten Krieg gebräuchlichen Aktionen der psychologischen Kriegführung.

Die AMA scheute einen direkten Angriff auf Hubbard. Sie bediente sich der Presse. Falschmeldungen wurden zusammengebraut. Presseberichte wurden hin- und hergeschickt, gegenseitig zitiert und in grösstmöglichen Umlauf gebracht. Dabei konnte man sich auf freiwillige Informanten, bezahlte Spione, Freunde in Regierungsämtern und, im Fall der AMA, durch ärztliche Mitglieder stützen, die ihre Informationen von Patienten erhielten, deren nahe Verwandte oder Freunde sich für Scientology interessierten (1, S. 67/69).

Hubbard selbst sagte dazu:

> "Die explosionsartige Wirkung des Buches hatte gleichzeitig eine wilde Gegenkampagne hervorgerufen, wie Forscher sie manchmal erleben. Sie machten aus meinem Leben ein Chaos. Ein Attentat wurde auf mich verübt, ich entkam einem Entführungsversuch, und mir wurden lautstark Schandtaten vorgeworfen, die ich nie begangen hatte. Selten hatte ein Mensch eine solche Umwälzung in seinem Leben erfahren. Ich war am Montag ein beliebter Schriftsteller und am Dienstag ein scheussliches Ungeheuer. Ein Wissenschaftler, der sein Material für die Öffentlichkeit freigibt, oder seine Mitmenschen über eine Entdeckung aufklären will, findet in der Presse manchmal einen schlechten Freund." (3, S. 5)

In den sechziger Jahren schrieb Hubbard:

> "Das verborgene Geheimnis der 19 Jahre anhaltenden Attacken lag in den Forschungsgeldern. Als ich zu forschen begann, standen keine zur Verfügung. Nach dem Krieg (1948) organisierten Psychologen- und Psychiatergruppen Aktivitäten, um Forschungsgelder zu erhalten.

Regierungen schütteten ihnen unglaubliche Beträge aus, für die minimale und sogar gegen das Gesetz verstossende oder unehrliche Experimente mit Menschen erzielt wurden... Seit 19 Jahren wird dieser Strom von Dollarmillionen in der ganzen Welt dazu benutzt, jeden unabhängigen Forscher anzugreifen und die verrücktesten Pläne für politische Kontrolle zu lancieren... Vor Jahren erlebte ich mit, wie Dr. Wilhelm Reich, der Forschungen auf dem Gebiet kleinerer Energien im Denken betrieb, von der FDA der Vereinigten Staaten auf Betreiben finanzieller Interessengruppen ermordet wurde." (3, S. 6/8)

Strategien wurden seitens der AMA geplant, um die Dianetik zu zerstören. Briefe mit der Bitte um Hilfe, wurden an Ärzte und medizinische Gesellschaften überall in den Vereinigten Staaten verschickt. Gefragt waren autoritäre Aussagen, die Laien davon überzeugen konnten, dass Dianetik eine neue und gefährliche Form von Quacksalberei sei (10, S. 17/18). Die AMA warnt ihre Mitglieder, im Interesse der Öffentlichkeit die dianetische Therapie nicht anzuwenden. Im Januar 1951 begann das New Jersey Board for Medical Examiners sich gegen die Dianetic Research Foundation mit dem Vorwurf zu wenden, eine Schule zu sein, die medizinische Methoden ohne Lizenz lehrt (8, S. 57).

Ende Februar 1951 berichtet Hubbard von einem Mordversuch auf ihn. Etwa um 2:00 Uhr morgens sei er in seiner Wohnung niedergeschlagen worden. Man hätte ihm eine Nadel ins Herz eingeführt, um eine Koronarthrombose zu bewirken, und er habe einen elektrischen Schlag erhalten (8, S. 47, bezogen auf den Bericht des Deutschen Bundeskriminalamtes von 1973).

Im Mai 1951 legt das FBI eine Akte zu Hubbard und seinen Gefolgsleuten an. Zu diesem Datum schickte der Leiter des FBI-Büros in Kansas ein Memorandum, welches sich selbst als "allgemeine Gerüchte" bezeichnete, an J. Edgar Hoover. Sein Inhalt basierte auf einem anonymen Brief, welcher die Hubbard Research Foundation anklagte ein böswilliges sexuelles Gewerbe zu betreiben. Der FBI-Bericht gab zu, dass die Foundation nicht gegen ein Gesetz verstossen hat, legte aber nahe, dass die skurrilen Informationen gesammelt werden, weil "zahlreiche Anfragen an das Büro in Kansas und an den Regierungssitz erwartet würden" (10, S. 19).

Innerhalb des Chikago-Zweiges der Hubbard Dianetics Foundation wird vom FBI eine detaillierte Untersuchung durchgeführt, die das Büro mit Einzelheiten bezüglich Geschäftsangelegenheiten, Personal etc. versorgt (10, S. 61).
1952 hatte Hubbard das Dianetic-College nach Phoenix, Arizona verlegt, wo er Scientology ins Leben rief.

Mit der Entwicklung von Techniken, die das Bewusstsein über die Existenz als geistiges Wesen, separat von Körper und Verstand, erhöhten, wurde Scientology geboren. Die Hubbard Association of Scientology (HAS) wurde ins Leben gerufen und später in "Hubbard Association of Scientology International" umbenannt. Sie wurde strenger in der Kontrolle ihrer Mitglieder. Nur Mitgliedsorganisationen waren berechtigt Scientology-Material zu besitzen und zu nutzen. In der Anfangszeit war zu viel Schindluder im Namen von Dianetik getrieben worden, was Hubbard nun zu verhindern suchte (2, S. 18).

Das früheste Dokument, was die Interessen der U.S. Air Force für Hubbard und seine Gruppe enthüllt, trägt das Datum vom 5.4.54. Col. Leroy Barnard berichtet über eine spezielle Untersuchung, auf Anforderung eines Air Force Base Kommandanten in Colorado: Es wird behauptet, dass sich die Dianetik Gesellschaft in Colorado Springs aus Homosexuellen, Kommunisten oder beidem zusammensetzt. Barnard legte seinem Bericht eine Liste angeblicher Mitglieder von Dianetikgruppen bei, die ihm durch den Leiter der Polizei von Colorado Springs zu Verfügung gestellt wurde. Dieser Polizeichef führte aus, dass es zu keiner der aufgeführten Personen eine Arrestakte gäbe, äusserte jedoch seine Meinung über die Leute dahingehend, dass sie abnormal seien (10, S. 21).

Man muss davon ausgehen, dass seit ca. 1956 ein geheimer Operationsplan des FBI - genannt Cointelpro - auch gegen Scientology in Aktion gesetzt wurde. Dieser Begriff war bis ca. 1971 ausserhalb der FBI-Welt unbekannt und steht für "Counter-Intelligence Program".

Als 1966 in Amerika der FOIA (Freedom of Information Act) inkraft [6] tritt, nutzt die Kirche diese Möglichkeit der Akteneinsicht um falsche Berichte über sie und ihren Gründer L. Ron Hubbard zu lokalisieren. Im Rahmen des FOIA kam im März 1971 heraus, dass Cointelpro seit etwa 15 Jahren läuft, was in Anbetracht des parallel laufenden "Leisen Krieges" (siehe Kapitel II, Anhang, "Bilderberger") anzunehmen ist. Dieses Programm war eine Operation, im Krieg gegen ausländische Geheimdienste benutzt und später gegen inländische Ziele

(Bürger) eingesetzt. Es beinhaltete:

unautorisiertes Abhören
Öffnen von Briefen
Einbruch
anonyme Verbreitung von Zeitungsartikeln (einige vom FBI selbst in die Presse gegeben)
Verbreitung defamierender, oft falscher Informationen über Individuen,
die Förderung von Strassenkämpfen unter Randgruppen
Arbeitgeber mit negativen Informationen zu versorgen um die Zielperson zu entlassen
die Einbeziehung des IRS um Individuen und Organisationen mit Buchprüfungen zu schikanieren

Wie eine Zeitung berichtete: "fast nichts - oberhalb der Vorstellungskraft - schien die Reichweite der schmutzigen Tricks des FBI zu begrenzen". Cointelpro war J. Edgar Hoover's Geheimkrieg gegen das, was er als "gefährliche Ideen" bezeichnete (10, S. 53).

Ein internes Memorandum des FBI zeigt, dass Hoover sich darüber im Klaren war, dass die Scientology-Kirche weder gewalttätig noch subversiv war. Sein Brief an eigene Mitarbeiter enthält Aussagen wie: "Die Akten zeigen enthüllen keine Informationen einer subversiven Natur der Organisation oder ihrem Präsidenten Lafayette Ron Hubbard".

Nach aussen verschickte der FBI jedoch "vertrauliche" Informationen, die besagten, dass "Informanten behaupten, die Kirche sei verstrickt in Drogen, Gehirnwäsche, Kommunismus, Atheismus und Materialismus". Solche Berichte wurden über die Landesgrenzen hinaus verbreitet (10, S. 60).

Ein anderes FBI-Memorandum besagt sinngemäss: "Wir unterwandern die Kirche und schleusen unsere Agenten bis hinauf in die Positionen des Direktoriums. Wir müssen die Ausbreitung von Scientology in China und Japan verhindern, da sie dem Buddhismus sehr ähnlich ist und sich wie ein Lauffeuer verbreiten würde." (9)
Die gesamte Philosophie von Spionage basiert auf der Meinung, dass ein potentieller Feind die Ordnung, die durch ein politisches System errichtet wurde, erschüttern könne. Deshalb ist es notwendig, auf verdecktem Wege Informationen über Feinde und potentielle Feinde zu sammeln. Potentielle Feinde sind solche, deren religiöse oder politische Philosophie nicht im Einklang mit der etablierten Ordnung stehen und eine Bedrohung für sie darstellen könnte. Man muss sich hier die Frage stellen, was dies für eine Philosophie ist, die als eine solch grosse Gefahr eingestuft wird, beziehungsweise, was das für eine Ordnung ist, die Angst davor hat, von einer neuen Philosophie erschüttert zu werden? Wer sind die Personen, die sie als eine Gefahr betrachten? Sprechen diese Personen wirklich für die Menschheit? Die Antwort finden wir in den Szenarien, die zeitlich parallel ablaufen. Worum geht es hierbei wirklich? Es ist nicht wirtschaftliche Macht. Es ist nicht der Kampf zwischen Ost und West. Es ist der Kampf um die Kontrolle des Menschen.

Im Jahr 1955 wird die Founding Church of Scientology in Washington gegründet. Was Hubbard wirklich dazu bewogen hat eine "Kirche" zu gründen ist nicht bekannt. War es der Versuch, sich gegen die Angriffe der Regierung zu schützen? Vielleicht.

Als diese Kirche dann 1956 zum ersten Mal einen Antrag auf Steuerbefreiung stellt, beginnt ein Kampf mit der Finanzbehörde IRS (Internal Revenue Service), der sich bis in die Gegenwart fortsetzt (1, S. 173-174).

Bis zu diesem Zeitpunkt waren die einzelnen Angriffe, Belästigungen, wie immer man es nennen will, recht unkoordiniert, was sich nun ändern sollte. Im Jahr 1958 übernahm das Department of Justice (Justizbehörde der Vereinigten Staaten) die Koordination der Massnahmen gegen Scientology. Einbezogen wurde die Drogenabteilung der Polizei, Vertreter des Postwesens, der Food and Drug Administration (FDA), des Ministeriums für Health Education and Welfare und des U.S. Army Geheimdienstes.

Die Beteiligten entwarfen einen Plan zur Überwachung, Überführung und der letztlichen Zerstörung der Scientology-Kirche. Im Plan enthalten waren Dinge wie: Spione einschleusen, elektronische Überwachung, Durchsuchung durch die FDA etc. (10, S. 20).

Als Jefferson nach fünfjähriger Anstrengung seiner Polizei keine Erfolge verzeichnen konnte und selbst die Einschaltung eines privaten Nachrichtendienstes fruchtlos blieb, wurden die Akten der FDA übergeben, die dann durch eine massive Durchsuchung der Kirche versuchte, an Beweismaterial zu kommen. Es resultierte letztlich in einem Jahre andauernden Rechtsstreit (1, S. 128/131).

Im Frühjahr 1959 ging Hubbard nach England und kaufte das Saint Hill Manor, in Sussex, wo er bis 1966 lebte. Es wurde das Zentrum der Scientology-Operationen für die nächsten Jahre. Die internationale Expansion nahm ihren Lauf. Kirchen, bezeichnet als Organisationen oder Orgs, öffneten in Paris, London, Capetown, Port Elisabeth, Detroit, Seattle und Hawaii. Hubbard's Absicht war es, in Saint Hill ein Zentrum zu errichten, um Scientology weltweit zu leiten. Leute von überall in der Welt kamen dorthin um zu studieren. (2, S. 23/24)
Es wurde Berufung eingelegt und die höhere Instanz entschied, das die Regierung Unrecht getan hätte, als sie die E-Meter der Kirche beschlagnahmte.
Seit Anfang der 70er Jahre unterliegen verschiedene Büros der Scientology Kirche, sowie einige Rechtsanwälte der Kirche der elektronischen Überwachung durch das FBI. (10, S. 70/72)

Die tiefe Verwicklung amerikanischer Behörden wird erst im Rahmen des FOIA (Freedom of Information Act) deutlich. Als die Scientology Kirche 1974 bei der NSA (National Security Agency) nachfragt, ob irgendwelche Akten bezüglich der Kirche oder ihres Gründers, in ihrem Hause existieren, wurde dies verneint.
Sechs Monate später wurden in einem Gerichtsverfahren 16 Dokumente der NSA an den CIA über die Scientology Kirche entdeckt. Auf nochmaliges Anfragen hin gab die NSA zu, dass 15 Dokumente aufgetaucht sind, sie jedoch aus Sicherheitsgründen nichts über ihren Inhalt sagen können. (10, S. 95)

3.3: Der Angriff der Nationen

Die World Federation for Mental Health

Die "Antipathie" gegen Hubbard und Scientology breitete sich in den frühen sechziger Jahren auch auf andere englischsprachige Länder aus. Eine Organisation scheint ganz besonders ernst mit Hubbard zu meinen, die World Federation for Mental Health. Ihr Ihr Begründer, Colonel John Rawlings Rees [7] verdeutlicht die Bestrebungen der Mental Health Bewegung, als es 1940 bei einer Jahresverammlung unter anderem sagte:

> "...Wenn wir die professionellen und sozialen Aktivitäten anderer Völker unterwandern wollen, denke ich, dass wir den Totalitarismus nachahmen und eine Art Fünfte Kolonne organisieren müssen! ...Es würde wirklich nichts ausmachen, wenn niemand jemals über dieses Treffen hören würde, vorausgesetzt, dass die Arbeit getan wurde. Lasst uns deshalb alle sehr geheime "Fünfte Kolonnisten" sein... (in Bezug auf Medienarbeit) ...Auch hier sollten wir dieses COUNCIL oder jede andere Körperschaft besser geheimhalten und einfach als Individuen schreiben und sprechen. Lasst uns den Ausdruck geistige Hygiene nicht erwähnen, da wir sicher in Begriffen der geistigen Gesundheit und des gesunden Menschenverstandes schreiben können... Das Parlament, die Presse und andere Veröffentlichungen sind der offensichtlichste Weg, unsere Propaganda zu verbreiten. Dazu wird die Überlegung und Arbeit eines jeden Einzelnen von uns benötigt. Ärztliche Mitglieder des Parlaments sind jederzeit bereit, bei jeder gutdurchdachten Propagandakampagne, die eindeutig zum Wohl des Volkes ist, mitzuhelfen, aber wir sollten uns nicht auf sie begrenzen. Es gibt eine Menge energiegeladener Männer im Parlament, die durchaus bereit sind, sofern sie korrekt eingewiesen werden, dass man sie fragen und durch persönlichen Kontakt im Auge behalten kann, um sicherzugehen, dass wichtige Punkte entsprechend behandelt werden." (Bernhard Schreiber, Die Männer hinter Hitler, S. 149-152)

Australien

Dr. E. Cunningham Dax, Mitglied der World Federation for Mental Health schrieb 1962 an jeden Gesundheitsminister in Australien und erklärte, warum die Scientology seiner Meinung nach gefährlich sei. Er drängte die Landesregierung, die Aktivitäten der Scientologen durch das Verbot zu bremsen, öffentlich für sich zu werben. Die Presse spielte mit. Den üblichen, angesehenen Kritikern der Scientology - Sprecher der australischen Ärztevereinigung, Gesundheitsbehörden und führende Psychiater - wurden Titelseiten eingeräumt, wo sie täglich "ihre tiefe Besorgnis über die Gefahren der Scientology" äusserten. (1, S. 140/142)
Der Abgeordnete der australischen Labour Opposition J. Walton hielt im Oktober 1963 eine Rede vor dem gesetzgebenden Rat des Staates Viktoria, in der er eine umfassende Untersuchung der Praktiken des "gefährlichen Kultes" durch die Regierung forderte. In einer lautstarken Rede vor dem gesetzgebenden Rat kritisierte der Fraktionsführer der Labour-Partei John W. Galbally die Regierung dafür, dass sie es unterlassen habe, etwas gegen diesen bösartigen Kult zu unternehmen - trotz wiederholter Warnungen, welche die Behörde für Psychohygiene und andere verantwortliche Personen und Gremien geäussert hätten (1, S. 140/142).

Dem vereinten Druck von politischen Führern der Opposition und Lobbyisten der Psychohygiene nachgebend, ernannte der Ratspräsident von Viktoria einen Ermittlungsausschuss zwecks "Untersuchung, Berichterstattung und Ausarbeitung von Empfehlungen bezüglich der Scientology, wie sie in Viktoria bekannt ist, ausgebreitet, praktiziert und angewandt wird". Der Ausschuss bestand aus dem

Staatsanwalt Kevin Victor Anderson. In der Zusammenfassung seiner Feststellungen wurde die Scientology von Anderson verdammt. "Der Ausschuss hat nicht einen einzigen mildernden Zug an der Scientology finden können". Der gesamte Aufbau ihrer Lehren sei ein Gewebe aus Falschheit, Betrug und Einbildung:

> "Scientology ist schädlich, ihre Techniken sind schädlich, ihre Ausübung ist eine ernsthafte Gefährdung für die Gemeinde in medizinischer, moralischer und sozialer Hinsicht; ihre Anhänger sind tief verblendet und häufig geisteskrank". Hubbard sei ein Betrüger und Scientology ein Schwindel. "Man muss stark bezweifeln ob er geistig gesund ist".

In weniger als zwei Monaten wurde von den gesetzgebenden Gremien des Staates Viktoria ein Gesetz verabschiedet, dessen vorrangiges Ziel das Verbot der Scientology war. Bei Strafe wurde die Nutzung des E-Meters von jedem nicht ausgebildeten Psychologen verboten. Dieses "Scientology-Verbot" dehnte sich später auf andere Staaten Australiens aus und wurde erst 1973 wieder aufgehoben, als die Labour-Partei an die Regierung kam. (1, S. 169)

Als der Anderson-Bericht veröffentlicht wurde, sorgte die amerikanische FDA für weltweite Verbreitung. Der Bericht wurde als eine "verlässliche Quelle von Informationen" über die Kirche dargestellt (10, S. 31).

In der Folgezeit gibt es kaum ein Land oder einen Bericht in den Medien, wo dieser Bericht, speziell obige Passage, nicht zitiert wird.

Rhodesien

1965 wendet sich Hubbard Südafrika zu. Nach kurzem Aufenthalt in der Johannisburg-Organisation, besucht er Rhodesien.

Am 14.7.66 erschien ein Artikel im Rhodesia Herald: Dem Gründer der Scientology wurde die Erlaubnis verweigert, in Rhodesien zu bleiben. (8, S. 25, Quelle: Foster Report, S. 11)

1968 wurde in Süd-Rhodesien ein Gesetz zur Güterkontrolle (Control of Goods Act) verabschiedet. Die Einfuhr von Scientology-verwandtem Material wurde verboten (2, S. 32)

England

Die australische Untersuchung gegen Scientology wurde Anfang 1962 von dem Abgeordneten Lord Balniel, Vorsitzender der National Association for Mental Health (NAMH), zum Anlass genommen im Unterhaus die Frage zu stellten ob es nicht im Interesse der Öffentlichkeit sei, eine ähnliche Untersuchung auch in England durchzuführen.

Auch nach weiteren Vorstössen von Abgeordneten gegen die Scientology war der Gesundheitsminister zunächst gegen eine Untersuchung. (1, S. 183)
Im Frühjahr 1968 erschien ein kurzer Artikel in der Ausgabe "Mental Health". Sie unterrichtete ihre Leser davon, dass Mr. Peter Hordern, konservativer Abgeordneter für Horsham, seit langer Zeit Hauptgegner der Scientology, dabei ist, erneut eine amtliche Untersuchung zu propagieren. Er hat Briefe von vielen

enttäuschten Mitgliedern erhalten - viele davon zu verängstigt um ihren Namen unter das Geschriebene zu setzen. Diese Briefe, einschliesslich der vielen anonymen, wurden an den Gesundheitsminister weitergeleitet und bildeten einen Teil dessen, was der Abgeordnete später als "erhebliche Beweissammlung über die Tätigkeiten des Kultes in diesem Land" beschrieb, die er aber niemals einer öffentlichen Überprüfung überliess. Der anhaltende Druck, der in den Ministerien für Gesundheitswesen, Erziehung und Wissenschaft und im Innenministerium aufgebaut wurde, führte schliesslich zu verwaltungstechnischen Massnahmen gegen die Scientologen (1, S. 183/184).

Am 25.6.1968 unterrichtet das Home Office L. Ron Hubbard, dass ihm ein weiterer Aufenthalt im Vereinigten Königreich nicht gestattet würde (8, S. 205 bezogen auf den Foster Report). Das Home Office habe ihn zu einem unerwünschten Ausländer erklärt. (8, S. 60)

1968 25.7.: In Beantwortung der im Unterhaus gestellten Frage nach den Massnahmen gegen Scientology sagte Kenneth Robinson:

> "Die Regierung hat sich nach Erhalt aller verfügbaren Beweise davon überzeugt, dass die Scientology gesellschaftlich schädlich ist. Sie entfremdet Familienmitglieder von einander und unterstellt allen, die sich gegen sie richten, niederträchtige und unehrenhafte Beweggründe; ihre autoritären Grundsätze und Praktiken sind eine potentielle Bedrohung der Persönlichkeit und des Wohlergehens derjenigen, die so verblendet sind, ihre Anhänger zu werden; vor allem aber können ihre Methoden eine ernsthafte Gefahr für die Gesundheit derjenigen werden, die sich ihr unterwerfen. Es liegen Beweise vor, dass nunmehr auch Kinder unterrichtet werden.

Nach bestehendem Gesetz gibt es keine Möglichkeit, die Praktik der Scientology zu verbieten; die Regierung ist jedoch zu dem Schluss gelangt, dass sie abgelehnt werden muss und dass es richtig ist, alle Schritte zu unternehmen, die in ihrer Macht stehen, um ihrer Expansion Einhalt zu gebieten. Es scheint, dass die Scientology ihre Anhänger grösserenteils aus Übersee hat, obwohl die Organisation jetzt intensive Anstrengungen unternimmt, Bewohner dieses Landes zu gewinnen. Ausländer kommen hierher, um die Scientology zu studieren und an dem sogenannten College in East Grinstead zu arbeiten. Die Regierung kann dies gemäss bestehender Gesetze verhindern und hat beschlossen, dies zu tun."

Die folgenden Schritte werden mit sofortiger Wirkung gültig:

- Das Hubbard College of Scientology sowie sämtliche anderen Scientology-Institute werden nicht länger als Ausbildungsstätten im Sinne der Richtlinien des Innenministeriums über die Einreisegenehmigungen und anschliessende Überwachung von Ausländern anerkannt.
- Ausländern, die in den Häfen Grossbritanniens ankommen und beabsichtigen, Scientology-Institute zu besuchen, wird keine Einreise als Studenten mehr bewilligt;
- Ausländern, die bereits in Grossbritannien weilen, z.B. als Besucher, wird der Status von Studenten zum Zwecke des Besuches einer Scientology-Einrichtung nicht mehr gewährt;
- Ausländern, die bereits in Grossbritannien zwecks Studium an einer Scientology-Einrichtung weilen, wird die Aufenthaltsgenehmigung zur

Fortsetzung dieser Studien nicht gewährt;
Eine Arbeitserlaubnis und Angestelltenversicherung wird Ausländern (oder Staatsbürgern des Commonwealth) zwecks Arbeit in einer Scientology-Einrichtung nicht gewährt;
Eine Arbeitserlaubnis, soweit sie an Ausländer zwecks Arbeit in einer Scientology-Einrichtung bereits ausgestellt wurde, wird nicht verlängert.

Dies wurde in der letzten Sitzung des Parlamentes vor den Ferien verkündet. Damit war jede ausreichende Erörterung oder Debatte über diese Frage unter den Abgeordneten von vornherein ausgeschlossen. Desweiteren waren keine stichhaltigen Beweise vorgelegt worden, die derartige drastische Massnahmen gerechtfertigt hätten. Sogar die Presse kritisierte diese Ausländerverfügung und nahm teilweise Partei für Scientology ein. Die "Beweise" gegen Scientology wurden in Frage gestellt. Der Klatsch gegen Scientology in den Medien wurden etwas nüchterner betrachtet. Ein Journalist fand heraus "dass der jüngste Wirbel mit einem Artikel in der Daily Mail angefangen hat und dass seitdem, mit zwei Ausnahmen, sämtliche Presseleute jeweils einander zitiert haben". (1, S. 184/186)

Im Herbst 1968 nahm Robinson im Unterhaus Stellung zu den kritischen Stimmen gegen diese Ausländerverordnung. Er wurde aufgefordert die Beweise zu veröffentlichen, die er angeblich in seinem Besitz habe, und auf die er seine Äusserungen und Massnahmen gegen Scientology aufgebaut hatte. Seine Aussage dazu: Detaillierte Beweise, welche die potentielle Gefahr des Kultes für die Gesundheit bewiesen, bestünden aus individuellen Fallgeschichten, die zu veröffentlichen unangebracht wäre.

Die Beweise für die Gefährdung der Gesellschaft durch die Scientology seinen in der Presse bereits ausreichend veröffentlicht worden. (1, S. 187/188)
England befand sich seit der Zeit in einer Art Kriegszustand gegen die

Scientologen:
Telefon- und Telexanlagen in Saint Hill Manor wurden angezapft,
ausländischen Scientologen wurde die Einreise nach England verweigert,
in Einzelfällen wurden einreisende Scientologen vorübergehend ins Gefängnis gesperrt. (1, S. 188/193)

Der Rektor einer Privatschule lehnte es ab, den Sohn eines bekannten Scientologen als Schüler aufzunehmen, wobei er erklärte: "Der Vater hat sehr viel Aufmerksamkeit erregt, und die Familie gehört einer Organisation an, die gesellschaftlich schädlich sein soll."

Sechs Ärzte in East Grinstead, Sussex (Sitz der weltweiten Zentrale der Scientology) weigerten sich, Scientologen als Kassenpatienten anzunehmen. Ein Sprecher dieser Gruppe sagte zu Presseleuten, dass er aus "Gründen der Ethik" seine Einwände nicht aussprechen könne.

Die grösste englische Versicherungsgesellschaft, die Royal Insurance Company, kündigte ihre Police mit der internationalen Zentrale der Scientology, Saint Hill Manor. Von den bevollmächtigten der Versicherung wurde angegeben, "wir reinigen unseren Kundenbestand von unrentablen Geschäften". (1, S. 194)

Im November 1977 erschienen die Memorieren des verstorbenen Richard Crossman, der 1968 Nachfolger von Robinson im Gesundheitsministerium geworden und von Robinson bei mehreren Anlässen, die vor dem Amtswechsel stattgefunden hatten, instruiert worden war. In seinen Memorieren stellte Crossman ganz klar, dass es in England keine Beweise gegen die Scientology gab. Die seinerzeit amtierenden Minister waren sich alle einig, dass Robinson einen Fehler gemacht hatte. Crossman: "Wir waren alle einer Meinung darüber, dass wir aus der Sache aussteigen sollten". (1, S. 209; Richard Crossman, Diaries of a Cabinet Minister - Vol. III, London 1977)

Ungeachtet dessen teilte Richard Crossman Ende Januar 1969 dem Unterhaus mit, dass er eine Untersuchung der Scientology aufnehmen werde. Mehrere Abgeordnete fragten nach dem Grund, wieso Scientology zuerst als Schwindel bezeichnet wird, und man dann eine Untersuchung vornimmt. Die Regierung beauftragte Sir John Foster, konservativer Abgeordneter für Northwich, mit der Durchführung der Untersuchung. Crossman erklärte, die Untersuchung würde von Sir John allein, nicht durch einen Ausschuss, vorgenommen, und nicht aufgrund gesetzlicher Vollmachten durchgeführt; daher brauche niemand eine Zeugenaussage zu machen. Ausserdem würden die freiwilligen Zeugenaussagen nicht öffentlich und nicht auf einen Eid gestützt sein. Selbst ungeprüftes Aussagenmaterial aus Übersee sollte zugelassen sein (1, S. 199/200).

Am 31.12.1970 schloss Sir John Foster seine Untersuchung ab und legte einige Monate später einen schriftlichen Bericht vor. Sir Keith Joseph hielt den Bericht zunächst zurück, musste dann aber dem öffentlichen Druck nachgeben. Ein Jahr später wurde der Foster-Bericht schliesslich veröffentlicht. Seine Hauptempfehlungen:

Die Mehrheit der Regierungsmassnahmen gegen Scientology waren ungerechtfertigt, und die Einreiseverweigerung für ausländische Scientologen nach Grossbritannien sollte aufgehoben werden.
Gesetze zu verabschieden, deren Ziel es sein sollte, die Praxis der Psychotherapie gegen Entgelt oder Vergütung zu überwachen. Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes sollte ein Berufsrat eingerichtet werden, der über die Qualifikationen der Ausübenden zu befinden hätte.
Das Finanzamt möge sich aller Schattengesellschaften der Scientologen annehmen.

Die Empfehlung dieses Berichtes führte nicht zur Aufhebung des Scientologen-Bannes. Dieser erfolgte erst im Sommer 1980. (1, S. 200-210)
Südafrika

Im November 1960 schrieb der Organisationssekretär des südafrikanischen National Council for Mental Health, T. J. Stander einen Brief an die Group for the Advancement of Psychiatry (Gruppe zur Förderung der Psychiatrie) in New York. Darin fragte er diese Organisation, welche Schritte sie gegen die Scientology unternommen habe, wobei er ausführte: "Soweit es sich um bestehende Gesetze in Südafrika handelt, können keine Schritte unternommen werden, um die Scientologen an der Ausübung zu hindern, obwohl wir äusserst besorgt über die Tätigkeit dieser Gruppe sind."

Gleichlautende Briefe gingen an die Mental Health Association auf den Philippinen, an die englische National Association for Mental Health, an das Gesundheits- und Sozialministerium in Kanada und an die American Medical Association (1, S. 212).

Unermüdlich schrieb Stander Anfragen und Briefe. Er förderte und half bei der Koordination von zwanglosen Abendvorträgen über die Scientology. Er war der Verbindungsmann zwischen verschiedenen medizinischen, psychologischen und Sozialfürsorgegruppen. Er holte der Scientology feindlich gestimmte Artikel ein und liess sie abdrucken. Er schleuste einen Spion in die Scientology-Organisation ein, der den Auftrag hatte, ihre Anhänger in eine Falle zu führen. Er führte stundenlange Telefonate mit Mitgliedern verschiedener "wissenschaftlicher Gremien" und drängte sie, "ihre Kenntnisse und den Einfluss ihrer Stellung dafür einzusetzen, dass Massnahmen gegen jene Organisationen getroffen werden".

Im September 1966 stellte der Abgeordnete Dr. E. L. Fischer dem Gesundheitsminister Dr. Albert Hertzog die Frage: Ob ihm ein Kult bekannt geworden sei, der unter der Bezeichnung "Hubbard Association of Scientologists International" in der Republik tätig sei, und ob sein Ministerium den Kult in Bezug auf die Volksgesundheit überprüft habe. Wenn dem nicht so wäre, würde er dann jetzt eine derartige Untersuchung durchführen lassen? Die Antwort war, dass der Gesundheitsminister eine erste Untersuchung der Scientology veranlasst, aber keine greifbaren Tatsachen zutage gefördert habe, die ein amtliches Vorgehen erforderlich machten.

Der neue Gesundheitsminister Dr. Carel de Wet war bereit, eine Untersuchungskommission über die Scientology einzusetzen, und zwar, weil die Einwände gegen die Organisation "von verantwortungsbewussten Kreisen erhoben worden sind". Bezugnehmend auf die von der Regierung in Grossbritannien gegen die Scientology getroffenen Massnahmen sagte Dr. de Wet: "wenn England handelt, dann wissen wir, dass es allerhöchste Zeit ist". (1, S. 220/221)
Im März 1969 wurde eine neunköpfige Kommission zur Untersuchung der Scientology benannt (1, S. 221). Jahre später wurde der Untersuchungsbericht veröffentlicht. Die positiven Aussagen über Scientology waren ignoriert (1, S. 226/227).

Neuseeland

Am 28.6.1968 wurde in Neuseeland eine Petition im Parlament eingereicht, einen Untersuchungsausschuss bezüglich Scientology einzusetzen und rechtliche Schritte einzuleiten. Am 3.2.69 wurde ein Untersuchungsausschuss einberufen.
In Neuseeland wurde ein Untersuchungsausschuss bezüglich Scientology eingesetzt, der für acht Tage zusammensass und 27 Zeugen vernahm. Das Ergebnis wurde am 30.6.69 bekanntgegeben und besagte, dass die Regierung keine legislativen Massnahmen gegen Scientology einleiten soll. (4, S. 155)
Frankreich

1978 14.2.: In einem Urteil der 13. Kammer der Grande Instance de Paris wurde L. Ron Hubbard in Abwesenheit zu einer Strafe von 4 Jahren Gefängnis und 35.000 Francs Geldstrafe verurteilt. Die Anklage trug gegen Hubbard und andere folgendes vor:

In Paris und auf dem Gebiet Frankreichs zwischen dem Jahr 1967 und dem 8.1.76 durch betrügerische Massnahmen unter Vortäuschung von falschen Unternehmen, einer imaginären Macht, oder durch Erweckung von Hoffnungen auf einen Erfolg oder irgendein ausgebildetes Ereignis, von zahlreichen Personen hohe Geldsummen bekommen zu haben, und in betrügerischer Weise das Ganze oder Teile fremden Vermögens an sich gebracht zu haben ... und zwar in folgender Weise:
Unter dem Deckmantel einer Gesellschaft, die als Kirche deklariert wird, deren Zielsetzung rein philosophischer oder religiöser Natur sei, während diese Organisation wie eine organisierte psychotherapeutische Einrichtung funktioniert, hinter der sich ein gut geführtes, aufstrebendes Handelsunternehmen verbirgt, das eine ausgedehnte Werbung mit Broschüren, Prospekten, mündlicher Propaganda usw. betreibt... (8, S. 274/75)

3.4: Die Entstehung der Sea Org

Ende 1966, auf dem Höhepunkt der Angriffe, verkaufte Hubbard seine Namensrechte für 100.000 Pfund Sterling an "... die scientologische Bewegung" (8, S.157) und ging nach Afrika um dort die Scientology-Stufe, OT III, auch Feuerwand genannt, zu erforschen (11). Hubbard bespricht ein Tonband, welches später als Ron's Journal 67 herauskommt:

> "In all den 18 Jahren war dies das schwerste, was ich zu Gesicht bekam... Nach all den Aktionen, die man während der letzten 17 Jahre gegen uns unternommen hat, wollte ich herausisolieren, wer uns auf diesem Planeten attackiert. Die Angriffe hatten immer dasselbe Muster. Sie folgten stets den selben Presselinien. Sie benutzten stets denselben Typ von Parlamentariern... Unsere Feinde auf diesem Planeten setzen sich aus weniger als 12 Personen zusammen. Es sind Mitglieder der Bank von England und anderer hoher Finanzkreise. Sie besitzen und kontrollieren Zeitungsketten und sind seltsamerweise die Direktoren in all den Gruppen für geistige Gesundheit, die auf der Welt gegen uns aufgestanden sind. Da sie die meisten Goldvorräte kontrollieren, hatten sie sich für ein Programm entschieden, jede Regierung zum Bankrott und somit unter ihre Kontrolle zu bringen, sodass keine Regierung ohne ihre Erlaubnis in der Lage sei politisch zu handeln. Der Rest ihres offenkundigen Programms bestand darin, "geistige Gesundheit" zu benutzen, genauer gesagt, psychiatrischer Elektroschock und präfrontale Lobotomie, um jegliche politisch Andersdenkenden von ihrem Weg zu beseitigen.. Diese Personen organisierten jene "Mental Health" Gruppen, die überall gleichzeitig auf der ganzen Welt entstanden sind. (...) Wir sind 1950, ohne an etwas Böses zu denken, in deren Weg und in ein grosses Komplott geraten.
> ... Diese Burschen kontrollieren Zeitungsketten über einen von ihnen, genannt Cecil King. Und diese Zeitungen erscheinen in Südafrika, Australien. Sie gehen in alle Teile der Welt. Diese Zeitungskette wurde dazu benutzt, uns einen schlechten Ruf zu geben... Es gibt in deren Hirnen nicht den geringsten Zweifel daran, dass unsere Technologie funktioniert, denn viele andere solcher Aktivitäten ... blieben von ihnen unbelästigt. Es ist lediglich die unglaublich funktionierende Technologie der Scientology, die ihren Zorn erregt hat." (6, S. 1/3)

Im August 1967 formierte Hubbard die Sea Org (See-Organisation), um die, aus seiner neuen Entdeckung resultierende Technologie, auf dem Meer, in sicherer

Umgebung, abgetrennt vom Trubel der Grossstädte und den Angriffen gegen Scientology, praktizieren zu können. Zu der Zeit war er der Ansicht, dass dieser Abschnitt nur in einer speziellen Umgebung, mit medizinischer Betreuung durchgeführt werden konnte. (11)

Im Laufe des Jahres wurden drei Schiffe gekauft. Das Flaggschiff war eine ausgediente Kanalfähre mit dem Namen Royal Scotsman, später umbenannt in Apollo. Die anderen beiden, die Diana und die Athena, waren kleiner und wurden für spezielle Aufgaben benutzt. (2, S. 27)

Geheimkrieg gegen ein Schiff

Ende der sechziger Jahre nahm der Geheimkrieg der U.S.-Geheimdienste gegen die Scientology Kirche internationale Ausmasse an. Ziel war die Apollo. In diesen Geheimdienstaktionen verwickelt waren:

CIA
Drug Enforcement Agency (DEA)
U.S.-Botschaften und diplomatische Aussenstellen, sowie
freundlich gesinnte ausländische Geheimdienste

Ein CIA-Memorandum berichtet, dass es keine Anzeichen dafür gab, dass die Aktivitäten des Schiffes ein Sicherheitsrisiko darstelle. Andere Geheimdienste fanden ebenfalls nichts, worüber etwas auszusetzen wäre (10, S. 75). Der DEA war bekannt, dass die Scientologen nicht im Gebrauch von oder im Handel mit Drogen verwickelt waren, denn sie hatte, wie sich später herausstellte, einen Agenten an Bord der Apollo, der über alle Aktivitäten auf dem Schiff berichtete (10, S. 81).

Im März 1969 ordnete die griechische Regierung an, dass die Scientologen Griechenland zu verlassen hätten. Die New York Times schrieb darüber:

"Der Ausweisungsbefehl erfolgte auf monatelangen diplomatischen Druck, den amerikanische, englische und australische Diplomaten in Athen ausgeübt, und mit dem sie die griechischen Behörden dazu gedrängt hatten, die Tätigkeiten der Personen an Bord der Apollo zu untersuchen".

Hintergrund dieser Geschichte: Das Sea-Org-Schiff Apollo lag vor Anker im Hafen von Korfu, einer griechischen Insel im Ionischen Meer. Hubbard und etwa 200 seiner Mitarbeiter und Studenten lebten dort auf dem Schiff. Die einheimische Bevölkerung zeigte sich freundlich. Nach fünf oder sechs Monaten an ihrer Zufluchtsstätte in Griechenland wurden die Scientologen gewahr, dass ihre Feinde erneut, hinter den Kulissen, Verdächtigungen gegen die Scientology in die Köpfe der örtlichen Amtsträger setzten sowie falsche Gerüchte unter der Bevölkerung verbreiteten. Die Hauptquelle dieser Schwierigkeiten war der britische Honorar-Vizekonsul Major John Forte.

Der griechischen Botschaft in London liess man Vervielfältigungen des Parlamentsprotokolls zukommen, die vollständige Debatte vom 6.3.67 über die Scientology, sowie der Grundsatzerklärung des Gesundheitsministers vom 25.7.68, als er den Bann der ausländischen Botschaft verkündete.

Das amerikanische Aussenministerium schaltete sich ein, mit eine Anfrage an die griechischen Behörden zwecks Auskunft über eine 31-jährige Frau aus Las Vegas, deren Eltern behaupteten, sie sei von den Scientologen gekidnapped worden. Die Frau war an Bord der Apollo gewesen, hatte das Schiff aber einige Zeit vorher verlassen. Später tauchte sie in Athen auf und war sehr überrascht, dass alle Welt nach ihr gesucht hatte.

Wenig später, nachdem die von den griechischen Behörden selbst durchgeführte Untersuchung die Wahrheit über die Scientology ans Licht brachte, entschuldigte sich der griechische Innenminister Stylianos Pattakos für den Zwischenfall und lud Hubbard ein, nach Griechenland zurückzukehren. (1, S. 195/196)
Die Scientologen der Sea Org behaupten, dass britische Agenten Verdächtigungen über sie bei ausländischen Regierungen vorbrachten.
Einer ihrer Mitglieder habe Einblick in die Akten des spanischen Marineministeriums genommen und soll Berichte vom britischen Innen- und Aussenminister vorgefunden haben. In diesen Berichten wurde angedeutet, dass das Bordpersonal der Scientology Schmuggler seien, die von Interpol überprüft würden.

In Casablanca erschien ein Mann, der sich als Korrespondent des Manchester Guardian ausgab, im Konsulat von Panama und erklärte, er sammele Auskünfte für eine Story über die Scientologen. (Die Apollo fuhr unter panamesischer Flagge.) Dieser "Reporter" soll dem panamesischen Konsul, wie auch der lokalen Zeitung, die Informationen gegeben haben, die Scientologen seien Drogenhändler, die von Interpol wegen Haschischschmuggel nach Frankreich und Südamerika gesucht würden. (1, S. 198)

Im September lag die Apollo im Trockendock vor Casablanca. Anhand von Dokumenten ist ersichtlich, dass die dortige U.S. Botschaft Falschmeldungen über Scientology und das Schiff verbreitete. Kopien eines Berichtes mit verleumderischen Aussagen wurden nach Rabat, Tanger, Hamburg, London und Panama geschickt. Nach Aussagen des amerikanischen Vizekonsuls war das Schiff in Prostitution, Drogenhandel, Spionage oder Gegenspionage verwickelt. Es wurde weiterhin spekuliert, dass die Apollo Teil eines Pornographienetzes sei, mit Verbindungen nach Dänemark und Los Angeles. (10, S. 79/80)

Im Dezember 1969 erlässt die spanische Regierung eine Anweisung, welche die Aufenthaltsgenehmigung der Schiffe in jedem spanischen Hafen auf acht Tage begrenzt. Ein Beamter des spanischen Ministeriums eröffnete zwei Mitgliedern der Schiffsbesatzung, dass nun eine offizielle Akte über das Schiff existiert. Er könne den Inhalt nicht preisgeben, lässt aber durchblicken, dass der Inhalt sehr ungünstig für die Scientologen ausfalle. (10, S. 80)
Der langjährige Mitarbeiter Hubbard's, William B. Robertson, Kapitän der Apollo, sagte dazu:

> "Die Situation in Spanien zu beheben war teilweise erfolgreich. Wir fanden heraus, dass der hauptsächliche Protest gegen uns von Madrid aus kam. Sie entdeckten, dass die Informationen der Regierung von Interpol ausgingen und wussten nicht, was dagegen zu tun war. Die Namen aller Leute, die damals mit dem Schiff in Verbindung standen, die führenden Offiziere usw., sind in den Akten von Interpol und in der Feindesliste, das heisst, in der Liste der

Staatsfeinde der Vereinigten Staaten verzeichnet." (11, S. 11)

Man fand später heraus, dass die immerwährenden Schwierigkeiten auf Falschinformationen basierten, die aus Washington D.C. zu Botschaften und Konsulaten in den verschiedenen Häfen gelangte und von dort aus zu den Regierungen verbreitet wurden.

"Sie unterstellten uns, dass wir entweder Drogenhändler, Mädchenhändler oder weisse Sklavenhändler wären. Sie beschuldigten uns zum CIA zu gehören, gaben die Daten den kommunistischen Parteien der Länder, was dann viel Aufruhr verursachte." (11, S. 10)

Ein Memorandum des U.S. State Department vom April 1972 an die U.S. Botschaft in Spanien, Madrid, wartete mit verschiedensten Gerüchten über die Apollo auf, einschliesslich der Spekulation über möglichen Drogenmissbrauch an Bord des Schiffes. (10, S. 80)

Es wurde beispielsweise eine Sendung Schokolade von der Kirche per Luftfracht verschickt und durch die Drogenabteilung der spanischen Geheimpolizei untersucht.

Zunächst wurde behauptet, man habe Anzeichen für LSD entdeckt. Sechs Amerikaner und zwei Engländer wurden festgenommen und in der Gegenwart eines Agenten der U.S. Drug Enforcement Agency verhört ("durch die Mangel gedreht"). Sie wurden bedroht und beschuldigt, mit Drogen zu handeln.
Nach einigen Tagen stellte sich heraus, dass kein LSD gefunden wurde und man liess die Leute frei. (10, S. 80/81)

Aussage von Kapitän Bill Robertson:
(...) "Sie wurden alle aufgrund einer verrückten Anklage verhaftet, die von der Regierung der Vereinigten Staaten weitergegeben wurde. Der Anklagepunkt war: "Wir würden in Spanien mit Drogen handeln". Die Polizei kam herein, warf jeden ins Gefängnis, bedrohte sie sehr schlimm. Sie haben sie nicht direkt gefoltert, aber sie gaben ihnen nicht viel zu essen, hielten sie in Einzelzellen und liessen sie ihre Rechtsanwälte weder sehen noch sprechen. Schliesslich kam eine Nachricht von einer Person, die herausgefunden hatte, dass die Leute im Gefängnis waren. Es wurden Rechtsanwälte beschafft und sie kamen frei."
"(...) Als auf einen der Gefolgsleute Franco's, Carrero Blanco, ein Attentat verübt wurde, schrieb eine Zeitung, dass wir dahinter stecken würden. Das war die Geisteshaltung. Es gab immer einen Reporter, der versuchte, eine Geschichte über das "Geisterschiff Apollo" zu bekommen." (11, S. 13)

1972 Dezember: Die Polizei von Tanger fordert die Apollo auf, die marokkanischen Gewässer zu verlassen (10, S. 80). Hubbard und Begleitung müssen Marokko innerhalb 24 Stunden verlassen. (12)

"Wir besuchten verschiedene Häfen wie Dakar, Las Palmas, Madeira und die Azoren. (...) Sie versuchten uns einige falsche Zeitungsreporter an Bord zu schleusen, um "Stories" zu bekommen. Wir bekamen auch zwei oder drei falsche Rekruten von ihnen, die hypnotisiert und unter Drogen gesetzt waren, deren

Aufgabe es war, an Bord zu kommen und Ron zu töten." (11, S. 14)

1974 Mai/Aug.: Als die Apollo im spanischen Hafen Cadiz vor Anker lag, wurde es offensichtlich, dass es eine Ablehnung gegen das Schiff in behördlichen Kreisen gab. Besatzungsmitglieder des Schiffes versuchten die Ursache zu ergründen und bekamen letztlich die Erklärung, dass der U.S. Konsul in Cadiz hatte durchsickern lassen, das Schiff hätte Verbindungen zum CIA. Danach kam es auch in anderen Häfen Spaniens zu behördlicher Feindseligkeit mit dem Verbot bestimmte Häfen anzulaufen.

Die Gerüchte, dass die Apollo ein CIA-Schiff sei, verbreiteten sich an der Mittelmeerküste wie ein Lauffeuer. Im portugiesischen Hafen Setubal wurde die Bevölkerung, die sonst die Apollo freundlich willkommen hiess, feindselig und bedrohte das Schiff, so dass der Hafen gezwungenermassen verlassen werden musste. (10, S. 82)

Auf der Suche nach einer sicheren Landbasis für Scientology wurden vielversprechende Verbindungen mit Portugal geknüpft. Ein Telex-Büro wurde in Lissabon eingerichtet und die Schiffe befanden sich in der Gegend von Madeira.
Die Hoffnungen zerschlugen sich, als im Oktober das Flaggschiff von einer wütenden Menge in Funchal, der Hauptstadt von Madeira, gestürmt wurde. Die Menge glaubte, das Schiff und die Kirche seien eine geheime Operation des CIA. Bald danach wurde das Telex-Büro in Lissabon durch portugiesische Regierungsbeamte gestürmt. (2, S. 36)

Robertson:
"Das war, als die amerikanische Botschaft der örtlichen kommunistischen Partei einen Hinweis gab, dass die Apollo ein CIA-Schiff wäre. Portugal hatte gerade die Schmerzen der Revolution überwunden. Zu der Zeit war es sehr linksorientiert. Die Kommunisten bildeten einen grossen Mob mit Fackeln und Steinen und sie wollten das Schiff niederbrennen... ungefähr 250 Mann. Wir wehrten sie ungefähr 2 Stunden ab und schliesslich erschien die örtliche Marinepolizei mit Maschinenpistolen und zerstreute den Mob... LRH entschied, dass es Zeit war, dieses Gebiet zu verlassen. Es gab etwas zu viel Hetze. Als wir die Linien zurückverfolgten, führten sie immer in die Vereinigten Staaten und das war zu der Zeit als ein Knabe namens Henry Kissinger Aussenminister war. Sie führten von seinem Büro aus in die Botschaften." (11, S. 15)

Am 10.10.1974 verlassen die Schiffe Europa in Richtung Charleston, USA. (13)
30.10.1974: Durch einen Regierungsinformaten an Bord der Apollo wurde der Bestimmungsort Charleston und das Ankunftsdatum des Schiffes bekannt. Das U.S. Department of Justice machte Beamte verschiedener Behörden darauf aufmerksam, um das Schiff zu "begrüssen". Dazu gehörten Agenten des Immigration Office, der Drug Enforcement Agency, U.S. Customs Service, Coast Guard, sowie Marshals.
Die Besatzung der Apollo bekam jedoch Wind von der Sache und kehrte ein paar Meilen vor der Küste wieder um. (10, S. 83/84)

Artikel im News Courier, Charleston:
"Nach Auskunft offizieller Quellen gab es am Dienstag genügend Agenten des U.S. Customs Service, um jedes Mitglied der Schiffsbesatzung, wegen möglichem Drogenschmuggel unter Beobachtung zu halten".

Captain Robertson:
"So begaben wir uns in die Karibik, an den Bahamas vorbei, immer mit dem Aussenministerium der Vereinigten Staaten, mit Kissinger auf den Fersen. Er schickte Telexe an seine Botschaften in Barbados, Trinidad und Curacao... Wir hatten in all diesen Gebieten Angriffe. Wir wurden ersucht, einige Häfen zu verlassen, und niemand konnte verstehen warum, ausser dass die Vereinigten Staaten einen Druck ausübten - sie würden die Auslandsunterstützungen streichen, wenn sie uns willkommen hiessen.

Wir fingen auch ein paar Telexe direkt vom State Department ab, wo diese Befehle herkamen und diese wurden in einem Rechtsstreit verwendet, den L. Ron Hubbard gegen Kissinger, das State Department und verschiedene andere Botschafts- und Konsulatsbeamte zu führen beabsichtigte. Ein 800 Millionen Dollar Rechtsstreit gegen Henry Kissinger und andere Leute im State Department, die damals im Amt waren." (11, S. 16)

1975 Okt.: Die Schiffe lagen in den Bahamas und die Besatzung ging zu verschiedenen Orten in den USA. Die Rückkehr war unauffällig und von dieser Zeit ab wurden Geheimhaltung und Sicherheit zu oberster Priorität. Es wurde entschieden, eine Basis in Clearwater, Florida zu errichten. Es sollte das Hauptzentrum für Managementtraining für Scientology weltweit werden. Es wurde bekannt als Flag, nach dem Namen des Flaggschiffes Apollo.

Kapitel 3.5: Die Unterwanderung

Die Unterwanderung der Scientology-Kirche, angekündigt in frühen Memoranden von FBI und FDA, beginnt Anfang der 70er Jahre Gestalt anzunehmen. Zählt man eins und eins der nachstehenden Informationen zusammen, so war die Aktion höchst erfolgreich.

Hubbard strukturierte das, was im allgemeinen als Scientology-Kirche bekannt ist, in zwei unterschiedliche Zweige. Der eine Zweig war die "Sea Org" und der andere was das "Guardian Office". Die Sea Org befasste sich mit dem Management der Scientology-Kirchen, während das Guardian Office die Aufgabe hatte, die Scientology-Organisationen zu schützen.

Das Guardian Office
Hauptziel der Infiltration war das Guardian Office (GO). Es bestand im wesentlichen aus der
Rechtsabteilung,
der Abteilung für Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit),
der Finanzabteilung, und aus einer
Intelligence-Abteilung, die für die Kirche geheimdienstliche Funktionen wahrnahm.

Letztere war auch unter den Namen "Info-Büro und BI (Büro I ("I" als römische Ziffer "1"))" bekannt. Dieses Büro versorgte das Management der Kirche mit Informationen über Feinde und potentielle Feinde innerhalb und ausserhalb der Kirche.

An der Spitze des Guardian Office stand eine Frau namens Jane Kember als

sogenannter Guardian. Die oben aufgeführten Abteilungen wurden von Deputy-Guardians geleitet.

Der Guardian unterstand allein dem "Controller", und dieser Posten wurde von Hubbard's Frau Mary Sue bekleidet.

Das Guardian Office, speziell deren Intelligence-Abteilung verstrickte sich mit der Zeit mehr und mehr in illegale Aktivitäten, obwohl Hubbard selbst eindeutige Richtlinien dagegen erlassen hatte. Auch innerhalb der Kirche wurde der Ruf des Guardian Office schlechter und schlechter.

Selbst Hubbard warnte seine Frau letztlich vor dem GO: "Sie handeln als würden sie nicht auf unserer Seite stehen". (11, S. 19)

Zunächst fällt auf, dass Personen, die offensichtlich mit Scientology nichts Gutes im Sinn hatten, von innen heraus gedeckt werden. Desweiteren finden Aktionen statt, welche die Kirche im nachhinein in höchstem Masse in Verruf bringen. Es "passieren" Dinge, die von Regierungsseite als Auslöser für eigene Aktionen genommen werden. Zunächst sind es Kleinigkeiten:

Ein Bursche namens John Cole kam eines Tages in eine Scientology-Organisation und wollte für 10.000 $ vertrauliche Materialien kaufen. Er wurde zum Guardian Office geschickt, wo jedoch nichts unternommen wurde.

Zwei Wochen später versuchte er Materialien zu stehlen. Er wurde der Polizei übergeben und eingesperrt. Bob Thomas, ein hochrangiger Mitarbeiter des Guardian Office holte ihn wieder raus (11, S. 10). Thomas wurde später als ein Agent entlarvt, der als Regierungsberater hinter den Szenarien gegen Scientology stand. (11, S. 8).

Cole verklagte die Mitarbeiter des Guardian Office Terry Milner undHenning Heldt, die ihn nach seiner Aussage in einem Kirchenbüro angegriffen haben. Er war in diesem Büro auf der Suche nach vertraulichen Informationen, für die er, so versicherte er den beiden, willens war zu zahlen.

Am 27.1.71 schrieb Cole's Rechtsanwalt der Staatsanwaltschaft in Los Angeles. Es wies darauf hin, dass die Angeklagten (Milner und Heldt) Informationen über Cole's Vergangenheit, bezüglich seiner Informantentätigkeit für verschiedene Regierungsstellen, einschliesslich des Department of Justice, Senator Eastland's Komitee, FBI, CIA, C-11 und anderen, enthüllen wollen.

> "Das FBI bat mich, im Hinblick auf mögliche Vorschläge, Ihr Büro zu kontaktieren, um die Beantwortung der aufgeführten Fragen in diesem Gebiet zu vermeiden. Herr Cole gibt zu bedenken, dass die Information, vom Regierungsblickpunkt aus, sehr vertraulich und deren Enthüllung nicht im Interesse der nationalen Sicherheit sei. Desweiteren würden dadurch die Leben von mindestens vier Regierungsagenten gefährdet." (10, S. 64)

Terry Milner wurde seines Postens in BI (Bureau I, Informationsabteilung des Guardian Office) enthoben, so dass das Feld für Bob Thomas frei war, um jeden, den er wollte, auf diesen Posten zu setzen. (11, S. 10)

Es wurde verschiedentlich festgestellt, dass Personen, die sich als Interessenten für Scientology-Kurse ausgaben, von bestimmten Psychiatern in die einzelnen Scientology-Organisationen geschickt wurden. Sie hatten zuvor eine psychiatrische Behandlung bekommen, eine typische Implantierung mit dem Befehl im Auditing durchzudrehen. Man musste zu dieser Zeit sehr kritisch neuen Leuten gegenüber sein, weil man nicht wusste, ob jemand aus eigenen Stücken in die Scientology Kirche kam, oder ob sie gezielt geschickt wurden, mit dem Auftrag "durch Scientology verrückt zu werden" und somit einen grossen Aufruhr zu verursachen. (11, S. 10)

Anfang 1975 erliess Jane Kember die Guardian Order 1361, welche nach einem entscheidenden Aktionsprogramm gegen den IRS verlangte. Dieses Programm beinhaltete Rechtsschritte, eine PR-Kampagne, und die Infiltration der IRS-Intelligence-Abteilung, des Special Services und des Büros des Vorstandes durch eigene Geheimagenten, deren Aufgabe es sein sollte, alle scientologybezogenen Akten zu erhalten und zu kopieren, die trotz FOIA-Anfragen zurückgehalten wurden. Die Ziele der Guardian Order 1361 waren die IRS-Büros in Washington, Los Angeles und London. (10, S. 100)

Bis ca. Mitte 1976 wurde eine grosse Anzahl von Akten, durch Agenten des Guardian Office, aus verschiedenen Regierungsstellen kopiert. Desweiteren wurde eine Sitzung des IRS abgehört, in der Scientology diskutiert wurde. Dh2 flog die Aktion auf. Hauptakteure dieser geheimen Aktionen waren Gerald Wolfe und Michael Meisner; letzterer war Mitarbeiter in der Intelligence-Abteilung des Guardian Office. Wolfe wurde gefasst, Meisner tauchte eine Zeit lang unter und stellte sich am 20.6.77 den Behörden. (10, S. 100-117)

1977 April: Ein weiterer Geheimdienstinformant des FBI war Jack Graham. Er sollte herausfinden ob Kirchenmitglieder in unrechtmässige Aktivitäten verwickelt sind. Graham bot dem FBI an, einen Freund aus dem Guardian Office mit einzubeziehen, der Dokumente besorgen könnte. Der FBI-Verbindungsmann war daran nicht interessiert, weil sie "ein ganzes Lager voll davon" haben. Anstatt dessen wollte er die Namen der Kirchenmitglieder haben, die für den Einbruch in eine Regierungsstelle verantwortlich waren, um dort Dokumente zu stehlen.
1977 20.6.: Michael Meisner, verantwortlich für die Infiltration und die Kopieraktion von Scientology-Dokumenten in verschiedenen Regierungsstellen, stellte sich in der Absicht, sich der Anklage gegen ihn zu stellen, und mit den Behörden zusammenzuarbeiten (10, S. 117/118).

Er legte ein umfassendes Geständnis ab, worauf der FBI einen Durchsuchungsbefehl, für die massivste Durchsuchung in der Geschichte des Büros, auf drei Scientology Kirchen erwirkte. (10, S. 121)

Captain Robertson:
"... Die ganze Ursache, warum Mary Sue und die "Neun" (Scientology-Führungskräfte) angeklagt wurden lag darin begründet, dass das GO in Washington eingebrochen hatte, um die Papiere über Scientology zu bekommen. ...Michael Meisner war derjenige, der den Einbruch vorgeschlagen hat. Zwei Scientologen in Washington wussten davon und hatten Beweise, dass er ein Regierungsagent war. Diese zwei Leute schrieben Berichte an Mary Sue um ihr zu

sagen, dass Meisner ein Regierungsagent ist und dort entfernt werden sollte: "Er ist kein GO-Bursche. Er denkt nicht wie wir. Er handelt nicht wie wir. Er hat Verbindungen zur Regierung, er versucht die Kirche in Schwierigkeiten zu bringen usw...". Mulligan hielt diese Kommunikation von Mary Sue fern. Mary Sue bekam die Botschaft nicht."

Es gab zwei Leute, die in ihrem Controller-Committee sassen und für die Regierung arbeiteten. Dies waren James und Anne Mulligan. (11, S. 19)
1977 8.7.: Das FBI durchsucht die Scientology Kirchen in Los Angeles, Hollywood und Washington D.C.. Etwa 170 Agenten waren beteiligt. Sie brachten Brechstangen, und Vorschlaghämmer mit und benutzten sie auch. Es war die grösste Razzia in der Geschichte des FBI und überhaupt in der Rechtsgeschichte Amerikas.

Der Durchsuchungsbefehl war auf 162 Beweisstücke (bis auf eines alles Dokumente) begrenzt (10, S. 129-168). Der FBI interpretierte dies jedoch nicht als eine Begrenzung. Die Razzia auf die drei Kirchen dauerte insgesamt 48 Stunden. Jedes Stück Papier wurde umgedreht, 48.149 Aktenordner, bestehend aus 100.124 Seiten wurden beschlagnahmt und abtransportiert, wovon 2/3 später als harmlos - das heisst "nicht vom Durchsuchungsbefehls gedeckt" - eingestuft wurden. (10, S. 169-175)

1978 28.3.: Basierend auf dem Meisner-Fall begann die Gerichtsverhandlung gegen 11 Kirchenmitglieder, darunter Mary Sue Hubbard. Meisner war als Kronzeuge nicht angeklagt. (10, S. 209)

Zwei weitere Angeklagte waren Jane Kember, Guardian WW und Morris Budlong, Deputy Guardian for Information. (10, S. 210)
LRH wies das Guardian Office und die Rechtsanwälte an, den 800 Millionen Dollar Prozess gegen Kissinger (siehe Seite 222) bei der Regierung einzutauschen.
Die Anweisung wurde nicht befolgt. Sie tauschten diesen Fall gegen eine harmlosere IRS-Klage aus.

Die Kommunikation zwischen Hubbard und seiner Frau war blockiert. Als er warnte, dass im GO etwas nicht in Ordnung sei, bekam sie seine Post nicht, weil sie von zwei Leuten in ihrem Controller-Committee abgefangen wurde. Es waren Jim und Anne Mulligan. Sie arbeiteten für die Regierung und befanden sich direkt zwischen ihr und Jane Kember, dem Guardian Worldwide. (11, S. 19)

Bis zum Jahr 1978 wurden vom mehr als 1000 FOIA-Anfragen gestellt und 30 Gerichtsverfahren gegen Regierungsagenturen angestrengt, welche die Herausgabe der Akten verweigerten. Etwa 100.000 Seiten Materials wurden durch Verwaltungsmassnahmen und etwa der gleiche Umfang durch Rechtsschritte erlangt. Diese Massnahmen enthüllten den Umfang der regierungsseitigen Verschwörung gegen die Kirche.

Die systematische Desinformation in mehr als 14 Staaten, von Australien in den 60ern bis Frankreich in den 70ern, wurde aufgedeckt. In allen Fällen, in denen die Scientology-Kirche in Übersee Schwierigkeiten mit den Regierungen hatte, wurden Dokumente gefunden, die böswillige, falsche Berichte, Gerüchte und unbewiesene Anschuldigungen von kriminellen Aktionen nachwiesen, die zuvor von amerikanischen Stellen verbreitet worden sind.

Eine sorgfältige Katalogisierung und Prüfung dieser FOIA-Dokumente zeigte folgendes auf:

302 Fälle falscher Äusserungen über die Kirche oder ihren Gründer
117 erfolgreiche und nicht erfolgreiche Versuche, durch verdeckte Operationen, Agenten in die Kirche einzuschleusen
171 Fälle, in denen Steuerbehörden aufgestachelt wurden, gegen die Kirche vorzugehen,
322 Fälle, in denen ein Vorgesetzter die Aktionen eines Untergebenen gegen die Kirche sanktioniert
32 Fälle von Diebstahl, Beschlagnahmung oder unsauberer Aneignung von Kircheneigentum.

Die Kirche strengte daraufhin einen Multi-Millionen-Dollar Schadensersatzprozess gegen fünf Regierungsstellen an, von denen Akten im Rahmen des FOIA erhalten worden waren. Separate Klagen wurden auch gegen das FBI und das U.S. State Department eingereicht. (10, S. 97)

Zwischen 78 und 80 entdeckt Captain Bill Robertson [8], dass einige Stellen innerhalb der Kirche und des Guardian Office von Spitzeln durchzogen sind. Er macht dies bei den entsprechenden Büros im Guardian Office bekannt, findet aber kein Gehör und wird als "halluzinierend" abgestempelt. Einer von ihnen war der Assistant Guardian for Information für Los Angeles, Alan Hubbert, der anschliessend einen Mordversuch auf Robertson ausübte, indem er einen Reifen seines Motorrads zerschnitt. (11, S. 19)

Das Management

Ab Mitte der 70er Jahre setzte sich innerhalb des Kirchenmanagements die Praxis durch, technische und administrative Anweisungen in Hubbard's Namen herauszugeben.

Hubbard war derzeit ständig auf der Flucht, einerseits zum persönlichen Schutz, andererseits, weil er wegen der verschiedensten Vorwürfe unter Anklage stand. Durch die Geheimhaltung seines Aufenthaltsortes entstand eine Situation, in der letztlich nicht mehr unterschieden werden konnte, welche technischen und administrativen Anweisungen tatsächlich von ihm herausgegeben worden sind. Hubbard selbst veröffentlichte Bulletins, um andere, nicht von ihm herausgegebene, zu verändern oder aufzuheben. (2, S. 38)

Seit dieser Zeit hebt sich Pat Broeker mehr und mehr hervor. Er beeindruckte LRH mit seiner Fähigkeit, für Sicherheit zu sorgen. Broeker beginnt die Kommunikationslinien zwischen LRH und seiner Frau abzuschneiden, indem er die Post zensiert.

Mary Sue, die als Ergebnis der Razzia unter genauer Überwachung der Regierung stand und immer ihre Adresse bekanntgeben musste, hatte den gemeinsamen Wohnsitz verlassen um den Aufenthaltsort von LRH zu sichern. Ihre Post wurde von den Boten abgefangen, weil man Angst hatte, sie könne zu Hubbard zurückverfolgt werden (13, S. 51).

Im September 1978 wird L. Ron Hubbard schwer krank (13).
David Mayo, von Hubbard selbst in allen technischen Fragen ausgebildet und ranghöchster Ansprechpartner für technische Angelegenheiten innerhalb der Scientology-Organisationen, gibt ihm gelegentlich Beistände. Die meisten der Techniken, die heute Teil der oberen Auditing-Stufen von Scientology sind [9], wurden in dieser Zeit entwickelt. (David Mayo in commline, Magazin der Freien Zone, Nr.7/85)

Die Krankheit von LRH wurde zum Anlass genommen, alle schlechten Neuigkeiten von ihm fernzuhalten. Die Kommunikation zu ihm wurde noch stärker redigiert. (13, S. 51)

Zwischen 1978/79 hatte Hubbard einen Herzanfall und wurde operiert. (2, S. 37)
Der Gesundheitszustand L. Ron Hubbard's verschlechterte sich. 1979 soll er sich einer Krebsoperation an der Vorderseite des Kopfes unterzogen haben. (13)
Hubbard's Frau Mary Sue gibt an, im August 1979 den letzten persönlichen Kontakt mit ihrem Mann gehabt zu haben. (aus commline, Magazin der Freien Zone, Nr.4/84, 28.12.84)

3.6: Die Endphase

Offensichtlich wurde Hubbard von seinen Boten immer mehr von der Aussenwelt abgeschnitten. Für diejenigen in seiner direkten Umgebung schuf es natürlich eine Machtposition. Im September 1979 ereignet sich die erste grosse Veränderung im Management. Die Commodore Messengers Organisation (Abk. CMO, die Boten-Organisation von Hubbard) übernimmt das gesamte Management der Kirche.
1980: L. Ron Hubbard machte sich offensichtlich Sorgen über seinen möglichen Tod. Er schickte jedem seiner Kinder einen Brief in denen er andeutete, dass er nicht erwartete, noch länger als fünf Jahre zu leben. Mehrere Mitarbeiter der Commodore Messangers Org erhielten ähnliche Briefe. Massnahmen wurden in die Wege geleitet, um Treuhänder bereitzustellen.

Als Treuhänder wurden benannt: David Miscavige, Pat und Annie Broeker. (14)
Über Miscavige heisst es, er sei jemand, "der Dinge ins Laufen bringen konnte, wo es andere nicht geschafft hätten", indem "er sich die Lunge aus dem Hals schrie". Er war zudem ein enger Freund von Pat Broeker (14). Miscavige übergeht all seine Vorgesetzten und formiert eine direkte Linie zu Pat Broeker (13, S. 52). Mitte 1981 beschliessen Miscavige, Pat und Anne Broeker, dass das Guardian Office als unabhängiger Faktor in der Kirche eliminiert werden muss. (13)
Im Juni 1981 hat Der zwanzigjährige Miscavige die Kontrolle über die Scientology Kirche übernommen. Seine Methoden waren äusserst einfach und klassisch in der Durchführung. Er ging einfach zu seinem damaligen Vorgesetzten, der Leiterin der Commodore Messenger Organisation, überreichte ihr eine Depesche, die vorgegebenermassen von LRH geschrieben worden sein sollte, in der ihr angeordnet wurde, ihren Posten zu räumen. Sie leistete dem Folge. In Wahrheit war dieses Schriftstück von Miscavige selbst geschrieben. Er schaffte sich eine Position, in der niemand mehr übrigblieb, der gegen ihn opponiert hätte.

Als Broeker einmal über die Tatsache befragt wurde, dass Miscavige eigentlich der Meuterei schuldig sei, antwortete er, es sei nur Meuterei, wenn es schiefgehe; wenn es gelingt, sei es als Staatsstreich zu bezeichnen. Miscavige rechtfertigte

seine aufrührerische Machtübernahme damit, dass er es ja "für Ron gemacht" habe. (Change of Viewpoint Nr. 5, 13.2.84, Freie Zone Pack Nr. II, S. 37)
Im Juli 1981 arrangierte Miscavige ein Treffen mit Mary Sue Hubbard. Er überzeugt sie davon, dass sie als Controller der Kirche LRH in allen Kirchenangelegenheiten gefährde. Er beweist dies mittels eines gefälschten Briefes, von Hubbard. Es müssen sehr scharfe Wortwechsel gefallen sein, sie endeten aber schliesslich damit, dass Mary Sue von ihrem Posten zurücktrat. Daraufhin werden 20 Mitarbeiter der Commodore Messangers Organisation zum Hauptsitz des Guardian Office in England und in das GO nach Los Angeles Guardian Office geschickt, in der Hoffnung, sie könnten das GO einfach übernehmen. Dies verläuft fast reibungslos. Allein mit Jane Kember haben sie Schwierigkeiten. Sie weigert sich, ihren Posten als Guardian zu räumen und kann erst mittels eines gefälschten Telexes davon überzeugt werden, dass LRH ihre Absetzung wünsche (Tonband-Vortrag von John Zegel).

Im November 1981 organisierte Bill Franks, von Hubbard als Executive Director International auf Lebenszeit eingesetzt, das erste Mission Holder Treffen auf Flag. Als Mission Holder werden die Leiter von Scientology-Missionen bezeichnet. Vielen von ihnen war durch das Guardian Office in der Vergangenheit übel mitgespielt worden und vielen war ihre Mission vom GO weggenommen worden. Franks versuchte nun, wieder Ordnung in das Chaos zu bringen und startete eine Art Reformbewegung. Damit stand er jedoch Miscavige im Wege zur vollkommenen Zentralisierung der Scientology-Macht.

Ray Kemp (Mission Holder und enger Freund Hubbard's) und andere, vom Guardian Office Geschädigte, wurden als Folge dieses Meetings rehabilitiert. Dadurch gab es ein Wiederaufleben von Hoffnung innerhalb der Scientology-Organisationen. Die Kemps erzählten den Leuten, dass sie jetzt wieder Gerechtigkeit bekommen können. Andere ehemalige Scientologen und Mission Holder schlossen sich wieder an. (Peter Green debrief, S. 8-10)

Zu dieser Zeit wurde David Mayo erstmalig auf gefälschte Berichte an Hubbard aufmerksam, als er eine eigene Mitteilung an ihn völlig verändert zur Unterschrift vorgelegt bekam. Drei seiner Berichte wurde grob verfälscht, was er anhand der Originaldurchschläge feststellen konnte. Mayo erhielt die Anweisung von LRH, eine Sicherheitsüberprüfung an Pat Broeker durchzuführen, was auch geschah. Sie fiel für Pat nicht vorteilhaft aus. Der anschliessende Bericht von Mayo an LRH wurde neu geschrieben, um Broeker in einem besseren Licht erscheinen zu lassen.

Mayo brachte die Fälschungen der Berichte Miscavige und Broeker gegenüber zur Sprache und bestand darauf, dass dies unterbunden werden. Beide versprachen diese Angelegenheit zu bereinigen, nachdem Pat mit Anne Broeker Rücksprache gehalten hat. (17, S. 1/2) Die Broekers und Miscavige waren sehr aufgebracht, als Mayo die Ergebnisse der Sicherheitsüberprüfung an Hubbard schickte. Sie wurden abgefangen. (13, S. 52)

Von nun an war Mayo "gezeichnet". Man musste ihn loswerden, weil er von diesem Geheimnis wusste. (14, S. 8)

Am 6.12.1981 fand das zweite Mission Holder Treffen statt. Es zog sich über fünf

Tage hin. Es kam heraus, dass man (die geheime Scientology-Führung, von der niemand wusste, dass sie existiert) Bill Franks nicht erlaubt hatte, diesem Meeting beizuwohnen. Man stellte sich die Frage, wer denn die Autorität hätte, ihn unter Bewachung zu stellen und sein Telefon anzuzapfen, wo Bill doch Stellvertreter von L. Ron Hubbard sei. Man protestierte dagegen, von einem anonymen Rat geleitet zu werden.

Franks wurde ausfindig gemacht und sofort darüber befragt. Er konnte keine befriedigende Antwort zu den Vorkommnissen geben. Man lehnte sich gegen die angebliche Führung auf und war der Meinung, dass diese Gruppe von Jugendlichen Bill's Untergebene sein sollten, anstatt ihm Anweisungen zu geben.
Im Laufe des Dienstags kamen noch etwa 200 Leute von überall her. Leute von der Sea Org, dem Guardian Office, dem Mission-Network, alle erzählten ihre Erlebnisse. Vieles waren Horrorgeschichten über Bedrohungen, Erpressungen und Postenenthebungen usw. Die ganzen Falschinformationen fielen weg und die Wahrheit kam hervor. Frühere Feinde erzählten sich gegenseitig ihre Geschichte. Jeder hatte das Gefühl den Geist von Scientology zurückzuholen.

Sue Anderson, zuständig für Hubbard's PR-Angelegenheiten stand weinend auf und erzählte, dass ihre Kommunikation zu ihm korrumpiert worden ist. Sie zeigte als Beweis ein Schriftstück welches zensiert worden war. Ganze Abschnitte waren weggelassen oder gefälscht. Es wurde ihr geschickt, damit sie glaube, er wäre immer noch im Management.

Alan Hubbert stand auf und sagte, dass er in seiner siebenjährigen Laufbahn im GO niemals kriminelle Handlungen begangen hätte. Andere standen auf und bewiesen ihm das Gegenteil.

Durch dieses Meeting wurden eine Menge ehemaliger Scientologen zurückgeholt. Bill Franks nahm die Blockaden weg. Er sagte: "Was immer ihr tun wollt tut es, solange es mit den Richtlinien von Hubbard im Einklang ist."
Zwischenzeitlich wurde die Commodore Messengers Organisation mit Berichten versorgt, in denen behauptet wurde, dass eine Meuterei im Gange sei. Mitarbeiter auf diesem Meeting wurden aufgefordert in ihre Organisationen zurückzukehren. Joe Leasa wurde zurückbeordert. Er stand auf und gab zu, dass er ein Spion sei, um herauszufinden was los sei. Er schrieb zurück und sagte, dass sie herkommen sollen. Hier wäre Scientology und sie hätten LRH in ihrer Mitte.

Man fand eine Menge Wahrheit heraus und verlangte, dass das geheime Scientology-Management, die CMO und das Watchdog Committee ebenfalls erscheinen soll, um ihren Teil zu der Wahrheitsfindung beizutragen. Auf welchen Befehlen operierten sie? Aufgrund welcher Richtlinien gab es sie überhaupt? Was gab ihnen das Recht Leute einzusperren und Telefone abzuhören?

Es kam zu keiner Einigung mit dem Management. Die Kernaussage war später, dass die Leiter der Missionen eine Verschwörung zur Übernahme der Kirche angezettelt und zu verhindern versucht hätten, dass die Kirche von ihrem rechtmässigen Management geleitet wird. (Peter Green debrief, S. 8-18) Den Missions-Leitern wurde versichert, dass Bill Franks alle Management-Autorität erhalten würde. Falls Franks das in ihn gesetzte Vertrauen verletzte, könnten sie ihn jedoch seines Postens entheben. (Debrief von Bent Corydon, S. 4) Im Januar 1982 wurde

Bill Franks still und heimlich seines Postens enthoben. Die Reformbewegung hatte ein Ende. (Peter Green debrief, S. 23)

Mary Sue Hubbard und ihre Mitangeklagten des Guardian Office wurden 1981 mit Haftstrafen zwischen einem und vier Jahren, wegen des Diebstahls von Regierungsdokumenten verurteilt. (2, S. 54)

1982 1.1. Das Religious Technology Center (RTC) wird in Kalifornien als Verein eingetragen. Durch diesen Vorstoss konzentrierte Miscavige alle Macht in seiner Hand. Das RTC wurde damit zur obersten Verwaltungsorganisation mit weitreichendem Einfluss auf die Kirchen. Sie konnten eigene Mitarbeiter in die Kirchen schicken, die Bücher konnten inspiziert werden, Personal konnte herbeigeordert und Sicherheitsüberprüfungen unterzogen werden. Nichts Bedeutendes konnte getan werden, um diese Aktivitäten zu verhindern.
Ein zusätzlicher Teil des Gesamteinkommens einer jeden Kirche musste an das RTC bezahlt werden, als Gegenleistung dafür, dass diese Organisation die Warenzeichen verwenden durfte. Zum damaligen Zeitpunkt waren das 5% des Gesamteinkommens.

(Tonbandvortrag von Jon Zegel)

Vicki Aznaran, damaliger "Inspector General des RTC" sagte 1992 in einer eidesstattlichen Versicherung:

> "Die verschiedenen Scientologyorganisationen existieren, um einen Abstand zu halten und um den Vorstand des RTC vor rechtlichen Massnahmen zu schützen, falls eine Unterorganisation wegen illegaler Taten zur Rechenschaft gezogen wird. Darüber hinaus dient sie dazu, sämtliche Untersuchungen oder Rechtsprechungen zu verwirren, welche einer Scientology Organisation oder einem ihrer Mitglieder Gesetzesverstösse nachweisen. (Vicki Aznaran, eidesstattliche Versicherung, 27.2.92)

Im März 1982 begann die Serie von SP-Declares (Suppressive Person - Declares - Personen die zu Unterdrückern der Scientology erklärt und rausgeschmissen wurden). Über 600 Personen wurden allein in der Gegend von Los Angeles declared. Dies waren hochrangige Führungskräfte im technischen und administrativen Bereich.

Die meisten von ihnen waren des "squirrlens" (ein Vorwurf, die Techniken von Scientology zu verändern), mit der Absicht der finanziellen Bereicherung, oder der Absicht, die Fortschritte der Scientology zu stoppen, beschuldigt. Die schlechte finanzielle Situation der Kirche wurde diesen Leuten angelastet. (2, S. 60)

In manchen Fällen fiel die Axt zwischen die Ehepartner. Wenn ein Partner declared wurde, war es dem anderen verboten Kontakt mit ihm zu haben, oder er würde selbst declared werden. Die Fälle waren noch schlimmer, wenn Kinder darin verwickelt waren. Gerichtsprozesse zeugen davon (2, S. 62)

Ein ehemaliger Scientologe beschreibt den damaligen Zustand so:

> "Als ich von Australien in die Organisation nach Los Angeles kam, war es für mich einer der schönsten Plätze der Welt. Die Mitarbeiter waren freundlich und

sehr hilfsbereit. Das änderte sich mit einem Schlag. Über Nacht wurde es zu einer Art SS-Festung. Alles wurde verrückt."

Es bildeten sich fast jede Woche neue Splittergruppen. (aus einem "Bericht von Dane Tops")

Im April 1982 schreibt Hubbard David Mayo (und einer Reihe weiterer Schlüsselpersonen der Sea Org) einen Brief, in dem er sagt, er rechne damit, noch ein paar Monate, höchstens jedoch ein paar Jahre zu leben. Er übergibt David Mayo in diesem Brief die Aufgabe, die Reinheit der Tech für die nächsten 20 bis 25 Jahre zu bewahren (12). Anmerkung: Diese Aufgabenübertragung an David Mayo wurde von Mayo selbst einige Jahre später als falsch widerrufen. Die Gründe dafür sind nicht bekannt, denn einige andere Personen bezeugen diesen Brief ebenfalls.

Mayo:
"Im April 1982 erhielt ich einen langen und detaillierten Brief von LRH. Er übertrug mir darin die volle Verantwortung für die Tech und seine technischen Aufgaben für die nächsten 20 bis 25 Jahre." ("Ein offener Brief an alle Scientologen von David Mayo")

1982 16.5.: Der Trademark-Vertrag zwischen L. Ron Hubbardund dem RTC wird unterzeichnet. 2 graphologische Gutachten bezweifeln die Echtheit von LRH's Unterschrift.

Eines datiert vom 26.3.1984 ist von Irmgard Wassard, Member of the Danish Graphologist Society. Eines weiteres ist von John J. Swanson.
Der Notar, der die Unterschrift von Hubbard bezeugt, ist David Miscavige. In diesem Vertrag überträgt Hubbard sein gesamtes Recht, Eigentum und Nutzniessung an und für die Schutzmarken. (aus einer Kopie des Original-Vertrages, sowie einer Übersetzung, in Auszügen auch im "Freie Zone Pack 2" zu finden)
1982 17.10.: Das berüchtigte Mission Holder-Treffen von San Francisco wurde abgehalten. Die Anwesenden wurden etwa alle 10 bis 20 Sekunden mit Blitzlichtern traktiert und das über die gesamte Dauer von 4 Stunden. Ferner wurden alle Personen dazu gezwungen, nach vorne auf den Sprecher zu schauen. Personen, die aufstanden, und gehen wollten, wurden augenblicklich zu Unterdrückern erklärt. (13)

Die Funktion des RTC wurde bekannt gegeben. Wer die Anordnungen des RTC nicht befolgt, würde die Rechte verlieren, die Technik von Scientology zu verwenden, sich als Scientology zu bezeichnen oder Scientology Missionen zu sein. Zusätzlich würden Mitarbeitergruppen des RTC ausgeschickt, um die Missionen zu untersuchen. Sie würden ihre Nase in Bücher stecken, ihre Tech überprüfen und so fort, und jeder Mission Holder müsse für dieses Privileg bezahlen. Der Tarif dafür ist genau 15.000 Dollar pro Tag, zahlbar bar und im voraus."
Innerhalb der nächsten 10 Tage nahm das RTC auf diese Weise mehr als 2.000.000 Dollar in bar ein.

25 von den 98 Missions im US-Netzwerk verliessen entweder die Kirche, oder gingen bankrott und schlossen ihre Türen. (13; 14) Zur dieser Zeit gab es 19 höchst ausgebildete Auditoren (Class XII). Mindestens 8 von ihnen wurden zum SP

declared. Diese Personen waren zum grossen Teil von Hubbard selbst ausgebildet. Bis 1983 wurden 611 Personen von der Kirche als "unterdrückerisch" erklärt. Die Namen wurden in der SO ED 2192 INT vom 27.1.83 veröffentlicht. (13, S. 159)
Zum Jahreswechsel 1982/83 wird eine auf Tonband aufgezeichnete Botschaft von L. Ron Hubbard, Ron's Journal 38 herausgegeben. Die Essenz dieser Botschaft war eine Liste von Erfolgen des neuen Regimes und eine Verdammung ihrer Vorgänger. Die Stimme auf diesem Band unterschied sich so stark von der gewohnten Stimme L. Ron Hubbard's, dass Zweifel aufkamen an der Echtheit aufkamen. (2, S. 66) Eine 24-seitige Stimmenanalyse kommt zu dem Ergebnis, dass die Stimme auf dem Band nicht identisch ist mit der von Hubbard. So wurde nachgewiesen, dass die Person auf dem Band eine "andere, wesentlich jüngere Stimme, mit völlig anderer Zahnstruktur" hat.

Mary Sue Hubbard, sie war zu dieser Zeit im Gefängnis, wurde eine Kopie dieses Bandes vorgespielt. Sie wollte wissen was los ist. Die Stimme war ihrer Aussage nach nicht von Ron.

1983 3.2.: In einem Gerichtsverfahren um Ronald DeWolfe, einem Sohn von L. Ron Hubbard, wird behauptet, Hubbard sei vermisst; er sei krank und unfähig, selbst zu handeln und er würde gefangengehalten. Die Besitztümer von LRH würden durch Scientologen verschwendet werden. Dem Gericht wird ein Dokument, datiert vom 3.2.1983 vorgelegt, mit dem bezeugt werden sollte, dass LRH bei bester Gesundheit ist, und in dem obige Vorwürfe widerlegt werden sollten. Dabei soll es sich um ein Schreiben von LRH persönlich gehandelt haben. Das Gericht weist dieses Beweismittel zurück und verlangt weiter das persönliche Erscheinen von LRH. (Rekonstruiert nach dem Inhalt einer Kopie des Originalschreibens "Declaration of L. Ron Hubbard" vom 15.5.1983, siehe auch dort)
Am 15.5.1983 versucht das RTC wiederum mit Fingerabdrücken Hubbard's die Echtheit eines Dokumentes zu beweisen. Diesmal geht es um die von einem Gericht akzeptierte Beglaubigung Hubbard's, dass er noch lebe. Die Notwendigkeit, LRH persönlich vor Gericht erscheinen zu lassen, wird damit umgangen. Anderenfalls hätte Hubbard für tot erklärt werden müssen. Am 29.6.1983 entscheidet das Gericht: LRH gilt nicht als vermisste Person.
Scientologen ausserhalb der Kirche schliessen sich überall auf der Welt in unabhängigen Gruppen zusammen, um Scientology weiterhin zu praktizieren. Sie nennen sich Independants (unabhängige) oder "Freie Zone". Sie werden massiv vom RTC bekämpft.

Am 12.3.1983 erteilt Hubbard eine Generalvollmacht an Lyman Spurlock. Notar ist wieder David Miscavige. Diese wird am 1984 12.03. ergänzt. Notar: Miscavige.
1983 4.12.: Interne Mitteilung von David Miscavige (Special Operations) an Marc Yager (CO CMO INT), Betreff: Squirrels Zerschmetterungs Projekt (Anmerkung: "Squirrels" werden die Personen in der unabhängigen Szene genannt. Das "Projekt" hatte ihre Beseitigung zum Ziel).

Miscavige beschimpft Yager in deftigster Weise, weil sie mit dem "Squirrel-Projekt" nirgendwo hinkommen und viele Scientologen in die unabhängigen Gruppen abwandern. (Frei zitiert: Es soll keine LRH-Kassette produziert werden, weil darauf sowieso keiner mehr hereinfällt. Ein Video muss her. Die "Publics" (Personen aus der Öffentlichkeit die Scientology-Dienstleistungen in Anspruch nehmen) denken, dass er (LRH) tot, krank

oder weg ist. Nur ein Video wird sie vom Gegenteil überzeugen. Er (Yager) soll ein Video aus alten Aufzeichnungen von LRH zusammenschneiden und als neu herausarbeiten. Falls irgend jemand den Verdacht schöpft, dass es nicht LRH ist, wird es Yager den Hals kosten. Miscavige droht weiterhin, dass wenn Mayo oder irgendein anderer Squirrel immer noch an der Arbeit ist, wird "jeder, der an diesem Projekt gearbeitet hat auf Ewigkeit draussen sein. Da sind ein paar Bänder auf denen R (Ron) "David Mayo" sagt - Horwich kennt einige, also kannst Du den ganzen Text in seiner Stimme kriegen."

Zu dieser Zeit gab die Kirche das sogenannte "smash the Squirrls Project" heraus. Es beinhaltete eine Art Steckbrief auf dem Scientologen 400 $ für die Vernichtung einer Squirrlgruppe versprochen wurden. (diverse Zeitungsartikel)
Vicki Aznaran war zwischen 1984 und 1987 Präsident und Vorstandsvorsitzende des RTC.

Ihre Aussage:
"Miscavige hat die absolute Kontrolle über alle Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder des RTC. Er ist in Besitz einer undatierten, unterschriebenen Rücktrittserklärung eines jeden Vorstandsmitgliedes.
Miscavige plante und forderte die Durchführung grundlegender Strategien und taktischer Aktionen der Kirche gegen diejenigen, bei denen er rechtliche oder PR-mässige Gefahren gegen eine Kirche oder gegen seine persönliche, absolute Kontrolle über Scientology vermutete. Er befahl die Bereitstellung von Finanzmitteln für diese Aktionen, welche diejenigen als "SP's" deklarierten, die er als seine Feinde ansah. Bei denen, die declared worden sind, befahl er die Anwendung der "Fair Game"-Policies [10].
Er befahl die Infiltration privater und Regierungseinrichtungen, welche er als feindlich gegen seine absolute Kontrolle über Scientology betrachtete.
Er befahl die Organisation von Überwachungsgruppen innerhalb der Organisation von Scientology, die gegen die Individuen eingesetzt wurden, die er als seine Feinde ansah.
"Den Anweisungen Miscavige's folgend, transferierte ich Geld nach Spanien und wohnte auch Gesprächen zwischen Miscavige und Heber Jentzsch bei, der ein Marionettenpräsident ist und als Deckung für Miscavige, bei solchen Aktionen wie denen in Spanien, gegen frühere Scientologen dient..."
"... Diese Operationen beinhalteten Untersuchungen durch Privatdetektive, um mit allen Mitteln Informationen zu beschaffen, welche die Führer einer Reformbewegung, die nicht durch Miscavige's frühere Anweisungen und Declares zum Schweigen gebracht wurden, ins Gefängnis bringen sollten.
Während dieser Zeit und als Bestandteil derselben Operationen wurde ein Plan formuliert, um die Reformbewegung in Europa, durch die vollständige Eliminierung ihrer Führer William Robertson, John Caban und anderer, zu zerstören. Dies beinhaltete die Infiltration von Reformgruppen in Spanien durch Geheimagenten des RTC, Kurt Weiland und William Knight, die andauernden Untersuchungen und Belästigungen durch Detektive, die von den Scientology Organisationen in Spanien beauftragt wurden, und die Rekrutierung anderer, die dabei helfen sollten, die Reformbewegung zu zersplittern und somit ineffektiv zu machen.
Zusätzliche Befehle wurden erteilt um jegliche notwendige Aktion zu unternehmen, einschliesslich falscher Denunziationen, Angriffen durch Geheimagenten, die anscheinend in einem schlechten Stand mit der Kirche sind,

um die Führer dieser Reformbewegung zu infiltrieren und zu attackieren, von denen man dachte, dass sie dafür verantwortlich waren, die Scientology-Aktivitäten den spanischen Behörden zu melden, und somit die Absichten von Miscavige unterminieren.
Die Policies, bekannt als "fair Game" werden weiterhin befolgt. Es ist der Zweck des RTC sicherzustellen, dass alle PL's von LRH exakt befolgt werden und es ist allgemein bekannt, dass nur der Name "Fair Game" - aus PR-Gründen aufgehoben wurde. Dieselben Taktiken und Aktionen, die sich auf die sogenannten unterdrückerischen Personen beziehen, waren und werden weitergeführt.
Das Guardian Office wurde als separates und eigenständiges Network eliminiert und der Organisationsstruktur von Scientology angegliedert. All die Aufgaben und auch die meisten Mitarbeiter blieben die selben.
Durch diese Umwandlung gelang es Miscavige alle Scientology-Organisationen unter seiner alleinigen Kontrolle zu vereinigen. (Eidesstattliche Versicherung von Vicki Aznaran, 27.1.92)

1984 intensiviert die Kirche ihr gerichtliches Vorgehen gegen die Unabhängigen mit einer klage beim District Court für den Bezirk Kaliforniens.
Das Problem der Kirche war, dass so ein unabhängiges Feld für eine rechtliche Verfolgung schwer festzunageln war. Dies wurde gelöst, indem man 100 Personen anklagte. Die Anklagepunkte der Kirche umfassten "Gangstermethoden, falsche Angaben über Urheberschaft, Beschaffung und Verstecken gestohlener Materialien, unlauterer Wettbewerb, Vertrauensbruch, Vertragsbruch" und "unrechtmässige Benutzung von Firmengeheimnissen (Trade Secrets)" (2, S. 69). Zur gleichen Zeit erreichte die Austrittswelle ihren Höhepunkt.

Am 27.1.1986 verkündet Die Scientology Kirche den Tod L. Ron Hubbards. Offizielle Todesursache ist ein Schlaganfall am 24.1. um 20.00 Uhr. LRH soll, Angaben seines Arztes zufolge, während der letzten Tage an Gehirnblutungen gelitten haben. (16, Nr.3/86, 20.3.86)

Das Testament Hubbards ist am 23.1.86 geschrieben, bzw. unterzeichnet.
Aussage von Vickie Aznaran: "Es war mir klar - kurz vor Hubbard's Tod - dass bestimmte IRS-Anklageschriften an Hubbard weitergereicht werden sollten. Miscavige sagte wie verlautet dass 'der einzige Weg, wie das jetzt noch aufzuhalten werden kann ist, wenn der alte Mann (Hubbard) stirbt'. (Eidesstattliche Erklärung von Vicki Aznaran, 4.4.1994 im Gerichtsfall Scientology Kirche ./. Steven Fishmann und Uwe Geertz. V. Aznaran hat diese Aussage später, nachdem sie sich mit der Scientology Kirche arrangiert hat, wieder zurückgezogen)

Es ist wenig bekannt, was zwischen seinem Tod und dem Moment 12 Stunden später geschah, als Kirchenvertreter den Beerdigungsunternehmer kontaktierten, den Leichnam abzuholen. Robert Whaley, ein pensionierter Manager aus der Werbebranche erinnert sich an aussergewöhnlichen Verkehr in jener Freitagnacht. Am folgenden Morgen rief der Scientology-Anwalt Earl Cooley die Kapelle von San Louis Obispo, rund 35 Kilometer südwestlich der Ranch an. "Er fragte mich, ob wir auch Kremationen machten", erinnerte sich Irene Reis, Inhaberin der Kapelle. Sie sagte, dass besondere Arrangements im Krematorium gemacht wurden, das normalerweise am Wochenende geschlossen sei. Gene Reis, ihr Mann, holte den

Leichnam von L. Ron Hubbard auf der 64 Hektar grossen Ranch ab. Cooley begleitete den Leichnam zur Kapelle und blieb ständig in seiner Nähe, auch wenn die anderen Vertreter der CofS Mittagessen gingen. "Herr Cooley bestand darauf, den Leichnam keinesfalls zu verlassen" sagt June Rodrigues, am Empfang der Kapelle beschäftigt.

Die Kirchenvertreter sagten, sie wollten "alles privat haben, ohne Mitteilung an die Presse", sagte Reis. Nachdem die Angestellten der Kapelle vernahmen, wer Hubbard war, riefen sie den Gebietssheriff. June Rodrigues erklärte, die Leute von der Kapelle seien betroffen darüber gewesen, dass die Vertreter der CofS den Antrag auf "sofortige Kremation" stellten.

Als der stellvertretende Sheriff des Gebiets San Louis Obispo, Don Hines bei der Kapelle eintraf, stoppte er die Kremation, bis ein unabhängiger Pathologe den Leichnam untersuchen konnte und Bluttests gemacht werden konnten. Cooley wies Hines ein von Hubbard gezeichnetes Schriftstück vor, in dem religiöse Gründe für die Ablehnung einer Autopsie geltend gemacht wurden. Hines wurde im weiteren mindestens ein Testament gegeben. Gemäss Rodrigues hätten es auch zwei sein können, eines davon älteren Datums. "Cooley erklärte, dass seine Frau im neueren Testament mehr zugesprochen erhielt als im älteren", sagte Rodrigues. Hubbard's Testament vermachte Dutzende von Millionen von Dollars der Kirche, seiner Frau und vier seiner fünf Kinder. Der Sohn Ron DeWolfe wurde enterbt, nachdem er der Kirche vor einigen Jahren den Rücken kehrte. Rodrigues sagte, dass Sheriff Hines und Angestellte der Kapelle die Gültigkeit des Testaments diskutierten. Gemäss Reis wurde auch noch der Bezirksanwalt konsultiert: "Sie wollten sicherstellen, dass dies kein Betrug war", sagte Rodrigues. "Das Ganze war so anders, keine Autopsie oder irgendetwas". Während Hines die Dokumente prüfte, untersuchte der Pathologe Karl Kirschner den Leichnam nach Narben, fand keine und begleitete dann Hubbard's persönlichen Arzt Eugene Denk zu einem Labor, um das Blut zu untersuchen. Während Kirschner es ablehnte, über die Resultate zu sprechen, erklärten Beamte des Leichenbeschauers, es seien genügende Mengen von Anti- Schlaganfall-Medikamenten gefunden worden. Nachdem Hines die Untersuchungsresultate sah, gab er den Leichnam ungefähr um halb vier zur Kremation frei. Hubbard erlitt bereits 1978 einen Schlaganfall, war aber scheinbar in den Monaten vor seinem Tod in gutem Zustand. "Er schaute aus, wie eine aktive Person", sagte Reis. "Seine Muskeln waren gut entwickelt." (Soweit der Bericht von Ronnie Smith)." (16, Nr.3/86, 20.3.86)

San Jose Mercury News: Vom Leichnam LRH's seien Fingerabdrücke genommen und mit denjenigen verglichen worden, die sich in LRH's Akte beim FBI und beim Justiz-Department befinden. Der Leichenbeschauer des Distrikts, George S. Whitney, habe sie für identisch erklärt.

> "Wegen der sonderbaren Umstände um L. Ron Hubbard's Tod, so schreibt diese Zeitung, seien aber viele Leute der Ansicht, dass nicht Hubbard's Leichnam kremiert worden sei. Möglich ist immerhin, dass die bei den Behörden aufbewahrten Fingerabdrücke gar nicht die echten von L. Ron Hubbard waren."

"Der Leichnam des am 25.1.1986 Kremierten wurde nur von solchen Leuten als L. Ron Hubbard identifiziert, die entweder im Sold der Kirche standen oder LRH gar nie kannten." (16, Nr.3/86, 20.3.86)

Aus der Quelle geht zudem hervor, dass der Tod von LRH am 24.1.1986 ein eminent günstiges Datum war. Denn LRH war zu diesem Zeitpunkt in einer Vielzahl von Prozessen verwickelt.

> "Einer der Wichtigsten betraf den Rechtsstreit zwischen der CofS und David Mayo, in der Hubbard selbst hätte auftreten müssen, um die Frage der Urheberschaft der NOTs-Materialien und der daraus resultierenden Copyrights zu entscheiden." (16, Nr.3/86, 20.3.86)

3.7: Die Gegenwart

Vergleicht man die Medien in Deutschland mit Meldungen aus den USA, so wird deutlich, dass in Amerika ein fast schon freundliches Verhältnis zur Scientology-Kirche besteht. Diese Beobachtung stützt sich auf Meldungen grosser Nachrichten-Agenturen wie Reuters, AP, UPI etc. Hierbei kann auf einen Beobachtungszeitraum von etwa 2 Jahren zurückgegriffen werden. Es wurden dabei die Nachrichten einbezogen, die im genannten Beobachtungszeitraum über den sogenannten "Executive News Service" in die CompuServe Mailbox eingestellt wurden.

Die Meldung vom 13.10.1993 ist wahrscheinlich die bedeutendste in der Geschichte der CofS. Der Scientology-Kirche wurde vom IRS (Internal Revenue Service - amerikanische Finanzbehörde) die Steuerbefreiung gewährt, und das nach einem knapp 40-jährigen Streit. (Los Angeles Times, 13.10.1993)
Diese Steuerbefreiung kommt in Amerika einer Kirchenanerkennung gleich.
Eine weitere Meldung, erschienen am 30.10.93 in dem deutschen Magazin Focus (Nr. 44), macht die künftig angestrebte Marschrichtung im globalen Umgang mit der Scientology-Kirche deutlich. Zusammenfassung:

Scientologen als arme Verfolgte:

> ....Ein jetzt erschienener Menschenrechtsreport der amerikanischen KSZE-Kommission dürfte auf dem diplomatischen Parkett für Furore sorgen...
> Unter dem Titel "Gewalt gegen Ausländer" listet die US-Kommission in ihrem Bericht "Menschenrechte und Demokratisierung im vereinigten Deutschland" nicht nur die Morde von Mölln und Solingen sowie die Zahl rassistischeer Übergriffe auf, sondern auch die Ausladung eines bekennenden Scientologen, des Musikers Chick Corea..... (Wurde aufgrund seiner Zugehörigkeit zur Scientology-Kirche von der Leichtathletik-WM in Stuttgart, bei der Corea ein Konzert geben sollte, wieder ausgeladen).
> ... Und so bewertet die amerikanische KSZE-Kommission unter Leitung von Senator Dennis Deconcini (Arizona) diesen Vorgang:
> "Es scheint klar, dass Deutschlands Vorgehen zum Ziel hat, extremistisch empfundene Gruppen auszugrenzen oder auszumerzen.
> ..Diese Zielsetzung kann die Regierung, verständlich bei Deutschlands Vergangenheit, zu Diskriminierungspolitik verführen."
> ...Anfang Oktober sollte das Papier auf einer KSZE-Vorkonferenz in Warschau als offizielles Dokument der Vertragsstaaten verabschiedet werden.
> Dieses Papier wurde auf Drängen der Deutschen Regierung zunächst wieder zurückgezogen, soll aber bei der nächsten Sitzung in unveränderter Form als "offizielle KSZE-Position" der Amerikaner eingebracht werden.

Die Scientology-Kirche scheint jetzt die amerikanische Regierung im Rücken zu haben.
In Deutschland dominiert die Angst vor einer möglichen Unterwanderung der Wirtschaft. Auch der deutsche Verfassungsschutz spricht von einer angestrebten Weltherrschaft der Scientology-Kirche.
Im April 1991 berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" erstmals von einem "Plan für die Ausweitung von Scientology auf das Geschäftsleben". Er bezieht sich dabei auf die sogenannte "ED 1040" [17].

> Suche Dir ein Geschäft aus, welches bereits sehr gut arbeitet.
> Wende Dich an den höchsten Direktor und verbreite Scientology.
> Lokalisiere SP's (Suppressive Person: jemand, der Scientology stört) in der Organisation und wirf sie hinaus.
> Auditiere die leitenden Angestellten und zeige ihnen, um was es sich handelt, das wird dann den Zyklus in Gang setzen... die leitenden Angestellten werden die Jungmanager und das andere Personal dazu drängen, Auditing zu nehmen. (Der Spiegel 1991, 1.4.)

Weitere Schlagzeilen und Zitate:
> Wie sich ein Glaubens-Konzern in die Wirtschaft einschleicht. (Wirtschaftswoche 1991, 22.3.)
> Über Tarnorgaisationen versucht die finanzstarke Scientology-Kirche in der deutschen Wirtschaft Fuss zu fassen.... Der Scientology-"Konzern" sei nicht nur ein getarntes Wirtschaftsunternehmen, sondern verfolge "verfassungswidrige Ziele" mit strafrechtlich relevanten Methoden". Die Anhänger der Scientology Church haben die "Clear - Deutschland - Kampagne" ausgerufen. Ihre Zielgruppe sind die Köpfe der Wirtschaft." (Die Zeit 1991,5.4.)
> Die Mitglieder der Scientology Sekte wurden mit einem in der deutschen Parteigeschichte einmaligen Ausgrenzungsbeschluss aus der Union relegiert. Die Mitgliedschaft in der Scientology-Church, beschloss der Dresdner Parteitag, ist mit der CDU-Mitgliedschaft unvereinbar. (Der Spiegel 1992)
> Sekte unterhält Geheimdienst Experten: Scientology-Kirche lässt Kritiker bespitzeln. Ungewöhnliche Aktivitäten in Baden-Württemberg - Sektenexperten sprechen von alarmierender Situation - Die Scientology-Kirche schaltet ihren Geheimdienst ein. Kritiker werden beschattet und auch von Privatdetektiven ausgeforscht - Offenbar neue Spitzelabteilung in Stuttgart. (Stuttgarter Nachrichten 1992,10.6.)
> Tötung von Gegnern: Hubbard fordert in seinem Buch "Einführung in die Ethik der Scientology" seine Anhänger auf, die "Machtpersonen" der SK zu unterstützen, und führt fort: "Es kann sogar darin bestehen, dass einer seiner Feinde in der Dunkelheit dumpf aufs Strassenpflaster klatscht oder das ganze feindliche Lager als Geburtstagsgeschenk in riesigen Flammen aufgeht" (S. 270/27 1). (Aus dem Gutachten des Bundesamtes für Verfassungsschutz vom November 1992 über die "Scientology Church" (Stern 1993, 25.2.))

Das obige Zitat stammt im Original aus dem HCO Policy Brief vom 12.2.1967 "The Responsibility of Leaders" (Die Verantwortlichkeit von Führern).
Hubbard bezieht sich dabei auf ein Buch über Simon Bolivar und Manuela Saenz. Er analysiert deren Fehler in der Befreiung Südamerikas von der spanischen Herrschaft und listet im letzten Abschnitt sieben Punkte auf, die Bolivar hätte

beachten sollen.

Die Scientology-Kirche versah in dem neu zusammengestellten Buch diesen Abschnitt mit der Überschrift "Macht-Formel für die Dritte Dynamik", [18] was jetzt dahingehend interpretiert werden kann, dass die Scientology-Kirche diese Punkte zur eigenen Doktrin macht, und deren Einhaltung auch von ihren Mitgliedern verlangt.

Man geht hier zunehmend auf eine "wörtliche" Auslegung von Hubbard's Schriften und vernachlässigt somit das von ihm geforderte "begriffliche Verstehen".
Es geht meiner Meinung auch eine Gefahr von den Kritikern selbst aus.
Die undifferenzierte Kritik gegen alles, was sich mit Scientology in Verbindung bringen lässt, stärkt letzlich Scientology Kirche selbst. Vieles, was in der Kritikerszene von Hubbard zitiert wird, ist aus dem Zusammenhang gerissen und zweckentfremdet wiedergegeben. Vieles wird so ausgelegt, wie man es gerade braucht.

Solange man nicht differenziert und bereit ist eventuelle Wahrheiten in Betracht zu ziehen, stärkt man die Scientology Kirche in ihren Machtbestrebungen, denn ihre Mitglieder werden durch die, grossenteils unqualifizierte Kritik von aussen, zusammengeschweisst.

Insgesamt liesse sich daraus ein neues Szenario ableiten:
Die Scientology-Kirche scheint, zumindest in Deutschland, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um selbst in ein schlechtes Licht zu geraten. Sie erlässt Direktiven, die kurze Zeit später in der Öffentlichkeit auftauchen und Protest auslösen.

Individuen wie Chick Corea, Gottfried Hellnwein und andere werden aufgrund ihrer Weltanschauung, als Mitglieder der Scientology-Kirche angegriffen.
Einzele Scientologen werden in Parteien eingeschleust, oder sie sind tatsächlich aufgrund ihrer Überzeugung Parteimitglieder. Sie werden von von den Parteien ausgegrenzt, nachdem ihre Zugehörigkeit zur Scientology-Kirche bekannt wird.
Deutschland hat, aus der Vergangenheit heraus, einen sehr schlechten Ruf im Umgang mit Minderheiten. Ein Staat, der Angriffe auf Individuen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Weltanschauung unterstützt oder zulässt, ist in der Weltöffentlichkeit nicht gut angesehen.

Die Scientology-Kirche in Deutschland sieht sich als eine in Deutschland verfolgte Minderheit und positioniert sich dementsprechend in den U.S.A.
Auf Kurz oder Lang kann die Deutsche Regierung somit zu einer Anerkennung der Scientology-Kirche gezwungen werden, denn sie muss beweisen, dass es hier keine Fortsetzung des Dritten Reiches gibt.

"Good News von FLAG"
(4. Mai 1994 - Werbebeilage der Scientology Kirche) - Zitat (Auszug):
Sprecher war Heber Jentzsch, President C.S.I.(Churches of Scientology International) Hier einige Highlights seines Briefings:

> Deutschland: Es wurde vor kurzem eine Kampagne gestartet, um die Diskriminierung und Unterdrückung von Scientologen in Deutschland bekannt zu

machen, indem schlechte PR ausserhalb Deutschlands kreiert wird und von aussen verlangt wird, dass es gehandhabt wird. In der Zeitschrift "Roll Call", die von Senatoren, vom Weissen Haus und vielen anderen Regierungsmitgliedern gelesen wird, wurden Anzeigen über die Geschehnisse in Deutschland veröffentlicht. Die Leser wurden dabei aufgefordert, an die IAS (International Association of Scientologists) oder direkt an deutsche Regierungsbehörden zu schreiben und zu protestieren.

Jetzt haben deutsche Regierungsmitglieder im Aussenministerium in U.S.A. angerufen, um sich über diese Anzeigen zu beschweren, da sie einen grossen Effekt kreieren - was genau unser Plan war!
Während der letzten Woche wurden etwa 2000 WIS-Bücher (Anm. "Was ist Scientology") an deutsche Regierungsmitglieder, Meinungsführer etc. geschickt und sie lesen das Buch und fragen bereits nach weiteren Daten und fangen tatsächlich an nach Kooperation und Hilfe zu fragen. In Hamburg zum Beispiel wurde die Kirche von einem Regierungsmitglied angerufen, der bei unserem Anti Drogen Programm mithelfen möchte.

Es kam auch eine Anzeige über Helmut Kohl, die zeigt, wie er ähnliche Taktiken wie Hitler verwendet, um Scientologen Rechte zu entziehen.

3.8: Abkürzungsverzeichnis und Definitionen

AMA:American Medical Association
AO:Advanced Organisation (Organisationen, die einen Ausbildungsstandard erreicht haben um Dienstleistungen über Clear hinaus anzubieten)
AOSH:Advanced Organisation Saint Hill
ARK(-Bruch):Ein ARK-Bruch ist eine Verletzung der Affinitä, Realität oder Kommunikation eines (Mit)-Spielers. Schlicht: Er ist verärgert
AUSA:Assistant U. S. Attorney
Bank:Die Summe der aufgezeichneten negativen Erfahrungen
BATF:Burea of Alcohol, Tabacco and Firearms
Body in Pawn:siehe "Pfandkörper"
BofD:Board of Directors
BofI:Board of Investigations
BPL:Board Policy Letter
CBR:Captain Bill Robertson
Clear:Ein erreichter Zustand im Auditing. Die Person ist auf dieser Stufe vom Reiz/Reaktionsmechanismus befreit.
CMO:Commodore Messangers Organisation
CO:Commanding Officer
CO CMO:Commanding Officer der Commodore Messenger Organisation
COINTELPRO:Counter Intelligence Programm - ein geheimer Operationsplan des FBI
CommEv:Committee of Evidence: Ein Komitee zur Beweisaufnahme in der Scientology-Justiz
Daten-Serie:Eine Serie von Richtlinien, die Hubbard zur Auswertung von Daten od. Informationen verfasst hat.
Datum:Hubbard bezeichnet "Datum" als ein "Stück Wissen". Im übertragenen Sinne kann man es als eine "Einzelinformation" betrachten.
DEA:Drug Enforcement Agency

DPF:Deck Project Force: Eine Einheit auf den Sea-Org-Schiffen um neue Rekruten auszubilden.
ED:Executive Director: Leiter einer Scientology-Kirche
FDA:Food and Drug Administration
FLAG:Hauptquartier der Scientology-Kirche was Dienstleistungen wie Auditing und Training anbelangt. Abgeleitet von dem früheren Flag-Schiff der Sea-Org "Apollo".
FOIA:Freedom of Information Act
FOLO:Flag Operations Liaison Office (Verbindungsbüro nach FLAG)
Freie Zoneeine Bewegung die sich nach 1982 von der Scientology-Kirche abgesondert hat, jedoch Hubbard's Philosophie und Technik weiterhin in Freiheit anwendet.
GO:Guardian Office (u rsprünglich die höchste Exekutivgewalt, von Hubbard 1966 ins Leben gerufen um die Scientology-Kirche vor Angriffen zu schützen)
HAS:Hubbard Association of Scientolog(y/ists)
HASI:Hubbard Association of Scientology International
HCOPL:Hubbard Communication Office Policy Letter (Richtlinien für die Scientology-Organisationen von Hubbard)
HEW:Department for Health, Education and Welfare
Hut:Aufgabenbereich einer Person oder eines Mitarbeiters. Abgeleitet von der Bahn, wo der Hut eines Beamten seine Aufgabe symbolisiert
Implant: (Implanter)steht für "implanted Goal" (eingepflanztes Ziel). Dies ist ein Ziel mit dem das Wesen nicht übereingestimmt hat, was ihm jedoch durch eine überwältigende Kraft oder durch Überredung aufgezwungen wurde. (Dianetic & Scientology Technical Dictionary)
Der Begriff "Implanter" bezieht sich auf diejenigen, die sich entsprechender Mittel bedienen, um anderen "Implants" einzusetzen.
IRS:Internal Revenue Service (Finanzbehörde in den USA)
LRH:L. Ron Hubbard
Mission(aire)Ein Missionaire jemand, der eine bestimmte Aufgabe durchführt und danach zu seinem Ausgangspunkt zurückkehrt - vergleichbar mit dem Wort "Mission", wie es bei der NASA benutzt wird.
MSH:Mary Sue Hubbard
NOTS:New Era Dianetics for OTs (Eine hohe Auditingstufe für OTs)
NSA:National Security Agency
Ops:Operations (Operationen)
OT:Operating Thetan: Jemand, der sich als "Spieler" rehabilitiert hat. Jemand, der ein Spiel spielt ohne darin gefangen zu sein.
PC (Pre Clear):Eine Person, die auditiert wird. Sie wird pre (vor) Clear genannt, wenn sie sich zwischen den Anfangsstufen und dem Zustand Clear befindet. Danach wird sie Pre OT genannt.
PDH:Pain Drug Hypnosis (Schmerz, Drogen, Hypnose: wird einer Person verabreicht um sie gefügig zu machen und ihr bestimmte Ziele zur Durchführung zu geben, von denen sie auf bewusster Ebene nichts weiss. Sie wurden absichtlich ins Unterbewusstsein eingepflanzt (siehe auch Implant))
Pfandkörper:Hubbard nennt diese Pfandkörper auch "Body in Pawn". Ein solcher Körper wurde benutzt um Wesen zu kontrollieren, wenn diese sich beispielsweise vom Körper entfernten und in andere Regionen gingen. Es ist vergleichbar mit dem was wir als Voodoo kennen. Jemand hat ein Bild von einem anderen, oder eine Puppe aus Stoff mit ein paar Haaren der anderen Person, piekst Nadeln hinein und der andere spürt es (wenn er daran

glaubt).
Policy(-Briefe):Von Hubbard verfasste Richtlinien für die Sientology-Organisationen
PRO:Public Relations Officer (Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit)
RPF:Rehabilitation Project Force: Hier müssen Leute arbeiten um sich nach einem Vergehen wieder zu rehabilitieren.
RRF:Religious Research Fund
Saint Hill Damit ist der ehemalige Wohnsitz Hubbards in East Grinstead Sussex, UK, gemeint. Der Begriff Saint Hill entsprach dann einem gewissen Ausbildungsstandard.
stabiles Datum:Ein Datum oder eine Information, die Stabilität in eine Verwirrung bringt. Man kann es auch als eine verlässliche Information bezeichnen, an der andere "Daten" ausgerichtet werden können.
Suppressive Person:(SP): Eine unterdrückerische Person - eine Person, die andere Menschen unterdrückt.
SP-Declares:Suppressive Person Erklärung (eine Person die zu einer unterdrückerischen Person erklärt wurde)
Squirrls:In der ursprünglichen Definition bezieht sich der Ausdruck "Squirrls" auf diejenigen, welche die Technologie von Scientology abändern. Mittlerweile sind es alle, die sich von der Scientology-Kirche getrennt haben, jedoch die Philosophie weiterhin praktizieren. Die Personen in der Freien Zone werden ebenfalls als Squirrls bezeichnet.
TR0:Eine Übung des Kommunikationskurses, bei der ein Student zu "konfrontieren" lernt, das heisst, "einer Sache so ins Auge zu schauen wie sie ist, ohne davor zurückzuschrecken", auch "da sein und wahrnehmen".
Type III:Synonym für geisteskrank
VIA:Ein "Via" kann als ein Zwischenschritt bezeichnet werden um den direkten Weg zu vermeiden oder zu überbrücken. Es ist ein Relais-Punkt in der Kommunikation, vergleichbar mit einem Hörgerät für einen Schwerhörigen.
WDC:Watchdog Committee (wörtlich übersetzt: Wachhund-Komitee, eine Einrichtung unter der sich Vertreter der verschiedenen Scientology-Körperschaften zusAufsichtsrat, - vergleichbar mit einem Aufsichtsrat)
WFMH:World Federation of Mental Health
WISE:World Institute of Scientology Enterprizes (Welt-Institut für Scientology-Unternehmen): Zielsetzung dieser Unternehmung ist es, die Verwaltungstechnologie, das was unter "Policy" bekannt ist, in die Unternehmen zu bringen. Scientologen, die die Verwaltungstechnologie von Hubbard in ihrer Firma einsetzen, müssen dies von WISE genehmigen lassen und entsprechende Abgaben an WISE abführen.

Schach der Erde: Kapitel III, QuellenangabenQuellenverzeichnis

Garrison, Omar V., Geheimreport Scientology - Psychopolitik - Die moderne Inquisition, Ausgabe 1, September 1984, amerikanischer Originaltext: The Hidden Story of Scientology, VAP, Wiesbaden
Townsend, Eric, The Sad Tale of Scientology, Anima Publishing, 1985, Bramhall, Stockport, England
Hubbard, L. Ron, Ein Überblick über Scientology für Naturwissenschaftler, College für Angewandte Philosophie, Frankfurt, 1980
Church of Scientology of California, What is Scientology, 1978

Hubbard, L. Ron, Grundlagen des Denkens
Hubbard, L. Ron, Rons Journal 67
Hubbard, L. Ron, HCOPL 1.3.66, The Guardian (und entsprechende PLs bzgl. Attacken auf Scientology)
Haack, Friedrich Wilhelm, Scientology - Magie des 20. Jahrhunderts
Robertson, Captain Bill, Sektor Operations Bulletin Nr. 12, 18.6.82
Garrison, Omar V., Playing Dirty, Ralston-Pilot, Inc., Los Angeles, 1980
Robertson, Captain Bill, Übersetzung eines Tonbandvortrages bezogen auf die Entwicklungen innerhalb der Scientology Kirche vom Mai 1982
OT-Komitee Schweiz, Zusammenstellung über den Aufenthalt von LRH, Informationsblatt Nr.2, Juni 1984
Zegel, John, Tonband-Vortrag, abgedruckt als "Vortrag 2", Januar 1984, in "Freie Zone Pack 2"
Zegel, John, Tonbandvortrag von Jon Zegel "Die Geschichte der derzeitigen Struktur der Scientology-Kirche", 1983/2.Jh., abgedruckt in "Freie Zone Pack 1"
OT-Komitee Schweiz, Informationen, Nr.2, Juni 1984
comm-line, Magazin der Freien Zone, Erscheinen eingestellt am 31.12.1986
Mayo, David, Bericht über seine Erfahrungen in den letzten Jahren, 8.12.83

Kapitel IV

Man kann den Komplex von Scientology hauptsächlich in vier Bereiche gliedern:
die Philosophie,
deren technische Anwendung,
die Organisation bzw. das Management, bekannt als Scientology Kirche
und Hubbard's eigene Meinung.

Kritik gibt es hauptsächlich in Bezug auf die Organisation, sprich, die Scientology Kirche und ihr Management, wobei die philosophische Seite allgemein recht wenig bekannt ist. Verfolgt man die Medien, so ist das Wort "Scientology" mittlerweile zu einem Synonym für eine faschistische, kriminelle Organisation geworden. Besonders herausgestrichen wird hierbei der Umgang mit Kritikern und ehemaligen Mitgliedern, die potentielle Gefahr einer gesellschaftlichen Unterwanderung durch Scientologen bis hin zu einer angestrebten Weltherrschaft. Obwohl viele Kritiker sagen "Organisation und Philosophie sind nicht zu trennen, denn sie basieren ja beide auf den Lehren Hubbards", sollte hier eine feinere Differenzierung vorgenommen werden, will man ein tieferes Verstehen dieses Gebietes erreichen.

Das gegenwärtige Kapitel soll dazu dienen, dem Leser einen Einblick in die Philosophie zu geben. Zieht man den Gesamtumfang von Hubbards Schriften in Betracht, so kann diese Abhandlung nur unvollständig sein. Dieser Inhalt basiert auf langjährigen, intensiven Studien. Er muss sich nicht zwingend mit der Sichtweise der Scientology Kirche selbst decken.

Die Kritiker der Scientology lassen eines ausser acht. Sie beschäftigen sich mit der Struktur einer Kirche ohne die Fuktionstüchtigkeit der Philosophie überhaupt zu berücksichtigen. Philosophie und Wortklauberei passen nicht zusammen. Einzelne Zitate Hubbards zu nehmen und sie für sich und aus dem Zusammenhang heraus zu zitieren dient zwar dem momentanen Zweck, dieser Sache und auch

Hubbard selbst einen negativen Touch zu geben, vernachlässigt jedoch deren übergeordnete Idee. Scientology kam mit dem Wunsch zu helfen. Man schlägt teilweise auf alles, was sich unter dem Namen Scientology oder L. Ron Hubbard bewegt oder damit in Verbindung gebracht werden kann. Die Frage, ob sich in dieser Philosophie nicht vielleicht doch ein Fünkchen Wahrheit befindet, wird grösstenteils abgelehnt.

Für die Kenner und Praktizierenden dieser Philosophie ist es jedoch enorm, was Scientology zur eigenen Verbesserung und zum Überleben der Menschheit beitragen könnte, wenn sie richtig ausgeübt wird.

Kritik lässt sich, wie wir alle wissen, recht leicht üben. Man kann dabei immer nur das Schlechte herausstellen, womit jedoch keinem geholfen ist.

Man muss eine feine Grenze ziehen zwischen Scientology als "präzise Wissenschaft", wie Hubbard sie bezeichnet, und Hubbard's eigener Meinung. Es selbst legte sehr viel Wert auf diese Differenzierung. Man findet in seine Büchern, Vorträgen und sonstigen Schriften immer wieder Äusserungen über die Psychiatrie, die Regierung und über seine Kritiker. Und seine Schriften über Administration, Hubbard's Policies oder Richtlinien, die sich in der Organisation der Scientology Kirche niederschlagen, enthalten Anweisungen und Äusserungen, über die man sicherlich geteilter Meinung sein kann. Manche seiner Verwaltungsrichtlinien geben auch Anlass zur Empörung. Die Anhänger Hubbard's in der Freien Zone betrachten seine Schriften hauptsächlich durch die "philosophische Brille".

Hier ein gekürztes Zitat Hubbard's aus einem Einführungsvortrag, den er 1952 in Philadelphia gehalten hat:

> "Nun, ich bitte Sie nicht dieses Gebiet durch meine Augen zu betrachten. Es gibt hier zwei Gebiete über die ich sprechen werde,... eins ist "Scientology, eine präzise Wissenschaft..." Und dann gibt es Hubbard's Meinung über dieses Gebiet. Und Junge, ich habe wilde Meinungen. Sie sollten mich manchmal hören. Aber das ist eine andere Sache. Sie können sehr leicht feststellen, wenn ich in meine Ansicht äussere... Nehmen Sie es zur Unterhaltung, oder werten Sie es aus, oder schmeissen Sie es einfach weg. Es hat nicht wirklich etwas mit Scientology zu tun."

Die Philosophie

Eine Philosophie, grundsätzlich gesprochen, ist zunächst einmal in dem Masse wertvoll, wie man in der Praxis etwas mit ihr anfangen kann. Eine Philosophie, die man nicht nachvollziehen kann, tendiert dazu Sklaven zu schaffen, zwingt man sie den Menschen auf. Glaube tritt dann an die Stelle des Wissens.

Befasst man sich mit scientologischen Philosophie näher, so kann festgestellt werden, dass sie nicht aus willkürlichen Einzelinformationen oder Dogmen besteht. Ihre einzelnen Bestandteile ergänzen sich, und das wichtigste, sie sind überprüfbar. Man kann damit arbeiten. Man kann sie selbst beobachten und erfahren.

Hubbard erkannte sehr früh, dass die Studenten der Scientology versuchten, aus

ihm eine "Autorität" zu machen, ohne die Aussagen der Philosophie selbst kritisch zu untersuchen. Was Hubbard sagte, musste einfach stimmen. In vielen Vorträgen und Büchern wies er wieder und wieder darauf hin, dass eine Aussage oder Behauptung, ungeachtet dessen, ob sie nun wissenschaftlicher oder philosophischer Natur ist, überprüft werden muss. Der Studierende soll sich mit seinem Fachgebiet auseinandersetzen, es hinterfragen. Er muss die aufgestellten Aussagen beobachten können. Es reicht nicht, dass ein Lehrer oder Professor ihre Existenz erklärt. Jeder Studierende muss für sich selbst herausfinden, ob die getroffene Aussage wahr ist, um sie somit zu seinem eigenen geistigen Eigentum zu machen.

Hubbard versuchte seinen Studenten klarzumachen, dass die Wichtigkeit einer Aussage nicht darin liegt, dass sie von einer Autorität aufgestellt wurde, sondern in ihrem eigenen Wert. Eine Information sei in dem Masse wertvoll, wie sie untersucht und ausgewertet werden kann.

Ein Datum, im Sinne einer Einzelinformation, kann vernunftgemäss nur eingeschätzt werden, wenn man es mit anderen Daten vergleicht. Grösse und Wert einer Aussage lassen sich dann durch die Frage bestimmen, wieviele andere Informationen durch diese eine Aussage erklärt werden können. Somit wäre das grösstmögliche Datum, oder die höchste Wahrheit diejenige, die alles Wissen des Menschen im materiellen Universum erklären und identifizieren könnte. Die Summe der Erkenntnisse aus Philosophie und Wissenschaft müsste eine solche "oberste Wahrheit" hervorbringen.

Hubbard redete in diesem Zusammenhang von induktiver und deduktiver Logik als Methoden des Denkens [1].

Die induktive Methode versucht durch ein einzelnes Datum Rückschlüsse auf alle anderen Daten zu ziehen, während in der deduktiven Denkweise durch die Gesamtheit der zu Verfügung stehenden Daten Rückschlüsse auf eine Einzelinformation abgeleitet werden. Beide Arten des Denkens sind Extreme und bringen nur im ausgewogenen Verhältnis, vernünftige Resultate hervor.
Es gibt in diesem Universum scheinbar nicht so etwas wie ein "oberstes Datum", oder eine "höchste Wahrheit", welche in der Lage wäre, alle anderen Daten zu erklären? Viele Philosophen haben sich bei der Suche nach dieser "einen" Wahrheit die Zähne ausgebissen. Viele von ihnen sind in Sackgassen gelandet und mussten diese Bestrebungen mit ihrer geistigen Gesundheit bezahlen.
Die Geschichte zeigt, dass der Mensch dazu tendiert, Informationen bis zu einem bestimmten Punkt auszuwerten um dann, wenn er an die momentane Grenze seines Wissens stösst, den Rest Gott, als das scheinbar "oberste Datum" zuzuschreiben. Man versuchte, alle Informationen mit Gott zu erklären und schaffte sich somit eine "oberste Wahrheit". Um diese "Wahrheit" jedoch in ein Verhältnis zu setzen und zu vergleichen und um eine Vorstellung von Gott haben zu können, musste man den Teufel als eine "vergleichbarer Grösse" heranziehen.

Hätten wir in unserer Wissenschaft und Philosophie etwas wie eine "oberste Wahrheit", eine Wahrheit, die alles andere erklärt, würde man auch fragen müssen, ob sich - rein theoretisch - durch die Erkenntnis dieser Wahrheit nicht unser gesamtes Universum auflösen würde. Eine absolute Wahrheit würde alle anderen Informationen in sich bergen. Diese Wahrheit würde in unseren Begriffen

nicht überleben, weil sie es nicht nötig hätte, zu überleben. Sie brauchte ihre Überlebensfähigkeit nicht zu beweisen, denn es wäre unmöglich nicht zu überleben. Für diese Wahrheit gäbe es kein Umfeld in dem sie ihr Überleben demonstrieren müsste. Mit einer absoluten Wahrheit wäre ein "Spiel" unmöglich. Sie hätte einerseits keine Konkurrenz, mit der sie in einen Vergleich treten, und andererseits keine Bedrohung, die sie vom Überleben abhalten könnte. Das Universum, in dem wir leben, scheint durch seine Gegensätze getragen zu werden. Die Liste von Dichotomien wie Plus - Minus, Überleben - Untergang, gut - böse, Gott - Teufel, um nur einige zu nennen, ist endlos. Das Leben an sich spielt sich offenbar irgendwo zwischen diesen Absoluta ab.

Würde sich nur einer diese Gegensätze dauerhaft durchsetzen, wäre es theoretisch das Ende.

Man sagt: "Wahrheit löst alles auf". Vielleicht ist das der Grund, warum die Wahrheit vermeintlich am wenigsten gewünscht ist? Oder ist sie etwas wie der "heilige Gral"? Ist sie das Machtinstrument? Herrscht derjenige, der diese Wahrheit kontrolliert über dieses Universum? Bei der Verwaltung einer Wahrheit haben die Menschen schon viele Enttäuschungen erlebt. Der Verlockung, bei dem Umgang mit einer solchen Wahrheit nicht in diktatorische Machtgelüste zu geraten, scheinen nicht viele gewachsen zu sein.

Hubbard hat im Laufe der Entwicklung von Dianetik und Scientology versucht eine, diesem Universum übergeordnete Wahrheit herauszukristallisieren. Er bezeichnete diese als ein "Statik". Dieses Statik habe weder Wellenlänge, Energie, Masse, noch eine Position in Raum und Zeit; sie habe jedoch die Fähigkeit zu kreieren und wahrzunehmen, worauf im Folgenden noch näher eingegangen wird [2]. Dieses "Statik" ist der Schöpfer von Universen.

Hubbard bezeichnet das Studium von Scientology als ein Studium des Lebens, wobei er Leben als eine Symbiose aus Materie und Geist bezeichnet.

Das mag zwar anmassend klingen, denn das ist die Domäne von Wissenschaften wie Biologie, Chemie, Physik. Allerdings gibt es hier einen grundlegenden Unterschied. Die materiellen Wissenschaften studieren hauptsächlich Struktur. Sie vergleichen eine Information dieses Universums mit einer anderen Information dieses Universums und befinden sich in einer ähnlichen Situation wie der oft zitierte zweidimensionale Wurm, der irgendwann mit einer Stange kollidiert und somit die Erfahrung mit der dritten Dimension macht. Er kann diese nicht erklären, weil er selbst ja nur in zwei Dimensionen lebt.

Der amerikanische Wissenschaftler Brian O'Leary [3] beschreibt die Situation der Wissenschaften als ein Schubladendenken. Innerhalb dieser Schubladen liegt unser akzeptiertes, gesellschaftliches Denken, unsere gegenwärtige Wissenschaft, unsere offizielle Menschheitsgeschichte. Ausserhalb dieser Schubladen liegen jedoch Dinge wie ausserirdisches Leben, Prophezeiungen, Mind-over-Matter-Phänomene (Geist über Materie), Telepathie, Reinkarnation, um nur einige zu nennen.

Scientology befasst sich, ungeachtet dieser wissenschaftlichen Schubladen, dagegen zunächst mit der Funktion. Die These, dass erst das völlige Begreifen

einer Funktion, die Erklärung der Struktur ermöglicht, scheint sich hier zu bewahrheiten. Sämtliche Strukturen, sei es ein menschlicher Körper oder ein Atom sind Ausprägungen einer Funktion. Nach Hubbard ist Funktion ein Geschöpf des Gedanken, und Struktur ist letztlich eine Manifestation dieses Gedanken - Gedanke - Funktion - Struktur [4].

Wohin treibt das "Leben", wenn es hauptsächlich damit beschäftigt ist zu "überleben"? Jede Spezies in unserem Universum trachtet danach. Was ist die Motivation des Lebens? Wäre es nicht interessant, auf diese Fragen eine Antwort zu finden?

4.01: Das Leben als Spiel?

Scientology befasst sich mit dem Leben in seiner Funktion, nicht mit seinen Formen oder Strukturen. Sie zeigt die Verwicklungen eines Individuums in diesem Spiel, genannt Leben.

In den Verfahren von Scientology geht es darum, die Fähigkeiten in diesem Spiel zu erhöhen, zunächst einmal ein Bewusstsein darüber zu erlangen, dass da ein Spiel läuft, dann das Ausmass dieses Spiels zu ergründen, die eigenen Verwicklungen und die der Mitspieler und Gegner festzustellen, sowie die Störfaktoren zu erkennen, die uns davon abhalten, dieses Spiel überhaupt zu spielen und letztlich zu gewinnen.

Dazu ist es notwendig, die Bestandteile eines Spiels genauer zu untersuchen.
Bei genauer Betrachtung ist ersichtlich, dass ein Spiel aus Freiheiten, Barrieren und Absichten besteht. Diese Aussage ist wohl für jedes Spiel zutreffend.
Bezieht man sie auf ein Fussballspiel, gibt es die Freiheiten der Spieler dieses Spiel zu spielen, oder auch nicht. Wir haben die Freiheit der Zuschauer dieses Spiel zu beobachten. Ebenfalls gibt ein Ziel. Als Barrieren sieht man die Begrenzung des Spielfeldes, die Begrenzung durch Regeln und die Durchsetzung von Strafen, wenn gegen die Regeln verstossen wird. Das Tor ist eine Barriere, nicht zu gross, nicht zu klein. Manchmal findet man heraus, dass die Barrieren eines Spieles wichtiger sind als die Spieler selbst. Bei einem Fussballspiel kann ein Spieler ersetzt werden. Das Spiel würde jedoch sofort zum Stoppen kommen, würde ein Tor plötzlich umkippen oder der Ball im Publikum verschwinden.
Es gäbe kein Spiel ohne Barrieren.
Der Ball hat das richtige Gewicht und den richtigen Druck.
Die Anzahl der Spieler und deren Aufgabe ist bekannt.
Die Absichten der Gegner ist bekannt. Jede Seite versucht den Preis zu gewinnen.
Ein Spiel ohne Preis ist kein Spiel, ob dieser Preis nun ist, "der Bessere" zu sein, Anerkennung zu erlangen, oder einen Pokal zu gewinnen.

Ein Spiel muss die Intelligenz des Spielers herausfordern. Er will sich verbessern können. Wenn es zu einfach ist, wird es langweilig. Man denkt sich neue Regeln aus und das Spiel wird komplexer. Es werden Unparteiische herangezogen, die über die Einhaltung der Spielregeln wachen und die Verstösse bestrafen. Diese Schiedsrichter werden ebenfalls von den Spielern anerkannt.
Was ist die grundlegende Motivation für ein Spiel? Ist es Geld? Anerkennung? Ist es für Profifussballer der Zwang, Geld verdienen zu müssen? Im Wesentlichen ist es doch wohl die Freude am Spiel, Spass haben zu wollen, seine Fähigkeiten zu

nutzen. Es ist das Verlangen nach Aktion, Herausforderung, das Spiel zu erfahren, was letztlich unter dem Oberbegriff "Vergnügen" zusammengefasst werden kann.

Es gibt einen Näherungswert um festzustellen, wann ein Spiel Spass macht und wann nicht. Es muss ausgewogen sein. Es muss für die Spieler eine Möglichkeit geben innerhalb dieses Spiels etwas zu beginnen, zu verändern und zu anzuhalten. Man sollte die Chance haben zu gewinnen.
Die Spieler sind sich darüber im Klaren, dass ein Spiel läuft und vor allen Dingen, dass sie sich in einem Spiel befinden.
Es gibt Rechte, die jeder Spieler haben sollte. Hubbard bezeichnet diese als "das Recht auf die eigene geistige Gesundheit und das Recht ein Spiel zu verlassen".

Das Leben wird in diesem Zusammenhang kaum als ein Spiel betrachtet. Die Barrieren sind zu mächtig. Freiheiten, Barrieren und Absichten sind nicht einmal bekannt. Es scheint als wäre der Ball eine Eisenkugel. Die Spieler laufen in einer Eisenrüstung über das Spielfeld, ohne es überhaupt überblicken zu können. Es ist nicht einmal bekannt wo sich das Tor befindet. Mitspieler und Gegner sind nicht bekannt. Es ist nicht bekannt - oder es wird vage darüber spekuliert - wer dieses Spiel überhaupt erfunden hat. Was ist der Gewinn?

Vielen ist dieses Spiel eine Last. Sie würden lieber aussteigen, wenn sie könnten. Ganze Religionen haben sich um diesen Aussteigerwunsch herum gebildet. Es scheint, als wäre das Spielfeld zu einem Gefängnis geworden.
Dieses Spiel kann man scheinbar nur durch den Tod verlassen - und je nach Bewusstsein eines Menschen nicht einmal dann, denn die Religionen bieten auch für das Leben nach dem Tode Alternativen - den Himmel, das Paradies, Nirwana, die Hölle, das Fegefeuer, Wiedergeburt und so weiter. Man hat auch hier keine Wahl. Der Gläubige kann nicht einmal entscheiden, ob er überhaupt dort hin will oder nicht. Er kann dieses Spiel nicht verlassen. Es sieht so aus, als wäre der Mensch nur noch eine Spielfigur, die von unbekannten "Mächten" hin und her geschoben wird. Und noch schlimmer - viele Menschen sehen nicht einmal das. Sie begreifen sich als eine Eintagsfliege. Sie haben ein Leben. Danach sterben sie und sind scheinbar für immer verschwunden.

Ist Krieg ein Spiel? Was ist mit Krebs, AIDS und sonstigen Krankheiten?
Ist es ein Spiel, wenn in einem südlichen, europäischen Land Kinder geraubt werden um sie als Organspender zu verkaufen, wie in den Nachrichten gemeldet?
Ist es ein Spiel, wenn Millionen unserer Mitmenschen hungern während wir in Saus und Braus leben? Stehen wir diesem "Spiel" nicht recht hilflos gegenüber?
Viele von uns haben aufgegeben. Sie wehren sich nicht mehr. Andere jedoch fangen an, gegen alt hergebrachte Wahrheiten zu opponieren.

Das Leben als Spiel zu betrachten ist uns schon seit langem ausgetrieben worden. Es beinhaltet Leid, Verlust, Anstrengung und endet mit dem Tod. Religionen wurden erschaffen, um dem zu begegnen, oder wenigstens eine Hoffnung zu schaffen. Selbst das erfolgreichste Leben endet mit dem Tod. Nicht einmal Milliarden in Gold können einen davor schützen.

Nimmt man die Lebensumstände in den ehemals kommunistisch regierten Ländern. Es

wäre unmöglich gewesen, etwas wie "Freiheit" anzusprechen. Man konnte nicht viel Vergnügen in einem solchen Spiel haben. Es gab kaum etwas zu kaufen. Die Menschen wurden nicht als Bürger, sondern eher als Sklaven akzeptiert. Nehmen wir die Zeit der Inquisition. Hier wurden Menschen vernichtet, die nicht in das Glaubenskonzept der Kirche passten. Ein Spiel?

Es ist wohl hauptsächlich die Einstellung eines erwachsenen Menschen, die den Gedanken des Spiels gar nicht erst aufkommen lässt. Ein normales Spiel ist überschaubar. Man hat das Recht auszusteigen. Barrieren und Absichten sind bekannt. Sie halten sich irgendwie die Waage, sonst würde ein Spiel uninteressant oder überwältigend. Die Lust zu spielen würde verschwinden.
An ein Spiel werden gewisse Erwartungen geknüpft: Es soll Vergnügen beinhalten, es muss etwas zu gewinnen geben, und es soll für den Spieler eine gewisse Anerkennung hervorbringen - die Mitspieler müssen ihn akzeptieren. Welche Art von Vergnügen gab es, was konnte man gewinnen, welche Akzeptanz hatte man in Diktaturen oder während der Inquisition?

Damit es Spass macht, müssen die Gegner sowohl bekannt als auch annähernd gleichwertig sein, sonst wird der ewige Verlierer anfangen, das Spiel zu hassen, und demjenigen, der dauernd gewinnt wird es langweilig. Ebenso müssen die Barrieren bekannt sein. Wo findet dieses Spiel überhaupt statt, und in welchem Rahmen? Zeit, Ort und Raum müssen bekannt sein.
Wissen wir dies in Bezug auf unser Leben?

Wir wissen schon eine Menge. Gerade die letzten Jahrhunderte haben uns einen enormen Aufschwung gegeben. Aber was wissen wir wirklich? Ein weiser Mann sagte einmal: "Wir ertrinken in Informationen aber wir hungern nach Wissen".
Die grosse Frage ist: "Kann man dieses Spiel genannt Leben überhaupt verstehen"? Nun, wir glauben, dass L. Ron Hubbard mit der scientologischen Philosophie einen enormen Beitrag dazu geleistet hat.

Hubbard hat eine mögliche Erklärung für die anscheinende Hierarchie eines Spiels gegeben. Ob er damit recht hat, mag der Leser ergründen [5]:

Der Spielmacher (im Sinne von "Erfinder" des Spiels): Er selbst hat keine Regeln und er spielt nicht nach Regeln, zumindest nicht nach den Regeln, die er selbst für andere festgesetzt hat.
Die Spieler: Die Regeln sind ihnen bekannt und sie werden befolgt.
Spielerassistenten: Sie gehorchen den Spielern
Spielfiguren: Sie gehorchen Regeln wie sie von den Spielern diktiert werden, kennen sie jedoch nicht.
zerbrochene Spielfiguren: Sie nehmen nicht am Spiel teil - wissen nicht einmal, dass sie in einem Spiel sind.

Wie macht man eine Spielfigur?
Bestreiten Sie, dass es ein Spiel gibt.
Verstecken Sie die Regeln vor ihnen.
Geben Sie ihnen alle Strafen und keine Gewinne.
Beseitigen Sie alle Ziele. Erzwingen Sie ihr Mitspielen. Verhindern Sie Freude daran. Lassen Sie sie wie Spieler aussehen, verhindern Sie jedoch, dass sie tatsächlich so sind (sie sehen wie Gott aus, können aber nicht Gott sein).

> Damit eine Spielfigur eine Spielfigur bleibt, erlauben Sie ihr nur, sich mit Spielfiguren zu verbünden und verleugnen Sie die Existenz von Spielern.

"sie darf nie herausfinden, dass es Spieler gibt"
Gibt uns das nicht zu denken? Das scheint doch mit den meisten Menschen passiert zu sein. Sind sie nicht Spielfiguren, denen nicht einmal klar ist, dass sie sich in einem Spiel befinden?

4.02: Die Bestandteile des Menschen

Versucht man den Menschen in seine funktionellen Bestandteile aufzugliedern, kann man sich auf sichtbare und unsichtbare Bestandteile einigen: Körper, Verstand und - je nach Glaubenszugehörigkeit - Seele, Ego, "Ich" oder auch "Nichts".

Hier haben wir zunächst den Körper - das Sichtbare. Es ist all das, was dem Körper eine Struktur gibt und ihn so aussehen lässt wie er ist. Nehmen wir den Vergleich mit dem Computer, würden wir den Körper als "Hardware" bezeichnen. In der heutigen Zeit gibt es kaum noch jemanden, der sich nichts darunter vorstellen kann.

Ein Computer besteht im wesentlichen aus der sogenannten CPU (Central Processing Unit), der Einheit, die Berechnungen ausführt. Beim Menschen wäre das sein Gehirn. Das Knochengerüst des Menschen wäre mit dem Gehäuse des Computers vergleichbar.

Die Eingabe- und Ausgabeeinheiten, wie Tastatur, Bildschirm und Drucker entsprechen den menschlichen Sinnesorganen. Sie schaffen sozusagen eine "Schnittstelle" von der Aussen- zur Innenwelt.

Desweiteren finden wir als Innenleben eine Vielzahl elektronischer Elemente, die jedoch nur dazu dienen, dass der Computer das tut, was er tun soll, nämlich rechnen.

Der "unsichtbare" Bereich wird als Software bezeichnet, und untergliedert sich in die sogenannte Betriebssystemsoftware und die Anwendungssoftware.
Das Betriebssystem sagt dem Computer, wie er zu funktionieren hat. Es sagt ihm, dass es eine Tastatur gibt, und was die Tasten zu bedeuten haben. Welche Art von Bildschirm hat er zur Verfügung (Farbe oder Schwarzweiss)? Welche Art von Drucker steht zur Verfügung, etc.

Das Betriebssystem ist für den Anwender meist uninteressant. Er will, dass der Computer läuft, und dass er damit arbeiten kann. Er will nicht wissen, wie beispielsweise ein "a" auf der Tastatur intern verarbeitet wird, damit auch ein "a" auf dem Bildschirm erscheint.

Die Anwendungssoftware hingegen beinhaltet das eigentliche Arbeitsprogramm, welches dem Computer sagt, wie er das, was der Anwender eingibt, seien es Texte, graphische Darstellungen oder Kalkulationen, verarbeiten soll.

Das "Betriebssystem" des Menschen lässt seinen Körper funktionieren. Er kann

Informationen aus seiner Umgebung aufnehmen und wieder ausgeben. Herz, Lungen, Organe, alles ergänzt sich in seiner Funktion. Jede Zelle, jedes Organ weiss, was zu tun ist.

Wo dieses Betriebssystem beim menschlichen Körper gespeichert ist, weiss man wohl noch nicht so genau. Von der Funktion her muss es jedoch zwei wesentliche und unterschiedliche Informationen enthalten. Die eine Information besagt, dass es ein "menschlicher" Körper werden soll, die andere sagt ihm wie er auszusehen hat [6].

Ein weiterer Teil des unsichtbaren Bereiches ist der Verstand. Beim Computer sind es die Speichermedien (Festplatte, Disketten, Magnetbänder etc.). Diese Medien sind zwar physisch sichtbar, nicht jedoch die gespeicherten Informationen. Im Gegensatz zu den Speichermedien des Computers ist das Wissen über die Speichermedien des Menschen noch sehr vage.

Es ist bekannt, dass ein Computer nichts tut, ohne von einer externen Quelle, dem sogenannten "Anwender", Anweisungen zu erhalten, sei es in Form eines Programmes, oder in Form eines einfachen Tastendrucks.

Der Verstand des Menschen speichert all die notwendigen Informationen ab. Täglich kommen neue hinzu. Täglich werden neue Berechnungen angestellt. Es sind all die Informationen, die der Mensch zur Lösung von Problemen und Aufgaben, die ihm durch das Leben gestellt werden, braucht.

Wo ist nun dieser Verstand lokalisiert? Ein Computer behält seine Daten nur solange, wie er mit Strom versorgt wird, es sei denn, diese Informationen sind auf externen Speichermedien wie Disketten, Magnetbändern etc. abgespeichert. Wenn der Computer ausgeschaltet wird, ist ebenfalls das Betriebssystem verschwunden und muss neu geladen werden, wenn man ihn wieder in Betrieb nimmt. Der Mensch lässt sich nicht ein- und ausschalten, aber er stirbt irgendwann. Was passiert mit den Informationen in seinem Verstand und all den Informationen, die der Körper im Laufe eines Lebens gesammelt hat? Sind sie gelöscht? Wenn ja, wo kommen dann neue und bessere Körper her?

Es gibt so etwas wie "Entwicklung", "Evolution" und auch "Mutation". Lebensformen, die Millionen von Jahren im Wasser lebten, immer wieder ans Land gespült und verendet sind, haben aus der Erfahrung gelernt und sich zu Lebensformen entwickelt, die sich ihrer Umgebung anpassen und in ihr lebensfähig sind. Wer sagt einer Zelle wie sie sich zu entwickeln hat? Wie weiss der Eisbär, dass er sich einen dicken weissen Pelz zuzulegen hat, um nicht zu erfrieren? Er weiss es nicht als einzelne Körperform, als individueller Eisbär, der jetzt in der Gegenwart lebt. Er weiss es jedoch als Gattung Eisbär, weil nämlich die Erfahrung der Kälte in ihm steckt.

Nun geht man von der Theorie der Vererbung aus. Eine Generation vererbt ihre Erfahrungen der nächsten. Diese Theorie hat jedoch einen Haken. Zum Zeitpunkt der Zeugung steht die Information des Todes noch nicht zur Verfügung. Hiermit ist nicht unbedingt der Tod durch Altersschwäche gemeint, sondern der Tod durch Umwelteinflüsse - Hitze, Kälte, Strahlung etc. Sicherlich hat der Mensch bei der Zeugung seiner Nachkommen schon weitere Informationen zur Verfügung. Bedenkt man

jedoch, dass die meisten Menschen bei Familiengründung zwischen 20 und 30 Jahre alt sind, ist ersichtlich, dass der Körper in dieser Zeit noch nicht die Erfahrungen gesammelt hat, die ihm am Ende seines Lebens zur Verfügung stünden. Man hat festgestellt, dass beispielsweise Insekten resistent gegen bestimmte Chemikalien werden. Wie können sie das, wenn nicht durch die Erfahrung des Todes oder durch einen Informationsaustausch in einer "Sphäre", die eine Gattung miteinander verbindet? Es ist zweifelhaft, dass eine Fliege, wenn sie vergiftet wurde, noch schnell ein paar Eier legt, um die Informationen "durch Vererbung" nachfolgenden Generationen zur Verfügung zu stellen.

Offensichtlich wird bei der Empfängnis eine Version des "Betriebssystems" eingespielt, die über den Tod hinausgeht und sowohl Informationen für die jeweilige Gattung bereithält wie auch diese Gattung über ein Feld verbindet, sonst würden wahrscheinlich Millionen von Jahren nicht reichen, um ein halbwegs umweltresistentes Lebewesen hervorzubringen, geschweige denn solch komplexe Körperformen, wie wir sie kennen.

Man kann es vielleicht mit technischen Innovationen vergleichen. Warum gibt es heute Autos, die sich von den ersten so enorm unterscheiden? Bei jeder Baureihe stellen die Techniker fest, dass sich noch etwas verbessern lässt.

Es wird eine verbesserte Knautschzone eingerichtet, das Anti-Blockiersystem wird entwickelt - alles im Hinblick darauf, das Vehikel, in Bezug auf seine Umwelt und Insassen, überlebensfreundlicher zu machen. Je ausgereifter das Auto, desto besser sind die Überlebenschancen seiner Insassen, womit wir beim eigentlichen Thema wären: Insassen beim Auto, Anwender beim Computer - doch wem bietet der menschliche Körper eine Behausung? Was ist der gemeinsame Nenner?

All diese Teile haben einen Zweck - sie wollen benutzt werden.
Wer jedoch nutzt den menschlichen Körper?

Zumindest in der Sprache identifiziert sich der Mensch nicht vollkommen mit seinem Körper. Er spricht von "seiner Hand", "seinem Verstand". Er betrachtet körperliche Dinge nicht wirklich als zu ihm gehörend wohl aber seine Gefühle, Träume, Gedanken, Ziele.

Dieses "Etwas" wurde mit vielen Namen belegt: "Seele, Geist, Ich, es, Lebenskraft".

Was macht ein Individuum so individuell? Selbst eineiige Zwillinge sind individuell, sind eigenständige Wesen, die sich körperlich nur minimal, geistig jedoch erheblich voneinander unterscheiden können. Wäre der Mensch tatsächlich nur eine chemische Reiz-Reaktionsmaschine, würde diese Individualität wohl kaum zum Ausdruck kommen. Er wäre ein Serienprodukt, ohne wesentlichen Unterschied zu anderen Massenartikeln. Wenn es dieses "Etwas" nicht gäbe, das, was man meint wenn man "Ich" sagt, wäre der Mensch durchaus vergleichbar mit einem Tier. Diese eine Komponente unterscheidet ihn jedoch und es ist genau das, was Hubbard versucht hat als eigenständige Einheit zu ergründen und anzusprechen.

Diese "Bewusstseinseinheit" (engl. awareness of awareness unit - die Einheit, die sich ihres Bewusstseins bewusst ist), ihr Vermögen "zu kreieren" und die

Auswirkungen dieser Kreationen, ist Gegenstand der Scientology. Hubbard belegte diese Bewusstseinseinheit mit dem griechischen Symbol q (Theta), was für "Denken", Leben" oder "Geist" steht. Theta ist definiert als:

"... diejenige Energie, die dem Leben eigentümlich ist, die auf das Material im physikalischen Universum einwirkt, es belebt, es mobilisiert und es verändert..."[7]

Dianetik, im Unterschied zu Scientology, adressiert den Verstand, besser gesagt den Teil des Verstandes, der den Menschen davon abhält korrekte Berechnungen im Hinblick auf sein Überleben anzustellen. Hubbard nennt ihn den reaktiven Verstand. Dianetik bereinigt sozusagen das Betriebssystem von falschen Informationen. Heute würde man Dianetik vielleicht mit einem Programm vergleichen, welches Computerviren aufspürt und neutralisiert. Dianetik beseitigt im übertragenen Sinne "Gedankenviren". Es sind so etwas wie Schaltkreise, beispielsweise eine bestimmte Musik, die einem stundenlang durch den Kopf geht, was noch relativ harmlos ist. Schlimm wird es, wenn dieser Mechanismus einen Menschen zwingt bestimmte Dinge zu tun, zu unterlassen oder in einer bestimmten Weise zu denken.

Um bei dem Vergleich zu bleiben: Scientology würde sich mit dem Anwender befassen und Dianetik mit den Speichermedien.

Es ist durchaus der Verdienst Hubbard's, eine vernünftige und verständliche Differenzierung der verschiedenen Bestandteile des Menschen aufgestellt zu haben. Es gibt selbst heutzutage kaum einen wissenschaftlichen Bereich, der eine solche Differenzierung vornimmt. Der Mensch wird als ein kompaktes Wesen betrachtet, bei dem Hardware, die verschiedenen Arten der Software und der eigentliche Anwender in einen Topf geworfen wird.

Die Medizin befasst sich mit der Hardware, also mit dem Körper. Sie lässt die anderen Bestandteile bis auf wenige Ausnahmen ausser Acht, ausgenommen der Zweige, die den Menschen gesamtheitlich betrachten,.

Psychologie und Religion beschäftigen sich mit der Software und mit dem Anwender, wobei die Grenzen dort recht fliessend sind.

Eine Unterscheidung wird bestenfalls zwischen Körper und Seele vorgenommen, wobei der Begriff Seele recht schwammig und kaum definiert ist. Auch bei der Seele spricht man von einem externen "Etwas". Viele sagen "ich habe eine Seele", ich persönlich kenne jedoch keinen der sagt "ich bin eine Seele".

Es nimmt solch verrückte Ausmasse an, dass ständig versucht wird, den Körper zu reparieren, obwohl andere Faktoren "reparaturbedürftig" wären.

Wenn Sie zu schnell mit dem Auto fahren, bekommen Sie eine Geldbusse auferlegt und werden unter Umständen zum Verkehrsunterricht vorgeladen. Das ist leicht, denn man kann Mensch und Auto als zwei separate Einheiten erkennen.

Wir stehen hier dem grundlegenden Problem gegenüber, dass der unsichtbare Bereich (Software und Anwender) für die materielle Wissenschaft relativ uninteressant

ist, weil er mit herkömmlichen Methoden nicht messbar oder quantitativ nachweisbar ist. Gebiete, die sich dennoch mit diesem Thema auseinandersetzen, werden leicht als pseudowissenschaftlich oder esoterisch abgestempelt. Dennoch sollte sich jemand mit diesem Gebiet befassen und eben das hat Hubbard getan.
Was macht den Homo Sapiens in unserem Sinne zum Menschen? Anders gefragt: Was unterscheidet ihn von niederen Lebensformen? Ist es nicht die Zielsetzung? Die Ziele niederer Lebensformen sind im wesentlichen Nahrung und Fortpflanzung. Reduziert man die Triebfeder der Evolution auf den kleinstmöglichen Baustein, so sieht man, dass der Drang zu überleben der grundlegendste Impuls einer jeden Lebensform ist, wobei die Körperform des Menschen sicherlich dazugehört. Dieser Überlebensdrang stattete sie mit Sinnesorganen aus, um dem Tod immer ein klein wenig mehr auszuweichen. Augen, Geruchssinn und Ohren dienen, je nach Gattung einer verbesserten Wachsamkeit gegenüber Gefahren.

Beim Menschen ist es etwas anders. Zumindest in der heutigen Zeit nutzt er seine Sinne zum grossen Teil dazu, Vergnügen zu empfinden, sei es durch Musik, optische oder geschmackliche Reize. Der Mensch verfolgt Ziele, die über seine körperlichen Bedürfnisse weit hinausgehen. Er ist voller Träume und trachtet nach den Sternen.

Was ist mit den Menschen, die körperlichen Gefahren trotzen, um ihren Zielen treu zu bleiben? Oder, was mit den Märtyrern des frühen Christentums? Waren sie nicht geleiten von dem Glauben an ein Leben nach dem Tode? Ordneten diese Menschen ihre körperlichen Bedürfnisse nicht ihren geistigen unter?
Wir scheinen hier tatsächlich unterschiedliche Zielsetzungen zu haben:
Die Zielsetzung des physikalischen Universums, bestehend aus Materie, Raum, Energie und Zeit,die Zielsetzung von "Leben", als eine Symbiose aus dem, was in der Scientology-Terminologie als "Theta" bezeichnet wird und Teilen des physikalischen Universums, "Theta" selbst, als diejenige Einheit, die unabhängig vom physikalischen Universum auf das physikalische Universum einwirkt, es belebt, mobilisiert und verändert.

Basierend auf Forschungen und auf der Erfahrung mit Dianetik schuf Hubbard eine Reihe von Axiomen und Faktoren, in denen die Grundlagen von Scientology niedergelegt sind. Diese definieren und beschreiben ein Statik, und den Werdegang dieses Statik in dem Spiel, genannt Leben.

4.03: Die Definition eines "Statik"

Die Definition eines "Statik" ist Voraussetzung, um eine Ausgangsbasis für jegliche Aktion und Kreation in einem Spiel zu haben. Wir fangen tatsächlich bei der "absoluten Null" an. Was wäre eine passende Definition dafür? Hubbard klassifiziert Statik als reines Potential, als ein vollkommenes Gleichgewicht der Kräfte [8]

Ein Statik ist ein tatsächliches "Etwas" ohne Masse, ohne Wellenlänge, ohne Position im Raum oder Bezug zur Zeit, aber mit der Fähigkeit, Masse oder Energie zu erschaffen oder zu zerstören, eine Position im Raum einzunehmen oder Raum zu schaffen und Zeit erneut in Zusammenhang zu bringen. Das Scientology-Axiom Nr. 1 besagt, dass "Leben" im Grunde ein Statik ist. Es besitzt die Fähigkeit zu postulieren und wahrzunehmen [9].

Als "Postulat" bezeichnet Hubbard eine "selbsterschaffene Wahrheit".
Statik ist der Ausgangspunkt für das, was wir "Leben" nennen.
Wie finden wir jedoch in diesem Universum ein Statik, wo doch alles in Bewegung ist? Die Erde dreht sich um die Sonne, die Sonne bewegt sich innerhalb der Galaxis - die Galaxis bewegt sich im Raum zwischen anderen Galaxien.
Um diese Frage zu beantworten, muss man tiefer in die Materie einsteigen. Hubbard siedelt dieses Statik oberhalb und ausserhalb eines jeden Universums an [10]. Ein Universum bezeichnet er als eine übereingestimmte Realität (siehe auch Abschnitt "Universen"). Er geht sogar soweit zu sagen, dass Theta Universen schafft.
Zwischen den Begriffen Statik und Theta gibt es nur einen erkennbaren Unterschied:

Statik ist statisch, weil es sich nicht in einem Spiel befindet - es existiert als Potential. Um in einem Spiel mitzumachen oder ein Spiel zu kreieren, muss dieses Statik eine Identität, ein Stück Quantität annehmen und wird dann als Theta bezeichnet. Man kann also sagen, dass es ein Statik in diesem Universum nicht gibt, weil es hier nichts gibt, ohne eine Position in Raum oder Zeit zu beziehen.

Es ist nicht so kompliziert, wie es auf den ersten Blick scheint. Zu gewissen Ereignissen auf der Erde oder auch in unserer direkten Umgebung sind wir in gewisser Weise statisch. "Wir haben da keine Karten drin", wie es so schön heisst.

Nehmen wir - etwas weit hergeholt - den Schachverein eines Bautrupps im südamerikanischen Urwald. Wer der diesjährige Vereinsmeister ist, wieviel Mitglieder sie haben oder wie die Lebensumstände der Arbeiter sind, wissen wir nicht; und selbst wenn es diesen Verein geben würde, nähmen wir keine Notiz davon. Wir hätten diesbezüglich zwar die Möglichkeit, davon zu erfahren oder sogar irgendetwas beizutragen, vorausgesetzt, es interessiert uns.

> Wir haben so lange nichts damit zu tun, bis wir uns entschliessen, etwas damit zu tun haben zu wollen.

Ich muss mich als Mitspieler anbieten, sonst nimmt keiner Notiz von mir.
Ein weiteres Beispiel (im übertragenen Sinne):
Jemand sitzt in seinem Wohnzimmer und macht sich Gedanken darüber, wie er seine Zukunft gestalten will. Nehmen wir an, diese Person ist in Pension gegangen. Vielleicht könnte er eine eigene Firma gründen, oder er könnte als Entwicklungshelfer nach Afrika gehen. Es gibt Tausende von Möglichkeiten. Er könnte auch einfach weiterhin dasitzen und nichts tun.

Dieser Mann, nennen wir ihn Herrn Statik, will einen Verein gegen die schleichende Langeweile gründen. Das ist sein Ziel.

Wie geht er dabei vor?

> Faktor 1:
> "Vor dem Beginn gab es eine Ursache und die ganze Absicht dieser Ursache war das Schaffen einer Wirkung" [11].

Es gibt kein weiteres "Warum" dahinter. Die Ursache möchte einen Effekt erleben.

Herr Statik plant.
Er möchte einen Effekt kreieren. Er möchte Aktion haben, er will gefordert werden.

Momentan hat er nur die Idee. Was muss er als nächstes tun?

Faktor 2:
"Zu Anfang und für immer steht die Entscheidung und die Entscheidung ist zu SEIN".

Genau das tut Herr Statik. Er entschliesst sich, um seine Idee in die Tat umsetzen zu können, zu SEIN. Er schränkt es nicht weiter ein. Er sagt nicht: "Heute bin ich und morgen höre ich wieder auf zu sein". Seine Entscheidung ist zunächst mal für die Ewigkeit.

Faktor 3:
"Die erste Handlung des Seins ist es einen Gesichtspunkt einzunehmen".

Herr Statik nimmt einen Gesichtspunkt ein. Er sagt. "Hier bin ich - von hier aus schaue ich auf meine Kreation in der Zukunft".
Hr. Statik hört auf, in Bezug auf sein neues Spiel, "Statik" zu sein. Er wird nun zum "Vereinsinitiator". Er nimmt eine Identität an. H. Statik "postuliert"; er erschafft sich die Wahrheit seiner Zukunft.
"Statik" hört auf, nur als Potential da zu sein und nimmt eine Form an.
Statik bekommt Qualität und Quantität in dem Masse, wie es sich für die neue Idee einsetzt. Auf die Frage, in welchem Masse sich das Statik dazu entscheidet, sich selbst in diese neue Idee einzubringen, soll hier nicht weiter eingegangen werden. Er könnte sagen: "Ich werde zwei Stunden in der Woche für diese Idee investieren". Er könnte auch sagen: "Von nun an werde ich mich voll dafür einsetzen".

Wie geht es nun weiter mit Herrn Vereinsinitiator, alias Statik?

Faktor 4:
"Die zweite Handlung des Seins ist es, vom Gesichtspunkt Blickpunkte auszusenden, welche Dimensionspunkte sind".

Hr. Vereinsinitiator überlegt sich die Dimensionen seines Vereins. Der Verein soll in München ansässig sein. Er überlegt sich, dass es wahrscheinlich nicht sehr sinnvoll ist, wenn Mitglieder aus dem Raum Hamburg für den Verein gewonnen werden. Der Verein soll sich auf den Münchner Raum beschränken.

Herr Vereinsinitiator steckt die Grenzen ab - er schafft sich sein neues Spielfeld.

Faktor 5:
"So ist Raum geschaffen, denn die Definition von Raum ist: "Gesichtspunkt der Dimension". Und der Zweck eines Dimensionspunktes ist der Raum und ein Gesichtspunkt."

Faktor 6:
"Die Aktion eines Gesichtspunktes ist: ausstrecken und zurückziehen.

Faktor 7:

Und von dem Gesichtspunkt bestehen zu den Dimensionspunkten Beziehungen und Austausch. So entstehen neue Dimensionspunkte. So kommt es zu Kommunikation.

Er könnte jetzt hergehen und eine Annonce in die Zeitung setzen: "Suche sechs Personen, die Interesse daran haben mit mir einen Verein gegen Langeweile zu gründen".

Was passiert?

Der Vereinsinitiator wird durch seine Annonce für potentielle Interessenten sichtbar. Durch diese Annonce sagt er: "Hier bin ich... Ich habe folgende Idee anzubieten... Wer spielt mit?"

Es melden sich einige Personen und sie gründen einen Verein, nachdem sie sich über Zweck und Aufgabenbereich einig geworden sind. Sie entwerfen Vereinsstatuten und ihre eigenen Regeln. Herr Vereinsinitiator wird als Vereinspräsident gewählt. Desweiteren gibt es einen Schatzmeister und weitere Vorstandsmitglieder.

Sie besorgen sich Räumlichkeiten, Inventar, Spiele etc. Sie schreiben einen Brief an die Presse, der Verein wird in Zeitungen erwähnt etc. Dadurch werden sie bekannt und es kommen immer mehr Mitglieder dazu.

Raum - in dem Sinne - wird durch Kommunikation geschaffen.

Es ist schwer den Begriff "Raum" in diesem Beispiel darzustellen, da Raum offensichtlich existiert, ob der Präsident und seine neuen Mitglieder das nun wollen oder nicht. Der Begriff "Raum" muss aber eng in Zusammenhang mit dieser Vereinsgründung gesehen werden und er bezieht sich ausschliesslich darauf. Welcher Raum ist denn hier geschaffen worden? Herr Statik hatte noch keinen Raum, als er in seinem Wohnzimmer die reine Idee von einer zukünftigen Aktion hatte. Raum entstand in dem Moment, als Hr. Vereinsinitiator sich zu diesem Spiel entschied. Er definierte sein Arbeitszimmer. Er sagte "OK, von hier aus operiere ich". Er nahm Kontakt mit der Presse auf, indem er seine Annonce plazierte und "Mitspieler" fand.

Er schuf zunächst "Raum" für sich und seine Idee.
Dann erweiterte er diesen Raum über die Zeitung zu ihren Lesern.
Einige Leser fühlten sich angesprochen und mit ihnen zusammen wurde dann "Raum" für den Verein geschaffen.

Jeder, der sich angesprochen fühlte, schuf den Raum, den er brauchte, um Kontakt aufzunehmen. Der "Raum" zwischen den beteiligten Spielern existiert jetzt also als eine KO-Produktion von Herrn Vereinsinitiator und seinen Mitstreitern. Jeder von ihnen hat sich durch die Vereinsidee angesprochen gefühlt. Jeder von ihnen musste dann einen Gesichtspunkt annehmen und seinen Raum zu Herrn Vereinsinitiator ausdehnen. Sie mussten sich dadurch "in Existenz" bringen, indem sie zunächst einmal Kontakt aufnahmen, und anschliessend den Verein gründeten. Bei Kindern ist dies recht einfach zu beobachten. Sie brauchen nicht einmal die physischen Bestandteile eines Spiels. Sie haben genügend Phantasie, sich alle Komponenten vorzustellen.

Hans will "Indianer" spielen. Er ist jetzt Häuptling "Schwarze Feder". Sein Kinderzimmer ist das Wigwam. Zur Jagd geht er nach draussen. Pfeil und Bogen sind griffbereit. Er reitet auf seinem Pferd Donnerpfeil durch den Hof und schiesst einen Büffel. Andere Kinder sehen ihn und wollen mitspielen. Seine Squaw bereitet ihnen den Büffel zu. Und so weiter.
Was passiert? Für die Kinder wird das zur Realität, was sie sich vorstellen und mit dem sie übereinstimmen.

4.04: Theta / MEST-Theorie

Wir haben in diesem Universum zwei grundlegend unterschiedliche Kategorien: Qualität in Form von Leben und Quantität als das materielle Universum. Qualität im Sinne von Fähigkeit oder Potential, Quantität im Sinne von Menge oder Masse.

Als Quantität gibt es Eisen, Mineralien, Gase, sämtliche Elemente und Energien die vorkommen [12]. Die Qualität, genannt Leben, nimmt Quantitäten und versucht aus ihnen ebenfalls eine Qualität zu machen.

Nehmen wir ein Haus: Die Grundelemente sind in Quantitäten vorhanden. Der Mensch setzt die Quantitäten so zusammen, dass daraus die Qualität "Haus" entsteht.
Das ist im Prinzip die von Hubbard entwickelte "Theta-MEST-Theorie", wobei Theta, wie schon erwähnt, die Qualität oder Potentialität ist.
MEST ist eine Wortschöpfung, bestehend aus den englischen Begriffen Matter (Materie), Energy (Energie), Space (Raum) und Time (Zeit), welches die Bestandteile des physikalischen Universums sind.

Leben - in der Form wie wir es kennen - besteht aus einer Kombination von Theta und MEST oder von Qualität und Quantität.
Theta versucht MEST zu erobern und für seine Zwecke zu gestalten. Theta hat es sich offenbar zur Aufgabe gesetzt, das materielle Universum auf das Niveau von Theta anzuheben.

Was ist die kleinste Lebensform, die unsere Wissenschaftler mittlerweile isoliert haben? Nehmen wir an es ist etwas wie ein GEN, ein DNA-Baustein oder sonst etwas. Egal wie klein dieser Baustein auch ist, wir haben immer eine Quantität und eine Qualität. Und es ist Theta als Qualität, welches die Quantität beeinflusst. Die Qualität, in ihrer gewählten Funktion, bestimmt letztlich die sichtbare Struktur.

Mit dieser Skizze soll verdeutlicht werden, dass "Leben", je mehr es sich mit Materie verbindet, mehr und mehr an Qualität verliert. Umgekehrt wird "Materie" immer mehr zu einer Qualität, wenn es mit "Leben" in Berührung kommt.
Theta erobert MEST, indem es in einen Aktionszyklus von Starten, Verändern und Stoppen eintritt oder anders gesagt, "Geburt - Wachsen - Sterben".

Das Leben beginnt. Im Laufe der Zeit wird die Lebensform, wie komplex sie auch sein mag, verändert. Sie reift bis zu einem Punkt, an dem keine Verbesserung mehr zu erzielen ist und begibt sich dann in Richtung Tod, um letztlich durch den Tod, die gewonnene Erfahrung in den neuen Körper einzubringen.

Anscheinend versucht das MEST-Universum Theta in Richtung relativer Leblosigkeit, auf das Niveau von MEST zu ziehen, und Theta versucht MEST in Richtung Unendlichkeit, bzw. Statik, zu ziehen.

Die Kombination aus Theta und MEST ist Leben.

Der grundlegende Trieb dieser Kombination ist "Überleben".
Es sind zwei Kräfte mit völlig verschiedenen Eigenschaften und Zielen.
Das Wichtigste jedoch ist, dass "Statik" die Fähigkeit hat einen Gesichtspunkt anzunehmen, um somit in ein Spiel einzusteigen und Veränderungen herbeizuführen.

Ich muss, um ein Haus zu bauen, wie komplex es auch immer sein mag, die Identität eines Handwerkers einnehmen, um es herstellen zu können. Anders gesagt: Um einen Nagel in die Wand zu schlagen, hilft mir meine Identität als Akademiker, Familienvater oder Vereinspräsident nicht viel. Das sind Identitäten, die ich für diesen Zweck nicht gebrauchen kann, von der Erfahrung einmal abgesehen.

Kommunikation

Der Grund für ein Spiel reduziert sich letztlich auf einen einzigen Zweck, und der ist "Kommunikation".
Hubbard sagte auf einem seiner Vorträge, dass man ein Spiel schafft, indem man die Notwendigkeit zur Kommunikation einführt.
Was ist Kommunikation?
Kommunikation ist der Austausch zwischen Terminalen.
Was ist ein Terminal? Es ist etwas, das Kommunikation empfängt oder weiterleitet.

Kommunikation reduziert sich nicht auf Sprache. Es kann ein Gedanke sein, den jemand aufschnappt, ein Ball der hin und her geschossen, oder eine Rakete, die auf ein anderes Land abgeschossen wird. Der Unterschied ist graduell mehr Masse mit der kommuniziert wird. Anstatt Worte, werden letztlich Bestandteile des physikalischen Universums, in Form von Energie oder Materie "kommuniziert" um dem Anderen begreiflich zu machen, was man meint.

Kommunikation erfordert einen Verursacher und einen Empfangspunkt.

Um kommunizieren zu können, brauche ich Raum.

Raum wird dadurch geschaffen, indem ich Dimensionspunkte an das Ende der Kommunikationslinie setze. Ich schaffe eine Entfernung. Ich nehme das Telefon und rufe einen Bekannten 100 KM weiter an. Ich setze einen Dimensionspunkt auf das Terminal 100 KM weiter. Das Telefon stellt die Verbindung her, der Hörer wird am anderen Ende abgenommen und schon habe ich eine Entfernung von 100 KM überbrückt.

Nun wird sich jeder die Frage stellen: Wie kann ich einen Raum überbrücken, der ja schon existiert? Das bringt uns zu der Frage: Wie ist dieser Raum von 100 KM überhaupt entstanden? Wer hat ihn geschaffen? Wer oder was schafft Raum?

Realität

Wir kommen hier in einen Bereich, genannt Realität.

Was ist real, was ist Wirklichkeit?

Man kann sagen, Wirklichkeit ist das, was ich beobachten kann. Ich schaue auf einen Tisch - da ist natürlich ein Tisch - das sieht jeder. Und wer anstelle des Tisches etwas anderes sieht, kommt in die Klappsmühle. Er wird dann unter Umständen mit Drogen, Elektroschocks oder einer Gehirnoperation wieder dahin gebracht, dass er genau das sieht, was wir auch sehen, oder er wird isoliert, dass er demgegenüber keinen Schaden anrichten kann, was wir als Realität bezeichnen. Was passiert mit jemandem, der überall dort weisse Mäuse sieht, wo wir keine sehen? In einem begrenzten Rahmen hat er natürlich das Recht auf seine Ansichten und auf seine freie Meinungsäusserung, wie es in unserer freiheitlich rechtlichen Grundordnung verankert ist - aber nur solange, wie er der Allgemeinheit dadurch keinen Schaden zufügt. Im kommunistischen Russland wäre es kaum möglich gewesen über eine gewisse Zeit hinweg von den Vorzügen des Westens zu schwärmen und die kommunistische Idee in Frage zu stellen. Russland war berühmt für seine Methoden sogenannte Querdenker wieder auf den Teppich zu bringen. Russland war voll von psychiatrischen Kliniken, die sich genau darauf spezialisierten. Offensichtlich gibt es hier etwas, das man als "andere" Realitäten bezeichnen könnte.

Realität ist die Übereinkunft der Spieler über die Spielbedingungen und über die Bestandteile des Spiels. Es ist die übereingestimmte Erscheinung von Existenz.

Universen

Hubbard hat versucht hier eine Differenzierung zu finden. Er sprach davon, dass es drei "Universen" gibt.

U1: Das Universum, welches von einem Individuum erschaffen wird,
U2: das Universum, welches von anderen geschaffen wird
U3: und letztlich das Universum, welches uns allen gemeinsam ist. Vom letzteren spricht er als "das physikalische Universum".

Letzteres ist das, von dem wir alle wissen, dass das was wir sehen ein Tisch, ein Haus, ein Auto oder sonst etwas ist. Es ist das Universum, mit dem wir gemeinsam übereinstimmen. Derjenige, der hier etwas anderes sieht als wir, wird gelinde gesagt etwas schief angeschaut. Alle anderen gehen davon aus, dass er dieses Universum mitkreiert hat, denn sonst wäre er nicht hier. Es ist so, als wenn ein Fussballspieler auf dem Rasen plötzlich Handball spielt. Es verletzt die "Realität" seiner Mitspieler.

Das zweite Universum ist etwas, was verschiedene Leute gemeinsam haben. Was könnte das sein? Beispielsweise obiger Verein. Dieses Universum - um bei diesem Beispiel zu bleiben - ist von einer bestimmten Anzahl von Spielern geschaffen worden. In diesem Universum gibt es Spielregeln, die für die Allgemeinheit keine Bedeutung haben. Wenn sie Bedeutung haben, werden diejenigen, für die sie Bedeutung haben, Bestandteil dieses Vereins-Universums. Es ist in dem Fall genügend Interesse geweckt worden, um zumindest die Aufmerksamkeit darauf zu lenken.

Nehmen wir eine Ehe: Hier bauen sich zwei Personen ein "Universum" auf, zu dem

Dritte normalerweise keinen Zugang haben.

Das erste Universum ist die Privatangelegenheit des Einzelnen. Es sind seine Träume, seine Vorstellungen, seine Pläne für ein Spiel. Bei kleinen Kindern ist dies noch am besten zu beobachten. Sie können sich hinsetzen, alle möglichen Identitäten wählen, sei es Winnetou, Billy the Kid oder He-Man.Jeder der umstehenden Personen weiss, dass dies natürlich Quatsch ist. Sie spielen halt. Aber für diejenigen, die spielen, ist es real. Die Kinder schaffen sich für eine gewisse Zeit einfach ihr eigenes Universum. Solange sie allein sind und es sich in ihrem Kopf abspielt, beschränkt es sich auf ihr erstes Universum. Wenn sie genügend Interesse bei anderen Kindern erweckt haben und diese mitspielen wollen, geht es auf die Ebene des zweiten Universums. Und das Spiel kann für sie sehr real sein.

Abb. Kreation eines gemeinsamen Universums
Die folgende Frage wäre jetzt: Wie finde ich heraus, was für einen anderen real ist? Die Antwort ist Kommunikation. Durch den kommunikativen Austausch mit anderen kann ich herausfinden, was für diese real ist.
Ich trete eine neue Arbeitsstelle an und finde zunächst einmal heraus, was dort real ist. Was sind die Spielregeln? Was kann ich dabei tun? Was wird von mir erwartet?

Erst wenn ich diese Dinge erfahren habe, kann ich an der dort herrschenden Realität teilhaben und an ihr mitwirken.

Affinität

Jetzt fehlt noch ein Bestandteil: Wie komme ich dazu, dass ich von den Realitäten anderer überhaupt etwas wissen will? Ich muss ein gewisses Quantum von Affinität (Zuneigung, Interesse) aufbringen, um diese Kommunikationslinie herstellen zu können. Affinität in diesem Sinne ist mehr oder weniger Raum. Es ist die mehr oder weniger grosse Anziehungskraft zwischen Terminalen. Es ist der Versuch, einen gewissen Raum gemeinsam einzunehmen.

Wozu ist man geneigt, wenn man mit unangenehmen Dingen, Situationen oder Personen konfrontiert ist? Man versucht den Raum zwischen sich selbst und diesem Unangenehmen zu vergrössern. Man will eine grössere Distanz schaffen.
Was passiert andererseits wenn man sich verliebt? Versucht man nicht den Raum zur anderen Person so klein wie möglich zu machen? Was ist mit guten Freunden?

Man teilt gerne den Raum mit ihnen.

Diese Eigenschaft schlägt sich in allen Naturgesetzen nieder. Öl und Wasser stossen sich ab. Salze ziehen Feuchtigkeit an. Der Raum wird je nach Bedarf oder je nach Zweck vergrössert oder verkleinert. Es ist eine graduelle Skala zwischen "ich will" und "ich will nicht". Ich will ist Übereinstimmung - ich will nicht ist Nichtübereinstimmung.

Was ist das Resultat aus den einzelnen Bestandteilen, Affinität, Realität und Kommunikation? Die drei Bestandteile resultieren in dem Faktor "Verstehen". Hubbard hat die ARK-Bestandteile in einem gleichwinkligen Dreieck dargestellt. Das lässt sich leicht testen: Wenn ich einen dieser Bestandteile verändere, wirkt es sich gleichermassen auf die restlichen aus.

Man könnte abschliessend sagen: Realität existiert nicht von sich aus - Realität wird in jedem Universum von den Beteiligten geschaffen.

4.05: Die Dynamiken

Sieht man das Leben als ein Spiel, so kann dieses Spiel in verschiedene Überlebensvektoren aufgegliedert werden, die auch als Verantwortungsbereiche bezeichnet werden können. Innerhalb dieser Bereiche findet das Spiel statt. Es sind Teilaspekte des Gesamtspiels.
Je mehr Verantwortung eine Person gewillt ist für all diese Vektoren zu übernehmen, desto besser läuft das gesamte Spiel für uns alle.
Es ist das dynamische Prinzip des Überlebens, welches Hubbard als Dynamiken bezeichnet hat. Dieses Prinzip ist nicht neu, denn es gehört zu den Grundlagen, gerade der östlichen Religionen.

Dynamik 1: Individuum.
Dynamik 2: Familie.
Dynamik 3: Gruppen.
Dynamik 4: Menschheit.
Dynamik 5: Lebensformen an sich, einschliesslich Pflanzen, Tiere.
Dynamik 6: Das materielle Universum, bestehend aus Materie, Raum, Energie und Zeit - unser Spielfeld.
Dynamik 7: "Theta", die geistigen Kreationen aller Spieler in diesem Spiel.
Dynamik 8: Unendlichkeit. Man spricht von dieser Dynamik auch als Gottesdynamik oder der Dynamik des Schöpfers. Diese Dynamik ist Ursprung von Kreationen..
Dynamik 9: Ästhetik - als Qualität von Kommunikation.
Dynamik 10: Ethik - als Technologie zum Umgang mit Störfaktoren.
Dynamik 11: Technologie des Spiels.
Dynamik 12: Administration von Spielen.

Der Zusammenhang zwischen diesen Bereichen und deren gegenseitige Abhängigkeiten liegt offen auf der Hand.

Jemand muss einen guten Einfall für ein Spiel haben und andere Mitspieler dafür gewinnen (D8). Es muss eine Übereinkunft über das Spielfeld (D6) getroffen werden. Damit wären die grundlegenden Voraussetzungen geschaffen.
Das Spiel wird ausgefeilt. Es werden Regeln aufgestellt und Strafen für Regelverletzungen festgelegt - ähnlich der gelben und roten Karten im Fussballspiel.

Jedes Spiel braucht einen Zweck. Was soll damit erreicht werden? In unserem Falle gab es eine ursprüngliche Übereinstimmung "Ästhetik" in dieses Universum zu bringen (D9). Ästhetik kann auch als die Qualität von Kommunikation

bezeichnet werden.

Die einzelnen Spieler legen sich Identitäten zu (D1). Sie tragen dafür Sorge, dass ihnen selbst und ihren Mitspielern neue Körper zur Verfügung stehen (D2). Sie schliessen sich in Gruppen zusammen (D3), um entweder zu dem gemeinsamen Spiel beizutragen, oder kleinere Seitenspiele zu schaffen.
Offensichtlich ist ein Spiel dann erfolgreich, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Betrachtet man diese Palette der Dynamiken, könnte man sagen dass, dieses Spiel für uns alle erfolgreich sein und Spass machen würde, wenn im Hinblick auf das grösste Wohl der grössten Anzahl der Dynamiken gespielt würde. Man könnte sagen, dass ein Überleben auf diesen Dynamiken in dem Masse gesichert und erhöht wird, wie die Individuen sich ihrer Verantwortung diesen Dynamiken gegenüber bewusst sind. Umgekehrt hängt auch die geistige Gesundheit eines Individuums davon ab, wie sehr er diese Dynamiken unterstützt, oder wie sehr er gegen sie arbeitet. Das Konzept des "einen Lebens", oder "nach mir die Sintflut" erweist sich als sehr trügerisch.

Eine Dynamik lässt sich nicht separat und losgelöst von den anderen führen. Individuen mit der Einstellung, dass sie allein alle Rechte und andere keine haben, bewegen sich in Richtung Kriminalität. Sie benutzen andere Dynamiken für sich, vergessen aber die anscheinende Tatsache, dass sie selbst in dem Masse kleiner werden, wie sie etwas aus einem Spiel herausnehmen. Ich kann mich nicht ohne Konsequenzen an anderen Dynamiken bereichern. Ich kann mich nur dadurch bereichern, dass ich mich selbst mehr und mehr in das Spiel einbringe. Die Grösse eines Menschen zeigt sich anscheinend in seiner Verantwortungsbereitschaft diesen Dynamiken gegenüber. Ein Spieler wächst mit seinem persönlichen Einsatz. Er verliert in dem Masse, wie er diese Dynamiken für sich arbeiten lässt.
Der Dalai Lama hat dies sehr anschaulich in seinem Buch "Logik der Liebe" geschildert. Er bezeichnet Liebe etwas ironisch als Egoismus. Im übertragenen Sinne sagt er, dass man durch die Liebe anderen gegenüber, selbst wächst.

Zwölfte Dynamik

Die Verwaltung von Spielen

Das erste womit ein Spiel beginnt, ist das Schaffen von Übereinkünften und Informationen oder Daten. Wie soll das Spiel ablaufen? Welche Regeln gelten? Der Spieler ist derjenige, der einige dieser Daten kreiert. Er ist derjenige, der als Ursache oder Quelle anzusehen ist.
Für jedes Spiel gibt es einen Anfang und ein Ende. Nachstehende Zeichnung soll ungefähr verdeutlichen, wieviel Zeit für den jeweiligen Spielbereich investiert wird.

Zu Beginn wir Realität geschaffen. Diese Schaffensphase stagniert mit dem Beginn der zweiten Spielphase. Dies ist der Erfahrungsbereich. Zum Schluss wird das Spiel analysiert, um die Erfahrung für neue Spiele zu verwerten.
Nehmen wir eine Weltmeisterschaft im Fussball: Eine gewisse Zeit wird von den Veranstaltern zur Vorbereitung gebraucht, damit die Zuschauer dieses Turnier erleben können. Die daraus gewonnenen Erfahrungen kommen nachfolgenden Veranstaltungen zugute.
Jede Profimannschaft bereitet sich auf das Spiel vor und legt die Strategien

fest. Nach dem Spiel wird der Spielverlauf analysiert.
In einem normalen Spiel ist dies alles sehr logisch und nachvollziehbar. Wie verhält sich das jedoch mit dem Spiel genannt Leben? In diesem Spiel gibt es Störfaktoren. Es werden Falschinformationen ins Spiel gebracht, um es den Beteiligten unmöglich zu machen, eine vernünftige Analyse des Spiels vorzunehmen. Sie bleiben im Spiel gefangen.

Ein Drogendealer verführt einen jungen Menschen, indem er ihm eine besondere Erfahrung durch die Einnahme der Droge verspricht. Die Erfahrung könnte sein, dass er unter Einwirkung dieser Droge einem gewissen Problemdruck entgeht. Diese Person wird süchtig und verliert ihre Fähigkeit zu analysieren. Ihr Wohlbefinden hängt dann von der Droge ab.

In einem Spiel, in dem es keine Störfaktoren gibt, ist dieser Auswertungsteil relativ einfach. Ein Spieler kommt zu dem Schluss, dass er sein Maximum an Erfahrung aus einem Spiel gewonnen hat. Er beginnt daraufhin seinen Teil des Spiels abzuschliessen. Er räumt sozusagen die Unordnung hinter sich auf. Ein Spieler, der seine Mannschaft verlässt, wird nicht die Flucht ergreifen, sondern im Einvernehmen mit seinen Mitspielern die "Arena" verlassen. Er räumt seinen Schrank auf und beseitigt somit die Spuren seiner Anwesenheit.
Hat die Anzahl der Spieler etwas mit einem Spiel zu tun? Bei einem Fussballspiel oder beim Tennis wird jeder die Frage als blödsinnig betrachten. Natürlich.
Was passiert, wenn Spieler ausfallen? Im Fussballspiel können sie in begrenztem Masse ersetzt werden. Wenn jedoch die Anzahl der austauschbaren Spieler ausgeschöpft ist, wer übernimmt dann deren Aufgabe? Richtig, sie muss von den verbleibenden Spielern mitgetragen werden.

Wie sieht es nun in Bezug auf das "grosse Spiel" aus, das gemeinsame Spiel in diesem Universum?

Wir haben anscheinend alle mit diesem Spiel übereingestimmt, sonst wären wir nicht hier. Es brauchte unsere Übereinstimmung. Wir können das Spiel offensichtlich auch nur so verlassen, wie wir es übereingestimmt haben.
Schauen wir uns in diesem Zusammenhang unsere Religionen an: Wem dienen sie in erster Linie? Das ist eine bedeutende Frage, ohne auf eine bestimmte Religion eingehen zu wollen.

Dienen sie dem Menschen?

Welche Rechte hat der einzelne Mensch? Bei manchen Religionen scheint es so zu sein, dass Gott alle Rechte hat, seine Geschöpfe jedoch keine. Es gibt nicht einmal annähernd eine Ausgewogenheit dieser Rechte.

Tragen solche Religionen dazu bei dass der Mensch dieses Spiel besser versteht? Oder tragen sie dazu bei, dass es noch mehr verschleiert wird?
Wohin bringen sie uns? Versuchen nicht die meisten uns aus dem Spiel hinauszukatapultieren indem sie uns für ein anderes Reich gewinnen wollen, wie immer es auch heissen mag? Himmel, Hölle, Nirwana, Paradies, ewige Jagdgründe? Wem dient die Propaganda "weg aus dem Spiel"? Was ist mit den Spielern, die durch einen falschen Weg ins geistige Abseits gedrängt wurden? Wem könnte es

nutzen, wenn wir dieses Spiel nicht beenden - wenn wir einen Grad der Bewusstlosigkeit erreichen, so dass wir uns nicht einmal mehr diese Fragen stellen?

Ein Spieler hat Verantwortung für seine Mitspieler. Ein Spiel, in dem jeder gut überlebt ist ein Spiel, in dem einer dem anderen helfen kann am anderen Ende anzukommen. Ein Spieler sollte am Ende an Erfahrung und Intelligenz gewonnen haben, sonst war es kein gutes Spiel.
Die Administration von Spielen muss neben den oben aufgeführten Faktoren die Möglichkeit von Störungen mit einbeziehen. Sie muss eine vernünftige Technologie zur Verfügung haben, um Spieler in das Spiel zurück und hindurch zu bringen.

Elfte Dynamik

Technologie des Spiels

Es sollte die Möglichkeit geben, Spieler, mit Hilfe einer Technologie, aus einer festgefahrenen Situation befreien zu können. Probleme, Ängste, Unfähigkeiten, schlicht alles, was er sich im Spielverlauf auf den verschiedenen Dynamiken "eingefangen" hat, sollte durch eine vernünftige Technologie lösbar sein. Mit "eingefangen" sind die Verstrickungen gemeint, aus denen er sich durch eigene Kraft kaum mehr lösen kann.

Welche Ansprüche könnte man an eine solche Technologie stellen?
Sie müsste in der Lage sein, einen Spieler an einem beliebigen Punkt auf einer Skala zwischen Effekt und Ursache aufzugreifen und ihn zu dieser Ursache zurückzubringen. In diesem Zusammenhang seien einige Skalenbereiche erwähnt, zwischen denen man sich bewegen kann. Diese Skalenbereiche sind nicht isoliert auf die Person selbst, sondern in Bezug auf das gesamte Spektrum ihrer Dynamiken zu betrachten.

Es sind Einstellungen des Spielers in Bezug auf das Spiel.
Ein solcher Skalenbereich könnte sein: [13]

WISSEN bis UNWISSBAR
URSACHE bis EFFEKT
SEIN bis NICHT SEIN
GEWINNEN bis VERLIEREN
KREIEREN bis KREIERT WERDEN
GEDANKE bis ANSTRENGUNG
DIFFERENZIERUNG bis IDENTIFIKATION

Im Unterschied zu anderen Religionen oder Philosophien versucht Scientology nicht, und das muss hier sehr deutlich gesagt werden, einen Spieler aus dem Spiel zu entfernen. Sie verspricht kein Nirwana, Himmel oder Hölle. Scientology ist nicht der Weg aus dem Spiel heraus. Die "Brücke", wie die Scientologen diese Technologie nennen, ist ein Weg um wirklich in das Spiel zu kommen. Sie soll die Unfähigkeiten eines Spielers beseitigen [14].

Jede Religion hat ihre Techniken, mit denen sie anderen Menschen hilft. Die Beichte in der katholischen Kirche ist durchaus praktikabel. Sie gibt jemandem

die Möglichkeit, über eigene Vergehen und über Dinge, die ihn belasten, zu einem Menschen seines Vertrauens zu sprechen.

Die Meditationstechniken des Buddhismus sind Möglichkeiten zur Selbsterfahrung. Hierbei sucht man nicht nach externen Schwierigkeiten sondern begreift sich selbst als Ursachepunkt und die erlebten Effekte der Gegenwart als eine Willensäusserung aus der Vergangenheit (Karma).

Wenn man in der Scientologysprache von einer Technologie spricht, so meint man damit das technologische Spektrum von Dianetik und Scientology. In der Gesamtheit ist sie bei den Praktizierenden als "Brücke" bekannt.
Der Begriff Brücke ist in sofern gut gewählt, als er den Weg zwischen zwei Punkten, einem Ausgangspunkt und einem Ziel, zeigt.

Nun mag hier der Grundstein für neue Religionskonflikte liegen. Wer legt Ausgangs- und Endpunkt einer solchen Brücke fest? Ist es in diesem Falle Hubbard? Ich persönlich möchte diese Frage mit nein beantworten. Es werden hier keine neuen "Realitäten" geschaffen. Es ist keine dogmatische Festlegung einer Person. Es ist eine Sache der Logik.

Vergleichbar mit den Entdeckungen von beispielsweise Newton, Einstein, Aristoteles und anderen Grössen, werden hier Gesetzmässigkeiten aufgezeigt, die nachvollziehbar sind und die sich beweisen lassen. Man kann damit arbeiten.
Diese Brücke zeigt einen Weg auf, um aus Fixierungen zwischen Skalenbereichen, wie sie oben als Beispiel aufgeführt sind, herauszukommen.

Eine solche Brücke würde beinhalten, all die Faktoren, Daten, Informationen und Missinformationen herauszufinden, die in dieses Spiel als Bestandteile, Regeln oder Störfaktoren hineingepackt wurden. Ein Spieler sollte am anderen Ende der Brücke ankommen können und dabei sein Wissen, seine Ursächlichkeit beziehungsweise sein Verstehen über dieses Spiel zurückerhalten, sprich rehabilitiert haben. Jeder könnte wahrscheinlich damit übereinstimmen, dass eine Technologie dann gut ist, wenn sie diese Punkte erfüllt.

Andererseits wird es deutlich, dass eine solche Technologie, wenn sie tatsächlich diesen Anforderungen gerecht wird, massivst bekämpft wird, wenn sie nicht in das Konzept der jeweiligen Machthaber passt, die den Menschen lieber als "zerbrochene Spielfigur" sehen. Man würde kaum eine Technologie dulden die Sklaven befreit, wenn man Sklaven will.

Die Angst vor dem Verlust einer Brücke zur Freiheit wäre andererseits, wenn eine solche Brücke existiert, die Kontrollwaffe.

Solange ein Wesen glaubt, dass es durch die Tür und die Brücke in Richtung Freiheit gehen kann, wird es fügsam sein und eingeschüchtert werden können, weil es befürchtet, dieses Recht einzubüssen.

Wir haben das im Christentum gespürt. Die Androhung der Exkommunikation hielt über Jahrhunderte die Menschen gefügig und konform. Die gleichen Tendenzen sind heute in der Scientology Kirche spürbar.

Zehnte Dynamik

Das Ethiksystem der Scientology ist ein viel diskutiertes Thema, vor allem bei den Kritikern. Bei genauerer Untersuchung kann festgestellt werden, dass sich dieses Gebiet in der Scientology Kirche im Laufe der Jahre von einem Hilfsmittel zu einem Druckmittel entwickelt hat. Die grundlegende Definition war, dass Ethik eine Sache des Individuums und "Justice" (Justiz oder "Gerechtigkeit") eine Sache der Gruppe ist, um innerhalb einer Gruppe ein Rechtssystem zu haben. Dieses Rechtssystem soll sowohl die Gruppe wie auch das Individuum schützen, sowie Schuldige rehabilitieren.

Ethik wird einer Einzelperson von entsprechend geschulten Ethikbeauftragten, als Hilfe angeboten.

Justiz wird von einem Rechtsgremium ausgeübt.
Die Scientology Kirche scheint, was ihre Gegner angeht, nicht sehr wählerisch zu sein. Für sie ist alles und jeder ein Gegner, der mit ihren wie auch immer gearteten Zielen nicht übereinstimmt.

Hubbard hat den grundlegenden Zweck von Ethik dahingehend definiert, Fremd- und Gegenabsichten aus der Umgebung zu entfernen. Was ist darunter zu verstehen? Greift man den Gedanken des Lebens als Spiel wieder auf, so können Gegenabsichten natürlich die Absichten des Gegners sein, ebenfalls das Spiel zu gewinnen.

Mannschaft "a" spielt auf Tor "b" und Mannschaft "b" spielt auf Tor "a". Die Absichten beider Mannschaften sind gegeneinander gerichtet. Die Gegenabsichten des Gegenspielers zu beseitigen würde mit Sicherheit darin resultieren, dass es kein Spiel mehr gibt, weil der entsprechende Gegner fehlt. Im "Idealfall" könnte sich dann ein Spieler vor das gegnerische Tor stellen und nacheinander so viele Tore schiessen wie er will. Sein einziges Problem wäre, durch den richtigen Schuss den Raum zu der Barriere des Tores zu überbrücken. Es ist kaum vorstellbar, dass ein Spieler dies mit allzu grosser Ausdauer durchführen würde und auch noch Spass daran hätte.

Anders gesagt: Wenn man die Definition von Ethik dahingehend interpretiert, die Absichten des Gegners zu beseitigen, wäre das Ideal "keine Gegner zu haben", und das ist sicherlich nicht der Fall. Offensichtlich funktioniert es genau anders herum. Wenn ein Spiel zu leicht wird, erhöht man die Barrieren und sucht sich stärkere Gegner.

Wie ist es dann zu verstehen?

Ethik

Störfaktoren

Fremd- oder Gegenabsichten sind Absichten, mit denen die Spieler bei Spielbeginn nicht übereingestimmt haben. Es sind Störfaktoren und somit nicht Bestandteil des Spiels.

Gibt es keine Störungen in einem Spiel, kann man davon ausgehen, dass es zur Zufriedenheit aller läuft. Streitigkeiten halten sich in Grenzen und beschränken sich im Normalfall auf die Kritik gegen den Schiedsrichter.

Nehmen wir als Beispiel eine Fussballveranstaltung. Alle Beteiligten, Spieler und Zuschauer haben mit den Regeln übereingestimmt. Ein Spiel dauert 90 Minuten und es wird unter bestimmten Voraussetzungen verlängert. Der Schiedsrichter wacht über die Einhaltung der Regeln.

Störfaktoren sind, wenn Fussballfans durch die Strassen ziehen und randalieren. Dem wird durch die Ordnungsinstanzen Einhalt geboten. Die Störer werden isoliert und müssen mit einer Strafe rechnen. Dieses Verhalten wird nicht toleriert und ist auch nicht Bestandteil des Spiels. Weitere Störfaktoren könnten sein: Die Bestechung des Schiedsrichters oder anderer Spieler, ein Heckenschütze, der Personen aus dem Publikum oder Spieler erschiesst, ein Spieler der Doping benutzt um zu gewinnen, und und und.

Auf der gesellschaftlichen Ebene sind Störungen, die das zwischenmenschliche Zusammenleben beeinflussen recht gut geregelt. Es gibt die legislative, judikative und exekutive Gewalt des Staates, die in den meisten Ländern die Anerkennung der Bevölkerung hat.

Kriminalität wird in keiner Gesellschaft gewünscht. Darüber ist man sich einig. Was ist jedoch mit Störungen, die nicht auf Anhieb sichtbar sind? In den vorangegangenen Kapiteln wurde über einige solcher Störfaktoren berichtet. Sie entziehen sich dem Blickfeld der meisten von uns, können aber nicht geleugnet werden.

Gravierende Störungen, welche die Logik der Spieler beeinflussen, fassen wir unter dem Begriff Implant zusammen (siehe Seminar "Logik im Leben"). Zur Definition dieses Wortes könnte man sagen, dass gewaltsam falsche Informationen in die Logik des Spiels und der Spieler eingesetzt werden. Diese Spieler operieren dann mit falschen Daten und sind nicht mehr in der Lage sich aus einer festgefahrenen Situation zu befreien.

Wie heftig wurde über Jahrhunderte daran gearbeitet, die Idee der Wiedergeburt auszumerzen, nur um die Philosophie "Asche zu Asche - Staub zu Staub" in die Köpfe der Menschen einzugravieren?

Es handelt sich hierbei offensichtlich um einen Personenkreis, der versucht, das Spiel an sich zu reissen, koste es was es wolle. Auf den Menschen wird herabgeschaut wie auf eine Herde niederer Wesen. Man geht über Leichen und das sind weiss Gott nicht wenige.

Diese Störer, wenn man es so ausdrücken will, sind identifizierbar. Wir sollten uns dabei von Begriffen wie "das Böse", "dunkle Macht" oder "Teufel" lösen und statt dessen untersuchen was tatsächlich passiert und von wem es verursacht wird. Die Metapher mit der Zelle ist hier sicherlich sehr treffend.
Sicherlich würden solche Störer versuchen, die Spieler daran zu hindern, die Palette der Verwaltungsaktionen des Spiels, kreieren, erfahren, analysieren, durchzuführen.

Sicherlich würden sie die Rechte der Spieler verschleiern, das Recht auf eigene geistige Gesundheit und das Recht ein Spiel zu verlassen.
Sie würden versuchen eine Barriere dahin zu stellen, wo eine Technologie Spielern hilft, sich zu rehabilitieren.

Dazu würde gehören, das Bewusstsein von Menschen mit Drogen zu vermindern.
Dazu würde gehören, eine geheime Regierung aufzubauen, die nicht vom Volk gewählt ist.

Sie würden Technologien entwickeln um den Menschen verstandesmässig zu kontrollieren und zu manipulieren.

Die Zeitspanne dieses Spiels übersteigt das Vorstellungsvermögen eines normalen Menschen, denn er ist darauf getrimmt, in den Dimensionen eines Lebens zu denken. Spieler und Spiel entziehen sich seinem Blickfeld.
Mit Schlagworten wie "Novo Ordo Saeclorum" oder "Neue Weltordnung" versucht man uns zu ködern. Die Menschen glauben, dass es unter einer solchen Weltordnung keine Kriege und Hungersnöte mehr geben wird. Vielleicht. Es bestehen jedoch begründete Ängste, dass es unter dieser Weltherrschaft auch keine Freiheit und Individualität mehr geben wird.

Die Chance, die wir haben, liegt im Erkennen dieser Störungen. Bedenken wir! "Die Anzahl derer, die gegen die Interessen der Menschheit arbeiten, sind gering." Sie sind ohne Zweifel in den höchsten Positionen. Sie kontrollieren ohne Zweifel die Finanzen und Medien. Eigentlich ist es eine aussichtslose Position. Dennoch sollten wir daran arbeiten, dass sich Vernunft und Wahrheit letztlich durchsetzen. Das zu erreichen liegt nicht im Aufgabenbereich Einzelner. Wir sind alle gefordert.

Bedenken wir auch: Eine vernünftige Technologie sollte ebenfalls beinhalten, die Störer zu rehabilitieren. Viele von ihnen sind ursprüngliche Spieler, die betrogen und durch Versprechungen und Implants auf die "andere Seite" gezogen wurden.

Es gibt Ideen und Hoffnungen in den Menschen eine neue, bessere Zivilisation aufzubauen.

Mit dem Verständnis über diese Dynamiken und mit einer vernünftigen Anwendung der Technologie sollte es uns gelingen, dem Spiel einen anderen, für alle vorteilhafteren Verlauf zu geben.

Neunte Dynamik

Ästhetik

Versuchen wir uns zunächst zu verdeutlichen, was mit diesem Begriff gemeint ist.

Von der griechischen Ableitung "aistetike" her heisst es "die Sinne betreffende Wissenschaft", die Lehre vom Schönen, allgemeiner: vom ästhetisch Belangvollen, seiner Wirklichkeitsart, nicht grobstofflich, sondern als ästhetischer Schein...

(Philosophisches Wörterbuch, 14. Auflage, Alfred Kröner Verlag, Stuttgart).
Ein anderes Lexikon sagt: "Die Lehre vom Schönen, seinem Wesen und seiner Wirkung, Lehre von der Gesetzmässigkeit und Harmonie in der Kunst."
Hubbard umschrieb Ästhetik als "das Studium der idealen Formen und Schönheit - die Philosophie der Kunst, die ihrerseits die Qualität von Kommunikation ist" [15].

Jedes Spiel braucht einen Zweck, etwas, mit dem man das Interesse der Spieler gewinnt, sie dazu bewegt, überhaupt zu spielen. Was würde ein Statik zu einem Spiel bewegen?
Statik hat keine Wellenlänge, wogegen Ästhetik eine Wellenlänge hat, so fein, dass sie nah an Statik herankommt.
Hubbard gibt hier eine Abstufung [16]:

Statikoder 0 cm
Ästhetik:0.2*1025 cm
analytischer Gedanke0,2*106 cm
Emotion0,024 cm

Ästhetik kommt Statik also am nächsten. Ästhetik hat aber auch zwei Seiten. Sie kann einerseits benutzt werden um zu "ködern" und andererseits als Ideal, um aus etwas mit geringerer Qualität eine höhere Qualität zu formen.

Ästhetik als Köder kennen wir von der Werbung. Es gibt kaum etwas schöneres als die Welt, die uns über die offerierten Produkte erwartet.

Der Körper eines schönen Menschen kann zu einer Falle werden, wenn derjenige, der ihn als Partner wählt, nur auf die "Verpackung" schaut. Männer sagen, dass es kaum eine grössere Falle gibt als den Körper einer schönen Frau. Frauen schauen dabei wohl eher hinter die Kulissen.

Ästhetik ist das Ziel in der Kunst. Hubbard sagte, dass Künstler den Weg in eine bessere Zivilisation aufzeigen und anführen. Sie kommunizieren ihre Ideen einer besseren Welt oder eines besseren Universums.

Die Absicht bei Spielbeginn war es wohl, Ästhetik in dieses Universum zu bringen und offensichtlich sind sehr viele Spieler dafür gewonnen worden.
Betrachten wir allein unsere Erde in den Gebieten, die von unserer Zivilisation noch nicht übermässig heimgesucht wurde, so kann man wohl von Ästhetik sprechen. Wir finden Ästhetik überall dort, wo Theta (ohne Störfaktoren) eine Verbindung mit dem materiellen Universum eingeht und aus einer Quantität eine Qualität schafft. Eigentlich stünde dem Menschen die Aufgabe zu diese Ästhetik zu fördern, anstatt sie zu zerstören.

Nun kann man die 10. Dynamik (Ethik) anschauen und fragen, welche Störfaktoren es in bezug auf Ästhetik oder Kunst gibt. Vergleichen wir Kunst von gestern mit Kunst von heute, ungeachtet dessen ob wir dabei Malerei, Musik Architektur oder andere Formen der kommunikativen Äusserung nehmen. Wohin zieht uns diese Kunst? Was wird in ihr verherrlicht? Die Absicht hinter der Kommunikation ist entscheidend. Sicherlich findet man immer wieder Künstler, die auf einem hohen, ästhetischen Niveau kommunizieren, doch was ist mit der "populären" Kunst, mit

einem Verbreitungsgrad in die Masse der Menschen hinein? Musik spielt dabei sicherlich eine herausragende Rolle, und es sind die heranwachsenden Generationen, die durch diese Art der Kommunikation geprägt werden.
Könnte man durch Musik eine ganze Generation kontrollieren? Wenn ja, wer steckt hinter diesem Industriezweig? Es sind wohl kaum die Künstler selbst. Was wird mitgeteilt? Welche geistige Spuren hinterlässt sie?

Ästhetik ist sehr wichtig, weil durch sie ein Weg gezeigt wird, eine Verbesserung in einem gestörten Spiel zu erreichen.

Nimmt man diese Dynamik als den "Zweck" eines Spiels so wird ihre Bedeutung noch deutlicher. Jedes Spiel braucht einen Zweck, denn der Zweck gibt gleichzeitig die allgemeine Marschrichtung vor. In unserem Fall scheint dieser Zweck in Vergessenheit geraten zu sein. Kaum einer weiss warum er überhaupt hier ist.

Achte Dynamik

Unendlichkeit - Schöpfer

Dies ist die Dynamik der Unendlichkeit, der Schöpfung. Wer ist der Schöpfer? Was ist die Unendlichkeit?

Eine Diskussion über das Thema Gott setzt Glauben oder Nichtglauben voraus. Eine Art von verlässlichem Wissen steht uns in diesem Bereich offensichtlich noch nicht zur Verfügung.

Unter der Vielzahl religiöser Anschauungen gibt es teilweise massive Auseinandersetzungen, um dem anderen begreiflich zu machen, wer der wirkliche Schöpfer ist, wie er heisst und wie zu ihm gebetet werden soll. Eine relative Toleranz gibt es erst in heutiger Zeit. Betrachtet man jedoch die vergangenen Jahrhunderte, so wird ersichtlich, dass es zeitweilig absolut nichts darüber zu diskutieren gab. Ganze Völker wurden mit dem Schwert zum "richtigen" Glauben bekehrt.

Wie massiv diese Dynamik unterdrückt wird zeigt sich in dem uralten Kampf gegen den freien "Geist". Ganze Ideologien wurden geschaffen, um dem Menschen diesen geistigen Ursprung abzuerkennen. Wissenschaften haben diesen Geist verleugnet, weil sie ihn nicht sehen, greifen, messen konnten. Kriege wurden geführt, um dem Menschen die Idee, ein geistiges Wesen zu sein, auszutreiben. Die Inquisition war nichts anderes. Religionen und Philosophien, die Licht in das Dunkel dieses Spiels zu bringen versuchten und das Bewusstsein des Menschen als Spieler erhöhten, wurden massivst bekämpft. Es werden die grössten Anstrengungen unternommen, "Spielfiguren" zu schaffen.

Dieser Geist ist nicht zu kontrollieren, und noch weniger umzubringen. Es ist jedoch gelungen - sei es aus Eigenverschulden oder durch gewaltvolle Einflussnahme - diesen Geist, den eigentlichen Spieler dermassen zu degradieren, dass er sich selbst nicht mehr erkennt und statt dessen glaubt ein "Körper", eine chemische Reiz-Reaktionsmaschine zu sein.

In der frühen Menschheitsgeschichte finden wir "Götter", die für sich in

Anspruch nehmen, den Menschen "geschaffen" zu haben. Mit Darwin ist die Schöpfungsgeschichte, wie wir sie aus der Bibel her kennen, ins Wanken gekommen. Mit zunehmender Entschlüsselung alter Schriften nimmt sie nun wieder konkretere, diesmal jedoch ungeahnte Formen an, zumindest für die Kirchen. Sie führen den Gottesglauben fast schon ins Lächerliche. Die Götter lassen sich plötzlich identifizieren (siehe Kapitel II).

In der Auseinandersetzung mit der Schöpfung oder dem Schöpfer kann man sich vermutlich darauf einigen, dass es für alles einen Ursprung geben muss. Wenn es etwas für uns Wahrnehmbares gibt, muss es einen Ursprung haben. Und wenn es aus dem "Nichts" entstanden ist, können wir dieses "Nichts" definieren und erforschen. Selbst wenn wir das verneinen, müssen wir doch zugeben, dass es irgendwie in Existenz gekommen ist, sonst wäre es nicht wahrnehmbar. Wenn wir behaupten, dass es auch etwas "Unwahrnehmbares" oder "Unwissbares", wie Nietzsche es postulierte, gibt, müssen wir doch einräumen, dass auch dieses Unwahrnehmbare eine Existenz und einen Zweck hat, und sei es auch nur den, "nicht wahrgenommen werden zu können". Hüten wir uns davor, Wahrnehmung nur auf unsere körperlichen Sinne oder Messinstrumente zu begrenzen.

Es gibt eine Ursache und es gibt die Wahrnehmung eines Effektes. Von einem Effekt kann auf eine Ursache geschlossen werden.

Wer nimmt wahr und wer verursacht? Offensichtlich sind wir als Menschen momentan überwiegend auf der wahrnehmenden Seite. Die Frage bleibt bestehen: Gibt es ein höheres Wesen, das alles Wahrnehmbare für uns kreiert hat und welches darüber hinaus dieses Kreierte in Intervallen, Sekundenbruchteil auf Sekundenbruchteil, für uns zur Wahrnehmung freigibt?

Wir kommen hier zu einer interessanten Feststellung: Je mehr ich über die Ursache weiss, desto weniger spüre ich den Effekt. Umgekehrt kommt die stärkste Beeinflussung von Dingen die ich nicht weiss.

Schicksal wird im christlichen Sinne als göttliche Vorsehung empfunden. Der "Vorsehende" ist also Gott und das Schicksal des Einzelnen liegt in der Hand Gottes.

Im Buddhismus sieht man die Sache etwas anders. Karma, wörtlich als Wirken oder Tat bezeichnet, ist der heilsame oder unheilsame Wille sowie die damit verbundene Geisteshaltung, wodurch Wiedergeburt erzeugt, oder Charakter und Geschick der Wesen beeinflusst wird: "Was immer für Taten sie tun, gute oder böse, deren Erben werden sie sein." In dieser Philosophie ist das Wesen offensichtlich auf der "verursachenden Seite" angesiedelt.
Somit ergeben sich zwei grundverschiedene Ansichten.

Für die Glaubensreligionen ist Gott die Ursache, für die erkenntnisphilosophisch orientieren Richtungen ist es der Mensch selbst. Nichts wird in den christlichen Kirchen mehr verteufelt als die Ansicht, dass der Mensch sich selbst als Ursache- oder Quellpunkt erkennen kann und somit Gott, als einen universalen Schöpfer, in Frage stellt.

In der scientologischen Philosophie sind auf dieser Dynamik die Spieler selbst

angesiedelt, diejenigen, die das Spiel in diesem Universum verursachen, diejenigen, die sich aus einem Statikzustand in dieses Spiel einbringen. Es ist die Dynamik der "Ursachen". Die Übereinkunft dieser "Ursachen" erzeugt die Realität dieses Universums.

Ein Spieler kann seine eigenen Kreationen in einem Spiel auflösen und somit das Spiel, auch dieses, verlassen.

Bis er dies tut, ist er mit seinen Kreationen verbunden und nicht wirklich bereit ein neues Spiel zu beginnen.

Er wird mit seiner Aufmerksamkeit das somit "unabgeschlossene" Spiel nie wirklich verlassen.

In der Mathematik bedeutet "¥" Unendlichkeit. Hubbard sagte einmal, dass dieses Symbol durch ein beliebiges, anderes Symbol ersetzt werden könnte, solange es gewährleistet, dass es die darunterliegenden Dynamiken beinhalte.
Es soll dem Individuum freigestellt sein, was es damit verbindet, womit diese Dynamik wertneutral für jegliche Weltanschauung wäre.
Natürlich kann man sagen: "Das ist ja eine schöne Philosophie - doch wo ist der praktische Nutzen?"

Es gibt zu dieser Philosophie eine "technische" oder praktische Seite.
Die praktische Seite, genannt Auditing [17], zeigt, dass eine Person enorm an geistiger Gesundheit gewinnt, wenn sie in Richtung "Selbstbestimmung" und "Ursächlichkeit" prozessiert wird. In der mittlerweile über vierzigjährigen Geschichte des Auditing ist nie eine Quelle "Gott" als Ursache aufgetaucht, es war immer die Person selbst.

Es ist anzunehmen, dass sich irgendwann in der Geschichte unseres Universums jemand als sogenannter oberster Schöpfer dargestellt hat. Man kann ihm sicherlich einen enormen Einfallsreichtum und Witz nicht absprechen, wenn es ihm gelungen ist den grössten Teil der Spieler davon zu überzeugen Spielfiguren zu sein.

Siebte Dynamik

Geist

Die 7. Dynamik betrifft das Theta in diesem Spiel. Es umfasst das "Geistige" und bezieht sich letztlich auf die geistigen Kreationen der Spieler. Es ist das, was von den Spielern selbst in das Spiel eingebracht wird.
Theta hat die Qualitäten der 8ten Dynamik, jedoch eine begrenzte Logik. Theta wurde für einen jeweiligen Zweck geschaffen.

Man unterscheidet bei Kreationen grundsätzlich in:
q (griechisch "Theta") Theta (das Geistige),
l (griechisch "Lambda") Lambda (Lebenseinheit) und
f (griechisch "Phi") Phi (Einzelbestandteil des physikalischen Universums).

Theta "q" ist das, was in Verbindung mit Materie, Raum, Energie und Zeit "f",

Leben "l", also die 5te Dynamik hervorbringt. Es ist die Kreation der achten Dynamik um einen Zweck zu erreichen. Hie wären wohl auch die "morphologischen Felder" von der Ruppert Sheldrake spricht, anzusiedeln.

Diese Dynamik kann als das geistige Band angesehen werden, welches sowohl Spieler mit Spielern, als auch Spieler mit ihren Kreationen verbindet.
Unser gegenwärtiges Universum ist das Resultat einer Serie von Spielen. Es entstand nicht aus dem Nichts. Diesem Universum sind Tausende von anderen Universen oder Spielzyklen vorangegangen.

Jeder Spielzyklus, jedes Universum hat sein eigenes Ziel, seinen eigenen Gewinn. Das übergeordnete Ziel dieser Serie von Spielen ist es, die Qualität von Theta (geistigem Leben) zu verbessern. Lassen wir dies einmal dahingestellt.
Ein Spiel hinterlässt Spuren. Es bleiben, je nach Verantwortungsbewusstsein der Spieler, Spielfiguren und zerbrochene Spielfiguren zurück. Was geschieht mit ihnen?

Spielfiguren sind Kreationen der Spieler für einen Zweck. Nehmen wir einen Fussball, eine Schachfigur, eine Spielkarte oder auch Konsumgüter, wie Lebensmittel oder Autos. Was passiert, wenn sie "zerbrechen" oder verbraucht sind? Sie werden fortgeschmissen. Sie landen letztlich irgendwo auf der Müllhalde. Das gleiche geschieht mit Spielfiguren, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Bei Kindern ist dies leicht zu beobachten. In manchen Fällen werden sie an kleinere Kinder verschenkt. Ein grosser Teil dieser Spielfiguren landet jedoch, wenn ihre Besitzer grösser werden, im Abfall. Oder betrachten wir uns selbst, beispielsweise bei einem Umzug. Ich kenne keinen, der wirklich alles aus einer Wohnung mit in eine andere nimmt. Ein Umzug ist die beste Gelegenheit sich von den nicht mehr benötigten Dingen zu trennen. Oder der Wechsel in einen anderen Aufgabenbereich: Was bleibt alles zurück, wenn wir beispielsweise die Schule verlassen und in das Berufsleben eintreten? Alte Bücher, Hefte, etc., etc.

Über einen gewissen Zeitraum hinweg, sind wir sehr sorglos mit unseren Rückständen umgegangen. Eine relative Verantwortung diesem "Abfall" gegenüber und Begriffe wie "Recycling" oder "Abfalltrennung" sind erst aufgetaucht, als unsere Müllberge anfingen Überhand zu nehmen.

Spinnen wir es weiter... Spielfiguren und zerbrochene Spielfiguren über einen Zeitraum von Tausenden von Spielen, als ein Abfallprodukt von 1046 Spielern [18]: Nun kommen wir in das Universum, aus dem letztlich das physikalische, oder wie Hubbard es nennt, das "MEST-Universum", entstand.

Was passiert aber, wenn wir die Verantwortung für eine Kreation einem anderen übergeben. Das ist eine Sache, die wir uns wirklich bewusst machen sollten.
Man könnte es vielleicht mit diesem Beispiel verdeutlichen: Sie arbeiten, verdienen Geld. Dieses Geld ist offensichtlich Ihre Kreation, denn es repräsentiert die Gegenleistung für Ihr Schaffen.

Nun geben Sie diese Kreation an einen "Verwalter" in Form einer Bank. Sie wissen nicht, was diese Bank letztlich mit Ihrem Geld macht. Sie kann damit Kriege finanzieren, sie kann das Geld auch zur Linderung von Hungersnöten in der

Dritten Welt zur Verfügung stellen.

Auf jeden Fall liegt es nicht mehr in Ihrer Kontrolle.
Sie sagen: "Nun, ich habe ja nicht gewusst, was sie damit anstellen".
Mag sein. Es befreit Sie jedoch nicht von Ihrer Verantwortung.
Das gleiche passiert mit Ihrer Stimme bei Wahlen. Ihre Stimme ist Ihre Kreation. Es ist ein Partikel der Bewunderung für denjenigen, dem Sie Ihr Vertrauen schenken. Sie wählen mit Ihrer Stimme eine Person oder einen Personenkreis, dem Sie die Verantwortung für Dinge übertragen, die Sie normalerweise tun oder wünschen würden.

Was passiert letztlich mit dieser "Kreation" in Form Ihrer Stimme? Ist es wirklich das, was Sie wollten?

Sie wählen das, was Sie bekommen. Und Argumente wie "etwas nicht gewusst oder vorausgesehen zu haben" sind im Nachhinein Plattheiten. Es sind Ausreden, die wir vielleicht gerade bei Kindern noch durchgehen lassen.
Sie kreieren eine Regierung durch Ihre Stimme. Sie sagen letztlich: "Möge diese Regierung die Wahl gewinnen". Wir erinnern uns: "Die höchste Fähigkeit eines Thetans ist es zu postulieren und wahrzunehmen". Diese Regierung, einmal gewählt, lässt sich nun erfahren bzw. wahrnehmen. Wählen Sie eine Diktatur, so ist der Effekt nach relativ kurzer Zeit spürbar. Dieses Effekt wirkt sich vielleicht auf Ihre Redefreiheit aus, oder auf Ihre Freiheit zu reisen.
Durch PR (public relation oder Öffentlichkeitsarbeit) bieten sich die zukünftigen "Verwalter" an. Sie bekommen die Stimmen durch ihre Überzeugungskraft, durch ihre Glaubwürdigkeit, die sie ihrem Publikum verkaufen. Sind sie einmal gewählt, lässt sich in vielen Fällen feststellen, dass zwischen Versprechen (PR) und Wirklichkeit eine - gelinde gesagt - Disharmonie besteht. Unsere gegenwärtige Gesellschaft bringt das gegenseitiges gebuhle um Stimmen oder "Aufmerksamkeit" sehr gut zum Ausdruck. Wir sehen es in der Werbung: "Gebt unserem Produkt die Aufmerksamkeit... es ist das Beste, was ihr kaufen könnt...". Es ist ein ständiges Ringen um unsere Stimmen, sei es in Form von Geld oder anderen Stimmzetteln. Die Wahrheit spielt dabei meist eine nebensächliche Rolle.

Wir scheinen in diesem Universum demjenigen die meisten Stimmen zu geben, der uns ein Höchstmass an "Brot und Spielen" oder anders gesagt, an Erfahrungsmöglichkeiten verspricht. Es ist reine Effekthascherei, mit einem relativ geringen Mass an individueller Verantwortung.
Dies beinhaltet natürlich den Lernfaktor "die Qualität von Theta zu verbessern". Es ist das Prinzip von Karma oder Schicksal. Es resultiert in der Frage: "Was passiert, wenn ich keine Verantwortung für meine Kreationen übernehme?" Wobei alle Aktionen oder Unterlassungen in einem Spiel auch als "Kreation" gewertet werden kann. Keine Verantwortung oder falsche Urheberschaft bringt Beständigkeit mit sich (vergl. auch Abschnitt "Das Problem ist Beständigkeit").

Sechste Dynamik

Materie, Raum, Energie und Zeit

Die sechste Dynamik ist das, was man im Spiel als Spielfeld bezeichnen würde. Es

umfasst Materie, Raum, Energie und Zeit. Es ist das physikalische Universum.
Die Nachlässigkeit der Menschheit dieser Dynamik gegenüber, bekommen wir in diesen Jahrzehnten deutlich zu spüren. Schlagworte wie Luftverschmutzung, Aufheizung der Erdatmosphäre, die Verschmutzung der Meere, sind heute fast täglich in den Medien zu finden, von der Gefahr der Kernenergie ganz zu schweigen.

Es wird immer deutlicher, dass ein unverantwortlicher Umgang mit den physikalischen Bestandteilen der Erde, den darunterliegenden Dynamiken jegliches Leben entziehen kann.
Geht man von der Hypothese aus, dass es, wie in dem Abschnitt über die neunte Dynamik angesprochen, die ursprüngliche Absicht war, Ästhetik in dieses Universum zu bringen, würde dies bedeuten, dass dieses Universum schon existiert hätte, bevor sich die Spieler dem oben genannten Zweck verschrieben hätten.
Das materielle Universum ist, nach Hubbard's Theorie, das Abfallprodukt vorangegangener Spiele. Es besteht aus vergessenen, weggeworfenen Partikeln, Spielfiguren und zerbrochenen Spielfiguren früherer Spiele.
Diese These ist nicht unlogisch. Betrachten wir - im übertragenen Sinne - ein Fussballstadion nach einem Spiel, oder ein Filmtheater nach einer Vorführung: Der Abfall der Zuschauer ist nicht zu übersehen. Was ist mit unseren Müllbergen? Was würde passieren, wenn wir diese vernachlässigen? Würde sich der Müll selbständig machen und ein Eigenleben beginnen?

In der Erforschung des materiellen Universums stossen die etablierten Wissenschaften, an ihre selbstgesteckten Grenzen. Erklärungen über den Ursprung, über die letztliche Ursache hinter all dem Wahrnehmbaren, geraten ins Stocken. Hypothesen wie "das Universum hat einen holographischen Charakter" [19] werden aufgestellt. Man geht plötzlich davon aus, dass unser "Bewusstsein" in der Wahrnehmung und Erschaffung des Universums doch eine Rolle spielt.

Fünfte Dynamik

Lebensformen

Diese Dynamik ist der Überlebensdrang als Lebensformen. Man darf dabei nicht ausser Acht lassen, dass der menschliche Körper auch eine dieser Lebensformen ist. Diese Dynamik umschliesst die Pflanzen- und Tierwelt, schlicht, alles Leben. Wir müssen uns darüber im Klaren sein was passiert, wenn wir dieser Dynamik schaden.

Mehr und mehr Warnsignale der Natur tauchen auf: Waldsterben, Ozonloch, Fischsterben, etc.
Betrachten wir die Missachtung der Menschen einigen dieser Lebensformen gegenüber: die Methoden des Fischfangs, Hühnerfabriken, Tiertransporte...
Es gibt Gruppen, die sich speziell in dem Ziel vereinigt haben, diese Dynamik zu schützen, wie zum Beispiel Greenpeace, World Wildlife Fonds, Robin Wood, um nur einige zu nennen.

Gehört unsere Erde zur fünften oder zur sechsten Dynamik? Der britische Biologe James Lovelock schrieb 1991 ein Buch mit dem Titel: "Gaia - Die Erde ist ein Lebewesen". Er vertritt und verdeutlicht hier seine Ansicht, dass die Erde kein gigantischer, toter Felsbrocken, sondern ein riesiger, lebendiger Organismus

ist.

Bedenkt man, dass ein Organismus von Theta belebte Materie ist, trifft Lovelock damit ins genau Schwarze.

Aus relativ unbelebter Materie des Weltraums entsteht ein "Mega-Organismus", mit unzähligen Lebensformen. In vielen Menschen taucht bei der Betrachtung von so viel Schönheit unweigerlich die Frage des "Schöpfers" auf. Sie können sich nicht vorstellen, dass dies nur das Produkt einer chemischen Kettenreaktion sein soll. Dieser Planet hat offensichtlich sehr viel Lebensenergie. Man wundert sich, in welch unwirtlichen Gegenden Leben gedeiht. Ein kleiner Riss im Beton oder in der Strassendecke reicht aus, um eine Pflanze, sei sie auch noch so klein und kümmerlich, wachsen zu lassen.

Wir müssen wieder lernen unsere Erde und ihre Lebensformen zu lieben und zu achten. Sie ist unsere Mutter und sie bringt verdammt viel Geduld mit ihren Kindern auf. Viele Menschen nennen sie, mit einer Mitleidsträne im Auge, wieder liebevoll Gaia. Sie betrachten sie als einen lebenden Organismus, der krankt und der unserer Hilfe bedarf. Sie verstehen die Hopis, wenn diese mit einem Blick auf die Kornkreise (Pictogramme) sagen: "Mother is crying" (Mutter weint).

Vierte Dynamik

Menschheit

Die vierte Dynamik ist der Drang zum Überleben als menschliche Rasse.
Die verschiedenen ethnischen Gruppen und Völker werden hier, als eine Ausprägung der 5ten Dynamik, unter dem Oberbegriff "Menschheit" zusammengefasst.
In dem Masse, wie Individuen oder Gruppen eine Verantwortung dieser Dynamik gegenüber verspüren und sich tatsächlich für sie einsetzen, geht es uns als Menschheit besser.

Das Überleben einer Gruppe oder eines Individuums auf Kosten der Menschheit durchzudrücken wird jedem als unlogisch erscheinen. Es ist damit vergleichbar, sich den Ast, auf dem man sitzt, abzusägen. Wir hatten dieses Problem zur Zeit der nuklearen Aufrüstung. Wir haben dieses Problem jedes Mal, wenn eine Diktatur oder eine Rasse nach der Weltherrschaft strebt.

Wir werden in dem Masse Probleme haben, wie wir es anderen Individuen oder Gruppen nicht gestatten, an diesem Spiel teilzuhaben. Es ist ein mörderischer Kreislauf, der sich auf alle Lebensformen und Dynamiken ausdehnt. Ein Slogan unserer Tage ist die drohende Überbevölkerung.

Wenn wir nicht lernen, in Begriffen wie "Erde" oder "Menschheit" zu denken und unsere Verantwortung in dieser Richtung erkennen, könnte es sein, dass wir bald selbst nicht mehr zu retten sind. Vielleicht werden die Prophezeiungen wahr und die Erde kotzt - entschuldigen Sie die krasse Ausdrucksweise - die Menschheit buchstäblich wieder aus.

Im Oktober 1991 fand in Düsseldorf ein Kongress unter dem Motto "Dialog mit dem Universum" statt. Eine Reihe namhafter Wissenschaftler war vertreten.

Das Referat von Dr. Chet B. Snow stiess bei dem Publikum auf besonderes Interesse.

Dr. Snow berichtete über Vorhersagen für die Zukunft. In seinem Buch "Zukunftsvisionen der Menschheit" prognostizierte er für die erste Hälfte der 90er Jahre, dass die Frage der "transhumanen Intelligenz" zu einem Schlüsselfaktor in der Menschheitsentwicklung werden würde. Beweise für eine solche Intelligenz würden so überwältigend sein, dass selbst Regierungskreise dem ihre Aufmerksamkeit und Anerkennung zollen müssten.

Für die zweite Hälfte der 90er wagt er die Aussage, dass sich für die Menschheit zum ersten Mal in der geschriebenen Geschichte zwei völlig verschiedene Strassen auftun. Die erste nennt er in seinem Buch "Mass Dreams" (Massenträume), die Strasse der Initiation und Wiedergeburt, welches die positive Richtung ist. Auf diesem Weg müssen wir das überschreiten, was in der Physik als "Localism" (Lokalität) bezeichnet wird und in ein kosmisches Bewusstsein treten, über das Menschheitsdenken hinaus. Letztendlich führt dieser Weg zum Aufleben eines ganzheitlichen "Erdenbewusstseins". Der andere ist der historische Weg der Weltgeschichte, der Weg der Spaltung, der Weg der Apokalypse. Dies ist der Kollaps in die "Stammeskriege" untereinander.

Ein weiteres Thema umfasst die Erkenntnisse, die Dr. Snow von seinen Kontakten mit den Eingeborenen von Arizona gewonnen hat. Er wurde von einem der "Ältesten" des Stammes der Hopi-Indianer eingeladen um mit ihnen über die Prophezeiungen ihres Stammes zu sprechen. Die Hopis haben ein sehr intensives Verhältnis zur Natur und betrachten sich als Wächter der Erde.

Dr. Snow zeigte ein Dia, auf dem die Zeichnung einer sogenannten Zeitrolle dargestellt ist, von der die Hopis sagen, dass sie ihnen von ihren Vorfahren, den Mayas gegeben wurden. Diese Zeichnung zeigt vier Zeitabschnitte der Menschheitsgeschichte, das goldene, silberne, bronzene und gegenwärtige, eiserne Zeitalter. Die Hopis sind Teil von neun Zeitaltern, so dass man davon ausgehen kann jetzt etwa in der Mitte der Menschheitsgeschichte zu sein. In der indischen Tradition korrespondiert es mit dem Einatmen von Brahma und dem nun erwarteten Ausatmen von Brahma, einem Ereignis von dem die Hopis glauben, dass es kurz bevorsteht.

Die Legende der Hopis besagt, dass ihre Vorfahren, während der Zerstörung der letzten Welt, innerhalb der Erde gerettet wurden. Als sie - ähnlich wie Noah, der die Arche verliess - wieder auf die Erdoberfläche zurückkehrten, trafen sie ein hohes, spirituelles Wesen (der Hopi-Name ist Masaw), welches zu ihnen sagte "ich bin der Besitzer der Erde". Die Hopis könnten die Wächter der Erde sein, wenn sie ihre spirituelle Reinheit, welche sie gerettet hat, beibehalten würden. Masaw zeigte ihnen den Plan der Zukunft und berichtete von einer Zeit, in der die Menschheit wieder den geistigen Pfad verlassen würde. Er zeigte auf die beiden Pfade, welche die Menschheit nehmen würde. Pfad eins ist der Pfad der Technik, Pfad zwei ist der natürliche Pfad, im Einklang mit der Erde. Nach den zwei Kriegen würden die Menschen ein Glashaus bauen um Frieden zu machen. Aber Frieden würde nur kommen, wenn die Wächter zugelassen würden.

Die Hopis waren vier Mal bei der UNO, durften aber bis jetzt nicht vor dem

ist der Überlebensdrang als Familie.

Ein Spieler übernimmt in dem Masse Verantwortung für diese 2. Dynamik, wie er Verantwortung für jeden ihrer Bestandteile übernehmen kann. Mutter oder Vater passen auf, dass die Kinder sich die Zähne putzen, dass sie warm angezogen sind, dass genug zu essen vorhanden ist, etc. Wenn der andere Partner etwas nicht so gut kann, hilft er ihm dabei. Es wird ihm selbst am besten gehen, wenn er bereit ist die volle Verantwortung in der Familie zu tragen. Andererseits wird es der Familie in dem Masse gut gehen, wie die einzelnen Familienmitglieder bereit sind Verantwortung für die Familie zu tragen, wobei es hier nicht nur um den Verantwortungsbereich der Eltern geht. Wenn Kinder zu dieser Dynamik keinen Beitrag leisten, wenn sie nicht das tun, was sie tun könnten, oder wenn es ihnen nicht gestattet wird beizutragen, merkt man, dass sie sich schlecht fühlen und sich negativ entwickeln.

Erste Dynamik

Das Individuum

Diese Dynamik ist das Individuum - die Einzelperson - ihre eigene Gesundheit, ihr Können - so wie sie sich selbst in das Spiel einbringt. Sie trägt die Verantwortung für ihr eigenes Überleben. Wenn sie in irgendeinem Bereich dieser Dynamik keine Verantwortung übernehmen würde, wären die Konsequenzen bald sichtbar, beispielsweise in Form von Krankheit.

Zusammenfassung

Edgar Cayce (1877-1945), einer der grössten amerikanischen Seher und Heiler, spricht wiederholt davon, dass wir unser Universum holistisch, das heisst gesamtheilich betrachten müssen. Der Zustand eines jeden Teils wirkt sich auf den Zustand eines jeden anderen Teils aus. Der Zustand der Naturelemente spiegelt auch auch die "Seelenreife" des Menschen wider.
Wir sind nicht allein für das Wohlergehen unserer Mitmenschen und für das ökologische Gleichgewicht verantwortlich, sondern für alles Geschehen in der Natur. Cayce erklärte, dass alle Bestandteile des materiellen Universums eins sind in ihren verschiedenen Stadien der Bewusstheit oder der Aktivität. Sogenannte Naturkräfte wie Sonne, Mond und Planeten teilen diese Bewusstheit, jedoch ohne freien Willen. Sie haben ihre Marschbefehle vom Göttlichen, und sie bewegen sich in ihm. "Dem Menschen allein ist das Geburtsrecht des freien Willens gegeben."

Die achte Dynamik als die Gottesdynamik zu betrachten ist nicht falsch. Gott hat das Attribut unsterblich zu sein. Es gibt Götter und es gibt gefallene Götter. Viele haben offensichtlich das gleiche Schicksal erlitten - sie landeten in einem menschlichen Körper. Man muss nur die alte Sagen und Überlieferungen anschauen: Zu Beginn ist es ein Kampf der Götter gegen Götter - dann Götter gegen Menschen - und jetzt Menschen gegen Menschen.

Die Dynamiken 1-8 könnte man auch als acht Verträge bezeichnen, die jeder Spieler in diesem Universum mit den anderen Spielern geschlossen hat. Es sind Übereinstimmungen der einzelnen Spieler, bezogen auf dieses Spiel oder dieses Universum. In anderen Universen können diese Dynamiken anders aufgebaut sein.

Nimmt man eine grosse Firma und bricht diese in ihre dynamischen Bestandteile herunter, kann man feststellen, dass es dort ebenfalls "Spieler" gibt. Sie sind hierarchisch strukturiert, vom Vorstand bis hinunter zum einfachsten Mitarbeiter. Es gibt ein Spielfeld, wo Produktionsstätten, Verwaltung und Vertrieb lokalisiert sind. Es gibt innerhalb diese Firma auch sogenannte "dritte Dynamiken", nämlich Gruppierungen mit unterschiedlichen Zielsetzungen sei es Produktion, Qualitätssicherung, Logistik oder Entwicklung. Die zweite Dynamik könnte man hier vielleicht mit der Lehrlingsausbildung gleichsetzen, denn sie dient dazu neue Mitarbeiter heranzubilden. U.s.w.

Die Dynamiken 9-12 sind einem Spiel übergeordnet und wahrscheinlich für jedes Spiel nutzbar.

Wie lange ein Wesen ein Homo Sapiens bleibt und wann er wieder beginnt, sich seiner ursprünglichen Ziele bewusst zu werden, hängt wohl davon ab, zu wieviel Erfahrung er bereit ist, bevor er diese auswertet. Wieviele Leben braucht jemand um festzustellen was mit ihm selbst geschieht, wenn er die Dynamiken, oder Teile davon mit Füssen tritt? Wie tief kann man sinken? Wie bewusstlos kann man als Wesen werden? Momentan hat es den Anschein, dass viele Menschen sich zumindest einer Situation bewusst sind: Das Leben auf der Erde und die Existenz der Menschheit ist bedroht. Gibt es eine Schmerzgrenze? Vielleicht für Menschen, die sich eine gewisse Intelligenz und Logik behalten haben. Andere müssen wohl, wie ein kleines Kind, auf die heisse Herdplatte fassen um zu erfahren, dass es weh tut. Was muss passieren, damit wir uns aus einer Affenherde, die sich um ein Stück Brot prügelt, in eine Zivilisation zu entwickeln, auf die wir alle stolz sein können?

4.06: Der Geist des Spiels

Was veranlasst ein Wesen zu einem Spiel?

Fragen wir uns selbst.

Wer von uns ist in der Lage oder willens, wochenlang in seinem Zimmer zu sitzen, nichts zu tun, mit niemandem zu sprechen und nur "da zu sein"?
Sicherlich gibt es in der östlichen Welt Yogis, die ein oder mehrere Leben damit verbringen können auf einem Berg zu sitzen um zu meditieren.
Wie lange könnte das wirklich jemand aushalten, wenn man von dem Begriff "einer Lebensspanne" absieht?

Versuchen wir es von einem Statikblickpunkt aus zu betrachten. Ist der Zustand eines "Statik" wirklich das, was jeder anstrebt bzw. das, was man anstreben sollte? Ist das Ziel wirklich das Nirwana oder der Himmel? Manche Religionen wollen uns das glauben lassen. Es würde im übertragenen Sinne bedeuten, dass ein Mensch dann am glücklichsten wäre, wenn er irgendwo sitzt und absolut nichts zu tun hat - weder Kommunikation zu Mitmenschen, noch irgendeine Art von Aktion. Offensichtlich ist dies nicht der Fall. Unterhält man sich mit Leuten und fragt sie nach den Momenten ihres Daseins, in denen sie sich am wohlsten gefühlt haben, so fallen den meisten Menschen die Momente ein, in denen sie voller Aktion waren. Viele Personen, die nach einem arbeitsreichen Leben in den Ruhestand treten, erleben eine Art "Statikzustand" auf einer niedrigeren

Harmonie. Sie fühlen sich nicht mehr im Spiel, nicht mehr dazugehörig. Sie erinnern sich wehmütig an die Aktionsphasen ihres Lebens, an die Momente in denen "am meisten los war", an die Momente wo sie am meisten "gewonnen" und am meisten verursacht haben. Je grösser die vorangegangenen Schwierigkeiten, desto grösser die Freude wenn man diese Schwierigkeiten meistert. So unbegreiflich es vielleicht auch sein mag, niemand lässt sich gern Probleme von anderen Menschen lösen.

Was interessiert einen Menschen, oder, um es neutraler zu sagen, ein "Wesen" wirklich? Würden wir beispielsweise in einen Film gehen um uns über Stunden hinweg ein wachsendes Gänseblümchen anzuschauen? Wenn wir die Wahl hätten zwischen "Aktion" und "keiner Aktion", was würden wir wählen?
Wie schon beschrieben ist Statik ein Potential, eine Qualität, ohne Form, Wellenlänge, ohne Masse oder einer Position im Raum. Hubbard sagt, dass diesem Statik jedoch etwas eigen ist, und das ist der Geist des Spiels oder Spirit of Play, wie er es nennt [20]. "Es muss ein Spiel geben."
In einem Interview [21] sagte Hubbard einmal (frei zitiert): "Wir haben einem Menschen nie wirklich helfen können, wenn wir ihn als einen Fleischkörper betrachteten und Probleme für ihn lösten. Erst als wir ihn als ein geistiges Wesen behandelten, konnten wir ihn fähiger machen, seine eigenen Probleme zu lösen."

Der wichtige Faktor in der Rehabilitation eines Wesens liegt in seiner Freiheit "zu wählen". Will ich ein Spiel oder nicht? Es ist die Rehabilitation der "Freiheit ein Spiel zu verlassen" aber auch der "Freiheit ein Spiel zu spielen".

Eine Rehabilitation in dieser Hinsicht kann nicht bedeuten, jemandem "ein Spiel zu verweigern" oder ihn hinauszudrängen in eine angeblich "bessere Welt" oder in einen "Nicht-Spiel-Zustand".

Spielzustände und Nicht-Spiel-Zustände
Um den Begriff "Spiel" wirklich zu verstehen, muss man sich darüber im Klaren sein: was sind Spiel-Zustände und was sind Nicht-Spiel-Zustände?
Gehört es beispielsweise zu einem Spiel nur Freunde und keine Feinde zu haben? Was wäre mit vollkommenem Wissen?

Was wäre, wenn ich immer nur gewinne oder immer nur verliere?
Grundsätzlich kann gesagt werden, dass jedes "Absolutum" eine "Nicht-Spiel-Bedingung" ist. Ein Spiel hört auf, wenn Absoluta erreicht werden.
Zum besseren Verständnis hier ein Auszug aus einer Zusammenstellung über Spiel-Zustände und Nicht-Spiel-Zustände [22].

Spielzustände	Nicht Spielzustände
Nicht-Wissen	Wissen vergessen erinnern
Aufmerksamkeit	Keine Aufmerksamkeit
Selbstbestimmung	Allbestimmung
Identität	Namenslosigkeit
Individualität	
Probleme	Lösungen
Lebend	Weder lebend noch tot
Gegner	Nur Freunde

Bewegung Keine Bewegung
Emotion Gelassenheit des Seins
andauernde Aktion Bewegungslosigkeit
Hitze, Kälte Keine Temperatur
Denken Wissen
andauernder Zweifel über das Resultat Gewinnen, Verlieren
Effekt auf einen selbst Kein Effekt auf einen selbst
Effekt auf andere Kein Effekt auf andere
Agitation Ruhe
Kontrolle Keine Kontrolle
Verantwortung Keine Verantwortung

Zum besseren Verständnis einige begriffliche Erläuterungen:
Ursache, Ursprung, Quelle: Es ist der Punkt, von dem etwas ausströmt, der Auslöser einer Wirkung, Verursacher.

Theta: Hubbard hat den griechischen Buchstaben q (Theta) gewählt um das Denken, die Lebenskraft, die Vernunft, den Geist zu symbolisieren. Es ist die Kraft, die auf das physikalische Universum einwirkt, es belebt, mobilisiert und verändert [23]. Die personifizierte Form von Theta, "Thetan", bezeichnet das Individuum, die Persönlichkeit, das, was Sie meinen, wenn Sie "Ich" sagen. Er ist der Spieler in diesem Spiel.

Effekt, Wirkung: Kann als der Empfangspunkt einer Ursache oder als das Resultat einer Ursache bezeichnet werden.
Selbstbestimmung: Hubbard bezeichnet Selbstbestimmung als die Fähigkeit "Energie und Materie in Raum und Zeit zu lokalisieren und darüber hinaus, Raum und Zeit zu schaffen, worin Energie und Masse plaziert bzw. lokalisiert werden kann" [24].

Ein Thetan kreiert Raum, Energie und Objekte durch Postulate. Ein Postulat bezeichnet Hubbard als eine selbsterschaffene Wahrheit.
Sie sagen "morgen zum Frühstück möchte ich Brötchen haben". Oder - wie wir es aus der Bibel kennen - Gott sprach "es werde Licht" und es ward Licht.
Die Übereinkünfte der Spieler, die am Anfang des Spiels aufgestellt werden, sind Postulate. Es sind selbsterschaffene Wahrheiten, die keiner weiteren Begründung bedürfen. Sie legen die Spielbedingungen fest, in denen sie das Spiel dann erfahren können. Eine Ausprägung dieser Übereinkünfte sind die Dynamiken.
Machen Sie ein Experiment: Stellen Sie sich eine Blume vor. Sie soll einen Blütenkranz haben, wobei die Blütenblätter abwechselnd rot und gelb aufleuchten. Geistig können Sie diese Blume nach Belieben verändern. Sie bleibt solange vor Ihrem geistigen Auge bestehen, wie Sie an ihrer Erschaffung arbeiten. Danach verblasst diese Kreation.

Sie schaffen also einen Raum in dem Sie Ihre Blume plazieren.
Das Problem ist Beständigkeit. In meinem eigenen Universum kann ich nach Belieben kreieren. Es besteht solange, wie ich es erschaffe.
Was passiert aber wenn ich die eigene Urheberschaft an dieser Kreation verleugne und sie einem anderen zuschreibe?

Nehmen wir einen Streit. Es gibt keine eigenständige Wesenheit, die sich Streit

nennt. Es gibt niemanden, der daherkommt und sagt "ich bin der Streit". Streit ist eine geistige Kreation der beteiligten Personen.

Wenn man streitet, versucht man gemeinsam - welche Emotionen auch immer darin eingebracht werden - den Punkt der Unwahrheit zu finden. Es muss irgendeinen Punkt geben, der für den einen oder anderen unverständlich ist, der von seinem Wahrheitskonzept abweicht. Ist dieser Punkt gemeinsam gefunden, löst sich der Streit auf. Wird er nicht gefunden, bleibt er bestehen. Man kann zwar darüber hinweggehen und "vergessen", das heisst aber nicht, dass dieser Punkt verschwunden ist. Er hat eine Position in Raum und Zeit. Jeder, der ein ungelöstes Problem in einer Zweierbeziehung hat oder hatte, kann dies bestätigen.

Ist einmal ein ungelöstes Problem übergangen worden, tendieren alle weiteren derartigen Probleme sich an diesem ungelösten Punkt anzuhängen. So kann es vorkommen, dass einem ein einstmals geliebter Mensch im Laufe der Zeit verhasst wird.

Wahrheit ist offensichtlich zeitlos, während eine Lüge oder Unwahrheit Beständigkeit und somit Zeit mit sich bringt.

Wie könnte man nun ein Universum mit Beständigkeit schaffen?
Nehmen wir an, alle beteiligten Spieler in einem Universum sind an seinem Schaffensprozess beteiligt. Nun weisen sie ihren Kreationen eine andere Urheberschaft zu. "Nicht ich habe es gemacht, sondern Du." Sie könnten auch jemanden als eine Art "Gott" wählen und ihm die Urheberschaft zusprechen. Der Effekt wäre derselbe.

Das Problem ist: Wenn ich nicht meinen Teil der Urheberschaft in einem Problem herausfinde und anerkenne, habe ich kaum eine Chance, dieses Problem zu lösen. Genau das passiert, wenn sich beispielsweise die streitenden Parteien weigern, der Ursache ins Auge zu sehen. Insgeheim weiss man, dass der Andere Recht hat, oder für welchen Punkt man selbst geradezustehen hätte. "Du bist schuld".
Wie lange bleibt dieser Streit bestehen? Offensichtlich bleibt er solange bestehen, wie die Unwahrheit in diesem Streit besteht.

Es mag für viele ein Schock sein, aber es kann jemandem in diesem Universum nichts passieren, bei dem man sich nicht einen Teil des "Passierens" selbst zuschreiben muss. Warum bin ich zum richtigen Zeitpunkt am falschen Ort?
Es gibt Personen, die haben ein Gespür für Gefahren. Man hat beispielsweise festgestellt, dass bei Flügen, die nachher in einer Katastrophe ausarteten, mehr Personen von der Reise zurücktraten wie bei solchen, die reibungslos vonstatten gingen.

Könnte man jetzt den Schluss ziehen, dass dieses Universum eine Gemeinschaftsproduktion aller beteiligten Spieler ist? Dass wir hier nichts erfahren können, wenn wir nicht vorher unseren Beitrag dazu geleistet haben? Eine gewaltige Behauptung.

Ein kleiner Abstecher in die Wissenschaft, der diese These zu stützen scheint .

4.07: Holographischer Aspekt des Universums

Im Laufe der Jahre wurden in der Wissenschaft viele Theorien aufgestellt, um alle Phänomene, die in der Physik beobachtet werden einzubeziehen, einschliesslich diverser Aspekte des Verstandes und der Wahrnehmung von Realität.

Nur eine Theorie war in der Lage eine Erklärung für all die verschiedenen Gebiete zu geben. Es wurde die Hypothese aufgestellt, dass "das Universum, einschliesslich des Bewusstseins, in seiner Natur holographisch ist" [25].
Ein Hologramm ist die Projektion eines dreidimensionale Bildes. Dieses Phänomen wird erzeugt, wenn ein einzelner Laserstrahl in zwei separate Strahlen aufgeteilt wird. Der erste Strahl wird von dem zu fotografierenden Objekt reflektiert. Dem zweiten Strahl erlaubt man mit dem reflektierten Strahl zu kollidieren. Das daraus resultierende Muster wird auf einen Film aufgenommen. Das Bild eines holographischen Films ist kodiert und hat für das blosse Auge keinerlei Ähnlichkeit mit dem aufgenommenen Gegenstand. Es besteht aus unregelmässigen Wellenlinien, die als Interferenzmuster bezeichnet werden. Die anschliessende Projektion sieht wie ein Abdruck des Originals aus und ist dreidimensional. Man kann es von allen Seiten und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Die wesentlichen Kernaussagen des holographischen Modells sind:
Die Teilinformation eines holographischen Bildes beinhaltet die Gesamtinformation. Eine Einzelinformation ist deshalb örtlich nicht lokalisierbar.

Würde man die holographische Platte in kleinere Stücke teilen, so würde ein kleines Stück dieser Platte immer noch die Informationen des gesamten Apfels beinhalten. Zerreisst man dagegen ein Foto, so können wir aus dem kleinsten Schnipsel nicht mehr das ursprüngliche Bild erkennen.

Dieses Universum ist ein Muster aus Wellen, bzw. Interferenzmustern. Es manifestiert sich erst dann zur wahrgenommenen Realität, wenn wir es betrachten. Ein Interferenzmuster ist ein Muster, welches aus überlagerten Wellen besteht. Wirft man beispielsweise einen Stein ins Wasser, so sieht man die Wellenbewegung, die konzentrisch von diesem Kreis ausgeht. Wirft man zwei oder mehrere Steine ins Wasser, so sieht man, wie sich die Wellen schneiden. Da, wo sie sich schneiden bzw. überlagern, entsteht die Interferenz.

Zwei namhafte Wissenschaftler, David Bohm, ein Schützling Einsteins und Carl Pribram, ein Neurophysiologe an der Stanford Universität haben unabhängig voneinander, diese holographische Schlussfolgerung gezogen.

Das erstaunliche an diesem Modell ist, dass es Erscheinungen erklärt, die üblicherweise ausserhalb des wissenschaftlichen Verständnisses liegen: Telepathie, Hellsehen, aussersinnliche Wahrnehmung, Psychokinese und so weiter.
Experimente bestätigen diese These: Pribram führte 1946 ein Experiment für den Physiologen Carl Lashley am Yerkes Institute of Primate Biology durch. Er trainierte Ratten, verschiedene komplizierte Aufgaben durchzuführen. Eine davon war es, den Weg durch ein künstliches Labyrinth zu finden. Daraufhin wurden Teile ihres Gehirns beseitigt, in denen die Aufzeichnungen vermutet wurden. Wieviel Gehirn Pribram jedoch entfernte, die Ratten behielten ihre Fähigkeit,

den Weg durch das Labyrinth zu finden.

Dies zeigte, dass das Gedächtnis nicht lokalisiert, sondern als ein Ganzes - die Wissenschaft sagt "im Gehirn" - verteilt ist. Mittlerweile ist man jedoch der Ansicht, dass der Verstand nicht im Gehirn lokalisiert, sondern in einer Art Energieband eingebettet ist, welches Körper und Gehirn durchdringt. [26]
Eine weitere Annahme im holographischen Modell eröffnet die Möglichkeit, dass selbst "objektive Realität", die Welt der Objekte um uns, nicht in der Art existiert wie wir es glauben. Es scheint als wäre die Aussenwelt die grosse Resonanz einer Symphonie von Wellenformen, die eine Frequenzdomäne umfasst, welche erst nach der Wahrnehmung in das transformiert wird, was wir sehen.
Eine Arbeit von Bohm am Pennsylvania State College zeigt, dass, wenn Materie weit genug heruntergebrochen wird, die "Stücke" nicht mehr die Charaktereigenschaften haben, die normalerweise von "Objekten" erwartet werden. Ein Elektron, selbst wenn es sich manchmal wie ein kleiner, kompakter Partikel verhält, besitzt keine Dimension. Es verhält sich manchmal als Partikel und manchmal als eine Welle - eine Fähigkeit, die allen subatomaren Partikeln eigen ist. Erst bei der Betrachtung stellen sie sich als Partikel dar.

Physiker glauben, dass dieser subatomare Bereich als Kategorie eines "Etwas" betrachtet werden soll, welches gleichermassen Partikel und Welle ist. Diese Etwas nannten sie Quanten.

Kodierung auf einem holographischen Film.

Für das Auge ist nicht erkennbar, was auf diesem Film festgehalten ist.
Die Idee der "Ganzheit", als die Summe der Reaktionen ihrer einzelnen Teile, gewann zunehmend an Bedeutung. Das Verhalten der Teile wird durch das Ganze organisiert. Ein Aspekt der Quantenphysik umfasst das Konzept der "Non Locality" (nicht Örtlichkeit). Auf der Stufe unserer täglichen Beobachtungen scheinen alle Dinge an bestimmten Plätzen lokalisiert zu sein. In der Quantenphysik hört diese Örtlichkeit auf zu existieren. Alle Punkte im Raum sind gleich allen anderen Punkte im Raum.

In der klassischen Wissenschaft unterteilt man in geordnete und ungeordnete Zustände. Als man tiefer in diese Materie einstieg, fand man, dass die Ordnungshierarchie endlos scheint und dass es so etwas wie Unordnung nicht gibt. Was wir an der Spitze als Realität wahrnehmen ist in Wirklichkeit eine Art Illusion. Darunter liegt eine tiefere Existenzordnung, die allen Objekten und den Erscheinungen objektiver Realität das Leben schenkt, vergleichbar mit einem Teil eines holographischen Films, der ein Hologramm produziert. Es gibt überwältigende Beweise, dass diese tiefere Existenzordnung das Bewusstsein als Quelle hat.

Physiker bezeichnen die tiefere Realitätsstufe als implizite (umfassende oder einschliessende) und die wahrnehmbare Stufe der Existenz als explizite (entfaltende oder sich entwickelnde) Ordnung. Die Manifestationen aller Formen in diesem Universum werden zunehmend als Stadien des Einschliessens und des Entfaltens zwischen diesen beiden Ordnungen gesehen. Wenn ein Partikel beispielsweise zerstört wird, ist er nicht verloren, sondern er wurde von der tieferen Ordnung umfasst, aus der er ursprünglich kam. Es wird daher

bedeutungslos, dieses Universum als eine Zusammensetzung verschiedener Teile zu betrachten.

Alles in diesem Universum wird Teil eines Kontinuums.

Es gibt Beweise, dass Bewusstsein und Materie subtile Ausprägungen voneinander sind. Bewusstsein ist in den verschiedenen Varianten der impliziten und expliziten Ordnung gegenwärtig.

Wegen der Verbindung zwischen Bewusstsein und Materie, und wegen der holographischen Natur dieser beiden, enthält jedes Teil in diesem Universum das Ganze. Selbst Vergangenheit und Zukunft sind in jedem Punkt dieses Universums eingeschlossen. Jede Zelle im Körper entfaltet das Universum.
Es besteht darüber hinaus die Annahme, dass der physische Körper des Menschen nur eine Verdichtungsstufe innerhalb des menschlichen Energiefeldes ist, zusammengewachsen aus den Unterbrechungsmustern dieses Energiefeldes. Das würde die enorme Heilkraft und die aussergewöhnliche Kontrolle erklären, die der Verstand bezogen auf den Körper hat. Eine Krankheit kann im Energiefeld des Körpers entstehen, bevor sie sich im physischen Körper manifestiert, was bedeuten würde, dass die Triebkraft für Krankheit aus nichtphysischen Bereichen käme.

Der Verstand kann selbst die genetische Struktur beeinflussen. Der Körper antwortet auf das, was der Verstand als Realität definiert.
Ein weiterer Aspekt der holographischen These ist das sogenannte morphologische Feld [27].

Man geht davon aus, das dies ein nicht-materielles, überräumliches Feld ist. Es enthält das Potential von Organisationsmustern, wie sie allen lebenden und nicht lebenden Formen eigen ist. Morphologische Felder enthalten ein kumulatives Gedächtnis mit Auswirkungen auf Organisation, Aktivitäten und Charakteristiken der daraus generierten Formen. Jede Spezies und Form hat ihr eigenes morphologisches Feld. Felder verwandter Arten sind ähnlich. Wissen oder Erfahrung, welche von einzelnen Mitgliedern einer Spezies erlangt wird, kann sich durch dieses Feld auf alle Mitglieder dieser Art niederschlagen. Sheldrake nennt dies "morphische Resonanz".

Verschiedene Ereignisse lassen auf ein Feld dieser Art schliessen:
In der Landwirtschaft wurden metallene Gitteranordnungen dazu benutzt Tiere davon abzuhalten die Strasse zu überqueren. Die Tiere nahmen das Loch unter diesem Gitter als unendlich tief wahr. Eines Tages überquerte eine bestimmte gehend interpretiert, die Absichten des Gegners zu beseitig gelangen. Innerhalb von Tagen begannen Schafe überall im Land das gleiche zu tun.
Ein Vogel, die Blaumeise, wurde in einer isolierten aber weitgehend abgeschiedenen Gegend beobachtet, wie er die Folienabdeckung von Milchflaschen entfernte um an die Milch zu kommen. Bald darauf wurde dieses Verhaltensmuster bei dieser Vogelart überall in England beobachtet.

Folgerungen aus dem holographischen Konzept

Der fehlende Baustein, besser gesagt, das fehlende Bindeglied scheint eine

konkrete Definition des Bewusstseins zu sein. Wer oder was ist sich bewusst? Wer oder was hat dieses Universum kreiert und trägt zu seiner Kreation bei? Das sind Erklärungen, die wir im hubbardschen Modell finden. Es ist deshalb nicht abwegig zu glauben und auch zu hoffen, dass diese beiden Denkmodelle sich eines Tages begegnen und gegenseitig befruchten.

Hubbard bezeichnet die Naturgesetze als die "zusammengesetzten Übereinstimmungen aller Wesen in diesem Universum". Er selbst sagte - frei zitiert: "In der scientologischen Philosophie studieren wir die Anatomie, die Konstruktion, Erhaltung, Zerstörung von Universen verschiedener Art und Dimensionen, sowie die grundlegende Struktur und Erfahrung, genannt MEST-Universum" [28].
Dieses "MEST-Universum" ist laut Hubbard, "der unvermeidliche Durchschnitt von Übereinstimmung und Illusion" [29].

4.08: Die Tonskala

Man muss kein Philosoph sein, um festzustellen, dass sich das Leben zwischen den Extremen von Ursache und Wirkung bewegt. Wirkung ist man bei Tod, Versagen oder unerwünschten Effekten des Lebens [30]. Man ist Ursache, wenn alles so vonstatten geht, wie es den eigenen Vorstellungen entspricht.
Spätestens an diesem Punkt müssen wir uns fragen, wo wir mit Scientology eigentlich hin wollen. Was kann Scientology einem Menschen bieten? Was kann sie der Gesellschaft bieten?

Im Gegensatz zu anderen Philosophien und Religionen propagiert Scientology nicht den Weg hinaus. Vielmehr soll ein Wesen dazu befähigt werden, dieses Spiel zu seiner eigenen Zufriedenheit und in Hinblick auf das grösste Wohl der grössten Anzahl der Dynamiken zu spielen.

Das ist vielleicht der einzig schwierige Punkt, den es bei Scientology zu verstehen gibt: Einerseits befassen wir uns mit dem Leben als Statik, also mit dem absoluten Nichts in Begriffen des physikalischen Universums und in Begriffen eines Spiels. Und nachdem die Gesetzmässigkeiten des Statik begriffen wurden, befassen wir uns mit dem Statik im Spiel, dem Thetan - vielleicht ein Paradox auf den ersten Blick.

In seinem Buch "Scientology - Religion oder Geistesmagie" [31] versucht Werner Thiede festzustellen, ob Scientology bei der Gnosis oder bei der Magie anzusiedeln ist. Er greift dabei auf eine Aussage Hubbards zurück, der da sagt "Es ist nicht das Ziel von Scientology, alles Existierende aufzulösen oder das Individuum von allen Fallen, die es überall umgibt, zu befreien. Das Ziel von Scientology ist vielmehr, ein Individuum zu befähigen, mit seinen Mitmenschen ein besseres Leben nach eigener Vorstellung führen und ein besseres Spiel spielen zu können. [32]" (Thiede: Seite 19)

"Als religiöse Grösse meint "Gnosis" die Erkenntnis des Wesens von Gott bzw. Göttlichem, Welt und Mensch in einem" (Thiede: Seite 17). Gnosis ziele auf eine letztendliche Erlösung während Magie nicht die absolute Erlösung anstrebe sondern wesenhaft mit Grenzen rechne. In der Magie "geht es zwar wie in der Gnosis um die Vorherrschaft des Geistes, des Wissens, aber dabei strebt sie nicht nach Integration und Rückkehr ins göttliche Sein, sondern nach

Unterwerfung und Kontrolle"... "So bildet ihr Zentrum der Mensch, der seine eigenen Fähigkeiten schöpferisch entfaltet, ja womöglich selbst zum Schöpfer wird". (Thiede: Seite 19-20).

Es wird hier versucht etwas mit einem "Lable" zu behaften, für das es möglicherweise noch keinen "Lable" gibt. Wir stellen uns in verschiedenen Religionen und Weltanschauungen immer wieder die Fragen: Gibt es nur einen Gott? Sind wir "heruntergekommene" Götter? Sind wir Geschöpfe, sprich Kreationen, oder ebenfalls Schöpfer?

Wenn der Begriff Statik mit Schöpfer gleichgesetzt wird, ist das in scientologischer Sicht richtig - Statik als Potential, als Quelle, als Ausgangspunkt der Kreation. Statik und Gott haben die gleiche Bedeutung, wenn sie als Ursprung oder Schöpfer betrachtet werden. Dieser Gott, Ursprung oder Schöpfer kann ein Spiel kreieren und es dabei belassen. Es kann es anderen zum Spiel freigeben und dann weiterhin Statik sein. In dem Moment wo er sich jedoch dazu entschliess irgendeinen Einfluss auf das Spiel auszuüben, wird er selbst zum Spieler.

In der Philosophie Scientology's gibt es zwar die Dynamik des Schöpfers, die achte Dynamik. Es ist jedoch nicht gesagt, dass es nur einen Schöpfer gibt, wie es in den monotheistischen Religionen, dem Judentum, Christentum und Islam, gesagt wird.

Scientology baut darauf auf, dass alles, was von einem Individuum wahrgenommen und erfahren werden kann, eine Kreation oder KO-Kreation (einer Gemeinschaftskreation) dieses Individuums ist (Vergl. auch Abschnitt "Holographischer Aspekt des Universums"). In diesem Sinne gibt es für uns nicht den "einen Gott", der alles kreiert hat. In diesem Sinne ist der Gott dieser Glaubensreligionen ebenfalls ein Spieler; ein Spieler, der einen Einfluss auf die Menschheitsentwicklung ausübt - zugegebenermassen ein grosser Spieler.
Kommen wir jedoch zu dem Punkt zurück wo sich das tatsächliche Leben abspielt: Alles Leben tritt in den Kreislauf von "Geburt - Wachstum - Sterben".
Wir beobachten dies in der Natur: Leben tritt in einen "Spielzyklus" von starten, verändern und stoppen. Hubbard beschreibt dies als einen Aktionszyklus. Dieser Aktionszyklus geht von Statik, (Nicht Sein) über die Kreation des Seins (Annahme eines Gesichtspunktes und das Schaffen der Voraussetzungen für ein Spiel), zu Aktion (tun, erfahren) und Beenden (Auswerten) der Aktion (siehe auch "Zwölfte Dynamik").

Vergleichen wir es mit dem Werdegang des Menschen: Durch Kindheit und Schulzeit werden die Voraussetzungen oder Grundlagen für das künftige Spiel (Beruf, Karriere) geschaffen. Es gibt einen Höhepunkt der Karriere, der bei den meisten Menschen in der Mitte ihres Lebens liegt. Mit dem Rentenalter wird das Spiel verlassen. Sicherlich ist dies von Mensch zu Mensch unterschiedlich. So mancher sucht sich nach seinem Berufsleben ein neues Spiel. Dann tritt er jedoch wieder in den Zyklus "starten, verändern, stoppen" ein.

Grundsätzlich könnte man sagen: "Lässt die Phase des ständigen Neukreierens nach, begibt man sich in Richtung Spielende oder Richtung Tod."
Zur Einstufung der momentanen oder chronischen Position eines Spielers zwischen

diesen Bereichen, hat Hubbard die sogenannte Tonskala [33] entwickelt.
Auf welchem Ton zwischen "0" (Effekt) und "40" (Ursache) befindet man sich? Wieviel "Anstrengung" bietet man gegenüber der "Gegenanstrengung" des Lebens auf? Was überwiegt? Es scheint, dass in der rechten Hälfte (siehe Skizze der Tonskala) das Spiel durch den Spieler beeinflusst wird, während in der linken der Spieler mehr und mehr zum Effekt des Spiels wird.

In der Wachstums-, bzw. der Kreationsphase überwiegt die Anstrengung oder, anders ausgedrückt, die Power, die Kraft des Spielers die Gegenanstrengungen des Spiels. Misst er den Gegenanstrengungen mehr Bedeutung zu als seinen eigenen Anstrengungen oder Absichten, beginnt er zu verlieren. Diese, sagen wir mal Abwärtsspirale setzt ein, wenn er damit übereinzustimmen beginnt, dass die scheinbaren Gegenanstrengungen des Lebens stärker sind als er selbst.
Was wäre die optimale Stufe um ein Spiel durchzuführen?

In dieser Tonskala sind die individuellen Einstellungen dem Leben gegenüber, bestehend aus Affinität, Realität und Kommunikation dargestellt. Sie stellt weiterhin dar, wieviel "Raum" jemand zur Verfügung hat, sowie den Grad an Identifikation mit Materie. Sie zeigt den Übergang von Raum über Energie zu Materie. Diese Skala ist eine höchst interessante Studie [34].

Betrachten wir zunächst die beiden Endpunkte:
Sowohl Statik (40) als auch Tod (0) liegen ausserhalb des Spiels. Es ist logisch, denn Statik liegt über 40 und befindet sich aus diesem Grunde nicht im Spiel. Es existiert als Potential. Statik hat in diesem Spiel noch keinen Gesichtspunkt eingenommen.

Ein Mensch ist nach seinem Tode nicht mehr "existent" - zumindest nicht in der Identität "Mensch" als die er bei seinen Mitspielern bekannt war. Auch er ist dann nicht im Spiel.

Wie verhält es sich mit "Raum"?

Am oberen Ende (40) ist Raum als Potential vorhanden. Raum scheint unendlich weit zu sein. Am anderen Ende (0) ist Materie angesiedelt, das heisst, viele Partikel in sehr wenig Raum. Unsere Philosophie "Ascheik eine ganze Gen zu Staub" macht es den Wesen der westlichen Welt sehr schwer, sich den Tod als etwas anderes als ein "Eingehen in die Materie" vorzustellen.
Auf der Stufe "40" finden wir Differenzierung als die Fähigkeit "Dinge in Raum und Zeit zu lokalisieren".

Im Bereich "20" finden wir Assoziation, das heisst "Verbindung" mit etwas oder anderen zu einem Zweck (Spiel).

Auf "0" finden wir Identifikation mit etwas, beispielsweise mit einem Körper oder Materie.

Die Annahme nach oben hin "eins mit dem Universum" zu werden oder in die grosse "Ursuppe" einzufliessen ist falsch. In Richtung "40" befindet sich Individualität.

Identifikation mit dem physikalischen Universum lässt uns selbst zu Materie werden. Eine geistig gesunde Person erkennt sich selbst als eigenständiges Individuum. Je mehr sie jedoch diese Tonskala herunterrutscht, desto mehr kommt sie zu einer Identifikation mit dem materiellen Universum.
Hubbard gibt den optimalen Spielbereich zwischen 20 und 22 an. Dies ist der Bereich, in dem ein Thetan, ein Wesen bzw. ein Spieler wirklich operiert. Abwärts wird der Spieler mehr und mehr Effekt zu dem Spiel, und nach oben hin verliert er mehr und mehr das Interesse. Den Menschen oder Homo Sapiens in seiner jetzigen Form siedelt er bei einer Stufe von "4" abwärts an.

Die darin beinhalteten Emotionen sind:

- 4.0 = Enthusiasmus (als den Impuls, etwas zu verändern - "lasst es uns in Angriff nehmen")
- 3.0 = Konservatismus
- 2,5 = Langeweile
- 2.0 = Antagonismus
- 1,5 = Wut
- 1,1 = versteckte Feindseligkeit (Sehr ausgeprägt und häufig anzutreffen, nicht nur bei Individuen): Jemand lacht Sie an, erzählt aber hinter Ihrem Rücken Schauermärchen über Sie. Oder, eine Regierung verspricht etwas um gewählt zu werden, verhält sich später aber vollkommen anders.
- 0,5 = Apathie
- 0,0 = körperlicher Tod

Wie kommt es nun zu dieser Abwärtsspirale, zur Identifikation mit einem Fleischkörper und einem Bewusstsein von einer Lebensspanne?

Hubbard bezeichnet dieses Universum als ein "Kommunikationsuniversum mit einer Kommunikation, die durch Realität und Affinität modifiziert wird" [35]. Jede Kommunikation hat einen Sende-, einen Empfangspunkt und eine Entfernung, die zu überbrücken ist. Wir erinnern uns "vor dem Beginn gab es eine Ursache und der alleinige Zweck dieser Ursache war das Schaffen einer Wirkung".

Es ist einleuchtend, dass die grösste Wirkung dort erzeugt wird, wo der Empfangspunkt ein anderes, lebendes Wesen ist, also ein gleichwertiges Gegenüber. Ein Hund, ein Baum, eine Wand oder die Person selbst ist als Kommunikationspartner auf die Dauer sehr unbefriedigend, denn sie bekommt nicht das an Kommunikation zurück, was sich erhoffen würde um ihrerseits Wirkung zu sein. Personen, die lange allein sind führen letztlich Selbstgespräche und ihre geistige Gesundheit erleidet früher oder später einen Schaden.
Welche Wirkungen kann man bei einem Kommunikationspartner erzeugen? Das gesamte Spektrum der Emotionen - Apathie, Wut, Antagonismus, Langeweile, Enthusiasmus etc.

Es gibt hier tatsächlich zwei Extreme: Leben ist Ursache. Materie ist Wirkung. Materie bekommt einen Zweck zugewiesen und verursacht nichts aus sich selbst heraus. Eine Plakatwand kommuniziert nicht selbst. Eine Gewehrkugel schiesst sich nicht selbst ab.

Das tatsächliche Leben spielt sich zwischen den Extremen von Ursache und Wirkung ab und manifestiert sich auf einem Wert dazwischen.

Das Schaffen von "Wirkung"

Wie gerät nun ein Wesen von Ursache in Richtung Wirkung?
Bei dem Schaffen eines Effektes oder einer Wirkung spielt Entfernung eine Rolle. Ein Raum muss überbrückt werden, um bei dem Wesen am anderen Ende, eine Wirkung zu verursachen. Wäre das nicht der Fall, wäre Ursache und Wirkung eins - Leute würden mit sich selbst reden.

Nun hat die Entfernung, die überbrückt wird, einen grossen Stellenwert. Eine Person, die eine grosse Entfernung überbrückt und eine Wirkung erzielt, ist offensichtlich zufriedener mit ihrer Leistung als wenn sie für den gleichen Effekt nur einen kleinen Raum überwindet. Im Sport ist das deutlich zu beobachten. Jemand, der vor dem gegnerischen Tor steht und dann ein Tor erzielt freut sich und bekommt auch eine gewisse Anerkennung. Wieviel grösser ist jedoch die Freude wenn es aus dreissig Metern geschossen wird, oder wenn es gar ein Spieler fertig bringt, den gegnerischen Torwart mit einem Schuss aus der eigenen Hälfte zu überlisten? Darüber spricht man noch lange.

Ähnliches ist bei Wurfspielen zu sehen. Je geringer die Entfernung zur Scheibe ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich das Zentrum treffe. Ich kann einen Wurfpfeil nehmen und ihn in das Zentrum der Wurfscheibe pieksen. Jemand, der mich beobachtet, würde nicht einmal ein müdes Lächeln dafür übrig haben. Der Grad an Bewunderung von anderen für einen Treffer, steigt mit zunehmender Entfernung.

Das wäre die verursachende Seite. Wie verhält es sich mit der Wirkungsseite? Es ist logisch, dass es für eine Ursache auf der anderen Seite einen Empfangspunkt geben muss. Aus dem Wechselspiel zwischen Ursache und Effekt, durch die wechselseitige Umkehr der Rollen, ergibt sich dann ein Spiel.
Beim Tennis ist das einfach zu beobachten. Der schlagende Spieler ist Ursache, der empfangende Spieler ist Effekt. Nach empfangener Wirkung wird die Effektseite dann zur Ursache. Es entsteht eine wechselseitige, zweiwegige Kommunikation. Es ist offensichtlich ebenso erwünscht Wirkung wie auch Ursache zu sein, sonst käme kein Spiel zustande.

Ein einzelner Kommunikationszyklus ist somit in seiner einfachsten Form "Ursache - Entfernung - Wirkung".

Eine empfangende Person sollte nun auch wirklich bereit sein, Wirkung zuzulassen. Man sollte bereit sein, von dem, was man verursacht, auch Wirkung zu sein. Umgekehrt könnte man sagen, man soll nur das verursachen, von dem man auch Wirkung sein kann. "Was Du nicht willst dass man Dir tut das füge auch keinem anderen zu". Diese Lebensregel scheint sich zu bewahrheiten und zwar nicht als eine Art Ehrenkodex sondern als Naturgesetz. Diese Frage müssen wir uns stellen: "Bin ich bereit das zu erleben, was ich, bezogen auf das Spektrum der Dynamiken, verursache?" Wir wollen die Sache nicht moralisch abhandeln. Es ist eher eine technische Frage. Was müsste ich bereit sein zu erleben, wenn ich beispielsweise die Wälder in Südamerika abholze, wohlwissend, dass ich die Erde somit ihrer Lunge beraube? Oder, was müsste ich bereit sein zu erleben, wenn ich Menschen kidnappe und umbringe, um ihre Organe zu verkaufen? Wenn ich Tausende Menschen

durch eine Gaskammer jage oder dies zulasse?

Das Leben mit alle seinen Dynamiken ist hier der Richter. Kein Gericht der Welt kann eine Person so hart bestrafen wie sie es letztlich selbst tut.
Gehen wir davon aus, dass dieses Universum tatsächlich auf Kommunikation aufgebaut ist und dass sich alle Aktionen letztlich auf Kommunikation reduzieren lassen, stellt sich die Frage, was passiert, wenn jemand nicht bereit ist Wirkung zu sein.

Jemand, der nicht Wirkung sein will, verlässt das System der Kommunikation und beginnt Barrieren aufzubauen, um zu verhindern, dass ihn eine bestimmte Kommunikation trifft. Er beginnt seinen Raum einzuengen und tritt somit in eine immer enger werdende Spirale von "weniger Raum". Dadurch grenzt er seine eigene Ursächlichkeit ein, denn er operiert selbst ja nur in dem Raum, den er sich selbst steckt. Er konzentriert sich immer mehr darauf, dass eine Wirkung nicht passiert. Kommunikation fliesst nicht mehr. Sie wird fester und fester. Er verbringt mehr Zeit damit, seine Barrieren aufrecht zu halten als zu spielen.
Die Anstrengung eine Wirkung zu verursachen wird grösser und grösser. Die Mittel mit denen kommuniziert wird werden immer materieller.

Die Zeiten der bewussten telepathischen Kommunikation sind für die meisten Menschen lange vorbei. Wenn wir freundlich sind benutzen wir Worte, wenn wir unfreundlich sind nehmen wir Kanonen und Bomben. Dadurch, dass unsere Kommunikation immer fester wird, nähern wir uns immer mehr dem Seinszustand des physikalischen Universums.

Was ist aus den "geistigen Wesen" geworden?

Ein Wesen steckt in einem menschlichen Körper fest. Vielleicht in der Hoffnung, dass ihm dort nichts passiert? Man sieht nur seinen Körper, nicht aber ihn selbst. Der Körper ist eine Kommunikationsbarriere. Eingehende Kommunikation wird durch den Körper gefiltert. Wird sie auch hier zu schwer, flüchtet man in die Bewusstlosigkeit.

Auf der anderen Seite: Was können wir verursachen? Wir leben in den Grenzen, die wir uns selbst gesteckt haben. Unsere Körper scheinen anfälliger für Krankheiten zu werden, Ehen platzen früher und früher, die Menschheit und somit jeder einzelne von uns steht vor dem Problem, jetzt die Effekte zu erfahren, die wir im Umgang mit der Erde verursacht haben.

Wir können es rechtfertigen, indem wir sagen, das haben unsere Regierungen versaut. Wir haben ihnen die Macht gegeben und sie dazu auserkoren, uns die Probleme vom Hals zu schaffen. Wir wälzen die individuelle Verantwortung auf Institutionen ab in der Hoffnung, dass diese Institutionen in unserem Interesse handeln. Tun sie das? Wir haben zwar eine Demokratie, können wir aber etwas damit anfangen? Es hiess "alle Macht dem Volke". Was ist daraus geworden? Wenn das Volk diese Macht nicht nutzt nimmt sie ein anderer.

Wir befinden uns in einer Situation, in der wir zwischen Schattenregierungen einer sehr geringen Auswahl von Parteien wählen können. Die eigentliche Regierung scheint nicht das zu sein was wir wählen - siehe USA. Wir fragen uns,

wie es sein kann, dass wir 'zig Milliarden Schulden haben. Wem gehört unser Land? Kann eine Regierung, die ein Land regiert welches ihr nicht mehr, gehört überhaupt noch im Sinne des Volkes handeln, oder nur noch im Sinne der Geldgeber? Wem gehören wir dann letztlich? Die vorangegangenen Kapitel zeigen, dass diese Fragen durchaus ernst zu nehmen sind.

Was können wir daraus lernen? Wir müssen uns die Dinge so anschauen wie sie sind, ohne davor zurückzuschrecken. Probleme werden nicht dadurch gelöst, dass man vor ihnen wegläuft. Individuelle Verantwortung ist gefragt.
Je tiefer wir auf der oben genannten Tonskala rutschen, desto mehr kann das physikalische Universum eine Wirkung auf uns haben.

Mit zunehmender Komplexität des Spiels wird es immer schwieriger festzustellen, ob eine Ursache tatsächlich eine Wirkung produziert hat. Wie kann ich feststellen ob ich eine Wirkung verursacht habe? Beim Tennis ist es leicht festzustellen. Ich schlage den Ball, mein Gegenüber kann ihn annehmen oder auch nicht. Je schwieriger es für ihn ist, den Ball anzunehmen, desto grösser ist die Wirkung, die ich verursache.

Was passiert aber, wenn ich nicht so leicht feststellen kann ob ich eine Wirkung erzielt habe? Wenn die Distanz zu meinem Kommunikationspartner grösser als der Raum ist, den ich momentan überschauen kann? Wenn ich eine Barriere zu überwinden habe?

Irgendeine Wirkung ist besser als keine Wirkung. Ein Spieler möchte eine Wirkung erzielen. Ein Künstler, der sein Publikum begeistert, erfährt die Wirkung durch das Mass des Applauses. Er kann beobachten, dass er einen Effekt auf einer bestimmten qualitativen Stufe kreiert hat - gut oder schlecht. Wenn die Tomaten und faulen Eier fliegen war seine Kommunikation offensichtlich schlecht. Ob gut oder schlecht, er hat eine Wirkung erzeugt. Schlimm wird es für ihn, wenn ihn das Publikum nicht beachtet, wenn seine Kommunikation ignoriert wird.

Was macht er dann? Er erhöht seine Anstrengung und lässt seine Kommunikation massiver werden. Grosse Sänger wie Caruso hatte es vielleicht nicht einmal nötig Mikrophone zu benutzen, um auch die Zuhörer in der letzten Reihe zu erreichen. Er wusste, dass er einen Effekt kreiert. Er kommunizierte auf einem hohen ästhetischen Niveau. Wie sieht es heute aus? Die Bühnen sind vollgestopft mit elektronischen Hilfsmitteln. In der Anstrengung einen Effekt beim Publikum zu schaffen wird immer mehr Physik eingebunden. Man kann sich durchaus fragen, ob heute die Art der Darbietung, immer mehr die Qualität der eigentlichen Kommunikation ersetzt? Die Masse an Hilfsmitteln zur Kommunikation, Mikrophone, Laser-Shows, Scheinwerfer etc. scheinen in dem Masse mehr zu werden, wie die angestrebte Wirkung beim Publikum nachlässt.

Betrachten wir noch einen Aspekt: Es gibt die sendende und die empfangende Seite. Auf welchem Niveau müsste ein Mensch, Künstler oder Redner kommunizieren, um bei seinem Publikum einen Effekt zu kreieren? Welche Emotion reisst sein Publikum mit? Ein Künstler weiss es. Er kann durch seine Emotionen die des Publikums steuern. Singt er traurige Lieder, wird das Publikum melancholisch, singt er enthusiastische Lieder, gerät es in Begeisterung.
Ein apathischer Mensch, der uns etwas über Ideale erzählt und darüber wie schön

die Welt ist, klingt nicht sehr glaubwürdig und löst bei seinem Kommunikationspartner höchstens Mitleid aus.

Auf welchem emotionalen Niveau befindet sich unsere Gesellschaft? Auf welchem Niveau wird zu uns kommuniziert, wenn wir allein die Nachrichten, aus welchen Medien auch immer, betrachten? Krieg, Kriminalität, Morde, Katastrophen, Sex. Könnte man hier von einer Massenbeeinflussung sprechen? Offensichtlich kann mit diesen Nachrichten eine Wirkung erzielt werden. Was ist diese Wirkung? Was empfinden die Menschen dabei? Was ist der Effekt, der erzeugt wird? Impft es Angst ein? Zeigt es nicht, dass das Leben im Grunde genommen sehr gefährlich ist? Hebt es das Emotionsniveau, oder wird es durch eine derartige Kommunikation gesenkt?

Kennen Sie das Gefühl, wenn Sie nach einem scPrinzip von Karma oder Schick oder nach einem ästhetischen Film mit dem Auto heimfahren, das Radio einschalten, Nachrichten hören...? Was passiert mit dem positiven Gefühl, mit eventuellen Träumen oder Ideen? Sie sind schnell wieder auf dem "Boden der Tatsachen". Was ist die grundlegende Botschaft - unabhängig von ihrem Inhalt, ob nun wieder ein Asylantenheim angesteckt wurde oder der Krieg in Rest-Jugoslawien neue Greultaten hervorgebracht hat? "Das Leben ist gefährlich - nur eine starke Regierung kann uns schützen!!"

Was passiert mit Ihrer Initiative, mit Ihrem Bezug zur Politik, mit Ihrem Gefühl "an der Welt etwas ändern zu können"? Viele Menschen bauen sich Kommunikationsbarrieren auf. Sie wollen von dem "Mist" nichts mehr hören. Sie flachen ab auf jegliche Art von Schreckensmeldung. Sie haben keine Vorstellung mehr davon, wie sie in Bezug auf ein besseres Leben ausserhalb ihrer vier Wände aktiv werden könnten.

Betrachten wir uns unter diesem Gesichtspunkt ein Phänomen genannt "Bewunderung". Was wird in unserer Gesellschaft bewundert? Was bekommt die meiste Aufmerksamkeit? Sind es die 80-90% der Bevölkerung, die ihrer Arbeit nachgehen und in relativ guter Nachbarschaft mit ihren Mitmenschen leben? Ist es das Schöne, Positive, Geistige? Ist es der produktive Mensch, der die Gesellschaft am Laufen hält? Betrachten Sie die Medien.

Für wen werden die meisten Gesetze gemacht? Für die Leute, die sich einen ethischen Standard bewahrt haben und sich sowieso, mit oder ohne Gesetz, daran halten?

Wir scheinen in einer Gesellschaft zu leben, die ihr Hauptaugenmerk auf dem Negativen hält. Mit welchem Effekt? Wird das Negative dadurch weniger? Es wäre schön, wenn die Anstrengungen der Regierungen, was die Verbrechensbekämpfung anbelangt darin resultieren würde weniger Verbrechen zu haben? Ist es so? Offensichtlich nicht. Die Methoden werden immer ungewöhnlicher und auf einen immer grösser werdenden Teil der Bevölkerung übertragen. Wir lesen von "Lauschangriffen" auf die Bevölkerung, von "Computernetzen" zur Überwachung... Die Idee, dass "aussergewöhnliche Umstände, aussergewöhnliche Massnahmen erfordern", sei es zur Bekämpfung links- oder rechtsradikaler Gruppierungen oder zur Bekämpfung des organisierten Verbrechens, öffnet Tür und Tor zu einer letztlichen Unterdrückung der gesamten Bevölkerung. Und das unter dem Vorwand,

eben diesen überwiegenden Teil der Bevölkerung zu schützen.

Wir gestalten unser Leben durch die Vergabe von "Bewunderungspunkten". Bewunderungspunkte können Geld oder Stimmzettel sein. Mit Geld werden die Medien bezahlt, die uns diese Nachrichtenszenarien auf den Tisch bringen. Wir bezahlen sie für den Horror. Was ist mit den Regierungen? Wir wählen sie. Die Macht geht somit tatsächlich vom Volke aus. Ist es Dummheit, ist es Apathie, ist es Nichtwissen?

Was versuchte Hubbard mit "Scientology" zu erreichen? Es versuchte das herauszuisolieren, was den Menschen unterdrückt, unter Berücksichtigung aller Dynamiken. Er versuchte die Störfaktoren herauszufiltern und eine Technik zu entwickeln, die allgemeine Lebensqualität wieder anzuheben, alle Lebensbereiche (Dynamiken) umfassend. Er wurde dadurch zu einer "Persona non grata", einer unerwünschten Person, um es gelinde auszudrücken.

Was kann einen Menschen unterdrücken?

Er kann sich selbst durch Lebensweise oder -einstellung unterdrücken. Er kann durch seinen "Verstand" unterdrückt werden. Er kann sich selbst durch sein "Karma" unterdrücken.

Er kann unterdrückt werden, indem man ihm die "Spielregeln" verheimlicht. Er kann dadurch unterdrückt werden, dass man ihn geistig manipuliert, sei es durch die Medien, durch Philosophien oder sonst etwas.

Andere können andere durch Krieg und Kriminalität oder durch unethische Produkte unterdrücken.

Unterdrückung kann auf allen Dynamiken stattfinden. Es gilt, die Störfaktoren auf diesen Dynamiken zu identifizieren und als Konsequenz davon eine Entscheidung zu treffen, die "Störer" nicht mehr zu unterstützen, denn diese "Störer" haben keine Macht, ausser der, die wir ihnen geben.

Welcher Mensch leistet sich heute eine persönliche Ethik oder Ehre? Welchen Stellenwert hat es angesichts der fast täglichen Skandal- oder Korruptionsmeldungen in den Medien? Wäre man nicht dumm, sich solche Attribute wie "ehrenhaft" oder "integer" zuzulegen, wenn man sieht, wie an unserer wirtschaftlichen und politischen Spitze mit Millionen oder Milliarden umgegangen wird oder welchen Wert Wahlversprechen haben? Befinden wir uns nicht auf einem gesellschaftlichen Untergang, wenn der Zweck die Mittel heiligt?

4.09: Ethik

Zustände

Zum Zweck einer besseren Analyse des "Spielverlaufes" und zur Anhebung der Ursächlichkeit in Richtung eines Ziels hat Hubbard eine Palette von Zustandsformeln entwickelt. Sie werden als "Conditions" oder "Zustände" bezeichnet. (Vergl. auch "zehnte Dynamik")

Was ist ein Zustand?

Der Begriff Zustand orientiert sich offensichtlich an einer Vorstellung darüber, wie etwas sein sollte.

Ich besichtige beispielsweise eine Wohnung und stelle deren Zustand anhand meiner Vorstellung von gut und schlecht fest. Der Zustand ist gut, wenn ich nichts daran auszusetzen habe. Ich kann feststellen, dass sie relativ gut ist, womit ich meine, dass ich etwas Arbeit investieren muss um sie in den Zustand zu bringen, in dem sie meinen Anforderungen entspricht. Dass diese Taxierung durchaus subjektiv ist, tut zunächst einmal nichts zur Sache. Will ich eine objektive Meinung einholen, beispielsweise beim Kauf eines Hauses, ziehe ich zur Einschätzung des Zustandes einen Sachverständigen zu Rate. Seine Aussage begründet sich dann auf Beurteilungskriterien, die eine gewisse Allgemeingültigkeit haben.

Man kann feststellen, dass sich offensichtlich alles in einem Zustand befindet, es sei denn, es ist nicht existent, das heisst, es ist nicht Bestandteil des Spiels.

Menschen geben Auskunft über ihr Befinden, wenn sie danach gefragt werden. Sie bezeichnen es als "gut", "es geht", "schlecht" und so weiter.

Diese Zustände messen den momentanen Erfolg in einem Spiel oder den momentanen Erfolg eines einzelnen Spielzuges. Sie gibt Aufschluss über die Einstellung einer Person bezogen auf bestimmte Bereiche des Lebens.

Man kann dieser Skala Attribute zuweisen und sagen, sie zeigt die Abstufungen zwischen gut und schlecht, oder zwischen einem Optimum und einer gewissen Untragbarkeit.

Nehmen wir den vielleicht banalen Vergleich mit einem Fliessband: Über dieses Fliessband laufen Brote in Richtung Verpackung und Versand. Nun wird ab und zu eine Bananenschale zwischen den Broten gefunden. Was würde man tun? Eine einzelne Bananenschale würde man wahrscheinlich nur entfernen. Wenn sich dieser Vorfall jedoch wiederholt, würde man höchstwahrscheinlich dieser Sache nachgehen um die Ursache dafür zu finden.

Man könnte Ethik (als Aktion) somit als eine Massnahme zum Aussortieren ungewollter Bestandteile bezeichnen.

Es ist für jeden ersichtlich, dass ein Mitarbeiter, der andauernd seine Bananenschalen auf das Fliessband schmeisst, eine Belastung für die Firma wäre. Die Konsequenzen wären abzusehen. Der Verbraucher erfährt davon. Die Behörden schreiten ein; keiner würde mehr das Brot kaufen.

Zur Ethik dieser Firma gehört es, diese internen Störungen zu beseitigen. Versagt sie darin, schreitet in irgendeiner Form die Justiz ein.

Nicht-Existenz

Jedes Spiel beginnt in einem Zustand von "Nicht Existenz". Warum?
Derjenige, der in ein neues Spiel oder in einen neuen Spielbereich einsteigt, ist bei den schon agierenden Spielern nicht bekannt. Keiner kennt den Neuling, keiner weiss, was er anzubieten hat.
Dieser Neue muss also etwas tun um bekannt zu werden. Es spielt dabei keine Rolle ob es sich um einen neuen Arbeitsplatz handelt, um einen Wechsel innerhalb der Firma, einen Wohnungswechsel oder den Eintritt in eine neue Mannschaft.

Was liegt diesem Zustand zugrunde?

Es ist die Entscheidung zu "Sein".

Bevor ich in ein Spiel einsteige, muss ich mich entscheiden zu sein. Ich nehme einen Gesichtspunkt an und stelle mich den Mitspielern vor: "hier bin ich - was soll ich tun?" Ich möchte in diesem Spiel jemand sein - eine Position beziehen. Von diesem Zustand aus arbeite ich mich hoch.

Umgekehrt - wenn ich in einem Spiel "oben" bin und meine Position vernachlässige, kann es sein, dasseinem Ereignis von dem die dass ich wieder zu einem "Niemand" werde und bei meinen Mitspielern in Vergessenheit gerate. In diesem Falle muss ich das gleiche tun wie ein "Neuer". Ich muss mich wieder bekannt machen und herausfinden, was die anderen von mir brauchen.

Was ist die "Realität" der neuen Umgebung? Was kann ich beitragen, um mit den anderen "an einem Strick zu ziehen", sprich das Produkt dieser Aktivität zu erreichen?

Zur Anwendungsformel für Nicht Existenz gehört es [36]:
Eine Kommunikationslinie zu finden, d.h., einen Partner in diesem Bereich zu finden, zu dem man reden kann und der einem Auskunft gibt, höchstwahrscheinlich der Vorgesetzte aber auch Arbeitskollegen.
Sich selbst bekannt zu machen
Herauszufinden was gebraucht und gewünscht ist.
Und eben dies zu produzieren und/oder anzubieten.

Gefahr

Nach einer gewissen Zeit der Einarbeitung und "Produktion" gerate ich automatisch in den nächst höheren Zustand "Gefahr".

Warum?

Wenn ich mich mit dem bis jetzt Erreichten begnüge, lande ich früher oder später wieder in "Nicht-Existenz".

Ich habe mir eine Position im Spiel angeeignet. Gehen wir davon aus, dass diese Position noch nicht besetzt war. Das Spiel lief schon einige Zeit und die anderen Spieler waren gewohnt, die Position, die jetzt besetzt ist, mit auszufüllen. Der neue Spieler muss sich vor seinen Mitspielern behaupten, damit er nicht übergangen wird. Er muss den anderen zeigen, dass sie sich um diesen Job nicht mehr zu kümmern brauchen, dass er die Sache im Griff hat. Wenn ich nichts

ändere, wenn ich die gewonnene Erfahrung nicht nutze, bin ich sehr schnell wieder "nicht existent".

Was macht man im Zustand von Gefahr? Man ergründet und beseitigt die Gefahrensituation, man hebt sein eigenes Ethikniveau an. Man schafft sich selbst Richtlinien, um seine Position zu festigen.

Notlage

Wenn es im Zustand "Nicht Existenz" und "Gefahr" darum ging, die eigene Position zu etablieren und zu festigen, sieht man, dass es jetzt darum geht die gewünschten Produkte in in Qualität und Quantität zu produzieren.
In einer Notlage betreibt man Werbung, ändert seine Operationsbasis, um nicht in dieser Notlage zu bleiben. Man spart und liefert seine Produkte.
Wie könnte man als Individuum Werbung betreiben? Man könnte sich schöner anziehen, mal wieder zum Friseur gehen. Man kann seine eigenen Dienstleistungen verstärkt anbieten... das was man gut kann, beziehungsweise das, was von einem verlangt wird, sei es in einer Zweierbeziehung, in einer Freundschaft oder in der Firma.

Normale Operation

Befindet man sich dann auf einer normalen Operationsbasis, so verändert man nichts. Wenn sich eine Statistik verbessert oder verschlechtert, findet man den Grund dafür heraus. Man verstärkt die Aktivitäten, die sie verbessert und vermeidet diejenigen, die sie verschlechtert.

Wohlstand

Bei Wohlstand wird gespart. Man vermeidet Dinge anzuschaffen, die finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft mit sich bringen. Man bezahlt all seine Schulden und investiert den Rest in Mitteln zur Erhöhung der Produktion. Man erforscht die Gründe, die zum Wohlstand geführt haben und verstärkt diese.

Macht (Power)

Das erste Gesetz auf "Power" (Power klingt wohl besser als das deutsche Wort Macht) ist es, seine Verbindungs- bzw. Kommunikationslinien nur ja nicht aufzugeben, denn diese haben einen schliesslich in diese Position gebracht. Man sollte sämtliche Kommunikationslinien, sämtliche Aktivitäten seines Postens, bzw. der Position innerhalb des Spiels niederschreiben, um sie demjenigen zur Verfügung zu stellen, der die Position übernehmen könnte. Auf Power sollte man alles tun, um seinen Posten einem anderen, einem Nachfolger zugänglich machen zu können.

Machtwechsel

Hubbard sagt, es gibt nur zwei Umstände, die den Ersatz einer Person rechtfertigen: Den sehr Erfolgreichen oder den sehr Schlechten.
Ein guter Vergleich sind die Trainerwechsel im Fussball. Ist der Trainer schlecht, wird er gefeuert. Nimmt man beispielsweise Franz Beckenbauer als

ehemaligen Team-Coach der deutschen Fussballnationalmannschaft, so kann man sehen, dass Beckenbauer, nach dem Erreichen des Weltmeistertitels, seinen "Posten" in einem Zustand von "Power" verlassen hat.
Zustände unterhalb von "Nicht-Existenz"

Unterhalb von "Nicht-Existenz" gerate ich in Zustände, in denen ich mir selbst und anderen gegenüber graduell zur Last falle. Wieso?
Ich hatte mich ursprünglich entschieden "zu sein", etwas in diesem Spiel zu tun und auf ein bestimmtes Ergebnis hinzuarbeiten.
Fremd- und Gegenabsichten können als Absichten definiert werden, die der Absicht des Spiels fremd sind oder ihr entgegen steht. Es sind Einflüsse, mit denen nicht übereingestimmt wurde.

Die Graphik auf Seite 292 (hier nicht enthalten) soll folgendes verdeutlichen:
Fremd- und Gegenabsichten sind im gesamten Spektrum der Zustände zugegen. Während im linken Bereich das Augenmerk mehr auf den Absichten liegt, kommen wir rechts in den Bereich wo das Augenmerk mehr und mehr auf Fremd- und Gegenabsichten liegt. Ebenfalls nimmt die Verantwortung für das entsprechende Spiel nach links zu und nach rechts ab. Nach links bewege ich mich in das Spiel hinein, nach rechts bewege ich mich hinaus.

Es hat mit dem Grad an Übereinstimmung zu tun. Lasse ich eine Fremd- oder Gegensbsicht zu? In welchem Masse bin ich bereit Verantwortung für die Absichten zu übernehmen?

In einer Brotfabrik wurde höchstwahrscheinlich nicht damit übereingestimmt, das Fliessband, auf dem das Brot abgepackt wird, ebenfalls zur Müllentsorgung zu verwenden. Der Mitarbeiter, der eine Bananenschale auf dem Fliessband sieht und sie nicht entfernt, wäre in Übereinstimmung mit einer solchen Fremdabsicht. Es ist klar, dass seine Nachlässigkeit der Firma und letztlich auch ihm selbst schadet.

Der wesentliche Faktor hierbei ist die Übereinstimmung. Es ist eine Geisteshaltung. Der Impuls in einem Spiel zu unterliegen wird stärker als der zu gewinnen. Es hat nichts damit zu tun, bei der Ausübung seiner Ziele "über Leichen zu gehen", denn Ethik beinhaltet "das grösste Wohl der grössten Anzahl der Dynamiken".

Stellen Sie sich vor ein Boxer wüse 5(e)ae 5(e7Ds3(iEp[r.6(süse 5(e)ae 5t z)-6.5 Tw9.5(seiner Z iahbtnste)ae

überwindet man zwangsläufig die Hürde von "Nicht-Existenz" - denn man kannte sich ja vorher nicht - in "Existenz".

Man findet eine ungeheure Menge an Gemeinsamkeiten und möchte am liebsten die ganze Zeit beisammen sein. Man entscheidet sich zu SEIN. "Ich bin für Dich da". "Ich bin Dein Ehemann", oder "ich bin Deine Ehefrau" oder schlicht "Dein Partner".

Die Ehe ist so gut, wie die Beiden mit den Fremd- oder Gegenabsichten in Bezug auf ihre Ehe oder Beziehung fertig werden. Wie könnten diese Gegenabsichten hier aussehen? Der Mann muss lange arbeiten. Er könnte für eine gewisse Zeit beruflich sehr angespannt sein. Die Schwiegermutter kommt jeden Tag zu Besuch und spricht negativ über einen der Partner. Die Beispiele könnten endlos fortgesetzt werden. Es passiert nichts, solange nicht einer der Partner mit diesen Fremd- oder Gegenabsichten übereinstimmt. Wenn doch, kann es recht schnell die Spirale abwärts gehen. Er könnte sich fragen, ob das wirklich die richtige Frau für ihn war. Sie könnte Zweifel daran haben. "Hätte sie nicht lieber doch den anderen Verehrer heiraten sollen?" Bald macht es nichts mehr. Man betrügt den Partner, und schleppt diesen Vertrauensbruch mit sich herum. Man schweigt Dinge tot. Es kann zu dem Punkt kommen, wo man den Partner kaum mehr sieht und nur noch das Bild von ihm, welches hauptsächlich aus negativen Gedanken besteht, mit sich herumträgt (ungefähr so wie in dieser Skizze).

Man kann ein Spiel auf drei Arten verlassen:

Entweder man macht seine Sache so gut, dass der Aufgabenbereich ausgedehnt werden muss, weil sonst das Spiel langweilig wird. Man ergreift einen Beruf. Nach einiger Zeit weiss man alles darüber. Jeder Handgriff ist bekannt. Es gibt kaum etwas, das man nicht bewältigen kann. Man spricht bei diesem Zustand von "Power" oder im Deutschen von "Macht". Macht in diesem Sinne besagt ganz einfach, dass man diesen Einflussbereich vollkommen beherrscht. Vielleicht ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, sich grösseren Herausforderungen zu stellen. Sollte dies der Fall sein, fängt man in dem neuen Bereich wieder bei "Nicht Existenz" an und arbeitet sich hinauf.

Auf der anderen Seite könnte es der Fall sein, dass man unten aus einem Spiel herausgeht. Man könnte durch ständige Kompromisse mit seinen Zielen in einen Abwärtstrend rutschen. Oder man tut ständig etwas anderes, als von einem erwartet wird. Die Arbeit wird zur Last. Man geht immer unwilliger zur Arbeit und endet letztlich in der Meinung, dass man einen "Scheiss Beruf" hat. Man wird gefeuert und macht andere dafür verantwortlich.

Der dritte Bereich ist die Entscheidung, die ich auf dem Zustand von "Zweifel" treffe. Es ist in Ordnung bei Power oder bei Zweifel das Spiel zu verlassen. In beiden Fällen findet ein ordentlicher Abschluss statt. Man fällt diese Entscheidung. Unten wird die Entscheidung für einen gefällt.

Wie kann man diesen Trend umkehren?
Zunächst muss man herausfinden, welcher dieser Zustände auf einen zutrifft. Es erfordert manchmal eine sehr grosse Selbstdisziplin. Ein Partner, der sich in

diesen Dingen auskennt, wäre sehr hilfreich.

Fangen wir ganz unten an:

Verwirrung

Die Formel für Verwirrung ist: "Finde heraus wo Du bist" [37].
Wo bin ich überhaupt in diesem Spiel?

Wie lässt sich das verstehen? Hubbard gibt hierfür keine weiteren Erklärungen. Man muss sich recht tief in die Materie einarbeiten um zu verstehen, was damit gemeint ist.

Wenn man das ursprüngliche Ziel vor Augen hat, was irgendwann verraten wurde und zu dem man jetzt nur noch negative Beziehung hat, wird es deutlicher.
Was beinhaltet dieses "Finde heraus wo Du bist?".

Was gibt es denn für Orte an denen ich sein könnte - oder wo in Bezug auf die Zeit?

Es beinhaltet den momentanen Standpunkt in Raum oder Zeit. Von wo aus schaue ich jetzt auf das Ziel?

Bei einigermassen normalen Leuten gibt es eine Übereinstimmung in Bezug auf Zeit und Raum. Sie sind sich, wenn sie miteinander kommunizieren, darüber einig, dass sie in der gleichen Zeit, sprich in der Gegenwart sind und sich auch innerhalb eines gemeinsamen Raumes befinden. Ob dieser Raum mit Hilfe von Kommunikationsmedien, beispielsweise Telefon, überbrückt wird ist zweitrangig. Die Kommunikationspartner sind direkt miteinander verbunden.

Das krasseste Beispiel für Verwirrung wären wohl die Insassen eine psychiatrischen Klinik. Sie haben ihre Identität mehr oder weniger aufgegeben. Sie sind jemand anderes. Sie scheinen sich geistig nicht mit uns in der gleichen Zeit zu bewegen. Der eine ist Napoleon, der andere ist Jesus. Sie haben sich irgendwann, auf der darüberliegenden Stufe von Verrat, aus dem "Sein" herausgeschossen. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass es gefährlich ist von dort aus zu schauen, wo sie wirklich sind. Sie haben die Entscheidung getroffen "nicht da" zu sein. Da sie aber trotzdem mit dem Rest der Menschheit konfrontiert sind, mussten sie sich eine andere Identität zulegen, von der sie annehmen, dass sie "sicher" ist, oder dass sie ihnen Recht gibt.

"Blick-" oder "Gesichtspunkt" ist definiert als "der Punkt des Bewusstseins (Anmerkung: in Raum und Zeit), von dem aus wahrgenommen werden kann". Hubbard bezeichnet einen "entfernten Gesichtspunkt" als einen Gesichtspunkt, den jemand einnimmt, weil er Angst hat, von dort zu schauen wo er wirklich ist [38], wie in der griechischen Sage, wo die Hydra nur über einen Spiegel angeschaut werden konnte.

Wir sollten uns in diesem Zusammenhang ruhig die Frage stellen, durch welche Augen wir eigentlich auf diese Welt schauen. Diese Augen können eine Philosophie sein, wie beispielsweise Scientology für Fanatiker dieser Lehre. Es können

Medien, Autoritäten, Religionen und Weltbilder sein. Das Resultat ist ein pauschales Urteil über etwas, entstanden aus dem vorgekauten Denken eines anderen. Der entscheidende Punkt hierbei ist: Basiert die individuelle Meinung auf eigener Beobachtung oder basiert sie auf der Meinung eines anderen. Zu einem welchen Grad lasse ich einen anderen für mich denken?

Wir identifizieren hier die Quelle oder Ursache von "Kontrolle", denn es ist wohl klar, dass ein Mensch in dem Masse kontrolliert werden kann, wie sein Weltbild von den Meinungen anderer abhängt.
Was wäre ein Reiz- Reaktionsmechanismus?

Ist es nicht eine negative Erfahrung die mir sagt, "ich muss beim nächsten Mal vorsichtiger sein"? Raum und Zeit, in der ich diese Erfahrung gemacht habe, werden abgespeichert, um bei der nächsten, ähnlichen Situation an diese Gefahr zu erinnern. Je nach Heftigkeit dieser Erfahrung kann dieser Reiz-Reaktionsmechanismus mehr oder weniger ausgeprägt sein. Eine vollkommene Bewusstlosigkeit kann natürlich schwerwiegender sein, als wenn man sich mal den Kopf stösst oder eine Grippe hat. Aber selbst in dieser Abstufung von gemindertem Bewusstsein bis Bewusstlosigkeit, zieht sich die Person vom Ort des Geschehens zurück, sonst gäbe es keinen Grund zu einem verminderten Bewusstsein.
Gehen wir zurück zur Anwendung der Formel für Verwirrung [39].

Was versuchen wir hier zu erreichen?

Was wäre eine Verwirrung?

Verwirrung wäre "willkürliche Bewegung" ohne einen stabilen Bezugspunkt. Alles beeinflusst alles. Alles um einen herum scheint in Bewegung zu sein. Man fragt sich unwillkürlich "wo bin ich hier überhaupt?", ohne zu realisieren, dass dies die entscheidende Frage ist.

Hubbard sagt dazu "finde heraus wo Du bist".
Die Verwirrung beginnt nachzulassen, wenn man sich wieder selbst als stabilen Bezugspunkt etabliert. Wie könnte man "herausfinden" wo man ist?

Nun, man könnte sich die Frage stellen, durch welche "Augen", oder "Meinungen" schaue ich auf das Ziel? Schaue ich tatsächlich selbst auf das Ziel oder durch Meinungen, die ich übernommen habe? In dem Moment, wo ich durch "Meinungen" auf etwas schaue, differenziere ich nicht mehr. Alles ist gleich und passt in die vorgefertigte Meinung. Man tendiert dazu, etwas zu generalisieren.

Stellen Sie sich vor, sie schauen auf eine Wand und sehen, dass sie grün ist. Ein anderer kommt daher und versucht, Sie davon zu überzeugen, dass diese Wand in Wirklichkeit gelb ist. Sie würden sich wahrscheinlich nicht davon überzeugen lassen und Ihren eigenen Augen trauen. Es ist Ihre Wahrnehmung.
Je mehr eine Person seiner eigenen Beobachtung misstraut und anderen Meinungen Glauben schenkt, desto manipulierbarer ist sie. Man gibt seinen eigenen Gesichtspunkt als stabile Wahrnehmungsquelle auf. Andere sagen einem dann, was man zu denken hat.

Aus einer solchen "Verwirrung" herauszukommen ist daher relativ einfach. Man

etabliert sich selbst als Quelle der Wahrnehmung, indem man herausfindet, von wo man schaut. Man lokalisiert sich als Gesichtspunkt, indem man die eigenen Wahrnehmungen mit den Meinungen vergleicht, bei denen man zuvor angesiedelt war. Nun hat man wieder einen stabilen Ausgangspunkt.

Verrat

Als nächster Schritt stellt sich natürlich die Frage: "Wie bin ich dort überhaupt gelandet?" "Wieso bin ich zum Spielball in dieser Verwirrung geworden?"

Man verlässt diese Stufe automatisch, wenn die Momente oder Entscheidungen ins Blickfeld treten, dass man mit etwas "nichts mehr zu tun haben wollte". Nachdem ich wieder herausgefunden habe "wo" ich bin, stelle ich fest, dass ich einen Teil meines "Seins" negiert habe. Ich habe ein Ziel verraten. Dadurch kann ich mir selbst nicht mehr trauen und entscheide mich diesem Ziel gegenüber nicht mehr zu sein. Man landet in dem Zustand von "Verrat".

Wieso Verrat?

Man kann nur etwas verraten, zu dem man zuvor loyal war, sei es ein Ziel, ein Ehepartner oder eine Gruppe. Man kann nichts verraten zu dem man nie gehört hatte.

Nehmen wir das Beispiel einer Ehe: Nehmen wir an, ein Partner hat "genug von der Beziehung". Er muss irgendwann die Entscheidung getroffen haben: "die oder der soll doch den Kram alleine machen - nicht mit mir - ich will damit nichts mehr zu tun haben". Es war eine Entscheidung nicht mehr zu sein. "Ich bin nicht mehr für Dich da". Diese wäre die Form eines "negativen Postulates".
Ein negatives Postulat [40] ist nach Hubbard das Postulat "nicht zu sein". Es negiert vorangegangene Postulate und hebt das gesamte Individuum mehr oder weniger auf.

Ein Postulat wäre beispielsweise "ich will Gärtner sein". Ein negatives Postulat wäre: "ich wollte sowieso noch nie Gärtner sein", oder "ich will kein Gärtner sein". Nach dieser Entscheidung "kein Gärtner zu sein", habe ich keinen stabilen Gesichtspunkt mehr, um auf "Gärtner" zu schauen und lebe nur noch von Meinungen über Gärtner und allem was damit zu tun hat. Ich betrachte nicht mehr über die eigenen Wahrnehmungen, sondern über die anderer.
Die Vorgehensweise, um diese Stufe von Verrat zu verlassen, ist: "finde heraus, dass du bist".

Man realisiert, dass man ein Sein, eine Identität in einem Spiel hat.
Man findet die Momente heraus in denen man sich entschieden hatte nicht mehr zu sein.
Man stelle sich nur vor, die Hypothese des "geistigen Wesens" würde stimmen. Er findet sich wieder, gefangen in einem Körper, in einem Bewusstseinszustand von "einer Lebensspanne". Wie oft muss er auf dem Weg dahin sein eigenes "Sein" verraten haben?

Feind

Ist diese Stufe überwunden, rücken die feindlichen Aktivitäten, die man dem eigenen Ziel, dem Ehepartner oder der Gruppe, einem Volk, der Menschheit oder dem Leben an sich gegenüber vollzogen hat in das Gesichtsfeld. Deshalb ist die nächste Stufe "Feind". Ich ergründe dabei "wer ich wirklich bin", im Gegensatz zu dem wer ich vorgebe zu sein. Ich gebe vor ein Freund zu sein, arbeite in Wirklichkeit jedoch gegen diese Freundschaft, bin also in Wirklichkeit ein Feind. Der Schritt zwischen Feindschaft und Verrat ist nicht sehr gross.
Die grössten Feindschaften entstehen zwischen ehemaligen Freunden.

Was ist Feindschaft? Es sind Taten oder Unterlassungen in Bezug auf ein Ziel.
Und um in einen solchen Zustand zu kommen, muss ein Zweifel über die Richtigkeit der ursprünglichen Absichten aufgekommen sein. "War es richtig, diesen Partner zu heiraten?" "War es richtig, sich dieses Ziel zu stecken?" und so weiter.
Deshalb ist der nächste Zustand "Zweifel". Es sind Zweifel, die einem vielleicht nie wirklich bewusst geworden sind, oder gegen die man nichts unternommen hat.

Was will ich eigentlich?

Was will der andere? Deckt sich das mit den eigenen Zielen?

Zweifel

Hubbard beschrieb die Formel für Zweifel [41] hauptsächlich in Bezug auf ein Gruppenmitglied. Sie ist jedoch auf jeden Lebensbereich anwendbar:
Informieren Sie sich ehrlich über die wirklichen Absichten und Aktivitäten der Gruppe, des Projektes oder der Organisation, indem Sie sämtliche Vorurteile oder Gerüchte beiseite lassen.

Prüfen Sie die Statistiken [42] des Individuums, der Gruppe oder der Organisation.

Entscheiden Sie sich aufgrund des grössten Wohls für die Mehrzahl der Dynamiken ob sie attackiert, geschädigt oder unterdrückt oder unterstützt werden sollte [43]
Evaluieren Sie Ihre eigenen Statistiken oder die der Gruppe, des Projektes oder der Organisation.

Verbinden Sie sich mit der Gruppe, Aktivität oder Organisation, die zum grössten Wohle der Mehrzahl der Dynamiken arbeitet (frei übersetzt).
Tun Sie alles, um die Aktionen oder Statistiken der gewählten Gruppe zu unterstützen.

Arbeiten Sie sich die "Zustände" in der gewählten Gruppe nach oben.
In der Anwendung dieser Formel sollte der Betroffene realisieren, ob er in einem Spiel ist, dass er eigentlich nicht will oder ob er sich bist jetzt nur zu wenig in das Spiel eingebracht hat.

Eine Entscheidung ist auf jeden Fall wichtig. Erst dann kann er ein Spiel wirklich verlassen oder bleiben.

Haftbarkeit

Ist die Entscheidung auf dem Zustand "Zweifel" einmal getroffen, gerät man in den nächst höheren, den Hubbard mit "Liability" (frei übersetzt: Belastung oder Haftbarkeit). Wie es zu diesem Zustand kommt, wurde anfangs schon beschrieben. Es ist die Übereinstimmungen mit Gegen- und Fremdabsichten bezogen auf die eigenen Ziele oder Aktivitäten. Man kann diese Stufe als eine Art Vorstufe zu "Feindschaft" ansehen. Bei Feindschaft sind es "offene Taten", hier ist es mehr die Übereinstimmung.

Die Formel, die Hubbard für diese Stufe ausgearbeitet hat lautet:
Finden Sie heraus wer Ihre Freunde sind.

Hier gilt es nach freundlichen und feindlichen Aktivitäten, Unterlassungen oder Einstellungen zu forschen. Wenn ich morgens immer zu spät aufwache weil mein Wecker nicht funktioniert, hilft es wenig zu sagen: "Meine Freunde sind Herbert, Anne und Klaus". Man muss ermitteln, was einen in der Aktivität "morgens rechtzeitig aufzustehen" unterstützen würde. Mit Sicherheit wäre es ein guter Wecker oder der telefonische Weckdienst.

Liefern Sie einen effektiven Schlag gegen die Feinde der Gruppe, der Sie vorgegeben haben zuzugehören, ungeachtet persönlicher Gefahr.
Wie könnte man das anstellen? Es geht darum seine persönliche Integrität wiederherzustellen. Nehmen wir an jemand steht morgens deshalb so spät auf, weil er abends immer eine halbe Flasche Whiskey trinkt. Er könnte das Trinken aufgeben, was ihm unter Umständen einige Schwierigkeiten bereiten würde. Der Feind wäre das Trinken. Ein effektiver Schlag wäre nicht, einen Alkoholiker zu verprügeln oder eine Schnapsbrennerei in die Luft zu sprengen (Witz).
Machen Sie den Schaden durch persönlichen Beitrag, der weit über der normalen Erwartung der Gruppe liegt, wieder gut.

Man muss also etwas tun, um den verursachten Schaden auszubügeln.
Beantragen Sie Ihren Wiedereintritt in die Gruppe, indem Sie jedes Mitglied der Gruppe um Erlaubnis fragen. Dieser Wiedereintritt in die Gruppe wird nur bei mehrheitlicher Zustimmung gestattet. Wird sie verweigert, wiederholen Sie Schritte 2-4.

Es ist also wichtig, sich das Vertrauen der Mitspieler zurückzuerobern.
Ist die Person wieder in die Gruppe integriert, muss sie sich erneut über die Formel von "Nicht-Existenz" hocharbeiten.

Bei genauerer Analyse der eigenen Verhaltensweisen im Umgang mit Situationen, wie sie oben beschrieben wurden, wird man feststellen, dass man Teile davon unbewusst praktiziert und eigentlich immer praktiziert hat.
Wie schon erwähnt, spricht Hubbard in diesen Formeln hauptsächlich die Mitglieder und Mitarbeiter einer Scientology-Organisation an. Auch als Individuum lässt sich diese Formel sehr gut anwenden.

In wieweit gerade diese Formeln in der Gesellschaft praktikabel wären, müssen andere ergründen.

4.10: Das Henker-Syndrom

(Es gibt ein Seminar mit dem gleichen Titel. Das komplette Transkript ist hier hinterlegt.)

Um den Zusammenhang zwischen Spiel, Tonskala, Ethik, den Dynamiken an sich und dem Wesen selbst, herzustellen und verstehen zu können, ist es wichtig einige Mechaniken des Denkens und Handelns eines Wesens zu analysieren und zu verstehen.

Zunächst einmal geht Hubbard davon aus: "Ein Wesen ist im Grunde gut". Es schliesst sich einem Spiel mit der Absicht zu helfen an.
Hubbard stellt die Hypothese auf, dass es ein Spiel nie freiwillig verlässt, es sei denn, ein anderer Spieler macht es ihm unmöglich, das Spiel weiterzuspielen. Eine gewagte These, die es zu beweisen gilt.

Nennen wir dieses Wesen wieder Thetan.

Ein Thetan selbst ist unendlich.

Er begrenzt sich für ein Spiel. Er bringt sich quasi in die Form und Grösse, um das Spiel spielen zu können. Von der Tonskala her betrachtet, kann man sagen, er begibt sich von der Tonstufe 40 (Potential oder Nicht-Sein) auf die Tonstufe 20 (Aktion oder Sein). Es nimmt eine Identität im Spiel an, indem er die Ethikformel "Nicht-Existenz" anwendet.

Ein Spiel wird zunächst für die Dauer der Unendlichkeit gespielt. Das heisst, es gibt keine Zeitbegrenzung. Kein Spieler würde von anderen akzeptiert, wenn er sagt: "Ich spiele mal für eine halbe Stunde mit", es sei denn, dies ist die Übereinstimmung mit den anderen.

Wenn Sie in eine Firma eintreten, geht die Personalleitung zunächst davon aus, dass Sie bis zu Ihrer Rente in dieser Firma bleiben.
Eine Ehe wird nicht auf Zeit geschlossen. Bei uns heisst es: "Bis der Tod Euch scheide".

Was aber tut ein Thetan, wenn er feststellt, dass er ein Spiel verlassen will? Nehmen wir das Beispiel einer Ehe.

Geht er einfach zu seinem Partner und sagt: "Du Spazl, ich möchte das Spiel verlassen - ich habe keine Lust mehr"? Oder: "Lass uns die Beziehung beenden. Ich möchte jetzt wieder Statik sein?" Das wäre eine sehr ursächliche Haltung und recht leicht, wenn keine weiteren Verpflichtungen und Übereinstimmungen bestünden.

Im Grunde ist es jedoch nicht so.

Er wird versuchen Gründe zu finden, warum es ihm "der Andere" oder eine andere Quelle als er selbst, unmöglich macht diese Beziehung oder dieses Spiel fortzusetzen.

Er hält an dem ursprünglichen Versprechen fest.
Analysieren Sie die Gründe mit denen sie einen Verstoss gegen ein gegebenes Versprechen rechtfertigen.

Warum kommen Sie zu spät zu einem Termin, den sie vereinbart haben, beziehungsweise, wie rechtfertigen Sie Ihr Zuspätkommen vor Ihren Mitspielern? In den meisten Fällen sind es doch externe Ursachen, auf die zurückgegriffen wird.

Sei es ein Verkehrsstau.
Das Auto ist nicht angesprungen.
Meine Frau ist krank.

Einfach zu sagen "Ich habe verschlafen" wäre zu einfach und ist auch bei den Mitspielern nicht gut angesehen. Komischerweise akzeptieren die anderen Spieler die ausgefallensten Begründungen, denn sie wissen, wie es bei ihnen selbst ist. Ein Eigenverschulden wird kaum akzeptiert, denn es würde zeigen, dass man sich auf Sie als Spieler nicht hundertprozentig verlassen kann.
Ein qn macht ein Postulat (etwas als gegeben hinsetzen) für ein Spiel: Er wird es ewig spielen. Er selbst wird es ewig spielen.

2. Dynamik: "Wir werden uns immer lieben! Auf Ewig!" Man kann keine 2. Dynamik auf der Basis haben: "Wir sind 2 Wochen miteinander zusammen und keine Sekunde länger!" Ich persönlich kenne niemanden, der es so macht. Andererseits, wenn man es so machen würde, wäre es kein grosses Spiel auf der 2. Dynamik, denn jeder würde nur ein kleines Stückchen von sich hineingeben und sagen: "Nun gut, ich habe nur diese zwei Wochen zu verlieren, was ist das schon?! Nichts von mir! Das ist bald zu Ende, ich schaue mich schon mal nach einem Ersatz um!"

Mit allem, was ein qn hat, geht er voll in das Spiel hinein. Er macht sich bekannt, weil er weiss, dass niemand mit ihm spielt, wenn er nicht alles gibt. Das heisst, er macht sich bekannt und sagt: "OK! Ich spiele voll mit, aber..." - es gibt ein zweites Postulat, was offensichtlich jeder macht - "... ich werde nur aufhören, wenn ich nicht mehr spielen kann, da mich irgend jemand rausschmeisst."

Es ist mir unmöglicht worden zu spielen. Die Umstände, die Leute, was auch immer, haben es mir unmöglich gemacht. Aber ich will noch mitspielen.

"Ich wäre ja bei der Firma geblieben, wenn...". "Ich wäre noch immer mit dieser Frau zusammen, wenn nicht... dies oder jenes vorgefallen wäre."

Das ist die einzige Art eines qns, mit der er jemals ein Spiel aufhört. Er sucht sich - wie Hubbard sagt - einen Henker.
Er sagt buchstäblich: "Bring' mich um, ich habe die Nase voll von diesem Spiel!"

Die Grundlagen der scientologischen Philosophie liegen in diesem Phänomen: "Ich spiele voll mit, ich bin dabei, Ihr könnt auf mich zählen. Schaut mal, alle meine Fähigkeiten, ich bin gut!"

Er setzt sich voll im Spiel ein, er sagt aber auch: "Falls ich jemals unter irgendwelchen Umständen aufhöre, ist es nicht wegen mir. Niemals wegen mir! Denn

ich spiele ja weiter." Aber irgendwann hat er einmal genug, und er sucht sich einen Henker aus, der es ihm unmöglich macht, das Spiel weiter zu spielen. Und er ist damit in Übereinstimmung, denn was passiert? Er hört auf zu spielen. Es gibt niemanden der einen anderen von einem Spiel abhalten kann. Ausser er sagt: "Jawohl, ich hätte ja alles getan, ich habe mich aufgeopfert, ich habe Nächte lang nicht geschlafen, ich habe mich voll für dieses Spiel eingesetzt, aber wegen dieser Person, oder wegen dieser Handlung, oder wegen dieser Tatsache, ist es mir unmöglich gemacht worden zu weiter zu spielen!"

Dies ist die Mechanik, die Berechnung eines Thetans hinter allen Dingen, die ihm "passieren".

Würde man Unfälle auf diese Hypothese hin untersuchen, und hätte dazu noch einen ehrlichen Zugang zu der Person, die diesen Unfall gehabt hat, könnte man feststellen, dass es irgendwo eine Berechnung gab, diesen Unfall zuzulassen oder sogar herbeizusehnen.

Im Auditing stösst man immer wieder auf derartige Berechnungen. Die Erkenntnis dieser Berechnungen resultiert meist in schallendem Gelächter.
Es dreht sich alles um die "Verträge" der acht Dynamiken: "Ich spiele das Spiel auf diesen Dynamiken. Der Vertrag ist unendlich."
Warum ist er unendlich? Weil ein qn unendlich ist.

In dieser Mechanik des Denkens findet man die Begründung dafür, warum eine Person die Ethikzustände hinunter geht, warum sich eine Person in Spielen wiederfindet, die sie eigentlich nicht will, warum sie letztlich in einem Bewusstsein von "einem Leben" gefangen ist.

Hier setzt die Technologie von Scientology ein um einen Spieler zu rehabilitieren und ihn aus Spielen zu befreien, die er nicht will oder in denen er feststeckt.

Es ist wichtig für einen Thetan zu realisieren, dass er das Recht auf seine eigene geistige Gesundheit hat und das Recht ein Spiel zu verlassen. Wenn er dies wüsste, brauchte er diese Berechnungen und Mechaniken des Denkens nicht mehr.

Warum all dieses augenscheinliche Leid? Warum gibt es Täter und Opfer? Sucht sich der Täter sein Opfer oder sucht sich das Opfer seinen Täter?
Buddha hat zu seinen Lebzeiten von den Ursachen des Leids gesprochen. Er hat diese in den vier edlen Wahrheiten niedergelegt [44]

> Das Leben im Daseinskreislauf ist letztlich leidvoll. Dies ist zu durchschauen.
> Ursachen des Leidens sind Gier, Hass und Verblendung. Sie sind zu überwinden.
> Erlöschen die Ursachen, erlischt das Leiden. Dies ist zu verwirklichen.

Zum Erlöschen des Leidens führt ein Weg, der Edle Achtfache Pfad. Er ist zu begehen.

Die acht Teile dieses Pfades sind:

Rechte Ansicht
Rechtes Denken
Rechte Rede
Rechte Handlungsziele
Rechter Lebensunterhalt
Rechte Anstrengung
Rechte Vergegenwärtigung und
Rechte Sammlung

Eine Prophezeiung des Buddha besagt, dass 2.500 Jahre nach ihm der Maitreya sein Werk vollenden würde:

Er käme im Westen zur Welt.
Er kommt zu einer Zeit wenn die Religiösität der Menschen zu schwinden beginnt, wenn die Welt gefährdet ist und sich in Aufruhr befindet.
Es wird goldene oder rote Haare haben.
Er wird das Werk von Gautama Buddha beenden und ein neues, goldenes Zeitalter für die Menschen herbeiführen indem er allen Menschen das Erreichen von geistiger Freiheit ermöglicht.

Viele (seiner Anhänger) sehen in Hubbard diesen Maitreya.

4.11: Die Brücke

Eine Brücke definiert den Weg zwischen Ausgangspunkt, Ziel und dem, was überbrückt werden soll. In der Scientology [45] beinhaltet dieser Begriff den Weg zwischen mehr oder weniger "Effekt" auf der einen und der angestrebten Ursächlichkeit auf der anderen Seite. Sie überbrückt die dazwischenliegenden versteckten Spielregeln und Fallen.

Mitte der 50er Jahre war Scientology als Philosophie grösstenteils ausgereift. Die Gesetzmässigkeiten von Statik, Theta, Spielen und Fallen waren bekannt und Hubbard lehrte sie in zahlreichen Vorträgen. Seit dieser Zeit feilte er an einem gangbaren Weg zu dem, was er als geistige Freiheit und auch als OT (Operating oder "operierender" Thetan) bezeichnete, einem Thetan oder Spieler, der unbeeinflusst vom Universum operieren kann. Er stellte die höchsten Ansprüche an eine solche "Brücke". Diese Technologie, die praktische Durchführung der Brücke, genannt Auditing, sollte 100% funktionieren, das heisst, sie sollte für jeden Menschen anwendbar sein.

Auditing [46] ist die Anwendung von Dianetik- und Scientologyprozessen und Verfahren durch einen trainierten Auditor, also demjenigen, der diese Verfahren erlernt hat. Es wird definiert als "die Aktion, einem Preclear eine Frage zu stellen, die er verstehen und beantworten kann, diese Frage beantwortet zu bekommen und zu bestätigen".

Clear ist ein erreichter Zustand. In frühen Büchern verglich Hubbard den menschlichen Verstand mit einer Rechenmaschine, die immer dann zu falschen Ergebnissen kommt, wenn sie mit falschen oder noch vorhandenen aber nicht mehr benötigten Zahlen operiert. Durch Auditing wird der Preclear, derjenige, der noch nicht clear ist "geklärt". Diese Person befindet sich dann in einem

Zustand, in dem sie die angesammelten Bilder und Erfahrungen, auf die sie immer reagierte, über Bord geschmissen hat. Sie braucht sie nicht mehr.

Diese Person hatte grosse Teile ihrer Aufmerksamkeit in der Vergangenheit gebunden. Man könnte sagen, dass der grösste Teil der Aufmerksamkeit dafür gebraucht wurde, negative Erfahrungen der Vergangenheit herunterzudrücken oder festzuhalten, damit sie nicht plötzlich in der Gegenwart auftauchen. Wenn man davon ausgeht, dass eine Person potentiell 100% ihrer Aufmerksamkeit zur Verfügung hat, davon jedoch ein grosser Teil auf Geschehnissen der Vergangenheit liegt, ist es offensichtlich, dass diese Person nur sehr eingeschränkt in der Gegenwart lebt. Es sei hier noch mal darauf hingewiesen, dass mit Vergangenheit nicht nur eine Lebensspanne gemeint ist. Ein Clear hat somit seine Selbstbestimmung zurück und operiert in der Gegenwart. Der Begriff "Clear" bezieht sich auf die Person in ihrem persönlichen Umfeld, das heisst, auf ihre erste Dynamik.

Ein Preclear wird schrittweise an diesen Zustand herangeführt. Durch den Kommunikationskurs lernt er unter anderem zu "sein" und zu "konfrontieren", d.h. etwas so anzuschauen wie es ist, ohne davor zurückzuschrecken. Die ersten Übungen haben durchaus Parallelen zu Meditationstechniken im Zen-Buddhismus. Sie dienen dazu "in der Gegenwart" zu sein und wahrzunehmen.

Im nachfolgenden Auditing werden verschiedene Lebensbereiche des Preclears angeschaut und aufgeräumt. Diese "Aufräumaktion" wird vom Preclear selbst durchgeführt. Der Auditor leitet nur mit Fragen. Es beginnt mit dem sogenannten Life-Repair (übersetzt: Lebensreparatur) wobei die Aufmerksamkeit, die auf negativen Erfahrungen im gegenwärtigen Leben einer Person liegt, wieder freigesetzt wird und geht dann über verschiedene andere Prozesse bis hin zu "Clear". Jeder Auditingabschnitt hat ein konkret definiertes Ziel.
Ist der Zustand "Clear" erreicht, dehnt die Person ihr Bewusstsein und ihren Einflussbereich auf andere Dynamiken aus. Vor dem Clear-Zustand war die Person meist in persönlichen Problemen introvertiert. Sie wird sich nach und nach ihrer Verantwortung auf anderen Dynamiken bewusst. Sie geht nun in Etappen auf ein neues Ziel, genannt OT oder Operating Thetan zu.

Was ist dieser OT?

Operieren wird hier im Sinne von agieren oder etwas verursachen, gebraucht. Es ist idealerweise ein Spieler, der mit vollem Bewusstsein über das Spiel auf das Spielfeld zurückgekehrt ist (vergl. auch den Abschnitt "Ton-Skala"). Betrachtet man dies von unserem, das heisst vom Standpunkt eines Homo Sapiens aus, könnte man sagen, er rehabilitiert sich von einer Spielfigur zu einem Spieler.
Vom Statikstandpunkt aus könnte man sagen, dass dieses Statik sich dazu entschlossen hat, in einem Spiel mitzuspielen, das heisst, es unterwirft sich somit den übereingestimmten Spielregeln, einschliesslich der damit verbundenen Barrieren. Es wäre, bildhaft gesprochen, vergleichbar mit einer Person, die zuhause sitzt und den Entschluss fasst, sich in einer Firma zu bewerben. Zuhause ist sie keinerlei Regeln unterworfen. Sie kann schlafen und aufstehen wann sie will. Wird sie angenommen, unterwirft sie sich den entsprechenden Arbeitszeiten und -aufgaben. Sie muss sich quasi einschränken und gewisse Freiheiten aufgeben, um in diesem Spiel mitzuspielen, gewinnt andererseits an "Aktion" und "Sein".

Um es nochmal zu verdeutlichen: Statik und MEST (Materie, Energie, Raum und Zeit) haben kein "Sein" im Spiel. Statik, weil es sich nicht dazu "entschlossen" hat und MEST, weil es "vergessen" hat. MEST kann auch als die tiefste Stufe von Theta bezeichnet werden. Es ist letztlich kondensiertes Theta, welches seine Individualität vollkommen verloren hat.

Das Wesen, der Thetan befindet sich also in einem Spiel. Dieses "grosse" Spiel besteht aus den acht Verträgen, den Dynamiken 1-8. Es sind die Dynamiken zwischen Schöpfung und Individualität.

Hubbard geht davon aus, dass ein Wesen in der Vergangenheit wesentlich grösser und stärker war. Dies ist einer der Hauptunterschiede zwischen Scientology und den meisten anderen Philosophien, Religionen oder Wissenschaften. Es setzt voraus, dass das Wesen immer in einem höheren Zustand war und sich jetzt in einem niedrigeren Zustand befindet, und wir versuchen, die Fähigkeit, die er einmal hatte, wiederzugewinnen.

Man kann die "Brücke" in drei grundlegende Abschnitte unterteilen [47]:

> Im Bereich der Fremdbestimmung befreit sie sich von den Effekten, die ihr aufgezwungen wurden. Genauer gesagt befreit sie sich von den geistigen "Aufzeichnungen" dieser Effekte und von dem Mechanismus, diese Effekte aufzeichnen zu müssen. Es sind die Effekte, die eine Person in ihrem Wirkungsgrad einschränken. Hubbard geht davon aus, dass beispielsweise alle psychosomatischen Krankheiten die Auswirkungen solcher Aufzeichnungen sind. Er hat dies in seinem Buch "Dianetik - die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit" detailliert beschrieben. Unter dem Begriff Fremdbestimmung sind all die geistigen Auswirkungen zusammengefasst, die beispielsweise aus Krankheit, Folter, Implants, Unfällen, resultieren. Es ist ein riesiger Sack negativer Erfahrungen die das Wesen in der Gegenwart mit sich herumschleppt. In diesem Bereich der Fremdbestimmung schmeisst die Person letztlich diesen Sack fort.
> Im Bereich der Selbstbestimmung wird nun - bildlich gesprochen - die Frage aufgegriffen, wieso sich jemand überhaupt einen solchen Sack zugelegt hat. Was sind die Übereinstimmungen die dazu geführt haben, diese Fremdbestimmung erst möglich zu machen? Man muss an der Kreation dieser Fremdbestimmung mitgewirkt haben, denn ohne diese Mitwirkung wäre kein Effekt wahrnehmbar.

Die Brücke ist in diverse Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt umfasst die Schritte bis zum Zustand "Clear". Darauf folgt ein Block, genannt OT I - OT III. Dieser Block löst die Person aus einer Katastrophe, welche die Erde vor geraumer Zeit heimgesucht hat.

Bis hierhin verläuft die Brücke in der Freien Zone grösstenteils parallel zu der in der Scientology Kirche. Die folgenden Stufen sind jedoch unterschiedlich. Der Abschnitt - OT IV - OT VIII - behandelt einen Aspekt, den wir den "organisierten Fall" oder auch Excalibur nennen. Excalibur deshalb, weil diese Stufe, vergleichbar mit dem Schwert, den gordischen Knoten durchtrennt. Hier werden die Ursachen beseitigt, die ein Wesen auf eine sehr niedrige Bewusstseinsstufe gebracht haben und es dort festhalten. Dieser gesamte Komplex behandelt den fremdbestimmten Fall [48].

In der Scientology Kirche spricht man von den NOTs-Stufen. NOTs steht für New Era Dianetics für OTs und umfasst die OT-Stufen IV bis VII.
An dieser Stelle noch ein paar Anmerkungen zu den NOTs-Stufen in der Scientology Kirche:

Hubbard hat diese Stufen zusammen mit David Mayo entwickelt, als er krank war (siehe auch Kapitel III, Seite 225). Sie gelten in der Freien Zone als die schwächsten Stufen der Brücke, weil sie in einer Notsituation entwickelt wurden. Gerade Anfang der 80er Jahre hatte sich herausgestellt, dass nur wenige Personen in der Lage waren, diese Stufen abzuschliessen. Bill Robertson, einer der höchsttrainierten Mitarbeiter Hubbards, sowohl auf technischem, wie auch administrativen Gebiet, wertete diese Stufen neu aus und stiess dabei auf einige Kernaussagen Hubbards, die in der Scientology Kirche offensichtlich nicht die nötige Beachtung fanden. Dieser Abschnitt wurde von ihm neu zusammengestellt und läuft in der Freien Zone unter dem Namen "Excalibur".

Viele Kritiker der Scientology werfen die Frage auf, warum denn diese OT-Stufen vertraulich sind, verbunden mit der Forderung, sie jedem zugänglich zu machen. Sagen wir es so: Jemand der keinerlei Interesse an dieser Philosophie hat, wird wahrscheinlich keinen Schaden erleiden wenn er einen Einblick in die Materie erlangt. Er wird diese Sachen höchstens als Hubbard'sche Verrücktheiten oder Science Fiction abtun. Schwierig wird es erst, wenn eine Person weit genug die Brücke hinaufgegangen ist und kurz vor der Erkenntnis steht, wie bösartig dieser Komplex des fremdbestimmten Falls angelegt ist. Als Hubbard die Stufen OT II und III erforscht hat wäre er beinahe selbst daran gestorben. Er hat dann das Herantasten an diesen Komplex so aufgebaut, dass es bei korrekter Vorgehensweise, für nachfolgende Personen ungefährlich ist. Dennoch wurden diese Stufen Ende der 60er Jahre auf einem Schiff, weit ab von der Hektik des täglichen Lebens und unter medizinischer Überwachung durchgeführt. Das waren die Pioniere. Heute ist dieser Fallaspekt fast schon ein Kinderspiel. Um jedoch einen möglichen Schaden zu vermeiden, bekommt die Person diese Stufen erst dann zu Gesicht, wenn sie reif dafür ist. Alles andere ist unverantwortlich.

Hubbard hat diese Brücke stufenweise aufgebaut. Das hat nichts mit den Stufen und Einweihungsritualen der diversen Geheimorden zu tun. Jeder, der das Interesse aufbringt, diese Brücke zu überqueren, kann das entsprechende Know-How erlangen. Jedes Wissen und jede Fertigkeit wird schrittweise erlangt. Man schafft ein solides Fundament und baut darauf auf. Überspringt man eine Stufe, stellt sich meist heraus, dass dadurch das gesamte Vorankommen verzögert oder sogar verhindert wird.

Im Komplex des selbstbestimmten Falls ergründet die Person also ihre eigene Mitwirkung an den Effekten, die sie erfährt oder erfahren hat. Wir haben es früher schon angesprochen: Eine Person soll bereit sein, alles zu erfahren. Ist sie nicht dazu bereit, baut sie sich selbst Barrieren auf, die dann letztlich in einem selbstgeschmiedeten Gefängnis resultieren. Das schliesst natürlich auch das ein, was sie selbst verursacht hat - ihren Beitrag an diesem Universum. Es wird ergründet, warum sie sich selbst und andere gefangen hält - warum sie die eigenen Fähigkeiten verlor, bzw. abgelegt hat. Dieser Fallaspekt umfasst die Stufen 9-16 und bringt als Resultat "Fallfreiheit" hervor. Das heisst, die Person

ist an einem Punkt angelangt, wo sie selbst kein Auditing mehr braucht. Vielleicht ist das die Stufe, die im Buddhismus als "bodhi" bezeichnet wird. Bodhi als "Erleuchtung" oder "Erkenntnis" um die Zusammenhänge des Spiels. Bodhi als das Lösen von den zwanghaften Verstrickungen in diesem Universum. Das Erreichen dieser Fallfreiheit ist jedoch keine Aufforderung, sich in ein Nirwana oder auf einen "Statikpunkt" zurückzuziehen.

Man muss es hier noch einmal in aller Deutlichkeit sagen: Scientology an sich ist kein Ziel. Keine Religion oder Weltanschauung kann für sich selbst ein Ziel, sondern immer nur ein Hilfsmittel sein, um einem Spieler die Sichtweise auf das Spiel zu erleichtern, oder ihn möglicherweise aus den Verstrickungen zu befreien. Eine Religion oder Weltanschauung die dies nicht tut, schafft keine Lösung, sondern Abhängigkeit. Ist das angestrebte Ziel erreicht, ist man als Spieler rehabilitiert, muss man in der Lage sein, auch hier loslassen zu können, um nicht in eine neue Verstrickung oder Abhängigkeit zu geraten.

Nun geht es in den pandeterministischen, das heisst allbestimmten Bereich. Was heisst nun "Allbestimmung"? Soll hier ein neuer Gott geschaffen werden, der alle und alles kontrolliert? Nein. Dieser Bereich hat mit Verantwortung zu tun. Nehmen wir den familiären Bereich als Beispiel. Eine Familie hält nur zusammen, weil ein oder mehrere Bestandteile dieser Familie mehr Verantwortung übernehmen als für ihr eigenes, unmittelbares Überleben erforderlich wäre. Als Familienvater habe ich bestimmte Freiheiten, die ich als Junggeselle hatte, nicht mehr. Ich gewinne jedoch eine Dynamik, mit ihren Freuden und Leiden, dazu. Eine Familie ist grösser und stärker als deren Individuen allein. Der Einflussbereich nimmt offensichtlich zu. Man könnte diesen Einflussbereich auch als Verantwortungsbereich definieren. Für was fühle ich mich verantwortlich? Vielleicht kann man einen kleinen Vorgeschmack von dem Begriff Allbestimmung bekommen, wenn man sich vorstellt wie es um unser gemeinsames Überleben als Menschheit bestellt wäre, wenn jeder von uns, etwas mehr als erwartet, Verantwortung für andere übernehmen würde.

Manchmal sind dies Kleinigkeiten. Es ist mir gerade vor Kurzem, in meinem letzten Urlaub wieder bewusst geworden. Ich war mit meiner Familie in Holland. Bei einem morgentlichen Spaziergang sah ich eine Flasche am Strand liegen. Es war gerade Ebbe. Nun, Flaschen können zerbrechen. Kinder spielen am Strand. Jedoch, es war nicht meine Flasche, die dort lag. Wessen Verantwortung war es, diese Flasche zu entfernen. Es war ja nicht gesagt, dass sie überhaupt zerbrechen würde. Mir wurde klar, dass diese Flasche ein "Potential" in sich birgt, das Potential jemanden zu verletzen. Es war unwarscheinlich, dass ein Mitglied meiner Familie, oder ich selbst, in diese Flasche treten würde. An diesem Teil des Standes waren wir noch nie. Ich versuchte zu ergründen, wer denn letztlich die Verantwortung für diese Flasche und deren Verletzungspotential hat. War es derjenige, der sie zurückgelassen hat? War es die Aufsichtsmannschaft, die den Strand säubert? Mag alles sein. Irgendwo schlich sich jedoch die Erkenntnis ein, dass die Verantwortung bei demjenigen liegt, der es sieht, also bei mir. Ich weiss nicht wie vielen Verletzungen ich in der Vergangenheit entkommen bin, weil ein anderer genau diese Verantwortung getragen hat. Die andere Erkenntnis, die damit verbunden war, betraf das Thema des "Erfahrens". Was müsste ich in dem Moment, in dem ich die Flasche nicht beseitige, bereit sein zu erfahren....? Eine interessante, kleine Studie über Ursache und Effekt. Ich müsste tatsächlich

bereit sein zu erfahren, wie es sich anfühlt, wenn eine zerbrochene Flasche am Strand liegt.

Wir haben das Problem, dass das Denken vieler Menschen dort halt macht, wo scheinbar ihre eigenen Interessen angetastet werden. Verantwortung ist leider immer noch interessenabhängig. Es ist das weitverbreitete Denken "nach mir die Sintflut". Wir stehen jedoch auch vor dem Phänomen, dass scheinbar höhere Dynamiken die darunterliegenden kontrollieren und disziplinieren. Wenn eine "dritte Dynamik", sagen wir eine Firma, sich nicht um die Effekte ihre Produktion beispielsweise in Form von Luftverschmutzung kümmert, schreitet der Staat ein. Warum schreitet der Staat letztlich ein? Er hat eine Schutzfunktion den anderen Dynamiken gegenüber. Idealerweise würde der Staat zum grössten Wohl der Mehrzahl der Dynamiken handeln. Hier bewahrheitet sich die Aussage, dass Justiz dann einschreitet, wenn das Individuum oder in diesem Fall eine Gruppe versagt, Ethik an sich selbst anzuwenden.

Allbestimmung ist das graduelle Ausdehnen des Verantwortungsbereiches auf alle Dynamiken. Es ist eigentlich die Erkenntnis, dass alles Leben auch ein Teil meiner selbst ist. Es sind meine Dynamiken. Es ist der Bereich, für den ich mich einmal zuständig erklärt hatte und für den ich jetzt - in vollem Bewusstsein - wieder zuständig bin. Vielleicht ist der Daseinszustand, von dem Buddha sinngemäss gesagt hat: "derjenige, der die Erleuchtung erlangt hat komme zurück, bis auch der letzte Grashalm erleuchtet ist".

Anstrengung - Gegenanstrengung

Hubbard hat 1952 [49] einen sehr interessanten Vortrag über die Betrachtung von "Anstrengung" und "Gegenanstrengung" gehalten. Als Anstrengung könnte man die gelenkte Kraft einer Dynamik in eine bestimmte Richtung betrachten und als Gegenanstrengung die Kraft, die auf diese Dynamik wirkt. Was als Gegenanstrengung betrachtet wird obliegt letztlich dieser Dynamik selbst.
Es ist eine Sache der Einstellung. Was betrachte ich als Gegenanstrengung? Ein Staat, der sich isoliert von den anderen Dynamiken betrachtet, wir sehen das in jeder Diktatur, übernimmt höchstens die Verantwortung für die integrierten Dynamiken in diesem Staat, aber auch nur solange, wie sie mit der Betrachtungsweise des Staates konform gehen. Individuen oder Gruppen, die dem entgegenwirken oder auch nur eine andere Anschauung haben, werden bekämpft und vernichtet. Offensichtlich wird alles, was nicht mit der Betrachtungsweise dieser Diktatur übereinstimmt als eine Gegenanstrengung angesehen.
Eine Gegenanstrengung kann offensichtlich nur existieren, wenn ich für den Bereich, aus dem die Gegenanstrengung kommt, keine Verantwortung übernehme. Was könnte man sich als Gegenanstrengung aussuchen?

Nehmen wir beispielsweise einen Gärtner. Er bebaut ein Stück Land. Offensichtlich ist alles, was in diesem Garten passiert eine "Anstrengung" des Gärtners. Es ist sein Garten. Er wandelt durch seine Anstrengung ein Stück Materie in Leben um, oder er kanalisiert Leben, um ein Stück des materiellen Universums zu erobern. Er wandelt alle Gegenanstrengungen im Garten in seine eigene Anstrengung um. Er könnte jetzt anfangen über die Schnecken oder über das Unkraut zu schimpfen und diese Dinge somit als Gegenanstrengung auswählen. Diese Dinge werden für ihn dann eine Belastung, wenn er nicht bereit ist auch dafür

Verantwortung zu übernehmen.

Eine Tendenz ist: Je mehr ich unbewusst eine Gegenanstrengung als solche auswähle, d.h. je mehr ich etwas zwanghaft bekämpfe, desto stärker wird diese Gegenanstrengung. Es ist klar, denn ich gewähre dieser Gegenanstrengung kein eigenes "Sein". Man muss offensichtlich in dem Masse zum Effekt werden, wie man Gegenanstrengung auswählt.

Man sollte sich jedoch seine Gegenanstrengungen gezielt aussuchen. Was erwählen wir als Gegenanstrengung? Erwählen wir einen anderen Menschen als einen Gegenanstrengung? Eine andere Rasse? Erwählen wir Tiere oder überhaupt eine andere Dynamik als Gegenanstrengung? Philosophisch betrachtet bleiben wir solange in der Barbarei, wie wir dies tun.

Was wäre aber eine vernünftige Gegenanstrengung die wir erwählen könnten? Die natürliche Gegenanstrengung eines Wesens ist eigentlich das physikalische Universum selbst. Das physikalische Universum ist im grundlegenden Sinne Chaos, und Theta bringt Ausrichtung in dieses Chaos (vergl. auch "neunte Dynamik"). Wir beteiligen uns an der grundlegenden Aktion des Lebens selbst.
Woher stammt nun überhaupt diese Gegenanstrengung oder dieser Effekt, den wir als materielles Universum kennen? Hubbard [50] stellte in diesem Zusammenhang die höchst interessante Hypothese auf, dass alle Gegenanstrengung, die wir wahrnehmen können, ursprünglich eine eigene Anstrengung gewesen sein muss.

> Das erste Ziel ist das Kreieren eines Effektes, das zweite Ziel ist das Erleben dieses Effektes.

Das physikalische Universum als eine Gemeinschafts-Produktion aller Spieler? Ein enormer Effekt.
Wir verlieren in dem Masse die Kontrolle über das physikalische Universum, wie wir andere Menschen als Gegenanstrengung auswählen, denn es braucht die ausgerichtete Kraft aller Menschen, um letztlich das physikalische Universum zu ordnen.

> "Der Kampf Mensch gegen Mensch", so Hubbard, "ist Unrecht. Die Gesetze des physikalischen Universums einzusetzen, um den Menschen zu bekämpfen heisst, das physikalische Universum gegen den Menschen zu unterstützen."

Das physikalische Universum ist für jedes Wesen in diesem Universum zu einem Problem geworden. Ein Wesen lebt nicht nur in diesem Universum, bestehend aus eigenen Kreationen (siehe auch Abschnitt "Sechste Dynamik"), sondern es zeichnet dieses auch noch zwanghaft geistig auf. Jede Begegnung von Anstrengung und Gegenanstrengung, jede Erfahrung in diesem Universum wird zwanghaft von dem Wesen kopiert. Diese "Eisenkugel" aus Erfahrung wird als Hemmnis für das Wesen grösser und grösser.

Die Brücke von Fremd-, Selbst- und Pandeterminismus hilft dem Wesen, sich dieser Eisenkugel wieder zu entledigen.

Wir kommen aus einem Barbarentum, wo Menschen Menschen bekämpfen. Würde es uns gelingen, die Menschen in ihrem Denken zu vereinen - dass sie sich gegenseitig

nicht mehr als Gegenanstrengung, sondern als Teil ihrer Dynamiken betrachten, könnten wir es schaffen eine Zivilisation aufzubauen, auf die wir alle stolz sein können.

Viele werden sich fragen, wann man dieses Spiel denn eigentlich verlassen kann. Nun, es hängt in erster Linie davon ab mit welcher Motivation man in dieses Spiel eingestiegen ist. Welchen Effekt wollte man in diesem Spiel erfahren? Was ist mein Einsatz in diesem Spiel?

Im Abschnitt über die Ethik-Zustände haben wir darüber gesprochen, dass man ein Spiel auf drei Zuständen verlassen kann: Im Zustand von Macht (Power), im Zustand von Zweifel und im Zustand von Verwirrung. Es ist ersichtlich, dass die ersten zwei Zustände selbstbestimmt sind und dass der Ausstieg auf "Verwirrung" eine fremdbestimmte "Entscheidung" ist. Eine Analyse des eigenen Spielverlaufes, unter Berücksichtigung der Dynamiken, ist hierbei unumgänglich.

Es ist einzusehen, dass man beispielsweise als Junggeselle, zur Familie in ihrer vollen Konsequenz, Statik ist. Ich habe keine Verantwortung, wenn niemand da ist, für den ich Verantwortung übernehmen könnte. Beginne ich eine Partnerschaft, entschliesse ich mich zu sein und übernehme Verantwortung. Ich heirate, zeuge Kinder, sie machen vielleicht Schwierigkeiten, wachsen mir über den Kopf, das Verhältnis zum Partner ist zerstritten. Ich sehne mich danach wieder Junggeselle (Statik) zu sein und lasse mich scheiden. Nach einer Weile habe ich das Singleleben satt und ich beginne eine neue Partnerschaft. Was ist das für ein Kreislauf? Was ist mit den Kreationen, seien es Kinder, Schulden oder sonstige Verpflichtungen aus der vorangegangenen Partnerschaft? Entledige ich mich meiner Verantwortung indem ich aussteige? Wohin kann ich mich zurückziehen, um die Effekte der vorangegangenen Kreationen nicht mehr zu spüren? Wieviele Personen oder Institutionen muss ich davon überzeugen, keine Verantwortung mehr zu haben? Wie klein muss ich mich machen, damit das Sozial- oder Jugendamt mich in Ruhe lässt?

In der Politik ist Verantwortung gleichzusetzen mit "seinen Hut nehmen und gehen". Wenn hier etwas schiefläuft, übernimmt man - anstatt die Sache wieder in Ordnung zu bringen - "die Verantwortung", indem man geht.

Überall dort, wo ich ein Spiel ich mich so verschlechtere, dass für meinen Teil der Kreationen zu übernehmen, muss es ein anderer tun. Häuft sich die Anzahl derjenigen, die das Spiel verlassen, ohne die Verantwortung für ihren Teil zu übernehmen, wird es zu dem Grad für den Rest schwieriger.

Offensichtlich kann ich ein Spiel nur dann verlassen, wenn ich Ursache über dieses Spiel werde. Der andere Weg führt letztlich in die traurige Bewusstlosigkeit des physikalischen Universums selbst.

Im Nachfolgenden eine Zusammenstellung von Überlegungen und Untersuchungen Hubbard's über den menschlichen Geist und das materielle Universum, in dem wir uns bewegen. Sie sind als "Faktoren" bekannt. Ich persönlich glaube, dass Hubbard nichts dagegen hätte, diese Faktoren hier zu zitieren, denn es ist die kernigste Aussage über Kreationen, der Verstrickung geistiger Wesen in diesen Kreationen und dem Weg aus diesen Verstrickungen hinaus. Es ist zwar abzusehen, dass die

Scientology Kirche, bzw. das RTC oder deren Publikationsabteilung mir dadurch einen Copyrightverstoss vorwerfen wird, aber ich bin der Meinung, dass sie mit einer wissenschaftlichen Formel gleichzusetzen sind und somit der Allgemeinheit zur Verfügung stehen sollten.

Scientology: Die Axiome der Scientology

In den Scientology-Axiomen, die von L. Ron Hubbard im Jahre 1954 verfasst wurden, erhalten wir eine Kurzfassung und Wiederholung aller vorherigen Axiome und Logiken, die in eine praktischere, grundlegendere und direktere Auflistung gebracht wurden. Sie lassen sich vielleicht am besten mit den Axiomen der Geometrie vergleichen und sind gewiss genauso selbsterklärend. Die Axiome der Geometrie sind jedoch entschieden weniger subtil als die Axiome der Scientology, da die Geometrie sich durch sich selbst beweist, wohingegen die Axiome der Scientology sich durch alles Leben beweisen.

Leben ist im Grunde ein Statik.

DEFINITION: Ein Lebensstatik besitzt keine Masse, keine Bewegung, keine Wellenlänge, keine Position im Raum oder in der Zeit. Es besitzt die Fähigkeit, zu postulieren und wahrzunehmen.

Das Statik ist zu Betrachtungen, Postulaten und Meinungen fähig.

Raum, Energie, Objekte, Form und Zeit sind das Ergebnis von Betrachtungen, die vom Statik gemacht wurden und/oder zu denen das Statik in einem Einverständnis steht; Raum, Energie, Objekte, Form und Zeit werden nur wahrgenommen, weil das Statik die Betrachtung hat, dass es sie wahrnehmen kann.

Raum ist ein Gesichtspunkt von Dimension.

Energie besteht aus postulierten Partikeln im Raum.

Objekte bestehen aus gruppierten Partikeln.

Zeit ist im Grunde ein Postulat, dass Raum und Partikel fortbestehen werden.

Die äussere Erscheinung von Zeit ist die Veränderung der Position von Partikeln im Raum.

Zeit zeigt sich in der Hauptsache durch Veränderung.

Das höchste Ziel im Universum ist das Schaffen einer Wirkung.

Die Betrachtungen, die zu Zuständen des Daseins führen, sind vier an der Zahl:

a. AS-ISNESS ist der Zustand der unmittelbaren Erschaffung ohne Fortdauer und der Zustand des Daseins, der im Augenblick der Erschaffung und im

Augenblick der Zerstörung besteht und sich von anderen Betrachtungen dadurch unterscheidet, dass er kein Überleben enthält.
b. ALTER-ISNESS ist die Betrachtung, die Veränderung und dadurch Zeit und Fortdauer in eine AS-ISNESS hineinbringt, um Fortbestehen zu erhalten.
c. ISNESS ist eine Erscheinungsform der Existenz, die durch die kontinuierliche Veränderung einer As-isness hervorgerufen wird. ISNESS wird Realität genannt, wenn Einverständnis darüber besteht.
d. NOT-ISNESS ist die Anstrengung, mit Isness zurechtzukommen, indem man ihren Zustand durch den Einsatz von Kraft reduziert. NOT-ISNESS ist eine Erscheinungsform, und sie kann eine ISNESS nicht völlig bezwingen.

Die primäre Bedingung eines jeden Universums ist, dass zwei Räume, Energien oder Objekte nicht denselben Raum einnehmen dürfen. Wird diese Bedingung verletzt (ein perfektes Duplikat), dann wird die Erscheinungsform jedes beliebigen Universums oder jedes Teils dieses Universums aufgehoben.

Der Aktionszyklus des physikalischen Universums ist Erschaffen, Überleben (was Fortbestehen ist), Zerstören.

Überleben wird durch Alter-isness und Not-isness erreicht, wodurch die Fortdauer, die wir als Zeit kennen, erreicht wird.

Erschaffung wird durch das Postulieren einer As-isness erreicht.

Völlige Zerstörung wird durch das Postulieren der As-isness von irgend etwas Existierendem und seinen Teilen erreicht.

Nachdem das Statik As-isness postuliert hat, praktiziert es Alter-isness und erreicht damit den Anschein der Isness und erhält somit Realität.

Dadurch, dass das Statik Notisness praktiziert, bewirkt es das Fortbestehen von unerwünschtem Vorhandensein und erzeugt somit Unrealität, wozu Vergesslichkeit, Bewusstlosigkeit und andere unerwünschte Zustände gehören.

Indem das Statik dazu veranlasst wird, einen beliebigen Zustand so anzuschauen, wie er ist, wird dieser Zustand gemindert.

Indem das Statik dazu veranlasst wird, ein perfektes Duplikat zu erschaffen, wird etwas Existierendes oder ein Teil davon zum Verschwinden gebracht. Ein perfektes Duplikat ist eine zusätzliche Erschaffung des Objektes, seiner Energie und seines Raumes in seinem eigenen Raum, in seiner eigenen Zeit und unter Verwendung seiner eigenen Energie. Dadurch wird die Bedingung, dass zwei Objekte nicht denselben Raum einnehmen dürfen, verletzt und das Verschwinden des Objektes verursacht.

Verstehen setzt sich aus Affinität, Realität und Kommunikation zusammen.

Das Praktizieren von Not-isness vermindert Verstehen.

Das Statik ist zu vollkommenem Wissen fähig. Vollkommenes Wissen bestünde aus vollkommenem ARK.

Vollkommenes ARK würde das Verschwinden aller mechanischen Daseinszustände zur Folge haben.

Affinität ist eine Skala innerer Einstellungen, die von der Koexistenz des Statiks wegführt, um über das Dazwischensetzen von Distanz und Energie Identität zu schaffen, bis hinunter zu unmittelbarer Nähe, die jedoch geheimnisvoll ist.

Durch das Ausüben von Isness (Beingness) und Not-isness (die Weigerung zu sein) entwickelt sich die Individualisation von Knowingness aus, die mit völliger Identifikation einhergeht, durch die Einführung von immer mehr Distanz und immer weniger Duplikation über Zustände, die geprägt sind von Schauen, Emotion, Anstrengung, Denken, Symbolisieren, Essen und Sexuelles bis hinab zum Nichtwissen (Mysterium). Solange der Punkt des Mysteriums noch nicht erreicht ist, kann es noch etwas Kommunikation geben, jedoch setzt sich selbst beim Mysterium ein Versuch zur Kommunikation fort. Hier haben wir im Fall eines Individuums ein graduelles Abfallen von dem Glauben, dass man eine vollständige Affinität annehmen kann, bis hinab zu der Überzeugung, dass alles ein völliges Geheimnis ist. Jedes Individuum befindet sich irgendwo auf dieser Skala von Wissen bis Mysterium. Die ursprüngliche Tabelle der Einschätzung des Menschen umfasste den Emotionsbereich dieser Skala.

Realität ist die übereingestimmte Erscheinungsform des Daseins.

Eine Wirklichkeit kann für jemanden individuell existieren, aber wenn andere damit übereinstimmen, kann man sie eine Realität nennen.

Die Struktur von Realität ist in Isness enthalten, die sich aus As-isness und Alter-isness zusammensetzt. Eine Isness ist eine Erscheinungsform und keine Wirklichkeit. Die Wirklichkeit ist As-isness, die abgeändert worden ist, um Fortbestand zu erreichen.
Unrealität ist die Folge und die Erscheinungsform des Praktizierens von Not-isness.

Kommunikation ist die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder ein Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt zu schicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und ein Verstehen dessen zu erzeugen, was vom Ursprungspunkt ausging.

Die Formel für Kommunikation ist: Ursache, Entfernung, Wirkung, mit Absicht, Aufmerksamkeit und Duplikation mit Verstehen.
Die Bestandteile von Kommunikation sind Betrachtung, Absicht, Aufmerksamkeit, Ursache, Ursprungspunkt, Entfernung, Wirkung, Empfangspunkt, Duplikation, Verstehen, die Geschwindigkeit des Impulses oder des Partikels, ein Zustand von Nichts oder Etwas.
Eine Nichtkommunikation besteht aus Barrieren. Barrieren bestehen aus Raum,

etwas Dazwischengesetztem (z.B. Wände und Abschirmungen aus sich schnell bewegenden Partikeln) und Zeit. Eine Kommunikation braucht per Definition nicht in beide Richtungen zu gehen. Wenn eine Kommunikation erwidert wird, wird die Formel wiederholt, wobei der Empfangspunkt nun zu einem Ursprungspunkt und der frühere Ursprungspunkt nun zu einem Empfangspunkt wird.

Um zu bewirken, dass eine As-isness bestehenbleibt, muss man die Erschaffung einem anderen Urheber zuschreiben als sich selbst. Andernfalls würde sie dadurch, dass man sie anschaut, zum Verschwinden gebracht.

Jeder Raum, jede Energie, jede Form, jedes Objekt, jedes Individuum oder jeder Zustand des physikalischen Universums kann nur existieren, wenn es eine Abänderung der ursprünglichen As-isness gegeben hat, um zu verhindern, dass sie durch ein beiläufiges Anschauen zum Verschwinden gebracht wird. Mit anderen Worten, alles, was fortbesteht, muss eine „Lüge“ enthalten, so dass die ursprüngliche Betrachtung nicht völlig dupliziert wird.

Die allgemeine Regel im Auditing ist, dass etwas, das unerwünscht ist und doch bestehenbleibt, gründlich angeschaut werden muss, woraufhin es verschwinden wird.

Wenn es nur teilweise angeschaut wird, wird sich zumindest seine Intensität verringern.

Güte und Schlechtigkeit, Schönheit und Hässlichkeit sind gleichermassen Betrachtungen und beruhen auf nichts anderem als auf Meinung.

Alles, was nicht direkt beobachtet wird, neigt dazu, bestehenzubleiben.

Jede As-isness, die durch Not-isness (durch Kraft) verändert wird, neigt dazu, bestehenzubleiben.

Jede Isness neigt dazu, bestehenzubleiben, wenn sie durch Kraft verändert wird.

Die endgültige Wahrheit ist ein Statik.

Ein Statik hat keine Masse, Bedeutung, Beweglichkeit, keine Wellenlänge, Zeit, Position im Raum, keinen Raum. Der Fachausdruck dafür ist „grundlegende Wahrheit“.

Eine Lüge ist ein zweites Postulat, eine zweite Behauptung oder ein zweiter Zustand mit dem Zweck, ein primäres Postulat zu verdecken, welchem gestattet wird, bestehenzubleiben.

BEISPIELE:

Weder die Wahrheit noch eine Lüge ist eine Bewegung oder eine Veränderung eines Partikels von einer Position zu einer anderen.

Eine Lüge ist eine Behauptung, dass ein Partikel, das sich bewegte, sich nicht bewegt habe, oder sie ist eine Behauptung, dass ein Partikel, das sich

nicht bewegte, sich bewegt habe.
Die grundlegende Lüge ist, dass eine Betrachtung, die gemacht wurde, nicht gemacht worden sei oder anders gewesen sei.

Wenn eine primäre Betrachtung abgeändert wird, aber noch besteht, wird Fortbestand für die abändernde Betrachtung erreicht.
Jedes Fortbestehen hängt von der grundlegenden Wahrheit ab, aber es ist die abändernde Betrachtung, die fortbesteht, denn die grundlegende Wahrheit hat weder Fortbestehen noch Nicht-Fortbestehen.

1. Dummheit ist das Nichtkennen von Betrachtung.

2. Mechanische Definition: Dummheit ist Nichtkennen von Zeit, Ort, Form und Geschehen.
1. Wahrheit ist die exakte Betrachtung.
2. Wahrheit ist die exakte Zeit, der exakte Ort, die exakte Form und das exakte Geschehen.
Daraus ersehen wir, dass das Versäumnis, Wahrheit zu erkennen, Dummheit hervorbringt.
Somit würde das Erkennen von Wahrheit eine As-isness bewirken, wie sich tatsächlich demonstrieren lässt.
Somit sehen wir, dass eine endgültige Wahrheit keine Zeit, keinen Ort, keine Form und kein Geschehen hätte.
Somit erkennen wir, dass wir nur dann einen Fortbestand erreichen können, wenn wir eine Wahrheit verdecken.
Lügen ist eine Abänderung von Zeit, Ort, Geschehen oder Form.
Lügen wird Alter-isness und wird zu Dummheit.
(Die Schwärze von Fällen ist eine Anhäufung der eigenen Lügen des Falles oder der Lügen eines anderen.)
Alles, was fortbesteht, muss As-isness meiden. Daher muss jede Sache, um bestehenbleiben zu können, eine Lüge enthalten.

Das Leben stellt Probleme, um sie selbst zu lösen.

Jedes Problem muss eine Lüge enthalten, um ein Problem zu sein. Wäre es Wahrheit, würde es sich auflösen.
Ein „unlösbares Problem“ würde am längsten fortbestehen. Es enthielte auch die grösste Anzahl abgeänderter Tatsachen. Um ein Problem zu schaffen, muss man Alter-isness ins Spiel bringen.

Die Sache, in die Alter-isness hineingebracht wird, wird zu einem Problem.

Materie, Energie, Raum und Zeit besteht fort, weil es ein Problem ist.

Es ist ein Problem, weil es Alter-isness enthält.

Zeit ist der primäre Ursprung von Unwahrheit.

Zeit bringt die Unwahrheit aufeinanderfolgender Betrachtungen zum Ausdruck.

Theta, das Statik, hat keine Position in Materie, Energie, Raum oder Zeit, ist aber fähig zu Betrachtungen.

Theta kann die Betrachtung anstellen, dass es eine Position einnimmt, worauf es augenblicklich diese Position einnimmt und in dem Grade zu einem Problem wird.

Theta kann durch seine Betrachtungen zu einem Problem werden, wird aber dann zu MEST.

MEST ist diejenige Form von Theta, die ein Problem ist.

Theta kann Probleme lösen.

Das Leben ist ein Spiel, in dem Theta als das Statik die Probleme von Theta als MEST löst.

Um irgendein Problem zu lösen, ist es lediglich erforderlich, Theta der Löser zu werden, anstatt Theta das Problem.

Theta als MEST muss Betrachtungen enthalten, die Lügen sind.

Postulate und lebendige Kommunikation können, da sie nicht MEST sind und MEST übergeordnet sind, eine Veränderung in MEST erreichen, ohne ein Fortbestehen von MEST herbeizuführen. Deshalb ist Auditing möglich.

MEST bleibt bestehen und verfestigt sich in dem Masse, wie ihm kein Leben gewährt wird.

Ein stabiles Datum ist erforderlich, um Daten zu ordnen.

Eine Toleranz gegenüber Verwirrung und ein stabiles Datum, über das Übereinstimmung besteht und anhand dessen man die Daten in einer Verwirrung ordnen kann, sind gleichermassen für eine geistig gesunde Reaktion auf den acht Dynamiken erforderlich. (Damit ist geistige Gesundheit definiert.)

Der Aktionszyklus ist eine Betrachtung. Der Aktionszyklus, der von der genetischen Entität akzeptiert wird erschaffen, überleben, zerstören ist nur eine Betrachtung, die vom Thetan verändert werden kann, indem er eine neue Betrachtung anstellt oder andere Aktionszyklen macht.

Theta bringt Ordnung ins Chaos.

FOLGESATZ: Chaos bringt Unordnung in Theta.

Ordnung tritt in Erscheinung, wenn Kommunikation, Kontrolle und Havingness für THETA verfügbar sind.

DEFINITIONEN:
Kommunikation: der Austausch von Ideen über Raum hinweg.
Kontrolle: positives Postulieren, was Absicht und deren Ausführung ist.
Havingness: das, was das Erleben von Masse und Druck ermöglicht.

Intelligenz und Urteilsvermögen werden an der Fähigkeit gemessen, relative Wichtigkeiten einzuschätzen.

FOLGESATZ: Die Fähigkeit, Wichtigkeiten und Unwichtigkeiten einzuschätzen, ist das höchste logische Vermögen.
FOLGESATZ: Identifikation ist eine einförmige Zuweisung von Wichtigkeit.
FOLGESATZ: Identifikation ist die Unfähigkeit, Unterschiede in Zeit, Ort, Form, Zusammensetzung oder Wichtigkeit einzuschätzen.

Das Obige ist eine Zusammenfassung von Seinszuständen, die benutzt werden können, um zu erschaffen, um Fortbestand zu erwirken oder um zu zerstören. Nachdem der Thetan mit den mechanischen Dingen übereingestimmt hat und die Übereinstimmungen beibehält, kann er noch immer zahllose Postulate aufstellen, die mit ihrem Widerspruch und ihrer Komplexität das menschliche Verhalten erschaffen, dessen Fortbestand erwirken und es zerstören.

© 1996 Church of Scientology International. All Rights Reserved.

For Trademark Information

Kapitel IV, Quellenverzeichnis

Quellen

Hubbard, L. Ron,
Advanded Procedures and Axioms, Copyright 1951 by L. Ron Hubbard, published by The Department of Publications World Wide,
Dianetics and Scientology Technical Dictionary, compiled and edited by LRH personal Compilation Bureau, published by Church of Scientology of California Publications Organization United States
Die Axiome der Scientology, 1975, herausgegeben vom College für angewandte Philosophie e.V. Frankfurt/M.
Die Faktoren, April 23, 1953, in dem Buch Scientology 0-8, The Book of Basics,

Philadelphia Doctorate Course, 1952,
HCL-Lectures, 1952
Die Grundlagen des Denkens, 3. Auflage, 1974
O'Leary, Brian
Exploring Inner and Outer Space, 1989, North Atlantic Books, Berkley, California 94705, 2800 Woolsey Street
Robertson, William B.,
Eure Dynamiken in den 90er Jahren, Seminar vom 30.6.-1.7.1990 in der Schweiz

Verbessern von Zuständen im Leben, Vortrag vom 1.-2.12.1990
Sheldrake, Prof. Rupert
Das Gedächtnis der Natur, Scherz Verlag, 1992.
Talbot, Michael
Das holographische Universum - Die Welt in neuer Dimension, Knaur, 1994
Valerian, Valdemar
Matrix III, 1992, Arcturus Books, Inc., 1443 S.E. Port St. Lucie Blvd. Port St. Lucie, Florida 34952, USA

Kapitel V

Gegenwärtige Situation der Erde

Seit den 50er Jahren, seitdem sich die Möglichkeiten eröffnet haben durch Dianetik- und Scientologyverfahren "in die Vergangenheit zu blicken", wurden mehr und mehr Informationen zusammengetragen, die unsere Weltgeschichte in einem anderen Licht erscheinen lassen. Diese Informationen stammen einerseits von Hubbard selbst, andererseits von sogenannten Fallgeschichten aus dem Auditing und auch aus Untersuchungen der Freien Zone, massgeblich zusammengestellt von William B. Robertson nach 1982.

Der volle Umfang dieser Entwicklungen wurde von Hubbard 1966/67, im Rahmen der OT III-Entwicklung erforscht und niedergelegt. Auslöser dafür waren die massiven Attacken auf Scientology, seitens der amerikanischen Regierung und die Frage nach dem Hintergrund der grundlegenden Unterdrückung geistiger Freiheit.
Diese Informationen passen in das Bild einer, seit Jahrtausenden andauernden Einflussnahme auf die Menschheit. Das ganze ist aber nur dann zu verstehen, wenn man sich von den Schranken der herkömmlichen Meinung über den Menschen befreit und den Gesichtspunkt annimmt, dass diese "Komposition Mensch", bestehend aus Körper und Verstand, von einer Bewusstseinseinheit gelenkt wird, die von Körper und Verstand unabhängig operieren kann und sich dessen auch bewusst ist.
Der Schlüssel ist das Bewusstsein.

Mit Hilfe von Hubbard's Philosophie und deren Anwendung und im Einklang mit den Aussagen und Erlebnissen verschiedenster Menschen aus unterschiedlichsten Glaubensrichtungen und Weltanschauungen kann heute gesagt werden, dass das Erinnerungsvermögen des Menschen nicht bei der Geburt beginnt und beim Tod aufhört.

Mit dem Verfahren, genannt Auditing, ist es möglich, dem Menschen seine "zwanghafte" Zeitspur [1] wieder zugänglich zu machen und ihn von den gewaltvollen Erlebnissen zu befreien. Einige dieser Erlebnisse wurden als eine Gemeinsamkeit bei den meisten Menschen entdeckt. Daraus lässt sich unsere Geschichte um einige Informationen anreichern.
Es wird jedoch noch einige Zeit in Forschung und Datenanalyse gesteckt werden müssen, um all die Informationen auszuwerten und in Einklang miteinander zu bringen. Einige Informationen mögen heute falsch oder widersprüchlich sein, andere Information mögen hinzukommen und für mehr Aufklärung sorgen.
Je mehr Forscher sich an der Wahrheitssuche beteiligen, desto mehr Chancen bestehen für die Menschheit sich aus der Falle zu befreien.
Was ist diese Falle?

Der Menschheit wird die Selbstbestimmung verweigert. Ihre Entwicklung wird gelenkt, das Bewusstsein kontrolliert.
Als Menschheit degradieren wir zu reinen Konsumenten: statusorientiert, konform, kontrolliert.

Die individuelle Verantwortung des Einzelnen geht mehr und mehr in staatliche Hände über.

Wählen wir unsere eigenen Henker?

Geschichte

Hubbard geht in verschiedenen Vorträgen auf die Situation und die Rolle der Erde ein, bezogen auf ihr galaktisches Umfeld. Wir befassen uns dabei mit einer relativ jungen Zeitspanne. Jung, im Verhältnis zu der Zeitspanne, die unser Universum ausmacht.

Vor etwa 75 Millionen Jahren war die Erde ein Erholungsplanet. Sie wurde Teegeeack genannt. Die politische Situation sah so aus, dass die Erde derzeit Teil einer Föderation war, die aus 21 Sternen und den dazugehörigen 76 Planeten bestand. Durch eine grosse, willentlich herbeigeführte Katastrophe, auf die noch näher eingegangen wird, wurde die Erde zu einem Sperrgebiet. Lange Zeit gab es hier kein menschliches Leben.

In den letzten 200.000 Jahren ist wieder ein Wettstreit um die Erde entbrannt.
Im nachfolgenden einige Zitate von Hubbard.
"Dieser Planet war Teil einer früheren Föderation und geriet aus deren Kontrolle durch verlorene Kriege etc. Diese grössere Föderation, dies ist nicht ihr richtiger Name, aber wir haben sie oft in der Vergangenheit so genannt und uns so auf sie bezogen, nämlich die Markabische Föderation. Diese ist als einer der Deichselsterne des grossen Wagens bekannt, wo der Hauptplanet sitzt." (LRH: Vortrag: Auditing Kommunikationszyklus, SHSBC, 6.8.63)
"Diese Zivilisation empfing eine Immigration aus einer anderen Galaxis. Sie bauten eine Zivilisation auf, die sehr lange Zeit bestehen blieb. Datiert wird diese Gesellschaft bis ca. 208.000 Jahre zurück. Die Zivilisationsperiode für diese Gesellschaft hat vor ungefähr 10.000 Jahren aufgehört. Es ist eine böswillige, willkürliche Gesellschaft, welche die Erde einige Male überrollte. (LRH: Prinzipal Incidents on the Track, Vortrag vom 27.11.59)
An anderer Stelle spricht Hubbard, bezogen auf die "Immigration aus einer anderen Galaxis", von den grauen Invasoren, die vor 75 Millionen Jahren in unsere Galaxis einfielen und die damalige Katastrophe mit auslösten. Ein interessantes Bindeglied ist hier der Artikel über die Aussage des Hofrat Moser, der behauptet, dass 17 unserer gegenwärtigen Regierungen, geheime Beziehungen zu einer ausserirdischen Gruppierung haben. "Die Ausserirdischen kommen aus der Galaxis M31 im Sternbild Andromeda, sagte Moser. Seine Dokumente klassifizieren sie als humanoid."
Hubbard weiter:
"Auswüchse dieser Gesellschaft sind heute in Architektur etc. zu sehen. Die Zivilisation heute ist nahezu identisch mit der Markab-Zivilisation vor 208.000 Jahren." (LRH: Prinzipal Incidents on the Track, Vortrag vom 27.11.59)

"Dieser Teil des Universums, bzw. die Erde wurde als ein Abfallhaufen benutzt. Thetans wurden in Ice-Cubes (Eiswürfeln) hier heruntergeschmissen. ... Durch die Wesen, die hier hineingeschmissen wurden, sind auf der Erde alle möglichen Zivilisationen vertreten." (The Free Being: Vortrag von L. Ron Hubbard vom 9.7.63)

"Die vorchristliche, ägyptische Zeit ist eine vollkommene Space-Opera-Gesellschaft [2], obwohl die meisten glauben, dass es eine religiöse Phase gewesen sei. Die Erde war zu dieser Zeit unter Attacke der 4ten und 5ten Invaderforce (Invasionstruppe). Die 5te war eine Art Raumkommando und die 4te war das Marskommando." (LRH: Prinzipal Incidents on the Track, Vortrag vom 27.11.59)

"Es gab die vierte Invasionstruppe, die schon lange in diesem Gebiet war, gefolgt von der fünften Invasionstruppe, die von der Existenz der Vierten nichts wusste.

Die vierte Invasionstruppe sitzt auf dem Mars mit gewaltigen Installationen, grossen Geheimhaltungs- und Abschirmungsmassnahmen. (LRH: Die Rolle der Erde, Vortrag vom 30.10.52).

Die fünfte Invasionstruppe hat sich auf der Venus festgesetzt. Sie machte nun von diesem Gebiet Gebrauch, ohne dass sie eine Ahnung davon hatte, dass die vierte Invasionstruppe schon seit sehr langer Zeit hier existiert. Sie hatten keinen blassen Schimmer, dass es Installationen von der vierten Invasionstruppe gab, und sie haben sich nur gewundert, warum sie immer wieder ihre Mannschaften verloren. Die Mannschaften verschwanden einfach spurlos, und darüber haben sie sich natürlich Sorgen gemacht und haben neue geschickt und die verschwanden wieder.

Die ganze Zeit wurde die Erde als Gefängnis verwendet. Sie ist auch ziemlich gut abgeschirmt. Da gibt es Installationen (Implantstationen), beispielsweise in der Mongolei, in den Pyrenäen und in den Mondbergen in Afrika[3]. (LRH: Die Rolle der, Vortrag vom 30.10.52)

Die heisseste Phase der Kämpfe zwischen diesen beiden Invader-Forces geht bis in die ägyptischen Zeit zurück. Zu dieser Zeit lagen einige Gruppen im Wettstreit. Es gab die sogenannte Bruderschaft der Schlange... Es war der Versuch einer erneuten religiösen Eroberung im ägyptischen und indischen Raum[4]. (LRH: Prinzipal Incidents on the Track, Vortrag vom 27.11.59)

Die 4te Invaderforce wurde zerschlagen. Sie sind jedoch in einer Art Gedankenkontrolle der Erde gegenüber verwickelt. (LRH: Prinzipal Incidents on the Track, Vortrag vom 27.11.59 und "The Free Being": Vortrag von L. Ron Hubbard vom 9.7.63)

Zecharia Sitchin verweist in seinen Büchern auf enorme Kämpfe, die sich in der vorägyptischen Phase auf der Erde zugetragen haben sollen. Nach Sitchin waren es Kämpfe der Anunnaki untereinander. Festzustellen ist jedoch, dass diese zwei Lager sich in ihren Absichten unterschieden: Die einen waren um das Wohl der Menschheit besorgt und setzten sich für sie ein. Die anderen sahen in den Menschen eher eine Sklavenrasse, die es zu kontrollieren und auszubeuten gilt. Hubbard ist in seinen Vorträgen immer nur fragmental auf diese vorgeschichtliche Phase der Menschheit eingegangen. Eine vernünftige Auswertung wurde nie gemacht. Zieht man seine Aussagen mit in Betracht, könnte man eine neue Hypothese aufstellen und annehmen, dass es sich hierbei um Kämpfe zwischen der 4ten und 5ten Invaderforce gehandelt hat. Nach heutigen Erkenntnissen, müsste die 4te

Invasionstruppe mit der Markabischen Konföderation gleichzusetzen sein.
Wir gehen davon aus, dass die Erde weiterhin, auf einer sehr geheimen Basis, durch Markab kontrolliert wird.

Im Nachfolgenden ein Hinweis aus anderer Quelle. Achten Sie auf die Zeitangaben. Sie decken sich ziemlich genau mit den Aussagen Hubbards.

5.01: Ein Blick auf den Mars

Interview mit Al Bielek 1991

Bielek [5] brachte die Informationen über den Einsatz von Mind-Control und mentaler Kriegsführung auf den neusten Stand, und lieferte auch einen detaillierteren Bericht über seine Erfahrungen im Montauk Projekt. Montauk, auch bekannt als das Phoenix Projekt, benutzt Bielek und seinen Bruder Duncan Cameron, um die unterirdischen Städte auf dem Mars zu erforschen.

AB = Al Bielek, SS = Sovereign Scribe

SS: Sie gingen durch den Zeittunnel, machten einen Schritt und Sie waren auf dem Mars. Was sahen Sie?

AB: Nun, ich war nicht auf der Oberfläche vom Mars. Wir waren unter dem Boden. Die Geschichte geht zurück auf das Buch "Alternative 3", die TV Produktion in England, welche die Tatsache umreisst, dass wir Mars-Basen haben, eine oder mehrere, dank einer gemeinsamen Operation der US-Regierung - ich weiss nicht, ob die Russen mitmachten - und Aliens. Diese sind in den Oberflächenbasen. Eigentlich ist es eine Operation der Weltregierung.
Als sie um 1969 auf der Oberfläche waren, entdeckten sie versiegelte Eingänge zum Untergrund, und sie wussten, dass dort unten etwas war. Es gingen Gerüchte um, dass es dort wahrscheinlich vergrabene Artefakte von alten Zivilisationen gab, weil viele Überreste an der Oberfläche gefunden wurden. Ruinenstädte, die nach NASA-Schätzung vielleicht 300.000 Jahre, 250.000 Jahre alt waren. Aber sie fanden die Eingänge blockiert, alles abgesperrt zu irgendwelchen unterirdischen Bereichen. Sie sandten über ihre Kommunikationssystem eine Nachricht zurück, zurück zu wem auch immer in Montauk und dem Phoenix Projekt. "Könnt Ihr da irgend etwas für uns tun? Wir können nicht in den Untergrund des Mars gelangen." Und sie antworteten "Ja, wahrscheinlich können wir das. Gebt uns einige Koordinaten auf der Marsoberfläche. Wir müssen einige astronomische Berechnungen laufen lassen." Sie erhielten die Daten und fütterten alles in Computer. Sie wollten, dass zwei Leute gingen, und zufällig waren es Duncan und ich.

SS: Weshalb zwei?

AB: Um zu bestätigen, was der andere sah und auch für den Fall, dass es im Untergrund Probleme gäbe. Sie wussten nicht wirklich, was dort unten war.
...Wir entdeckten schliesslich, dass die letzten Verbliebenen der Marsianer - wenn Sie sie so nennen wollen - im Untergrund vor schätzungsweise 10.000 bis 20.000 Jahren starben, und alles, was sie von ihrer Zivilisation hatten, hinterliessen sie im Untergrund. Wir fanden enorme Mengen an Plastiken, die religiöser Art zu sein schienen.

SS: Wie sahen sie aus? Wie gross waren sie?
AB: Meistens 1,8 bis 2,5 m gross, Stein, darin eingebettete Edelsteine und so weiter.

SS: Stellten sie menschenähnliche Leute dar?
AB: Ja. Sie waren recht gut erhalten. Dann fanden wir Archive. Wir fanden sehr viel wissenschaftliches Material. Wir fanden elektronische Ausrüstung dort unten; Tonnen und Tonnen von Zeug. Und später kam das Gerücht auf, dass.... ich erinnerte mich nicht daran, bis mich Duncan vor etwa einer Woche darauf stiess, als er sagte "vergiss nicht die 17.000 Tonnen Mars-Gold, die sie heraus geholt haben". Nach seiner Erinnerung daran war es sehr seltsames Gold. Es war etwa fünf mal dichter als unseres. Es war ein unglaubliches Vermögen wert. Wohin es ging, haben wir keine Ahnung, aber es wurde nach Montauk gebracht und von dort aus ging es irgendwo hin. Es gab mehrere autorisierte Reisen. Und Duncan und ich hatten die glänzende Idee, da ja alles im Computer gespeichert war, eine Reise oder zwei, von uns aus zur eigener Erkundungen zu machen. Und das taten wir auch. Nach dem zweiten Mal wurde es entdeckt und wir wurden gestoppt. Das war, als er in die Archive gelangte und enorme Aufzeichungen der Zivilisation fand, die dort unten begraben war.

SS: Was fanden Sie heraus?
AB: Er war derjenige, der sie lesen konnte. Ich konnte sie nicht lesen.

SS: Hat er Ihnen nicht davon erzählt?
AB: Nein. Nun ja, damals schon, aber ich kann mich jetzt an nichts davon erinnern. Es ist eine sehr seltsame Erinnerung. Wieder ein, wieder aus, und dieser Teil, was wir wirklich fanden, wurde mir nie ganz klar. Gleich danach wurden wir aus dem Projekt zurückgezogen.
Aber ich kann mich an einige der anderen Einrichtungen erinnern, die wir dort unten sahen. Sie hatten sehr seltsame, grosse Generatoren irgendwelcher Art. Wenn man es nicht gesehen hat, empfehle ich, den Film "Total Recall" anzuschauen. Tatsächlich war es dieser Film, ("Totale Erinnerung", Arnold Schwarzenegger) der mir in Erinnerung rief, dass ich dort gewesen bin. Nicht die Kolonien, aber die Aufnahmen vom Untergrund, wo sie diese grossen, runden Behälter hatten, von denen der Regisseur sagte, sie seien wahrscheinlich für die Herstellung von Sauerstoff. Ich bin nicht ganz sicher, aber wir denken es auch. Ich schaute sie an und sagte "Sie sind nicht rund. Sie sind sechseckig." Und ich fragte mich "woher zum Teufel wusste ich das?" Das war also unsere Sicht vom Untergrund. Von der Oberfläche haben wir kaum etwas gesehen.

SS: Sahen Sie Eis unter der Oberfläche wie in "Totale Erinnerung"?
AB: Eis? Nein.

SS: Wenn ich mich an den Film richtig erinnere, schmelzten sie viel Eis um eine Atmosphäre zu schaffen.
AB: Es gab dort unten kein Eis. Es waren Sauerstoffgeneratoren und sie hatten auch Speicher. Es gab eine Herstellungssystem, das scheinbar von den Leuten zurückgelassen wurde. Ich weiss wirklich nicht viel darüber, aber es wurde aktiviert, bevor sie die Oberflächenkolonien aufbauten. Sie schmolzen auch die Polkappen. Es gingen Gerüchte um, dass sie dazu ein oder zwei Wasserstoffbomben benutzten. Ich weiss nicht ob es wahr ist. Aber sie haben viel vom Polareis

geschmolzen, damit sie Wasser hatten. Es ist noch immer spärlich, aber sie haben es. Die Atmosphäre ist dünn, aber sie haben Atmosphäre. Und die Temperatur ist warm genug. Im Äquatorbereich haben sie keine Probleme zu überleben. Es ist etwa 10°C warm. Man kann dort leben, was die Temperatur angeht.
AB: Haben Sie irgendwelche Informationen über das Gesicht auf dem Mars?
AB: Nicht, soweit ich mich an den Untergrund erinnern kann. Es gibt übrigens mehr als ein GESICHT AUF DEM MARS. Sie fanden mehrere. Aber ich erinnere mich an die NASA-Bekanntmachung vor etwa zwei Jahren, dass sie auf einer niedrigen Frequenz Radiosignale vom Mars empfangen. Sie waren etwa auf 50 Kilohertz, wenn ich das richtig behalten habe. Eine ziemlich tiefe Frequenz, die auf die Ausrüstung hinweist, oder was auch immer die Radiofrequenz-Signal erzeugt, und es war kodiert, ziemlich alt und wahrscheinlich beinahe erschöpft. Daher waren sie erstaunt, dass überhaupt noch etwas rauskam und sie es empfangen konnten. Sie liessen es durch den Computer und übertrugen es. Es war eine Warnung. Ein Warnmeldung an die Menschheit, nicht die Fehler zu wiederholen, die sie gemacht hatten.

SS: Haben Sie irgendwelche Gefühle darüber, auf dem Mars zu sein? Was waren Ihre allgemeinen Eindrücke?
AB: Wir gruben in den Überbleibseln einer alten Zivilisation, die unserer vorausgegangen war und es war ein sehr seltsames Gefühl. Das zu sehen, was von einer einst grossen Zivilisation übrig geblieben ist und zu erkennen, dass sie dort buchstäblich ausstarben und alles zurückliessen und die Anlagen schliesslich stillstanden. Sie waren bewusst unter dem Boden. Scheinbar bedeutete dies "Überleben", da die Ringstädte lange zuvor zerstört wurden, und sie lebten und blieben dort unten.
Soviel ich verstehe, überlebte eine Anzahl der Marsianer den Angriff - was immer der Angriff auf der Oberfläche auch war - und reisten schliesslich ab auf die Erde, während andere beschlossen, auf dem Mars im Untergrund zurückzubleiben. Und ziemlich wörtlich starben ihre Nachkommen schliesslich aus so wie die ganze Rasse, die auf dem Mars zurückblieb. Es ist ein ziemlich eigenartiges Gefühl zu erkennen, dass die letzten einer Rasse gänzlich im Untergrund ausstarben. Sie liessen einfach ihre gesamten Einrichtungen und Gegenstände zurück.

Ende des Interviews

Interview mit Duncan Cameron und Preston Nichols (Auszug)

DC: Duncan Cameron, PN: Preston Nichols, SS: Sovereign Scribe
PN: ...Es handelt sich nur um Erinnerungen von Mr. Cameron und Mr. Bielek. Ich selbst hatte mit diesem Teil nichts zu tun. Es war nicht so, dass sie die grosse Stadt gebaut hätten. Sie fanden eine altertümliche frühere Zivilisation, die aufgegeben worden war. Sie kamen auf den Mars und stellten fest, ja, es hatte dort einst eine Zivilisation gegeben, und was es davon über dem Boden gegeben hatte, war zu Staub zerfallen. Aber sie entdeckten riesige Untergrundeinrichtungen, die noch immer messbare magnetische Felder und solche Dinge erzeugten, und sie realisierten, dass es noch immer Maschinen gab, die im Untergrund liefen. Zuerst gingen sie überall auf dem Mars herum und konnten sich nicht vorstellen, wie sie unter die Oberfläche kommen sollten, ohne

Bohrausrüstungen herzubringen und einen Tunnel direkt hinunter zu schneiden. Als Montauk die Funktionstüchtigkeit erreichte, war es keine Sache mehr, das anderen Ende des Wirbels, von 1983 aus, durch welche Zeit auch immer, direkt in den Mars hinein zu zielen, und genau das taten sie. Und Duncan kann selbst über das Zeug erzählen, was er auf Mars gesehen hat.

SS: Was sahen Sie?

DC: ...Informationen, besagen dass es ein System gibt, welches immer noch auf dem Mars existiert. Ursprünglich war es ein System in der Art eines elektronischen Kristalls, Teil der Abwehrstruktur für das Sonnensystem, welche ausgeschaltet wurde. Abwehr im Sinne davon, "für sich zu bleiben". In diesem Sinn haben wir alle Energiefelder um uns, und dadurch eine Abwehrhaltung, um äussere Einflüsse fern zu halten. Wenn man auf der Ebene eines Sonnensystems denkt, und eine solche Abwehr würde ausgeschaltet, wenn dies eine Station für sich wäre, um Widerlinge draussen zu halten, oder um die Intelligenz im Sonnensystem am leben und dynamisch in Bewegung zu halten, wenn dies nun ausgeschaltet würde, hätte man alle Arten von Aufdringlichkeiten, die normalerweise nicht durch kämen.

Das Abwehrsystem auf dem Mars ist ausgeschaltet und es gibt deswegen allerlei Probleme und Störungen. Es ist ein verbundenes System, von dem wir noch nicht alle Aspekte nachvollzogen haben...

Al und ich selbst, entsprechend unserer Erinnerung, waren dort vorwiegend auf einer gelenkten Mission. Eine Art "sehendes Auge"... Im Grunde war ich nur dort, um herumzuschauen. Eigentlich war es 100m oder 150 m unter der Oberfläche, die höhlenähnlichen Systeme eingeschlosssen. Es gibt dort alle Arten symbolischer Hinweise. Tonale Frequenzen. Es war nicht unbedingt ein eigentlicher Generator, aber vielerlei Frequenzen, die sehr lebendig waren - beinahe wie eine eigene Art von Intelligenz. Es war meine Aufgabe hinzugehen, zu untersuchen und zu sehen was geschah. So, das waren mehr oder weniger die zwei Dinge die ich sah.

SS: In der Zeit zurückreisend, haben Sie da Zivilisation auf dem Mars gesehen?

DC: Nein, ich selbst nicht. Möglicherweise Al. Ich war nur an fünf oder sechs spezifischen Missionen beteiligt, soweit ich mich erinnern kann. Wie es mit Al steht, weiss ich nicht. Bis vor kurzem habe ich jegliche Verbindung zu dem Philadelphia-Experiment oder Montauk oder damit im Zusammenhang stehende Probleme, geleugnet. Es war ein Verleugnungs-Systems in mir selbst. Also arbeite ich mich jetzt voran und versuche zu lernen und mich selbst weiterzubilden, und ich suche sogar jetzt, während wir sprechen, nach weiteren Informationen.

Montauk war verantwortlich dafür, das Bewusstsein auf der Erde zu konditionieren und zu beeinflussen. Es war möglicherweise eine der Prioritäten, Werkzeuge zufinden um Leute zu konditionieren und zu kontrollieren.

Ende des Interviewauszuges

5.02: Sektor 9

Im folgenden Abschnitt wird die Geschichte von Sektor 9 wiedergegeben. Sektor 9 ist der Teil unserer Galaxis, in dem auch die Erde liegt. Dieser Sektor umfasst 21 Sterne und 76 dazugehörige Planeten.

Diese nachfolgenden Informationen stammen zum grössten Teil aus Untersuchungen von William B. Robertson. Zunächst ein paar Worte über ihn:
Robertson war einer der massgeblichen Mitstreiter Hubbards. Er wurde am 2. Dezember 1936 in Georgia geboren und verstarb am 12.5.1991. Viele Jahre lang hatte er die Funktion des Kapitäns auf dem Flaggschiff Apollo inne. Hubbard zeichnete ihn mit dem Rang eines Kapitäns aus, eine Auszeichnung, die er ansonsten nur noch seiner Ehefrau, Mary Sue, zuteil werden liess. Seit dieser Zeit war er als "Captain Bill" bekannt. Nachdem Hubbard 1981 verschwand und keinen Kontakt mehr mit der Organisation hatte, befasste sich Bill damit, herauszufinden, was in der Scientology Kirche falsch lief. Seine Theorie war, dass sie infiltriert und von Agenten der amerikanischen Regierung übernommen worden war. Er ging dem nach und fand eine grosse Menge an Informationen, die seine These erhärteten. Er verbreitete seine Feststellungen in den sogenannten "Sektor Operations Bulletins". Dabei griff er auch auf unveröffentlichtes Material von Hubbard, über die politische Situation in der Galaxis und das Bestehen einer planetenfremden, destruktiven Gruppe, die als Markabianer bekannt sind, zurück.

Bill war, wie viele in der Freien Zone, der Überzeugung, dass Hubbard sich in der Zeit zwischen Ende der 70er Jahre und 1982 von der Erde entfernt hat.

> In einem Vortrag gab er ein Gespräch mit Hubbard aus seiner Zeit auf dem Sea-Org-Schiff Apollo wieder.
> "Einmal, Ron stand auf der Seite des Schiffes - der Apollo - lehnte an der Reling, wisst ihr, blickte hinaus aufs Meer, und ich kam hinzu und lehnte mich an die Reling und sagte: "Guten Abend, Sir, wie geht es Ihnen?" Und wir waren auf hoher See und es war am frühen Abend und man konnte die Sterne dort draussen sehen, weit und breit, sehr klar. Und er sagte: "Weisst du, Kapitän, ich habe dort draussen eine Menge zu tun" (und er wies zu den Sternen). Und er sagte: "Ich habe nur ein Problem." Und er sagte: "Dieser Körper" (und er wies auf seinen eigenen Körper), und er sagte: "Er ist zu einem Symbol geworden." Er sagte: "Ich muss einen Weg finden, wie ich meine Aufgabe dort draussen machen und den Körper verlassen kann, so dass niemand allzu traurig über den Verlust eines Symbols ist." Und ich schaute ihn an und ich sagte: "Na, das ist etwas, wobei ich Ihnen nicht helfen kann, Sir. Ich meine, ich kann mir gar nicht vorstellen, wie ... Aber ich verstehe es." Und er sagte: "Ja, darum spreche ich mit dir. Du würdest es verstehen." Er sagte aber: "Ich bin jetzt noch nicht bereit, doch in ein paar Jahren werde ich es tun müssen, denn es gibt dort draussen Situationen, die ich handhaben muss.

Und es war kurz danach, dass er genau herausgefunden haben muss, wie es zu machen ist, weil dann die Schiffe verkauft wurden, er in die US ging, die technischen Filme machte, die Filme, die Bücher, die er schrieb, und dann ging er weg, um seine Aufgabe durchzuführen."
Bill Robertson ging davon aus, dass Hubbard seine Aufgabe wahrgenommen hat, die Verantwortung für diesen Sektor zu übernehmen und für politische Aufklärung und Abhilfe zu sorgen. Hubbard hat, nach Aussagen von Bill, die Position des Sektorkommandanten für Sektor 9 übertragen bekommen. Er ist dort als Elron Elray bekannt. (siehe vollst. Vortrag von CBR: "Berühmte Menschen, die ich gekannt habe" (11,5 kb))
Markab

(herausgegeben als Sektor Operations Bulletin Nr. 19, vom 20.02.84)
Nimmt man unsere Galaxis als eine grosse, abgeflachte Scheibe, kann man sich vorstellen, dass sie wie eine Torte in Stücke eingeteilt ist, wobei die trennenden Linien von einem zentralen Kreis in der Mitte nach aussen führen. Der Mittelpunkt des Kreises wird Sektor 0 oder "Zentrale" genannt (siehe Graphik).

Die keilförmigen Sektoren sind zusätzlich, durch die Mitte der flachen Scheibe, horizontal aufgeschnitten.

Zwölf keilförmige Sektoren (mit ungeraden Nummern) befinden sich auf der oberen Seite der Scheibe, und zwölf Sektoren (mit geraden Nummern) auf der unteren. Dieses Muster macht es möglich, die Galaxis zu koordinieren und zu patrouillieren, mit Rückendeckung durch die angrenzenden Sektoren, die nie zu weit entfernt sind. Tatsächlich hat jeder Sektor durch dieses System sechs angrenzende Sektoren (einschliesslich der Zentrale), zu Koordinationszwecken und Unterstützung im Notfall.

Der Sektor, welcher Sol, die Erde, das Sonnensystem, Markab und viele andere zivilisierte Systeme enthält, ist - SEKTOR 9.

GESCHICHTLICHES

Die Geschichte von Sektor 9 ist für alle empfindenden Wesen, die darin leben, von Wichtigkeit und Interesse. Sie hilft zu erklären, weshalb die Erde vor so vielen Jahrtausenden ausgeschlossen wurde und erst kürzlich wieder Anwärter auf Wiedereingliederung in die Galaktische Zivilisation geworden ist.
Tatsächlich hat die Erde etliche formelle Stadien durchlaufen, seit sie vor 75 Millionen Jahren durch Atom- und Wasserstoffbomben zerstört und radioaktiv wurde.

Eine mehrere Zentimeter dicke Staubschicht, die durch die Katastrophe entstanden ist und Elemente radioaktiven Zerfalls enthält, ist Geologen wohlbekannt; sie finden sie in gut erhaltenen Gesteinsschichten, haben aber keine andere Erklärung dafür als "starke vulkanische Tätigkeit vor etwa 70 Millionen Jahren" [6].

Nach der Katastrophe wurde von der Galaktischen Konföderation ein Verbot erlassen, auf der Erde zu landen. Der Planet wurde zum "Sperrgebiet" erklärt. Während der Jahrtausende haben offizielle galaktische Behörden die Erde beobachtet, getestet, erforscht und schliesslich mit neuen Lebensformen versehen. Die meisten dieser Formen, wurden von anderen Planeten dieses Sektors auf die Erde gebracht. Sie überlebten hier schliesslich als eine stabile Flora und Fauna, nachdem der Grad der Radioaktivität auf normal gesunden und Mutation kein grosses Problem mehr war.

Obwohl sich die Kontinente in den Äonen nach der Katastrophe ziemlich schnell auseinander bewegten und nicht mehr im gleichen Verhältnis zueinander stehen, wurde versucht, die früheren Bedingungen wieder herzustellen. Und deshalb finden wir heute in Südafrika - damals ein Wildpark -, viele seltsame und verschiedene

Gattungen, wie Zebras, Giraffen, Flusspferde, Steinböcke, Elefanten, etc., die sich offensichtlich nicht alle dort hätten entwickeln können. Diese aussergewöhnliche Vielfalt ist sonst nirgendwo auf dem Planeten anzutreffen. Vor ungefähr einer Million Jahren schien die Zeit reif, hochentwickelte Organismen auf die Erde zu bringen, so dass die geistigen Wesen, die immer noch in verschiedenen Stadien von Schock und Desorientierung auf dem Planeten gefangen waren, Körper finden und den langen, langsamen Aufstieg zur Zivilisation beginnen konnten.

Da es zur Zeit der Katastrophe, viele Vertreter anderer planetarischer Rassen auf der Erde gegeben hatte (sie war ein wunderschöner Ferien-Planet gewesen, mit grossen, glänzenden Städten, die eine Milliardenbevölkerung beherbergten), wurden Grundbestände aller Körperarten zur Erde befördert und sie wurden das, was wir heutzutage als die verschiedenen "menschlichen Rassen" kennen.
Nachdem die Überlebensgrundlagen eingerichtet waren und vor etwa 10.000 bis 20.000 Jahren soziale- und politische Aktivitäten begannen, wurde offensichtlich, dass höherer Zivilisationsimpuls gebraucht wurden. Die Bewohner der Erde "dramatisierten" ständig ihre Aberrationen und Ängste durch Kriege und Rassenfehden. Sie hatten die Tendenz all das zu zerstören, was so mühselig zur Überlebenshilfe geschaffen worden war.

Zivilisierte Wesen verschiedener galaktischer Organisationen stellten sich freiweillig für Missionen zur Erde zur Verfügung, nahmen menschliche Körper an und lehrten. Philosophie, Kunst, Wissenschaft und Religion bekamen starke Anstösse durch diese Programme.

Vor ungefähr 3.500 Jahren schlug Elron Elray, Ehrenmitglied des Hohen Rates und Kommandant der Galaktischen Patrouille von Sektor 9, ein Projekt auf der Erde vor, um diese, sowohl auf ein Niveau des technischen Fortschrittes zu bringen, ALS AUCH die Menschheit über ihre grundlegende geistige Natur zu belehren. Somit sollte eine Zivilisation entwickelt werden, die fähig und gesund genug sein würde, um wieder in die Galaktische Gemeinschaft eingegliedert zu werden.
Der erste Versuch dieser Art wurde auf der Erde Buddhismus genannt, wofür Elron Elray die menschliche Gestalt Gautama Siddhartas annahm. Dies hatte einen zivilisierenden Einfluss, der heute noch bei über der Hälfte der Weltbevölkerung zu spüren ist.

Im Laufe der Jahrhunderte halfen viele andere "Missionare" und Freiwillige dabei, Zivilisation und Technologie gegen die reaktiven Angriffe kriegerischer Stämme und böswilliger Anführer auszubreiten, die zivilisierte Gruppen übernahmen und unterdrückten.

Der Markabianische Schachzug

Vor ungefähr 250 Jahren wurden die Markabianer endgültig aktiv. Sie veranlassten ein heimliches Übernahmeprojekt, um die Erde, nachdem sie für die Galaktische Gemeinschaft akzeptabel geworden war, als 8ten Hauptplaneten in das Markab-System einzugliedern.

Ihr heimlicher Agent, Xenu, übernahm den Körper von Adam Weishaupt, dem Gründer der Illuminaten, einer supergeheimen Gesellschaft, die durch Infiltration und

wirtschaftlichen Zwang, andere mächtige Gruppen unter ihre Kontrolle brachten. Der erste grosse Vorstoss Xenus war die Übernahme eines Körpers in der Bankiersfamilie Rothschild, so dass die Illuminaten nach dem Krieg von 1812 sehr wohlhabend wurden und tatsächlich viele Wirtschaftsverbindungen in ihre Hand bekamen [7].

In den letzten 50 Jahren wurden etwa 200.000 markabianische "Jungmanager" heimlich auf die Erde geschleust, um Xenu und seine Mitverschwörer bei der Übernahme des Planeten zu unterstützen. Sie übernahmen Körper von Top-Insidern aus Hochfinanz, Bankwesen, Politik, Industrie und den meisten Geheimorganisationen. Zu den typisch markabianische Charakteristiken gehören Status, Kontrolle und das Aufzwingen von Konformität.

Sie versuchen die Entwicklung neuer IDEEN und Impulse in unserer Zivilisation zu kontrollieren oder zu unterdrücken. Da sie auch Wirtschaft, Energiequellen und Nahrungsherstellung und -verteilung kontrollieren, regeln sie Handel, Industrie und dadurch die Menschen selbst.

Sie benutzen Kontrollmechanismen, wie Geheimakten, Computerdaten und Papiere, um über ihre Untertanen genau auf dem Laufenden zu bleiben. Ihre "ideale" Regierung liegt irgendwo zwischen dem offenen Polizeistaat in Russland und dem versteckten Polizeistaat in Schweden, der, wenn man sich nicht anpasst, plötzlich sehr "offen" wird.

Markabianer denken nicht wie Erdbewohner. Sie haben keine Vorstellung von Loyalität, Ehrlichkeit oder Gerechtigkeit. Sie kämpfen, in einer sehr böswilligen und versteckten Art und Weise auch untereinander, wenn es um Kontrolle und Status geht.

Ausgezeichnete Beispiele für ihre Einstellungen und Methoden sind im Abschnitt "Analyse der Modelle und Szenarien" aufgeführt. Sie werden zur Übernahme von Gruppen verwendet, die sie als Bedrohung ihrer eigenen Ziele betrachten. Eine weitere typische Taktik der Markabianer ist die Kontrolle beider Seiten und sogar der Mitte, um dann ihre kontrollierten Medien ständig versichern zu lassen, dies seien die einzigen Alternativen. Auf diese Weise wird allmählich alles freie Denken und alle politische Überzeugung eingepfercht. Eine Analyse zeigt, dass sie sowohl "linke", "rechte", als auch "zentral"politische Gruppen umfassen.

Die "autoritäre Falschinformation" ist ein weiterer markabianischer Trick zur Gedankenkontrolle. Sie wird dazu benutztdie wirklichen Absichten und Handlungen zu verheimlichen oder zu kaschieren. Auf diese Weise werden Leute dazu gebracht, zu glauben, sie seien Körper, mit nur einem leben, während die Markabianer ihre Aktionen über mehrere Lebensspannen hinaus planen und darüber hinaus geheime Verfahren haben, um von einem Körper in den nächsten zu wechseln, zuvor ausgesucht nach Position und Einfluss.

Eine wichtige Falschinformation für jeden, der einen wirtschaftlichen Rang bekleidet, ist die von Markabianern ausgestreute Propaganda, "Gold sei auch nur eine Ware wie Weizen, Bohnen oder Schweine", während sie in ihren Banken riesige Massen davon horten. Sie WISSEN, dass Gold im galaktischen Handel und Austausch

eine wertvolle WÄHRUNG ist, und wenn die Erde wieder frei ist, um mit ihren Nachbarn in Handel zu treten, werden die Markabianer sich fast DEN GESAMTEN Reichtum der Erde angeeignet haben [8].

Viele sonst gute, ehrliche und hilfreiche Leute sind den markabianischen Denkmustern, in den vergangenen Jahren, durch Gehirnwäsche angepasst worden. Sie operieren auf der gleichen Stufe, was Status und Konformismus betrifft. Viele Personen in diesen "übernommenen" Gruppen haben keine Vorstellung davon, was an der Spitze vor sich geht. Es ist GEHEIM.

Jüngste Entwicklungen im Sektor 9

Während der letzten 50 Jahre gab es etliche wichtige Entwicklungen, die das Projekt auf der Erde betreffen:

Scientology und Dianetik

L. Ron Hubbard, beendete seine Forschungen, bezüglich Dianetik und Scientology. Seine Bemühungen waren dazu bestimmt, das Bewusstsein und die Fähigkeiten der Menschheit auf das Niveau der Galaktischen Zivilisationen anzuheben. Tatsächlich ist diese Technologie so wertvoll, dass diese auch ausserhalb der Erde stark gefragt sein wird.

Die Markabianer versuchten über lange Jahre hinweg, Kontrolle über die Scientology Kirche zu bekommen, denn sie war eine definitive Bedrohung für ihren Plan der totalen Beherrschung und Kontrolle. Jemand, der mit dieser Philosophie vertraut ist, kann das wirkliche Spiel leicht durchschauen. Durch bestimmte Übungen kann man gegen die markabianischen Anschläge auf geistigem Gebiet, resistent werden. Man kann mit Telepathie vertraut werden, lernen wie man Untersuchungen anstellt und so die Geheimnisse der Markabianer enthüllen. Training in Ethik und Logik schafft die Voraussetzung, die Kontrollmachenschaften, Modelle & Szenarien und "Falschinformationen" zu durchschauen. Sie können nicht so leicht für dumm verkauft werden. Und sie können andere aus ihren Fallen befreien.

Die Versuche der Markabianer, Scientology und Dianetik zu kontrollieren, sind im Kapitel III geschildert. Da die Spitze des Managements der Scientology Kirche 1981 durch die markabianische "Operation Ramrod" übernommen wurde, haben TAUSENDE von Scientologen die Kirche verlassen oder wurden ausgestossen. Sie gründeten die "Freie Zone", um Scientology und Dianetik in Freiheit anwenden zu können.

Dekret über Nichteinmischung in Sektor 9

(Anmerkung: Das Nichteinmischungsdekret und der folgende Freie-Zone-Erlass wurde auf telepathischem Weg mitgeteilt. Man kann darüber geteilter Meinung sein. Dennoch hat sich - ob in direktem Zusammenhang oder nicht - in den darauf folgenden Jahren ein gewaltiger Wandel auf der Erde vollzogen. Man beachte nur die Auflösung des Kommunismus, die Abrüstung, mit Schwerpunkt auf chemischen, biologischen und atomaren Waffen, die Wiedervereinigung Deutschlands u.s.w. Andererseits wurden die militärischen Kräfte in West und Ost in einem

gegenseitigen Verteidigungsbündnis vereinigt, um die Erde gegen eventuelle Eingriffe von aussen verteidigen zu können. Dementsprechende Mitteilungen waren Ende 1986 und Anfang 1987 der Presse zu entnehmen.

Das Dekret über Nichteinmischung im Sektor 9, ging am 29. April 1982, 12.00 Uhr, auf der Erde ein. Es stellt fest:

"Die Sterne dieses Sektors unterliegen dem Nichteinmischungserlass des Galaktischen Hohen Rates".
Die Klausel dieses Erlasses lauten:
Es ist bis auf weiteres keine Einmischung in die Zone erlaubt, die als Sektor 9 bekannt ist.
Dieses Dekret wird von der Galaktischen Patrouille durchgesetzt.
Es dürfen in dieser Zone weder atomare, noch chemische oder biologische Waffen eingesetzt werden.
Der Verkehr von und in diese Zone ist reguliert und darf nur nach Prüfung des Zwecks und mit Eskorte der Galaktischen Patrouille erfolgen.
Das laufende technische und ethische Experiment des Sektorkommandanten Elray darf durch keinerlei Einmischung behindert werden, da es ausserordentlich lebenswichtig für die Zukunft dieser Galaxis und ihrer Bewohner ist.
Die Ethikorder des Kommandanten Elray für das Wesen Xenu, gegenwärtig Josef Strasburg, alias "Herr J" oder "Mr. J" aus den deutsch-schweizerischen Bankkreisen, die ihn zum Unterdrücker erklärt, muss durchgeführt werden.
Es ist zu vermerken, dass dies bis auf weiteres ein kontrollierter und geschützter Sektor ist.
Kommunikation von und zu Sektor 9 müssen über die Galaktische Zentrale Botschaftssektion laufen, wobei in Streitfragen der Hohe Rat die höchste Instanz ist.

Auf Anordnung des Hohen Rates

Galaktische Zentrale

Der Zweck dieses Erlasses war und ist, die Einmischung in das Zivilisationsprojekt durch unautorisierte, ausserirdische und irdische Gruppen zu stoppen, solche Gruppen wie die Markabianer, die bereits mehr als 200.000 ihrer eigenen Bürger auf der Erde arbeiten lassen und andere.

Obwohl bis jetzt noch nicht voll befolgt, hat der Erlass die Markabianer gezwungen, von ihren atomaren, biologischen und chemischen Kriegs-Szenarien, auf konventionelle Waffen zurückzugreifen. Sie würden ernster Bestrafung durch den Hohen Rat gegen ihre anderen 7 Planeten unterliegen, wenn sie diesen Punkt verletzen. Ausserdem hat der Erlass andere offene Einmischung in die Erdangelegenheiten verhindert, obwohl heimliche Kontakte noch bestehen [9].
Das "technische und ethische Experiment" von Punkt Nr. 5 bezieht sich auf Scientology und Dianetik. Der Erlass kam zu spät, um die Übernahme der Scientology Kirche durch die markabianische "Operation Ramrod" zu verhindern, aber er bietet eine schützende Grundlage für dieses Experiment, wobei abgewogen wird, wie einerseits diese Wissenschaft unter genau kontrollierten, unterdrückerischen Bedingungen (Markab) funktioniert und wie sie andererseits, in der freien, koordinierter Umgebung der Freien Zone arbeitet.

Die Ethikorder an das Wesen Xenu, erwähnt unter Punkt Nr. 6, wurde durch die übernommenen Scientology-Organisationen geheimgehalten. Daher wurde eine, auf den neuesten Stand gebrachte Herausgabe, als Sektor Ethik Order Nr. 1A veröffentlicht. Xenu war der Betreiber der nuklearen Verwüstung der Erde vor 75 Millionen Jahren und arbeitet derzeit als Geheimagent für Markab bei dem Versuch, den Planeten Erde zu kontrollieren und zu beherrschen.

DER FREIE-ZONE-ERLAss

Der Freie-Zone-Erlass wurde auf der Erde am 10. November 1982 um 1030 GMT empfangen. Er stellt fest:

OFFIZIELLER ERLAss - GALAKTISCHER HOHER RAT

Der Planet, der unter dem Namen Teegeeack bekannt ist - dort Erde oder Terra genannt - Sonne 12, Sektor 9, wird hiermit zur Freien Zone erklärt.
Keine politische Einmischung anderer Teile des Sektors oder der Galaxis in die inneren Angelegenheiten wird geduldet.

Keine wirtschaftliche Einmischung irgendeiner ausserirdischen Behörde oder Macht in ihre Angelegenheiten wird geduldet werden.

All ihre Bewohner werden hiermit zu Bürgern der Freien Zone erklärt und damit frei von externer politischer oder wirtschaftlicher Einmischung.
Die ausführende Behörde dieses Erlasses ist die Galaktische Patrouille, Sektor 9, Sektor Kommandant Elron Elray und seine ernannten Vertreter.

Der Planet befindet sich von jetzt an unter dem alleinigen Schutz der Galaktischen Patrouille, Sektor 9, zwecks Koordination mit den Angelegenheiten der Galaxis und des Sektors und der Befolgung dieses Erlasses.

Die technischen und ethischen Experimente, die auf Teegeeack stattfinden, sind von diesem Erlass nicht betroffen und sollen unter dem Schutz der Galaktischen Patrouille, Sektor 9 fortgeführt werden.
Dieser Erlass ergeht auf einstimmigem Beschluss des Hohen Rates.

VORSITZENDER DES HOHEN RATES

FÜR ALLE MITGLIEDER
SEKTOR 0, GALAXIS 1

Der Status der Erde wurde vom "SPERRGEBIET" zur "FREIEN ZONE" umgewandelt. Der Erlass machte alle Bewohner der Erde, einschliesslich der illegal eingewanderten Markabianer, zu Bürgern der Freien Zone, frei von aller politischen und wirtschaftlichen Einmischung. Dadurch wurden die markabianischen, ausserplanetarischen Kontroll- und Kommunikationslinien abgeschnitten. Sie sind gegenwärtig unter ständiger Überwachung durch die Galaktische Patrouille, um Verletzungen des Erlasses zu verhindern.

Mit dem Freie-Zone-Erlass bekamen die Bewohner der Erde die Möglichkeit, über ihr

EIGENES Schicksal zu bestimmen.

Die Definition eines Freie-Zone-Planeten ist:

Ein Planet, der sich seine politische oder ökonomische Zugehörigkeit auswählen kann, oder sich entscheidet, unabhängig zu sein und auf diese Weise eine Vertretung im Hohen Rat bekommt.

Solche Entscheidungen werden durch Volksentscheid getroffen, NACHDEM gewählte Repräsentanten der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, sich zur freien Berichterstattung und Diskussion über die Vorteile und Nachteile des weiteren Vorgehens verpflichtet haben.

Der Planet soll Freie Zone bleiben, bis ein solcher Volksentscheid getroffen wird. Ein Freier Zone Planet steht unter dem Schutz der Galaktischen Patrouille des jeweiligen Sektors. Ihre Weisungsbefugnis wird durch ihren Zweck begrenzt und durch nachfolgende Definition.

Das Ziel der Galaktischen Patrouille ist:

ZU GARANTIEREN , DAss DIE ZIVILISATION WEITERHIN OHNE STÖRUNG BLÜHT UND
GEDEIHT, WÄHREND GLEICHZEITIG DEM INDIVIDUUM DIE GRÖSSTMÖGLICHE FREIHEIT
GESTATTET WIRD .

Mit dem Inkrafttreten des Freie-Zone-Erlasses bekam die Erde die Möglichkeit, über ihre Zukunft frei zu entscheiden. Da man das wusste, wurde eine Alternative zu der von den Markabianern geplanten Zukunft notwendig. Das "SPIEL dER NEUEN ZIVILISATION" IST eine solche Alternative. Es basiert auf den deutlichen Vorteilen, die die Erde davon hätte, wenn sie ein selbständiger Planet mit eigener Vertretung in der Galaktischen Zentrale im Hohen Rat würde.

DAS SPIEL DER NEUEN ZIVILISATION wurde 1983 zusammengestellt und auf der Erde begonnen.

Aufgrund historischer und neuerer Entwicklungen im Sektor 9 ist es möglich, die Zukunft des Planeten auf zwei Arten vorauszuberechnen:

DAS MARKABIANISCHE MODELL

Untersuchungen der Szenarien für die Jahre 1984 bis 1991 [10] haben aufgedeckt, was die Markabianer für die "menschliche Rasse" vorgesehen haben.

Das gegenwärtig vorherrschende MODELL und seine verschiedenen SZENARIEN sollen von 1984 bis 1991 laufen. Zu diesem Zeitpunkt wird erwartet, dass die Erde mit überwältigender Mehrheit zustimmt, politisch und wirtschaftlich in die Markab-Konföderation eingegliedert zu werden. Das bedeutet, Planet "8" [11] ihrer kontrollierten, angepassten Polizeistaat-Zivilisation zu werden.
In nächster Zukunft planen sie, einen markabianischen politischen Führer als Chef des Europaparlamentes in Strassburg, Frankreich, einzusetzen. Dieses Amt

wird nicht vom Volk gewählt. Der Inhaber dieses Amtes wird von politischen Vertretern der europäischen Nationen gewählt, die fast alle unter der Kontrolle einer der Gruppen stehen, die im Sektor Operation Bulletin Nr. 19 aufgeführt sind [12].

Für entsprechende Meinungsführer in allen Ländern, einschliesslich der USA, wurde von der kontrollierten Presse aus dem Bereich von Wissenschaft, Philosophie und Literatur aufdringlich geworben. Diese "unpolitischen" Meinungsführer werden - zur angemessenen Zeit - ALLE sagen, dass der Präsident des Europaparlamentes IHR Meinungsführer ist.

Ein grosser Krieg mit "konventionellen Waffen" ist für 1985 im Mittleren Osten geplant. Der "Krieg" wird die Anhänger der Apokalypse und andere religiöse Gruppen über das "Ende der Welt", wie in der "Offenbarung des Johannes" vorausgesagt, in Aufruhr versetzen. Um die Leute noch mehr zu verängstigen, wird es Androhungen von atomarem, biologischem und chemischem Waffengebrauch geben - obwohl nichts davon angewendet wird (ausser vielleicht heimlich oder zufällig). Zu dieser Zeit wird auf der ganzen Welt Angst und Verwirrung herrschen, und man wird nach Stabilität suchen. Markabianische Führer werden auf mehr "Kontrolle und Notmassnahmen" drängen. Wo Freiheiten noch existieren, werden sie abgeschafft. Die markabianischen Weltbankiers werden die Währungen wild zum Schwanken bringen. Die Medien werden "Untergang" schreien, aber jedem raten, "ruhig zu bleiben". Der Eine-Welt-Polizeistaat wird ausgerufen. Er wird von denen willkommen geheissen werden, die gelernt haben, Konformismus und Kontrolle herbeizusehnen. Dennoch wird es weiterhin Krieg und Unruhe und Angst geben. Dann wird "Hilfe" in Form einer offiziellen Kontaktaufnahme von Markab kommen, und sie werden Freundschaft, Frieden, neue Technologien, Handel, wirtschaftliche und politische Anpassung anbieten. Diese Botschaft soll auf wissenschaftliche Weise empfangen werden (im Jahre 1976 hat die NASA das Projekt SETI (Search for Extraterrestrial Intelligence - Suche nach ausserirdischer Intelligenz) ins Leben gerufen).

Die Botschaft wird dem Präsidenten des Europaparlamentes übergeben werden, der danach als die offizielle Kommunikationsverbindung zwischen Markab und der Erde "handeln" wird. Die vorbereiteten Meinungsführer werden sagen "einmalige Gelegenheit usw., hört auf ihn. Er ist weise usw.". Er wird, wegen dieser "grossen Chance für die Menschheit", vorschlagen, den Krieg zu beenden und die Weltbankiers, die den Krieg finanzierten, werden ihre Finanzierungsangebote für Waffen zurücknehmen. Der Krieg wird aufhören.

Es wird eine Presse- und Medienkampagne geben, um jeden dazu zu bringen, den Anschluss an Markab zu unterstützen. Jeder, der sagt "lasst uns unabhängig bleiben", wird scharf kritisiert werden, und all die Kriege, Ärgernisse etc. (Szenarien), die gerade auf der Erde geschehen sind, werden dafür herangezogen, um zu zeigen, dass die Erde es NICHT alleine schaffen kann.

Religiöse Führer, besonders die der infiltierten und übernommenen Kirchen, werden, um die Apokalypse zu verhindern, begeistert den Anschluss an Markab unterstützen.

Es wird Diskussionen geben. Eine weltweite Abstimmung wird durchgeführt werden

(wobei es so aussieht, als sei es eine Idee des Präsidenten des Europaparlamentes statt der Verfügung des Hohen Rates). Und wenn das Referendum dafür spricht, sich Markab anzuschliessen, verliert die Erde ihre Freiheit und die Chance einer wunderbaren, expansiven Zukunft. Sie wird ein Skalvenplanet werden und wieder dem gleichen Wesen, Xenu, das sie vor 75 Millionen Jahren zerstört hat, untertan sein.

(Anmerkung: Schon seit Jahrtausenden läuft die Vorbereitung für den einen "Weltherrscher". Die meisten Religionen der Erde haben ihre eigene Vision von ihm, verknüpft mit vielen Hoffnungen. Ein Wegbereiter, der in Zukunft möglicherweise noch mehr in Erscheinung treten wird, ist eine Person, die sich selbst Maitreya [13] nennt und sich als Weltlehrer bezeichnet. Die meisten neueren Informationen über ihn stammen von Benjamin Creme, einem britischen Künstler, der seit 1974 um die ganze Welt reist und Vorträge über Maitreyas Aktivitäten und Pläne hält. Maitreya hat, laut Creme, während der letzten 2000 Jahre im Himalaya in einem Lichtkörper gelebt. Im Juli 1977 habe er sein Zentrum im Himalaya verlassen, um seine Rolle als Weltlehrer aufzunehmen. Er sein nicht als Kind zur Welt gekommen, sondern habe sich 1977 in London als reifer, erwachsener Mensch manifestiert. Dort lebe er in einem speziell für diese Mission selbsterschaffenen Körper, der in dieser Form für die nächsten 2500 Jahre bestehen bleiben soll. Laut Creme arbeitet Maitreya mit anderen geistig weit entwickelten Wesen zusammen, die "Meister der Weisheit" genannt werden. Sie bemühen sich, der Menschheit bei ihrer Entwicklung zu helfen. Laut Creme ist Maitreya der von allen Weltreligionen unter verschiedenen Namen (Messias, Christus, Maitreya, Buddha, Imam Mahdi) erwartete Weltlehrer, der sich zusammen mit den anderen Meistern nach jahrtausendelanger Arbeit hinter den Kulissen nun bereitmacht, behutsam in die Öffentlichkeit zu treten und als Ratgeber der Menschheit zu helfen. Da die Menschheit jedoch den freien Willen hat, diese Hilfe anzunehmen oder abzulehnen, können die Meister erst auf eine Einladung der Medien hin in die Öffentlichkeit treten. Auf eine solche Einladung arbeiten Creme und viele andere Menschen auf der ganzen Welt hin, indem sie versuchen, das Interesse der Medien an Maitreya zu erwecken. Sollten sich die grossen Fernsehsender dazu bereit zeigen, beabsichtigt Maitreya, in einer weltweit ausgestrahlten Sendung seinen Status als Weltlehrer unter Beweis zu stellen, indem er der gesamten Menschheit seine Botschaft telepathisch übermittelt. Dabei würde ihn jeder in seiner eigenen Sprache verstehen. Bis zu einer solchen Einladung jedoch können Maitreya und die Meister lediglich Zeichen ihrer Anwesenheit geben, was sie in zunehmendem Masse tun.)

DIE ALTERNATIVE ZUKUNFT

Das NEUE ZIVILISATIONSSPIEL ist die Alternative. Es bewahrt die Erde vor externer Kontrolle und eröffnet ihr einen freien Austausch mit anderen galaktischen Zivilisationen.

Handel und neue Ideen werden sich ohne Unterdrückung entwickeln. Die Bevölkerung der Welt wird Arbeit, Nahrung und Wohnungen bekommen und guten Lebens- und Bildungsstandard. Die geistige Entwicklung wird sich ungeheuer beschleunigen. Die Markabianer, die auf der Erde zurückbleiben, werden gezwungen sein, sich der Neuen Zivilisation anzuschliessen, da sie ja, technisch gesehen, Bürger der Freien Zone sind; und jene, die gegen die Neue Zivilisation arbeiten, werden

keine Macht und kein Geld bekommen. Die Bevölkerung der Erde WIRD ein Bewusstsein darüber erlangen, wie die Welt in den derzeitigen Zustand kam, und wie sie beinahe für in Sklaverei verlorengegangen wäre.

Xenu

Sektor Ethik Order Nr. 1A, am 21.02.84 als Sektor Operations Bulletin Nr. 20 herausgegeben.

Hiermit wird die Sektor Ethik Order Nr. 1, die Elron Elray 1967 geschrieben hat, auf den neuesten Stand gebracht.

Das Wesen, bekannt als X E N U, wird hiermit als UNTERDRÜCKER bestätigt. Er wurde bereits 1967 vom Kommandanten des Sektors 9, Elron Elray, zum Unterdrücker erklärt. Kommandant Elray hat die Ereignisse erforscht, die der Katastrophe vor 75 Millionen Jahren vorangegangen sind, als Xenu in der Position als höchster Herrscher der Galaktischen Föderation einen Drei-Stufen-Plan befohlen hatte, der ihn davor schützen sollte, wegen seines Versuchs, einen Polizeistaat zu schaffen, entmachtet zu werden.

Der Drei-Stufen-Plan sah vor:
Ermordung aller Loyalen Offiziere des Volkes.
Die Zerstörung der galaktischen Hauptverteidigungsbasen auf jedem Planeten.
Abtransport von allen Minderheiten und unerwünschten Bevölkerungen der Konföderation auf den Planeten Erde (damals Teegeeack genannt), wo sie gemeinsam mit der gesamten Erdbevölkerung ausgerottet werden sollten.

Der Plan wurde mit Hilfe von Kriminellen und Renegaten ausgeführt, und ein vollkommen kontrollierter Polizeistaat wurde gegründet.

Es dauerte aber nicht lange. Einige Loyale Offiziere des Volkes (darunter auch Elron Elray) entkamen der Ermordung und enthüllten die wahre Absicht von Xenu und seinen Verschwörern. Xenu und seine Mitverschwörer bei diesem Polizeistaat, hatten ihre wahren Absichten durch die Behauptung verschleiert, revolutionäre Gruppen, Kriminelle und Saboteure seien für die Morde und Zerstörungen der ersten und zweiten Phase verantwortlich. Die dritte Phase wurde von der "wissenschaftlich belegten" Behauptung der Beamten des Polizeistaates gedeckt, all die "Verbrechen" geschähen aufgrund der Überbevölkerung, und die Regierung habe durch die "Notstandssituation" das "Recht" auf Anwendung von Kriegsrecht und polizei -Massnahmen, um "die Bevölkerungen umzusiedeln".

Die übriggebliebenen Bevölkerungsgruppen, die von Elron Elray über die tatsächlichen Geschehnisse informiert worden waren, erhoben sich und stürzten, mit Unterstützung der übriggebliebenen Loyalen Offiziere und loyalen Bürgern, den Polizeistaat und stellten ihre repräsentative und freie Regierungsform wieder her.

Xenu und seine engsten Vertrauten wurden gefangengenommen und vor Gericht gestellt, wegen folgender Anklagen:

HOCHVERRAT,

ABSICHTLICHER, BÖSARTIGER MASSENMORD AN BEVÖLKERUNGEN,
AUSROTTUNG VON MINDERHEITEN,
MORD AN LOYALEN OFFIZIEREN,
ERMORDUNG DER NEUNTEN ARMEE AUF DER Erde , DIE SICH LOYAL DER BILDUNG EINES
POLIZEISTAATES WIDERSETZT HATTE,
VERNICHTUNG DER MENSCHEN UND ALLER DINGE AUF DER ERDE,
MASSENIMPLANTIERUNG VON WESEN,
EINFÜHRUNG VON EINKOMMENSSTEUER UND AUSWEISZWANGES, WODURCH DIE PRIVATSPHÄRE
OHNE ZUSTIMMUNG DER VÖLKER UND IHRER REPRÄSENTANTEN VERLETZT WURDE, DAMIT EIN
TOTAL KONTROLLIERTER POLIZEISTAAT ERRICHTET WERDEN.

Xenu und seine Mitstreiter wurden der Anklage für schuldig befunden und dazu verurteilt, den Völkern eines jeden Planeten vorgeführt zu werden. Das Urteil besagte weiter, sie in einen Berg, mit lebenserhaltenden Systemen für Äonen, gefangenzusetzen. Das Urteil wurde an

Xenu, dem früheren Höchsten Herrscher der Galaktischen Konföderation,
Chi, dem früheren Justiz- und Polizeiminister,
Chu, dem ehemaligen Direktor der Galaktischen Bank und Staatskasse,
Sty, dem ehemaligen Chef der Psychiatrischen Gesellschaften der Galaktischen Konföderation und an
Zel, dem früheren Chef der Geheimpolizei der Erde, vollstreckt.

Die Versorgungssysteme der Körpers sowie die elektronischen Sperrfelder, welche die besagten Wesen von der Flucht abhalten sollten, waren so angelegt, dass sie für mindestens 70 Millionen Jahre mit Strom versorgt waren. Danach befreiten sich Xenu und seine Verschworenen und übernahmen Körper im Markab-System. Die politische Philosophie Markabs, die auf Kontrolle, Status und erzwungener Übereinstimmung basierte, war nicht sehr weit entfernt von Xenu's damaligen Polizeistaat und seinem, durch Implants kontrollierten, Regierungssystem. Xenu arbeitete einen Geheimplan aus, wonach die Erde von den Markabianern übernommen werden sollte und zwar kurz vor dem Zeitpunkt, wo sie wieder in die Galaktische Gemeinschaft aufgenommen werden konnte.

So tauchten Xenu und seine obersten Helfershelfer im 18. Jahrhundert in Europa auf. Xenu übernahm den Körper von Adam Weishaupt und gründete die Geheimgesellschaft, die "Illuminaten" genannt wird. Ihr Zweck auf der Erde war, der katholischen Kirche und den europäischen Königen die politische Kontrolle zu entziehen. Ihr geheimes Ziel war:

"DIE TOTALE EIN-WELT-HERRSCHAFT UND KONTROLLE FÜR MARKAB".

Im 19. Jahrhundert führte Xenu seinen Plan für die Weltherrschaft weiter aus, indem er Körper in der Bankiersfamilie Rothschild übernahm. Die Infiltration und Übernahme von Geheimgesellschaften wie z.B. der Freimaurer, ein ständiger Teil seines Planes um "Insider"-Kontrolle zu bekommen, wurde erreicht.
Im 20. Jahrhundert beeinflussten er und seine Verschwörer die exakten Punkte finanzieller und politischer Macht, die sie brauchten, um ihren

Weltherrschaftsplan erfolgreich zu Ende zu bringen. In den frühen 40er Jahren kontrollierte Xenu den Körper des amerikanischen Präsidenten Franklin Delano Roosevelt und plante Einsatz und Kontrolle von atomaren und nuklearen Waffen, um damit die Bevölkerung der Erde in Angst und Schrecken zu versetzen. 1945 "verschleuderte" er in Jalta einige ehemals freie Länder an die von Weltbankiers finanzierte und kontrollierte Sowjetunion. Sein Befehl zum Einsatz der Atombombe, wurde nach F. D. Roosevelt's Tod am 12. April 1945 von dessen Vizepräsident Truman ausgeführt. Die Atombomben wurden am 6. und 9. August über Japan abgeworfen und das trotz der Tatsache, dass Japan seit MÄRZ 1945 versucht hatte, sich zu ergeben.

Nachdem er den Körper von F. D. Roosevelt abgelegt hatte, bewohnte Xenu den Körper von Per Jacobsson, einem internationalen Wirtschaftler der Bank für Internationalen Zahlungsverkehr in Basel. Die BIZ, wie sie kurz genannt wird, wurde 1930 von den Markabianern eingerichtet, um die internationalen Finanzen, sowie die Reserven und Währungen aller Länder zu kontrollieren. Xenu als Jacobsson (oder Herr J, wie er von den Deutschen genannt wird), führte persönlich einen grossen Teil des Planes zur Weltherrschaft aus und sorgte auch dafür, dass seine Mitverschwörer und die hohen markabianischen Beamten alle wichtigen Posten der Bank erhielten. Heute kontrolliert die BIZ über 40% des Weltvermögens, einschliesslich der Goldreserven aller bedeutenden Nationen. Sie ist der markabianische "harte Kern" zur Kontrolle der Erde und unterliegt weder der Steuerpflicht, noch irgendeiner Regierungskontrolle. Nach Schweizer Verfassungsgesetz gehört sie nicht einmal zur Schweiz.

Von 1956 bis 1963 war Xenu (als Jacobsson) Direktor des Internationalen Währungsfonds und benutzte diese Position, um volle Kontrolle über die Finanzverbindungen der Vereinigten Staaten und der Dritten Welt zu erhalten. Während er bei der BIZ und beim Internationalen Währungsfond tätig war, machte er von seinen, durch die Geheimgesellschaften erschlossenen Kontrollinien Gebrauch, um die Politik, die Wirtschaft und das Bankwesen zu beeinflussen. Diese geheimen, unterdrückerischen Methoden führten dazu, dass die Regierungen aller Nationen von Mitgliedern der Geheimgesellschaften infiltriert, übergangen und kontrolliert wurden.

Am 5. Mai 1963 täuschte Xenu mit Hilfe von Markabianern aus Geheimzirkeln in London, England, den Körpertod von Per Jacobsson vor. Er plante, die Dinge heimlich von Basel zu steuern, bis ein neuer Körper für seine geplante Weltführerschaft bereit war. Die "Insider" kennen ihn immer noch als Herr J., aber er hat nun einen neuen Nachnamen: Strasser oder Strasburg. Er hat jetzt den Körper eines alten Mannes von 90 mit Krücken, der rechts verkrüppelt ist, eine besondere Behinderung, für die Xenus Körper anfällig sind.

Eine Untersuchung der Galaktischen Patrouille hat enthüllt, dass Xenu für 1984 einen neuen Körper übernehmen will. Eine Analyse der markabianischen Szenarien deutet darauf hin, dass dies entweder der Körper des Präsidenten des Europaparlaments oder DER SEINES BERATERS sein soll. Von beiden Positionen aus könnte Xenu seinen Einfluss geltend machen, um einen Ein-Welt-Polizeistaat durchzusetzen. Mehr darüber finden Sie im Sektor Operations Bulletin Nr. 19 "Markab - die endgültige Handhabung".

Anmerkung: F.D.R. - his personal letters, 1928-1945, Duell, Solang Hand Pearce, New York: Verfolgt man über Jahre hinweg die Entwicklung in der Unterschrift Roosevelts, so kann man sehen, dass aus dem "F" für Franklin immer mehr ein "X" wird (Zufall??)

Alle Loyalen Offiziere und loyalen Bürger sowie die Erdbevölkerung der Erde werden hiermit GEWARNT:

Xenu ist unterdrückerisch. Er hat nicht bereut. Er hat sich nicht geändert. Markabianer, die Xenus Befehle, Modelle und Szenarien befolgen, werden ab heute genauso zu UNTERDRÜCKERN erklärt. Wesen, die nicht von Markab sind, aber weiterhin Xenus Befehle, Modelle und Szenarien nach obigem Datum befolgen, werden ebenfalls zu UNTERDRÜCKERN erklärt.

5.03: Der Dritte Weltkrieg

Herausgegeben als Sektor Operations Bulletins Nr. 21, am 23.02.1984
Der Dritte Weltkrieg (WW III) ist jetzt im Gange (siehe auch den Bericht vom M.W. Cooper bezogen auf den gegenwärtigen 3. Weltkrieg im Abschnitt "Die Bilderberger" und die Visionen Brzezinskis über die Möglichkeiten, "eine fast permanente Überwachung über jeden einzelnen Bürger auszuüben".

Presse und Fernsehen werden dabei ebenso als Waffen gebraucht, wie Drogen, Strahlung, Computer, Chemikalien, Mikroben, Propaganda, Viren, Umweltverschmutzung, krebserregende Stoffe, politische Episoden und die Drohung, Atom- und Wasserstoffbomben zu benutzen. Sehr effektive Waffen sind dabei wirtschaftlicher Druck, ständig höhere Steuern, heimlicher Ersatz realer Werte durch Papier. Erpressung, Druck der Insidergruppen, Konformität und Status-Orientiertheit sind ebenfalls mächtige Waffen.

Hinzu kommen verschiedene geheime Waffen. Es kommt zur verdeckten Abwertung von Menschen und ihren Wertvorstellungen (es gibt zu viele von ihnen und die meisten spinnen). Es gibt unterschwellige Bilder und Botschaften im Fernsehen, den Einsatz von Psychiatrie als Waffe, Depressiva, Halluzinogene, Elektroschock, Geräte und Methoden zur geistigen Beinflussung der Menschen, etc.
Sie und jeder Mensch auf der Erde sind in diesem Krieg, ob es Ihnen gefällt oder nicht, ob Sie zustimmen oder nicht, ob Sie es glauben oder nicht.
Es ist ein totaler Weltkrieg.

Dieser Krieg geht um die Kontrolle des menschlichen Verstandes.
Der Dritte Weltkrieg wird nicht von Personen von der Erde gesteuert. Die Wesen, die wollen, dass Ihr Verstand kontrolliert, unterwürfig, gehorsam und angepasst wird, damit sie den Planeten für ihre eigenen Zwecke regieren, sind nicht von der Erde.

Es sind Markabianer vom Sternensystem in der Nähe des Polarsterns und des Grossen Bären mit 7 Hauptplaneten, deren wichtigster Markab genannt wird. Ihre eigenen Planeten sind durch die gleichen Waffen unterworfen, und das seit Millionen von Jahren. Sie glauben, dies sei die "perfekte Regierung". Die nächste Entsprechung dazu wäre der ehemalige Polizeistaat der Sowjetunion oder der DDR.

Die schlimmsten Verbrechen in den markabianischen Gesellschaften sind: selbst zu denken, Ideen frei zu kommunizieren, ausgeprägte Individualität und das Versäumnis, mit der statusorientierten Hierarchie KONFORM zu gehen.
Die Bevölkerung wird niemals gefragt, und es wird ihr auch nicht erlaubt, ihre Ansichten über die Regierung zu äussern. In der Meinung Markabs gibt, gab und wird immer nur eine Regierung geben, und jene, die sie leiten, haben die Kontrolle, die sie mit allen Mitteln aufrecht erhalten wollen.
Seit den 50er Jahren hat der Dritte Weltkrieg viele Opfer gefordert und resultiert in dem Ergebnis, dass Millionen von Erdbewohnern GENAU WIE Markabianer DENKEN. Diese Menschen sind schon besiegt. Sie haben sich um die Chance gebracht, der Erde zu helfen, von sich aus ein wahrhaft freier, selbstbestimmter, gedeihender Planet mit selbstgewählten Formen der Verwaltung und Repräsentation zu werden.

Es gibt in diesem Kampf Verwundetete, die fühlen und wissen, dass etwas geschieht, es sich aber nicht ganz erklären können oder keine Unterstützung für ihre Ideen bekommen. Sie lassen es somit ruhig zu, dass sie NEUTRALISIERT oder kampfunfähig gemacht werden. Sie versinken in Apathie denn: "Das ist nun mal so, und keiner kann etwas ändern".

Es gibt die geistig und körperlich Kranken, krebskranke, von Umweltverschmutzung geplagten, erkrankten, vergifteten OPFER dieser Waffen, und diese gelangen dann gewöhnlich in die "Gefangenenlager unter markabianischer Kontrolle", wie z.B. die Sozialinstitutionen für geistig und körperlich Kranke, Altersheime und psychiatrische "Rehabilitations"-Zentren (Rehabilitation bedeutet: Man kommt nicht wieder heraus, bis man wie ein Markabianer denkt.) Gelegentlich gelingt es einigen dieser OPFER, verwundet auf die Seite der Freiheitskräfte zu kriechen und ihre Gesundheit durch natürliche Ernährung zurückzugewinnen und dann den Kampf wieder aufzunehmen.

Es gibt BETROGENE, die im Kampf für die Freiheit Verbündete zu finden glauben und begeistert einer Gruppe beitreten, nur um festzustellen, dass sie in eine Falle getappt sind. Ihre anfängliche Begeisterung, dabei zu sein, verwandelt sich allmählich in einen introvertierten oder engen Gesichtspunkt, da ihnen sorgfältig vorbereitete Falschinformationen gegeben werden, um sie glauben zu lassen, dass es gar kein "wirklicher" Krieg ist, sondern Verdummung und Aberglaube und dass alles in Ordnung kommen wird, wenn sie nur "meditieren" oder "an die Wissenschaft, "an Gott" oder sonst etwas glauben. Jede Aktion gegen gegen die Unterwerfung der Erde soll ausgeschlossen werden.

Es gibt jene IRREGELEITETEN, die wissen, dass nicht alles in Ordnung ist. Sie fühlen die Unterdrückung, sehen die Verwundeten und begreifen, dass ein Krieg stattfindet. Sie werden lächerlich gemacht und von den markabianischen "Gleichdenkern" ausgestossen. Sie werten ihre eigenen Wahrnehmungen ab und beginnen tatsächlich zu glauben, sie seien verrückt. Ihnen wurde gewöhnlich eine falsche Zielscheibe gegeben, damit sie ihrem Ärger Luft machen konnten. Deshalb findet man diese IRREGELEITETEN im Streit mit "Roten", "Negern", "Juden", "Arabern", "Kommunisten", "Ausländern", usw. Diese fehlgeleiteten Gruppen werden dann untereinander als Feinde dargestellt und die Markabianer sehen entzückt, dass die Menschen sich untereinander bekämpfen. Dies gibt der passiven Bevölkerung eine weitere Rechtfertigung dafür, markabianisch zu werden und

"konform zu gehen". Es lässt die Erde verrückt erscheinen und es kommt tatsächlich der Gedanke auf, dass Kontrolle gebraucht wird, nicht wahr? Wir sehen das beispielsweise im ehemaligen Jugoslawien, im nahen Osten und überall dort, wo Menschen gegeneinander aufgebracht sind. Es gibt eine Regel, ein Gesetz der "Dritten Partei", welches Hubbard einmal so formulierte: "In jedem Streit muss eine dritte Partei anwesend und unerkannt sein, damit ein Konflikt bestehen bleibt".

Dann gibt es noch die Religionen, die normalerweise die wahrnehmungsfähigsten Organisationen in Bezug auf jegliche Art von geistigen Kriegen sind - denn viele davon haben sie in ihrer eigenen Geschichte geführt. Die Markabianer haben diese Bedrohung vor langer Zeit erkannt. Sie haben Propaganda und Pläne erdacht, um Religionen zu diskreditieren oder vollständig, wie in der kommunistischen Philosophie, zu elimieren. Oder, sie zu infiltrieren, um sie für ihre eigenen Zwecke zu benutzen.

Oder man machte sie " PASSIV", so dass sie lediglich "die andere Wange hinhalten". Auf diese Weise nimmt der Plan seinen Fortgang, ohne von diesen Gruppen gestört zu werden.

Andere Freiheitskämpfer wurden BESTOCHEN, damit sie aufhören, das zu sagen oder zu schreiben, was sie tun. Wieder andere sind zur Untätigkeit ERPREssT worden. Einige sehr hellsichtige und deshalb "gefährliche" Autoren oder Meinungsführer werden von den kontrollierten Medien und Regierungsbehörden IGNORIERT oder FALSCH und gnadenlos KRITISIERT. Es ist gescheit herauszufinden, was diese Leute tun, dass sie so gefährlich für Markabianer macht. Man wird gewöhnlich herausfinden, dass sie von der Verschwörung wissen oder dass sie Waffen haben, die sehr wirksam zur Verteidigung eingesetzt werden können, oder sogar, um Markab in diesem Krieg um die Kontrolle über den menschlichen Verstand regelrecht anzugreifen und zu besiegen.

Solche Waffen beinhalten:

Wahrheit
natürliche Heilmethoden
das Aufdecken von Lügen
Empfehlungen, wie man die Markabianischen Waffen unwirksam machen kann
unkontrolliertes Geld, Zahlung- oder Tauschmittelsmittel
Medien, Presse oder Radiosender, die nicht unter Markabianischer Kontrolle stehen
geistige Macht
Telepathie
Gruppen mit grosser, freiheitsliebender Gefolgschaft
Ideen, die den freiheitsliebenden Erfindern reich und berühmt machen
Wege, wirklich frei von wirtschaftlicher Kontrolle und Unterdrückung zu werden

unkontrollierte Kunst, welche die Menschen zu klarem Denken verhilft, ihre Wahrnehmungen des Krieges schärft oder die dahinterliegenden Fallen aufzeigt
Schriften darüber, wie man frei bleibt oder wie man die Markabianer bekämpfen kann
die Weigerung mit etwas konform zu gehen oder Kompromisse gegen die Erde und die Menschheit zu schliessen

Vorschläge zu wirklicher Freiheit für das Individuum
Vorschläge zur vollständigen Untersuchung der Gruppen, die von Markab kontrolliert werden
Bestrebungen, die Erde zu einem sicheren, gesunden, blühenden, gedeihenden Planeten zu machen
etc.

Kriege hinterlassen Zerstörung. Ein mit mentalen Waffen und Propaganda geführter Krieg hinterlässt Zerstörung. Das schlimmste wäre jedoch, wenn dieser Krieg verloren würde. Die gesamte Bevölkerung würde VON MARKAB VERSKLAVT WERDEN -
nicht nur für dieses Leben, sondern für das nächste und das übernächste, durch alle geistigen und genetischen Generationen.

DURCH SKLAVEREI HABEN NIEMALS DIE SKLAVEN ETWAS ERREICHT, NUR DIE HERREN.
Sie können aus dieser von Drogen, Gift und Gehirnwäsche herbeigeführten Betäubung durch die markabianischen Kontrolloperationen aufwachen. Sie können sich darüber im Klaren werden, was passiert. Sie können frei darüber reden und etwas dagegen tun. Sie können es ablehnen, an der Zerstörung der Erde und der Versklavung ihrer Bevölkerung mitzuarbeiten.

Markabianer haben Angst vor den Menschen, denn sie übertreffen sie zahlenmässig 10.000 zu 1. Aber sie können Sie sehr leicht kontrollieren, wenn Sie sich dafür entscheiden, keinen Widerstand zu leisten und konform gehen.
Sie können bei der Erschaffung einer Neuen Zivilisation mithelfen. Sie können Ihren rechtmässigen Platz in der Gemeinschaft der freiheitsliebenden Zivilisationen der Galaxis als FREIE ZONE-PLANET einnehmen.

5.04: Weitere Betrachtungen zu Markab

Herausgegeben als SEKTOR OPERATIONS BULLETIN NR. 1, am 27.4.82

Meine Herren,

Zwänge und Konformität einer markabischen Gesellschaft sind immens. Man wird durch vielfältige administrative, wirtschaftliche und polizeiliche Zwänge in seiner gesellschaftlichen Stellung gehalten. Übereinstimmung wird überzeugend von den Medien, gleichrangigen politischen Interessengruppen, durch Verbannung unerwünschter Personen und versteckte oder offene Gefangennahme aggressiver Nonkonformisten und "Unruhestifter" durchgesetzt.

Recht gibt es nur in Verbindung mit Konformität und der Akzeptanz des eigenen Platzes im äusserst geregelten Gefüge. Status und Stellung sind entscheidend, und diverse Komplotte werden ständig geschmiedet, um Position und Status für jeden, abseits vom normalen aber langsamen Fortschritt der Konformisten, zu erhöhen. Die beliebtesten Werkzeuge für diese Komplotte sind verstärkte wirtschaftliche Kontrolle, verstärkte Kontrolle der Bevölkerung und Erhöhung der Autorität, indem sie in den Medien oft als solche bezeichnet wird. Die Kontrolle über alle Energielinien (Nahrung, Öl und Geld), um die Festigung der Struktur zu erzwingen, ist eine Standardmassnahme, durch die das Individuum dazu gebracht

wird, diese Dinge von den Markabianern "haben zu müssen".

Die administrativen Kontrollstrukturen der Markabianer über einen Planeten werden oft so "kopflastig", dass der Überblick über das, was darunter vorgeht, völlig verlorengeht, da die Medien nur das berichten, was die Herrscher wünschen. Daher sind sie mit Taktiken, wie Eindringen und Durchdringung sehr gut beraten, mit der umfassenden Strategie, dass bei der Übernahme grosser Segmente, natürlich auf einem entsprechend verborgenen Umweg, der Eindruck erweckt wird, es handle sich nur um einen weiteren machthungrigen Markabianer. Der Statushunger eines Markabianers kann dazu benutzt werden, ihn in die kontrollierte Operation einuzubauen und auf diese Weise Konformismus vorzutäuschen. Es ist bei den Markabianern üblich, nicht in einen Machtkampf einzugreifen, sondern abzuwarten und sich auf die Seite des Sieges zu schlagen, nachdem ein eindeutiges Ergebnis feststeht, während es den Velierern übelassen bleibt, ihre Position zu verteidigen. Ehre, Pflicht und Loyalität an sich haben keinen Platz im Moralgefüge der Markabianer, sie erscheinen allerdings als Position (Status), Konformismus und Erhaltung der Kontrolle.
Ich postuliere für Sie alle das Allerbeste auf dieser Mission.

Betrachtungsweisen der Galaktischen Patrouille

Herausgegeben als SEKTOR OPERATIONS BULLETIN NR. 2 am 28.4.82
Meine Herren, es gibt viele Betrachtungsweisen der Galaktischen Patrouille. Eine ist, dass es sich um eine Polizeiorganisation handelt. Eine weitere ist, dass es eine Streitmacht oder Raum-Armee ist, die Marine und Luftwaffe vereinigt. Tatsächlich ist dieses ihr Zweck:

ZU GARANTIEREN, DASS DIE ZIVILISATION WEITERHIN UNGESTÖRT BLÜHT UND GEDEIHT,
WÄHREND SIE DEM INDIVIDUUM GRÖSSTMÖGLICHE FREIHEIT GESTATTET.

Daher ist Gerechtigkeit ein wichtiger Teil des Jobs eines Patrouillenmitglieds, indem er seine Entscheidungen auf das grösste Wohl für die höchste Anzahl der Dynamiken gründet. Ausgezeichnete Systeme zum Sammeln von Daten und Nachrichten sind notwendig, um diese Arbeit zu tun, da die meisten Zusammenbrüche der Zivilisation, im Gegensatz zur Naturkatastrophen, schon lange geplant sind, bevor sie ausgeführt werden.

Das Wissen über den geistigen Zustand von Wesen, Anzeigen von Psychosen etc., sind wertvolle Werkzeuge der Branche.
Die Fähigkeiten zu durchschauen und zu durchdringen, können nur dadurch eingeschränkt werden, dass der Anwender selbst meint, die Daten, die er erhalten hat, seien zu unglaublich oder es sei unwahrscheinlich, dass sie ausgeführt werden. Auf diese Weise hat sich die Katastrophe, die diesen Sektor vor ca. 75 Millionen Jahren ereilte, ereignet. Nur wenige loyale Offiziere und Brüger haben versucht, sie zu verhindern. Und sie bekamen sehr wenig Unterstützung von der einheimischen Bevölkerung der beteiligten Planeten, deren Führer die Verschwörung entweder herunterspielten, weil die Informationen, die sie erhielten zu unglaublich waren, oder weil sie aus persönlichen Gründen selber an ihrer Geheimhaltung beteiligt waren. Die Analyse der Gesichtspunkte aus der damaligen Zeit zeigt, dass die Führer, die aktiv nach Bevölkerungskontrolle

strebten, indem sie sagten, der Sektor sei überfüllt, zu ihrem eigenen Vorteil an der Verschwörung beteiligt waren.

Eine kürzliche Dramatisierung dieses Gesichtspunktes hier auf der Erde war der deutsch-österreichische Führer Adolf Hitler in ihrem II. Weltkrieg. Das Ergebnis dieser Dramatisation war die Vernichtung und Dezimierung grosser Bevölkerungsgruppen.

Daher sollten Anzeichen sozialer Psychosen das Patrouillenmitglied auf eine mögliche Verschwörung, die einigen Dynamiken verletzen könnte, aufmerksam machen, und eine Untersuchung und Analyse von Daten sollte unternommen werden, um solche Manifestationen bis zu ihrem Ursprung hin zurückzuverfolgen, wo eine vorsichtige, sorgfältige Nachrichtendienst-Operation die Absichten, Pläne, Kommunikationslinien und Verfahren derer, die darin verwickelt sind, aufdeckt. Es ist wichtig, den genauen Zeitplan der Operationen zu bestimmen, sodass wirksame Gegenmassnahmen ergriffen werden können.

All diejenigen, die an planetarischen Operationen beteiligt sind, sollten gut mit den technischen Aspekten o.g. Gebiete vertraut sein, sodass jedes Werkzeug sofort zur Hand ist, wenn sie gebraucht wird.

NEUESTE NACHRICHTEN IN SEKTOR 9

Am Montag, den 25. November 1985 wurde Xenu von Mitgliedern der Galaktischen Patrouille verhaftet und aus Sektor 9 verbannt. Er hatte sich in der Gegend von Strassburg in Südfrankreich versteckt gehalten, indem er französische und Schweizer Pässe benutzte, und den Körper von Anthony Carlile kontrollierte. Er hatte kurz vor seiner Verhaftung in Genf in der Schweiz an einem "Gipfeltreffen" der Schwarzen Loge der Freimaurer teilgenommen.

Seit Xenus Verhaftung hat sich der markabianische "Eine-Welt-Plan" in zwei Hauptgruppen gespalten, wobei eine stille dritte Gruppe abwartet, um zu sehen, wer den Sieg davontragen wird. Die beiden Hauptgruppen sind:

Die Gruppe, die Xenus Eine-Welt-Plan der mentalen Versklavung verwirklichen will und den Planeten für sich als totale despotische Herrscher, getrennt von Markab und seinen anderen Planeten haben will. Diese Gruppe hat Kontroll- und Überwachungslinien zu hauptsächlich amerikanischen Geheimbünden, Regierung und Finanzwelt.
Die Gruppe, die loyal zu Markab bleiben und den Planeten übernehmen will, um ihn der Markabianischen Konföderation von 7 Planeten einzugliedern (ABER es ist ebenso bekannt, dass Markab selbst - endlich - die Ethikorder für Xenu gebilligt und akzeptiert hat und sich bei dem Plan der mentalen Versklavung zurückhält, aber die politischen und finanziellen Pläne weiterverfolgt). Diese Gruppe hat ihre Basis in Europa und ihre Kontrolle über Geheimbünde, Banken und Politik ist in der Schweiz (und Strassburg und Brüssel) konzentriert.
Der Beweis für die oben erwähnte Spaltung der markabianischen Verschwörung ist durch Konflikte über Bankwesen, wirtschaftliche und politische Angelegenheiten in Neuseeland, Frankreich, England, Spanien, Dänemark, Amerika, Südafrika, Schweden, Deutschland, Italien, dem Mittleren Osten und lateinamerikanischen und südamerikanischen Ländern an die Oberfläche gekommen. Diese Geschichten,

die Sie in Ihrer Zeitung lesen können, erscheinen verwirrend - als ob etwas ungesagt bleibt - oder als ob ein Motiv verschleiert wird. (Suchen Sie einfach nach den wahnwitzigen und verrückten Aktionen und Erklärungen).... Dies alles sind Beweise dafür, dass hinter den Kulissen zwischen den beiden Splittergruppen eine grössere Schlacht um die Kontrolle über Ihren Planeten stattfindet.
Es gibt Markabianer vom Typ, "abwarten und Tee trinken" und andere "Gleichdenker" innerhalb der Hierarchie der Erde, die sogar eine dritte Alternative in Erwägung ziehen - sie wollen das Neue "Übernehmen" oder "sich damit arrangieren".
Jetzt ist die richtige Zeit, sich mit Ihren eigenen politischen Parteien der neuen Zivilisation und den Aktivitäten für die Freie Zone zu befassen, so dass die Erde ihr eigenes Schicksal unter Kontrolle hat und von ihren eigenen loyalen Leuten betreut wird. Lassen Sie es nicht zu, dass die "ausgeschiedenen" Markabianer und "Gleichdenker" Ihnen zuvorkommen, indem sie ihre "eigene Vorstellung" von einer Neuen Zivilisation aushecken! Das Spiel ist für Sie, die freiheitsliebende Erdbevölkerung, um zu spielen und zu GEWINNEN. Die richtige Zeit ist JETZT.

Die Neue Zivilisation

Definition

Eine ZIVILISATION ist eine ökonomische Maschine. Sie basiert auf Ideen und weist im Wesentlichen folgende Bestandteile auf:

Die Überlebenssicherung ihrer einzelnen dynamischen Bestandteile,
die Erweiterung ihres Wissens,
ihre Bereitschaft Verantwortung für ihre einzelnen Bestandteile zu übernehmen,
ihr Affinitäts- und Realitätsniveau sowie ihre Kommunikationsfähigkeit,
ihre Ethik, ihre Technologie und ihre Verwaltung.

Werden ihre Ideen oder wird ihre Wirtschaft unterdrückt, verändert sie sich negativ. Sie geht ein und verschwendet oder zerstört ihre einzelnen dynamischen Bestandteile.

Die Rettung einer absteigenden Zivilisation wird folgendermassen erreicht:
man findet und identifiziert den unterdrückerischen Einfluss,
man stellt eine positive und unabhängige Alternative bereit,
man gibt diese Alternative als einen richtungsweisenden Vektor bekannt,
man gewährt ihr eine solide und beständige Finanzierung
und belässt ihre gute, aufbauende Produktion und ihr Tauschverfahren frei und unabhängig.
man überprüft diese Alternative laufend, korrigiert sie, wenn nötig, um ihren Einfluss zu vergrössern,
man verbreitet ihre Werte und ihre Ästhetik in grossem Ausmass
und man unternimmt verantwortungsvoll durchgeführte Auswertung, Planungsgestaltung und Koordination des Überlebens und der Expansion ihrer einzelnen dynamischen Bestandteile.

Die übergeordnete Verwaltungsorganisation eines Planeten sollte sicherstellen,

dass die Zivilisation (gemäss obiger Definition) fortwährend wächst und gedeiht, bei gleichzeitiger Garantie von maximaler Freiheit für das Individuum, da das Individuum der grundlegende Bestandteil einer Zivilisation ist.
Ein allgemeines Verstehen dieses Konzeptes wird das Überleben der Zivilisation verbessern und ihre Expansion erhöhen. Unter so funktionierenden Umständen können unterdrückerische Einflüsse nicht überleben, verschwinden bald oder werden schnell in Ordnung gebracht.

Die neue Zivilisation ist ein Spiel, in dem jeder gewinnt. Ihre Freiheiten gehören jedem Individuum, so dass die gesamten Überlebens- und Expansionsabsichten erreicht werden können. Gedankenfreiheit, freie Marktwirtschaft und die Teilnahme an allen Bestandteilen einer Zivilisation sind hierin enthalten.

Die "alte" Zivilisation enthält Hindernisse, welche die Individuen unterdrücken, indem sie ihnen Dinge gibt, die sie nicht brauchen und nicht haben möchten, wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit, Steuern, Kriege, atomare, biologische und chemische Waffen, eine unsichere Währung, Kriminalität, Drogen, die den Verstand zerstören, Umweltverschmutzung, die Zerstörung des Gleichgewichtes der Natur, Unterdrückung der freien Marktwirtschaft bis hin zum Bankrott, Unterdrückung der Ideen eines besseren Überlebens und Ideen von Expansion und Gesundheit, Unterdrückung der freien Rede, der Presse- und Religionsfreiheit; und Einsätze eines Polizeistaates, der mit psychopolitischen und Computermitteln jedes einzelne Individuum überwachen kann.

Das Spiel der Neuen Zivilisation gibt dem Planeten Erde verschiedene neue Ziele. Das erste ist ÜBERLEBEN. Es basiert auf der offensichtlichen Tatsache, dass die Erde eigentlich ein grosses Raumschiff ist, mit Lebensraum an ihrer Oberfläche, der das gesamte Rohmaterial für das Überleben einer Zivilisation enthält. Daher ist das erste Ziel:

> "Unseren Heimatplaneten Erde in Ordnung zu bringen, das natürliche Gleichgewicht, das für das Überleben der neuen Zivilisation notwendig ist, zu erhalten, und eine Zusammenarbeit mit denen, die unser Heim zerstören würden, zu verhindern, abzulehnen oder einzustellen."[14]

Das zweite Ziel gilt der EXPANSION. Es basiert auf der offensichtlichen Tatsache, dass abgesehen von der Erde noch andere Welten im Raum existieren, und dass sich die Neue Zivilisation bis hin zu diesen Grenzen ausdehnen wird. Daher ist das zweite Ziel:

> "Eine wirtschaftliche Technologie und Ausrüstung für den freien Betrieb von privatem und öffentlichem Reiseverkehr zu anderen Planeten und Systemen zu entwickeln, so dass sich die Neue Zivilisation ausdehnen kann und laut gegen diejenigen zu protestieren, die solche Entwicklungen zu militärischen, zerstörerischen und anderen unterdrückerischen Zwecken behalten und verwenden wollen, und jede Kooperation mit ihnen abzulehnen."

Das dritte Ziel gilt der PRODUKTION und dem TAUSCHVERFAHREN. Es basiert auf der offensichtlichen Tatsache, dass die Erde nicht genügend Produktion aufweist, um für ihre eigenen Völker ausreichend zu sorgen, geschweige denn über

austauschbare Produktionsgüter für den Export zu anderen Planeten und Systemen verfügt. Daher ist das dritte Ziel:

> "Technologien, Produkte, Güter und Dienstleistungen allen Völkern der Erde zugänglich zu machen und Möglichkeiten zu schaffen, Überschüsse zu anderen Planeten und Systemen zu exportieren, und diejenigen zu verurteilen, welche die Menschen aufgrund persönlicher unterdrückerischer Motive nach wie vor arbeitslos, ungebildet, arm, unterernährt und krank sein lassen wollen, und jede Zusammenarbeit mit ihnen abzulehnen."

Das vierte Ziel gilt der VOLKSWIRTSCHAFT. Es basiert auf der offensichtlichen Tatsache, dass Bankiers, Regierungen und Politiker kein stabiles Tauschmittel besitzen. Eines, das einem mit absoluter Sicherheit den entsprechenden Gegenwert an jedem beliebigen Ort des Planeten garantieren würde. Das vierte Ziel ist:

> "Ein stabiles Tauschmittel zu entwickeln, zu normen und für den allgemeinen Gebrauch einzuführen, damit die Neue Zivilisation sicher, ohne Inflation, ohne Deflation und ohne Krisen wachsen und gedeihen kann. Und ausserdem den Menschen die Grundregeln der Volkswirtschaft beizubringen, so dass sie niemals wieder Opfer derjenigen werden - oder solche Personen oder Gruppen unterstützen - die Volkswirtschaft verwenden, um zu unterdrücken."

Das fünfte Ziel gilt der FREIHEIT. Es basiert auf der offensichtlichen Tatsache, dass die bestehende "alte" Zivilisation Freiheiten jeglicher Art zum Teil schrittweise, manchmal aber auch ganz plötzlich, unterdrückt; geistige und wirtschaftliche Freiheiten, freies Reisen, die Redefreiheit und die Schriftstellerei und ästhetische Freiheit. Dies führt zu einer mehr oder weniger geistig überwachten, apathischen und unverantwortlichen Gesellschaft, in der Spass und die Freude am Leben und an kreativen Bemühungen entschwunden ist. Das fünfte Ziel ist:

> "Alle Arten von kreativem Bemühen, von überlebensfreundlicher und expansionsfreudiger Aktivität zu erkennen, zu bestätigen und zu unterstützen. Die eigene Freiheit als Schlüssel für das Erreichen aller Ziele der Neuen Zivilisation zu schützen, und sich aktiv jeglichem Versuch, persönliche Freiheiten oder Rechte im Spiel der Neuen Zivilisation zu begrenzen oder irgendwelchen Regeln zu unterwerfen, zu widersetzen und ihn zu bekämpfen."

Das sechste Ziel bezieht sich auf Vergnügen. Es basiert auf der offensichtlichen Tatsache, dass viel der Freude am Leben in der "alten" Zivilisation verschwunden ist, und darauf, dass ein Spiel interessant sein soll, Spass machen soll, und Augenblicke des Glücks enthalten soll. Das sechste Ziel ist:

> "Eine Renaissance von kulturellen, künstlerischen und sozialen Ereignissen wie Sport, Freizeitbeschäftigungen, Lesen, Schreiben, Poesie, Musik, Drama, Schauspiel, Film, und andere kreative und philosophische, künstlerische Bemühungen zu unterstützen, anzuregen, und/oder an ihnen teilzunehmen, denn diese Dinge bringen den Wert, die Zielvorstellungen, die Träume und die Lebensfähigkeit einer Zivilisation am besten zum Ausdruck, und sie helfen darin, ihre Botschaft an alle anderen zu verbreiten, die dem Spiel vielleicht beitreten möchten und auch ihren Spass daran haben wollen."

Das siebte Ziel gilt der KOORDINATION. Es basiert auf der offensichtlichen Tatsache, dass die "alte" Zivilisation aus einem Haufen von Widersprüchen, Konflikten, unnützen und sündteuren Aktionen besteht, die oft von sinnlosen und aufwendigen Verzögerungen begleitet werden. (Kriege, politische Konflikte, Grenzverletzungen, die Verwendung Ihrer Steuergelder zur Anlegung von Waffenarsenalen, die alles Leben auf der Erde und auch die Erde selbst hunderte Male zerstören und vernichten könnten; sehr, sehr langsame Rechtsprechung, Zahlungsverzögerungen für verkaufte Waren und Dienstleistungen, Verzögerungen im Transport-, Post- und Bürowesen und eine allgemein schicksalhafte und hoffnungslose Einstellung). Daher ist das siebte Ziel:

"Die Neue Zivilisation anhand ihrer Definition und ihrer Ziele zu koordinieren, damit die Stossrichtung all ihrer Einsätze in Richtung Überleben, Expansion und Erfolg abgestimmt werden, und auf der dauerhaften Freiheit und dem Glück der betroffenen Individuen aufbauen."

Dies alles muss so schnell wie möglich, in Abstimmung mit dem Organisationsplan erreicht werden (hier die englische Ausgabe: The New Civilization Org Board (gif-file - 11 kb)).
P.S.: Die Neue Zivilisation beschränkt sich nicht auf die obengenannten Ziele. Je nach erfolgter Expansion wird es mehr Ziele geben. Kein Neues wird den hier angegebenen Zielen widersprechen oder sie für null und nichtig erklären. Die Ziele hier gehören für immer Ihnen.
Zusatzbemerkungen zum Gebrauch des Organisationsplanes der Neuen Zivilisation:

Dieser Plan findet in allen Lebensbereichen des Planeten Anwendung. - Bei einem selbst, in der Familie, in der Gruppe, der Nation, der Rasse, den Regierungen und allen existierenden Organisationen.
Er enthält alles Notwendige für das Überleben und für Expansion, wenn ein wertvolles Ziel vorgegeben wird, das ihn in Bewegung setzt.
Verwendet eine einzelne Person oder eine Gruppe diesen Plan, so hilft er ihnen, besser zu überleben und schneller zu expandieren.
Verwendet ihn eine Zivilisation, so hilft er ihr, besser voranzukommen und ihre Ziele schneller zu erreichen.
Er wird dazu verwendet, in Angelegenheiten, wo Koordination erforderlich ist, Übereinstimmungen zu erzielen und schnellere Entscheidungen zu ermöglichen.

Die Neue Zivilisation - WARUM ?

Wissen ist Macht, aber Macht ist nicht unbedingt Wissen.

Derjenige, der alle Macht besitzt, aber kein oder nur wenig Wissen hat, wird in dem Masse Macht verlieren, wie er sie verwendet.
Jemand, der alles Wissen doch keine Macht besitzt, wird in dem Masse an Macht gewinnen, wie er Wissen verwendet.

Macht ist eine Fähigkeit, Energie und Kraft einsetzen, um Dinge zu kreieren und/oder zu zerstören.

Derjenige, der geringes, falsches oder kein Wissen über die wahre Natur und

Beschaffenheit der Dinge hat, der die Ziele und Pläne des Aufbaus allen Lebens ignoriert, derjenige, der ohne Wissen Macht gebraucht, wird mit Sicherheit Zerstörung schaffen und/oder Kreation zerstören. Dies ist in den allerhöchsten Regierungskreisen der "alten" Zivilisation zu beobachten.

Dem kleinen Prozentsatz (2% oder 3%) der Leute, welche "Macht ohne Wissen" (= Geisteskrankheit) haben, stehen die Millionen der Erdbevölkerung gegenüber, die wissen, was Leben ist, die auch wirklich wissen, was es heisst, zu überleben, die ihren eigenen Familien und ihren Freunden loyal gegenüberstehen und die den anderen vertrauen, dass auch sie fair und ehrlich, in einer freundlichen Art und Weise, handeln, arbeiten und das Spiel spielen, so wie sie es selbst tun. Diese bei weitem überwiegenden Millionen (etwa 97% der Erdbevölkerung) sind die Ursache aller guten Dinge und sind die Träger des Überlebens einer Zivilisation.
Warum ist die "alte" Zivilisation in einer derart schlechten Verfassung?
Weil die Macht, die von den 2 oder 3 % Geisteskranken benutzt wird, ihnen ununterbrochen von den 97 % gegeben wird. Sie wird in der Form von finanzieller Energie (Steuern), in Form von Kontrollausübung (indem denjenigen Gehorsam geleistet wird, die Freiheit und Initiative unterdrücken und zerstören), und in Form von Vertrauen (indem diejenigen gewählt werden, die einem die Freude an den Spielen des Lebens entziehen, um für sich selbst mehr Macht zu gewinnen und zu behalten) abgegeben. Diese Macht wird ausgehändigt und die geisteskranken Aktionen werden von den 97 % zu keinem Stillstand gebracht, weil sie:

Nicht daran glaubten, dass es eine Alternative gäbe,
weil sie nicht organisiert waren und
somit nicht erkannten, dass sie ursprünglich selbst die grösste Macht auf dem Planeten waren, und
dass sie selbs

5.05: Resümee

Was ist nun die Folgerung aus all dem?

Wir müssen uns bewusst werden, in was für einem Spiel wir verwickelt sind. Und vor allen Dingen müssen wir realisieren, dass wir uns in einem Spiel befinden. Viele wissen es, andere nicht. Wir sehen, dass es vollkommen unterschiedliche Spiel- und Bewusstseinsebenen gibt, wobei die Menschheit (absichtlich) auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten wird.

In diesem Buch wurden einige Themen angesprochen:

religiöse Bewegungen

Weltverschwörung

Verstandeskontrolle

Einflussnahme von ausserirdischen Intelligenzen

der massive Kampf gegen Scn und Hubbard

seine Philosophie

Warum diese Zusammenstellung? Weil hier die scientologische Philosophie verbreitet werden soll? Wegen Hubbard? Weil wir auch gehirngewaschene Opfer sind? Keineswegs.

Wir haben in der scientologischen Lehre eine Philosophie und Technik, die sowohl zur Versklavung wie auch zum Wohle der Menschen eingesetzt werden kann. Überlassen wir das Monopol der Scientology Kirche, birgt es die Gefahr in sich, dass die Menschheit, in Anlehnung an die bestehenden Übernahmepläne anderer Machtgruppen, mit Verstandeskontrollmitteln überrannt wird. Es liegt also im Interesse aller, dass so viel Menschen wie möglich ein Verstehen über dieses Gebiet erlangen - allein schon aus Selbstschutz.

Die Scientology Kirche hat sich von der Gesellschaft ausgegrenzt. Sie steht nicht mehr auf der Seite der Menschheit. Zumindest ist dies die Schlussfolgerung, die man aus den vorhandenen Informationen ziehen muss. Mittlerweile liegen weitere Eidesstattliche Erklärungen ehemaliger Führungskräfte der Scientology Kirche vor [15]. Die darin getroffenen Aussagen zeigen einmal mehr den menschenverachtenden Charakter der Führungselite und allen voran den ihres Kopfes, David Miscavige.

Kinder werden als eine Belastung empfunden. So wird beispielsweise Paaren in der der Sea Org, der Elitegruppe der Scientology Kirche, verboten Kinder zu bekommen. Sollten sie dennoch in diese "missliche" Lage geraten, sei es auf Wunsch oder aus Unachtsamkeit, werden sie moralisch dermassen unter Druck gesetzt, dass sie einer Abtreibung zustimmen. Die Grössenordnung der so erzwungenen Abtreibungen ist nicht abzusehen.

Es wird sogenanntes "reverse processing" (umgekehrtes Processing oder Auditing) benutzt, um drohende Aussteiger davon abzuhalten, sich gegen die Kirche zu wenden. Reverse Processing ist eine Mischung aus Auditing und gezielten Techniken zur Verstandeskontrolle. Ziel ist es, den Zustand einer Person zu verschlechtern, bzw. sie in den Wahnsinn zu treiben. Das ist keine blosse Behauptung. Dokumente darüber liegen vor.

Die Entwicklung der Scientology Kirche ist jedoch nur ein Teilaspekt.
Wie könnte nun unsere Zukunft aussehen, die von den Propheten grösstenteils als sehr düster beschrieben wird? Wird die Apokalypse stattfinden? Wird der Weg des weissen Mannes im Chaos enden, wie die Hopis es überliefern? Die Apokalypse des Johannes kann nach heutiger Sicht durchaus als eine Invasion von aussen interpretiert werden.

Man kann davon ausgehen, dass die letzten Jahre dieses Jahrhunderts noch einen enormen Wandel in der Menschheitsgeschichte herbeiführen werden. Wie wird sich die Menschheit entscheiden? Welche Zukunft werden Sie wählen?
Dies ist unser gemeinsamer Planet und weitläufiger betrachtet, ist dies unser gemeinsames Universum. Seine Gestalt und seine Zukunft wird von jedem Wesen mit geprägt. Doch wer schafft diese Realitäten?

Ich hoffe, mit diesem Buch verdeutlicht zu haben, dass hinter den Kulissen

unserer Gesellschaft andere Realitäten zählen. Diese decken sich zum grossen Teil nicht mit denen der Menschheit. Der überwiegende Teil der Menschen jedoch möchte in Frieden leben, möchte die Früchte seiner Arbeit geniessen und diesen Planeten in Ordnung bringen.

Eine verschwindend geringe Anzahl von Spielern, die lieber unentdeckt wären, schaffen die momentane Realität, in der wir leben. Es ist nicht die Realität des wählenden Volkes. Diese Realität wird hinter den verschlossenen Türen, beispielsweise der Bilderbergkonferenzen, beschlossen.

Nach allem Negativen in diesem Buch kann doch gesagt werden, dass wir ausserhalb unseres Planeten mehr Freunde haben, als wir es vielleicht vermuten.
Sagte nicht Tucholski einmal sinngemäss: Wenn sich die negativen Kräfte auf der Erde vereinigen, müssen es die positiven Kräfte ebenfalls?

Wir befinden uns momentan in den Geburtswehen zu einem neuen Zeitalter. Es kommt auf uns an, wie dieses Zeitalter gestaltet wird. Zukunft ist nichts Starres. Sie kann gestaltet werden. Jedoch braucht man das "Wissen wie". Das vorhergehend beschriebene "Spiel der Neuen Zivilisation" ist hierbei sicherlich ein guter Leitfaden.

Überlassen wir es den anderen, denjenigen, die offensichtlich nichts Gutes mit uns vorhaben? Es liegt an uns. Es liegt in der Hand eines jeden Einzelnen.
Ideen sind stärker als Waffen. Ideen überwinden Mauern und Grenzen. Ideen sind der Treibstoff einer Zivilisation.

Apathie ist der Stoff, aus dem das MEST-Universum gemacht ist. Apathie ist "zu viel Übereinstimmung" mit den Dingen, die Sie nicht wollen.
Das Interesse an der Erde ist sehr gross. Ich glaube, das wird aus den ersten Kapiteln dieses Buches deutlich.

Warum dieses Interesse?

Die Erde und die Menschheit birgt ein grosses Potential. Die Erde ist ein einzigartiger Ort. Hier können Erfahrungen gemacht werden wie sonst kaum in diesem Universum. Und Erfahrungen, seien sie positiv oder negativ, bergen für jedes Wesen einen Lerncharaker in sich.

Bewusstsein und Wissen ist ein Schlüssel in diesem Kampf.
So..., was wollen Sie tun? Wollen Sie - zugegebenesmassen etwas provokativ gefragt - Ihr Leben damit verbringen eine Konsummaschine zu sein? So sind Sie sicherlich der ideale Homo Sapiens - eine ideale Spielfigur.

Oder wollen Sie Ihr Leben und Ihre Gesellschaft aktiv beeinflussen und verändern?

Sie haben es in der Hand. Wählen Sie bewusst das, was Sie unterstützen. Und entziehen Sie ebenso bewusst Ihre Unterstützung dort, wo Unterdrückung herrscht und wo Ihr Vertrauen und Ihr ethisches Empfinden verletzt wird. Sie geben Macht und Sie können sie wieder entziehen.

Jeder von uns hat seinen Begriff von Freiheit, und jeder von uns setzt seine eigenen Hoffnungen in eine neue, bessere Zivilisation. Lassen Sie uns diese Hoffnungen und Träume verwirklichen, um somit eine Zivilisation zu kreieren, auf die wir alle stolz sein können.

Es ist möglich.

Danksagung

Dieses Buch hat einige Zeit, einige schlaflose Nächte und einiges an Durchhaltevermögen gekostet. Es war nicht immer leicht.

Ich möchte hiermit allen Danken, die mich dabei, sowohl tatkräftig, als auch moralisch, unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt meiner Frau und meiner Familie, die mich, durch die Schreibarbeit am Computer, weniger zu Gesicht bekamen, als es wünschenswert gewesen wäre.

Dieses Buch soll all denen gewidmet sein, die auf der Suche nach Wahrheit und im Bestreben nach Aufklärung, ihr Leben lassen mussten - allen "Loyalen Offizieren des Volkes".